



Bertha Dudde

Buch 51

Kundgaben 4287 – 4419

empfangen 27.4.1948 – 26.8.1948

Bertha Dudde, Kundgaben 4287 – 4419

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

ZUR EINFÜHRUNG

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Buch veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluss. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891-1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Weitere Informationen unter <http://www.bertha-dudde.info>

Inhaltsverzeichnis

- BD 4287 Ernste Mahnung und Hinweis auf das Ende
- BD 4288 Vermehrtes Leid in der Endzeit ... Gottes Liebe ...
- BD 4289 „Schaffet und wirket, solange noch Tag ist ...“
- BD 4290 Ankündigung des Weltunterganges ...
- BD 4291 Schaffen und Gestalten im Lichtreich ... Keines Menschen Auge ...
- BD 4292 Ende der Erlösungsperiode ... Letztes Gericht ...
- BD 4293 Vormenschen ... Erschaffung bildlich dargestellt ...
- BD 4294 Dogma ...
- BD 4295 Der gute Hirt ... „Die Meinen erkennen Meine Stimme ...“
- BD 4296 Schicksal ... „Vater, Dein Wille geschehe ...“
- BD 4297 Speisung am Tisch des Herrn ... Abendmahl ...
- BD 4298 Verschiedene Geistesrichtungen ... Wahrheit aus Gott ...
- BD 4299 Gegenwirken von seiten der Welt ...
- BD 4300 Gesetz der Ordnung ... Unterstellen des Willens ...
- BD 4301 „Viele sind berufen, wenige auserwählt ...“
- BD 4302 Abfall ... Kinder Gottes - Geschöpfe Gottes ...
- BD 4303 Gegenwart Gottes ...
- BD 4304 Triumphierende Kirche ... Eine Herde und ein Hirt ...
- BD 4305 Gebet für arme Seelen ...
- BD 4306 Eingreifen der Lichtwesen in Schicksal ...
- BD 4307 „Ich will, daß ihr selig werdet ...“
- BD 4308 Bereitschaft zur Mission ... Vorhersage ...
- BD 4309 Aufgabe der Wahrheitsträger ... Aufklärung ...
- BD 4310 „Selig, die nicht sehen und doch glauben ...“

- BD 4311 Verschiedene Aussaat und ihre Früchte Weinberg des Herrn
- BD 4312 Kirche Christi „Du bist Petrus, der Fels“
- BD 4313 Tönendes Wort
- BD 4314 Körperkraft (Lebenskraft) Vermehrung durch geistige Kraft
- BD 4315 Geistige Debatten nötig zur Aufklärung
- BD 4316 Verschmelzen des Geistes mit der Seele durch Liebe
- BD 4317 Gottes Schutz Seinen Arbeitern auf Erden
- BD 4318 Licht der Sonne Wechselwirkung
- BD 4319 Kommen des Herrn in größter Not
- BD 4320 Die Gegenwart bringt das Ende
- BD 4321 Verhältnis des Kindes zum Vater Befürworter
- BD 4322 (Fatima) Nach Lesen darüber
- BD 4323 Ungewöhnliches geistiges Erleben Mahnung
- BD 4324 Geistige Führung Wahrheit von oben
- BD 4325 Bedeutung der Stimme des Geistes Nahe am Ziel
- BD 4326 Körper und Seele in Harmonie
- BD 4327 Hinweis auf das Ende Rechte Vertreter Gottes
- BD 4328 Gemeinschaft der „Heiligen“ Fürbitte sinnlos
- BD 4329 Hölle, Ende des Tages Hereinbrechen der Nacht
- BD 4330 Geistige Gespräche Ausstreuen des Samens
- BD 4331 Anzeichen des Endes geistiger Tiefstand
- BD 4332 Gottes Wort nötig zur Erlangung der Seelenreife
- BD 4333 Kraft - Unterbewußtsein
- BD 4334 Erkenntnisfähigkeit Mußzustand
- BD 4335 Erhalten des Körpers durch Gottes Wort
- BD 4336 Erde Schule des Geistes
- BD 4337 Geistige Aufgabe vorangestellt vor irdischer Tätigkeit
- BD 4338 Gnadenmaß Wille Eigenwille -liebe
- BD 4339 Liebeleben - Geisteswirken Hl. Schrift
- BD 4340 „Werdet wie die Kinder“ Starker Glaube

- BD 4341 Mediale Wesen „Erlöse uns von allem Übel“
- BD 4342 Liebe - Seligkeit Geben - Erfüllen Gemeinsame Arbeit
....
- BD 4343 Innenleben Zurückziehen in die Einsamkeit
- BD 4344 Versuchungen des Satans Gottes Schutz
- BD 4345 Gemeinsames Wirken für Gott
- BD 4346 Verständnislosigkeit der Menschen ohne Liebe
- BD 4347 Geister Tiefstand am Ende Emsige Arbeit nötig
- BD 4348 Erdumdrehungen Erderschütterungen
- BD 4349 Bedrängen durch Erd-gebundenes Geistiges
- BD 4350 Verschiedene Mission der Arbeiter des Herrn
- BD 4351 Diener Gottes Kinder des Lichtes Geistiger Verkehr
- BD 4352 Vereinigung mit Gott Schule des Leidens
- BD 4353 Auflösung Vernichtungswerk Neubannung
- BD 4354 Führerschaft Gottes Dämonen in der Endzeit
- BD 4355 Ergänzung und Erklärung zu Nr. 4348
- BD 4356 Erziehungsmittel Mahnung zur Liebe
- BD 4357 Ehe Vor Gott und vor der Welt
- BD 4358 Rechte Willensrichtung Liebegebot Wahrheit
- BD 4359 Lichterscheinung vor der Katastrophe
- BD 4360 Gleichnis vom guten Hirten
- BD 4361 Macht des Satans vor dem Ende
- BD 4362 Urzustand Fall Liebe Vollkommenheit Wille
- BD 4363 Gebet: „Um Jesu Christi willen“, „in Seinem Namen“
- BD 4364 Zusammenschluß mit Gott Verzichtleistung
- BD 4365 Freier Wille Schicksal
- BD 4366 Mittleramt - Verantwortung Einladung zum Abendmahl
....
- BD 4367 Wegkreuzung Innere Stimme Rechte Führer
- BD 4368 Veränderung der Erde Umgestaltung Auflösung
- BD 4369 Neue Erde Schöpfungen Paradies
- BD 4370 Worte Gottes an „Diener“ auf Erden Vertreter

- BD 4371 Anzeichen vor der Katastrophe (Unruhe von Mensch und Tier)
- BD 4372 Rechtes Gebet „Vater, Dein Wille geschehe“
- BD 4373 Urteilsvermögen abhängig von Liebeleben
- BD 4374 Sündflut Endzeit Weltlicher Aufstieg
- BD 4375 Amt der rechten Diener Gottes
- BD 4376 Gottes Sorge für Seine Diener
- BD 4377 Ernste Mahnung (Verstummen der Stimme?)
- BD 4378 Innere Stimme schwer hörbar Aufruhr - Ruhe
- BD 4379 Abendmahl Geistiger Sinn Fleisch - Blut
- BD 4380 „Wo zwei oder drei in Meinem Namen“
- BD 4381 Göttliche Ordnung Grundgesetz Liebe
- BD 4382 Ziel des Menschen Liebe zu Gott Gegenliebe
- BD 4383 Gegenwart Gottes Liebe Gottes Wort
- BD 4384 Forschen Wahrheit Lebenswandel
- BD 4385 Arbeit im Weinberg des Herrn
- BD 4386 Kraft des Wortes vor dem Ende Not
- BD 4387 Persönliche Worte
- BD 4388 Inniges Gebet Gottes Hilfe
- BD 4389 Kraft des Gebetes
- BD 4390 Geistiger Rückschritt Anzeichen des Endes
- BD 4391 Große Not Scheideweg Gnadenfrist
- BD 4392 Erlöser Glaube Willensfreiheit Zwang
- BD 4393 Rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit
- BD 4394 Geistige Mission Wahrheit Endkampf
- BD 4395 Verschiedene Geistesrichtungen Lehre Christi
- BD 4396 Dämonischer Einfluß Wahrheitsträger
- BD 4397 Schicksal entsprechend dem Willen
- BD 4398 Arbeiter im Weinberg Irrlehren - Wahrheit
- BD 4399 Fülle der Gnade Vaterliebe unwandelbar
- BD 4400 Gottes Liebe Ausstrahlung Gottes Wort
- BD 4401 Kampf der Finsternis gegen alles Lichtvolle

- BD 4402 Überwinden der Materie im freien Willen
- BD 4403 Maßstab der Nächstenliebe: Eigenliebe
- BD 4404 Arbeit der Diener Gottes Weitertragen des Lichtes
- BD 4405 Materielle und geistige Schöpfungen Tätigkeit der Bewohner
- BD 4406 „Und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“
- BD 4407 „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“
- BD 4408 „Niemand kann zweien Herren dienen“
- BD 4409 Ohne Gott keine Wahrheit Erleuchtung des Geistes
- BD 4410 Innere Stimme
- BD 4411 Kampf mit dem Schwert des Mundes Beistand Gottes
- BD 4412 Feuer der Liebe Göttlich
- BD 4413 Verberget euch nicht vor Mir
- BD 4414 Irdische Sorge unnötig Gottes Vaterliebe
- BD 4415 Geistige Arbeit nötiger als irdische Gottes Sorge
- BD 4416 Worte der Liebe Merkmal des Geistwirkens
- BD 4417 Gnade- und Liebe-Zuwendungen
- BD 4418 Gottes Fürsorge um Seine Diener
- BD 4419 Ernste Ermahnung zur Seelenarbeit

Ernste Mahnung und Hinweis auf das Ende

Besinnet euch auf den Ernst der Stunde. Der Wille, zu leben und sich ein erträgliches Dasein zu schaffen, ist überaus stark im Menschen entwickelt, und jeder Gedanke hat irdisches Wohlleben zum Ziel. Und es vergeht die Zeit, ohne einen Nutzen für die Seele zu bringen, das Ende rückt immer näher, die Entfernung von Mir wird immer größer, im Taumel von irdischen Genüssen suchen die Menschen sich zu befriedigen, nur der Welt zollen sie Beachtung, und sie gedenken des Todes nicht und dessen, was nach dem Tode kommet. Und ob Ich auch mahne und warne, es verhallen Meine Worte ungehört, oder sie werden nicht befolgt.

Es ist ein Zustand größter Verwirrung, irdisch sowohl als geistig, der Abfall von Mir wird immer größer, und die wenigen, die zu Mir halten, sind schwachen Glaubens und sehen bangend der Zukunft entgegen. Von Meiner Gnade sind sie wohl berührt, doch sie erkennen Mich noch nicht, wie Ich erkannt werden will. Und immer wieder spreche Ich daher zu ihnen Worte der Liebe und des Zuspruchs und gebe ihnen die Verheißung, daß Ich sie nicht verlasse, mag die Not auch riesengroß erscheinen. Doch letztere ist unvermeidlich, denn Ich will die Meinen an Mich ketten, sie sollen nicht anderswo Trost und Hilfe suchen als nur bei Mir; Ich will, daß sie ständig zu Mir ihre Zuflucht nehmen und also Mich nicht mehr ausschalten im Denken, Tun und Wollen. Dann werden sie auch durchhalten und nicht verlorengehen.

Ihr aber, die ihr die Welt sucht, die ihr euch nicht zu trennen vermögt vom Irdischen, ihr werdet noch Schweres erleben, denn auch euch muß es zum Bewußtsein gebracht werden, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht ewig ist und daß ihr anstrebt, was vergänglich ist und wertlos für die Ewigkeit. Ihr müsset immer wieder hingeben, was ihr euch erwerbet, bis ihr euch im Herzen löset davon, dann erst seid ihr aufnahmefähig für geistige Güter, dann erst werdet ihr Mein Wort anhören und es in euer Herz aufnehmen, so ihr guten Willens seid. Ich suche noch zu retten die Seelen, die noch nicht völlig verdorben sind, und um dieser Seelen willen wird die Not noch größer, wie Ich es euch vorausgesagt habe durch Seher und Propheten. Ihr müsset die Wahrheit Meines Wortes erkennen, denn ständig habe Ich euch

auf diese Not hingewiesen und euch das Erdendasein als fast unerträglich hingestellt

Ihr müsset Meinen Worten Glauben schenken, ihr dürfet sie nicht gleichgültig abtun und darüber hinweggehen, sondern ihr müsset euer Leben danach einstellen, ihr müsset Kritik üben an euch selbst und euren Lebenswandel Meinen Geboten entsprechend führen, ihr müsset an der Seele arbeiten, euch bemühen eines Wandels in Liebe und ständig Mich suchen in Gedanken und innigem Gebet. Dann werdet ihr die schwere Zeit überstehen, weil es euch nie an Kraft mangeln wird; ihr werdet großen Nutzen ziehen für eure Seele, selbst wenn ihr irdisch in Not und Elend lebt. Bald ist das Ende, und bald bricht für euch eine selige Zeit an, so ihr Mir folget, so ihr Meine Mahnungen und Warnungen beachtet und euch vorbereitet auf die letzte Zeit, so ihr Mir treu bleibet bis zum Ende

Amen

BD 4288

empfangen 28.4.1948

*Vermehrtes Leid in der Endzeit
Gottes Liebe*

Was auch über euch kommen mag, zweifelt nicht an Meiner Liebe zu euch und an Meiner Macht. Wisset, daß alles nötig ist, sowohl für euch, die ihr als Meine Mitarbeiter auf Erden tätig seid in der letzten Zeit vor dem Ende, als auch für die Menschen, die Mir fernstehen und noch gewonnen werden sollen für das geistige Reich. Daß ihr, die ihr Mir angehören wollet, auch betroffen werdet von dem Leid, ist nicht zu umgehen, doch immer wieder gebe Ich euch die Versicherung, daß ihr nicht ohne Meine Hilfe und Meinen Schutz bleiben werdet, daß selbst das Schwerste für euch ertragbar sein wird, so ihr Mir innig verbunden bleibet.

Es ist die Zeit der großen Trübsal angebrochen, von der geschrieben steht, daß sie die letzte Zeit einleitet, und jeder einzelne wird sie spüren müssen; nur wer Meinem Gegner angehört, der wird unberührt bleiben und irdisches Wohlergehen zu verzeichnen haben. Aber lasset euch davon nicht beirren, Meine Liebe gehört euch, die ihr leiden müsset, euch bedenke Ich anders als mit irdischen Gütern, euch gebe Ich geistigen Reichtum, wiewohl Ich Mir auch eure irdischen Sorgen angelegen sein lasse. Ihr

werdet nicht zu darben brauchen, Seele und Leib will Ich mit Nahrung versehen, also brauchet ihr euch nicht zu sorgen um deren Erhaltung. Und dennoch werdet ihr kämpfen müssen und große Kraft benötigen, die Ich euch stets zuführe durch Mein Wort.

Je inniger ihr Mein Wort begehret und es aufnehmet in euer Herz, desto leichter werdet ihr durch das Erdenleben gehen, selbst wenn es, äußerlich gesehen, schwer ist für euch. Die Zeit der Trübsal ist angebrochen Denket daran, wenn ihr das Leben nicht mehr ertragen zu können glaubt, denket daran, daß das Ende nahe ist und daß unweigerlich eine Notzeit vorangehen muß, weil Ich es vorausgesagt habe und Mein Wort sich erfüllen muß und weil anders die Seelen nicht mehr gerettet werden können, die noch nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind.

Und denket daran, daß die Zeit bis zum Ende nur noch kurz ist und darum vermehrtes Leid bringen muß, um das Ausreifen zu beschleunigen, auf daß ihr am Ende in einem Zustand seid, daß Ich euch zu Mir nehmen kann, daß ihr Mich schauen könnet, wenn Ich in den Wolken kommend Mich euch sichtbar machen will. Denket daran, daß dieses Schauen einen Reifegrad erfordert, der nur durch Liebeswirken und Leid erreicht werden kann, daß Ich euch aber auch letzteres erträglich machen kann, so ihr nur glaubet. Lasset euren Glauben stärker werden, und ihr könnet euch dadurch selbst das Leid verringern, denn dann werdet ihr erreichen, was ihr erbittet, weil Ich euch die Verheißung gegeben habe: „Bittet, so wird euch gegeben werden, klopfet an, so wird euch aufgetan“

Amen

BD 4289

empfangen 29.4.1948

„Schaffet und wirkt, solange noch Tag ist“

„Schaffet und wirkt, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommt, wo ihr nicht mehr wirken könnet“ Wie nahe steht ihr vor dem Einbrechen der Nacht, es sind die letzten Minuten des Tages, da ihr lebet, und ihr seid euch des Ernstes dessen nicht bewußt, ihr seid lau in eurer Seelenarbeit und lebet, als sei euch noch eine lange Zeit beschieden. Ihr irret euch die Nacht bricht bald herein und hüllet in tiefste Finsternis die ganze Erde, und ihr könntet noch unsagbar viel erreichen, so ihr die letzten Minuten

nützen möchtet und allen Ernstes euch vorbereitet für das Leben nach dem Tode. Nur an eure Seelen sollet ihr denken und nichts mehr beachten, was den Körper betrifft. Denn nur die Seele bleibt bestehen, nichts bleibt euch von irdischen Gütern, von der materiellen Welt.

Ihr stehet schon mit einem Fuß drüben, wie aber wird das Reich beschaffen sein, das eure Seele aufnehmen wird? Ist es das Reich des Lichtes oder das der Finsternis? Ist es Tag oder Nacht für eure Seele? Wo Licht ist, ist Leben, die Nacht aber ist fürchterlich. Und darum warne Ich euch eindringlich und spreche immer und immer wieder zu euch, um euch auf die große Verantwortung aufmerksam zu machen, die ihr eurer Seele gegenüber traget. Bringet sie nicht in eine Not, die unsagbar ist und die ihr noch gut abwenden könnet, wenn ihr euch wandelt, alles Irdische unbeachtet lasset und nur daran denket, Meinen Willen zu erfüllen und ein Leben zu führen gemäß Meinen Geboten dem Nächsten beizustehen in jeder irdischen und geistigen Not, helfend einzugreifen, wo eure Hilfe erforderlich ist, und stets und ständig Mein Wort entgegenzunehmen, das euch Meinen Willen kundgibt und euch Kraft vermittelt, das Leben zu führen, wie es Mein Wille ist.

Schaffet und wirket, solange noch Tag ist er neigt sich bald dem Ende zu, und es folgt eine endlos lange Nacht, vor der Ich euch behüten möchte, weil Ich euch liebe Höret die Worte Meiner Liebe an und nehmet sie ernst, auf daß ihr der Nacht entfliehet und für euch ein Tag anbricht, der ewig währet

Amen

BD 4290

empfangen 29.u.30.4.1948

Ankündigung des Weltunterganges

Der Weltuntergang wird von den Menschen in weiteste Zukunft verlegt, und sie nehmen zu seiner baldigen Ankündigung keine Stellung, weil sie eine Debatte darüber für völlig unsinnig halten. Und so werden auch Meine Mahnungen und Warnungen bewertet, es wird ihrer kaum geachtet und darum auch kein Wandel der Lebensführung erstrebt. Und auch dies ist ein Zeichen, daß das Ende nahe ist, denn die Menschen sind nur noch irdisch eingestellt und haben für geistiges Streben keinen inneren Trieb.

BD 4290

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Immer wieder sende Ich ihnen Meine Boten zu, die Erwähnung tun und auf Mein außergewöhnliches Wirken hinweisen. Durch jene Boten geht ihnen Kenntnis zu, und sie werden daher niemals sagen können, ohne Wissen geblieben zu sein über das Ende, das euch Menschen kurz bevorsteht. In Meinem Willen liegt es, daß ihr nicht ohne Wissen bleibt. Und so werdet ihr immer wieder darauf hingewiesen werden durch Wort und Schrift, durch eure Mitmenschen, die Mir dienen und mit Mir in Verbindung stehen, die reine Wahrheit empfangen und sie wieder abgeben wollen.

(30.4.1948) Sie werden euch Kenntnis geben, wie nahe der Untergang der Erde ist, welche Not und Trübsal euch bevorsteht, auf daß ihr daran erkennt, daß die Zeit gekommen ist, da Mein Wort sich erfüllet. Wer den Untergang in die Zukunft verlegt, wer Meinem Wort keinen Glauben schenkt, der wird keine Erklärung haben für die ungewöhnliche Not, und ihm wird jeglicher Glaube verlorengehen, doch durch eigene Schuld. Denn die Wahrheit, die er nicht hören will, würde ihm vollste Erklärung geben und ihn auch den Weg zu Mir finden lassen. Doch gezwungen kann der Mensch nicht werden zur Annahme dessen, was ihm aus der Höhe zugeführt wird; er muß sich freiwillig öffnen Meinem Wort, soll es an ihm wirksam werden, dann wird er aber auch glauben können, wie nahe das Ende ist, und aus seinem Wissen Nutzen ziehen für seine Seele

Amen

BD 4291

empfangen 1.u.2.5.1948

Schaffen und Gestalten im Lichtreich

Keines Menschen Auge

Eine unbeschreibliche Sehnsucht wird euch erfassen nach Meiner Gegenwart, so eure Seele in das Lichtreich eingegangen ist; und das Erfüllen dieser Sehnsucht ist Seligkeit. Die Liebe zu Mir werdet ihr empfinden in immer stärkerem Maße und daher auch innig den Zusammenschluß mit Mir ersehnen, und auf daß ihr Erfüllung findet, nahe Ich Mich euch, und ihr empfindet Meine Nähe als ein beseligendes Kraftgefühl, als erhöhten Antrieb zur Tätigkeit, als inneren Drang, beglückend zu wirken durch Austeilen dessen, was ihr besitzt. Auf daß ihr nun austeilen könnet, verseehe Ich euch ständig mit geistigem Reichtum, Ich leite euch tiefstes Wissen

zu und versetze euch daher in einen immerwährenden Glückszustand, der euch Abwechslung in jeder Weise bietet. Ihr werdet schauen und hören dürfen, was nimmermehr auf Erden zu schauen oder zu hören euch vergönnt ist. Ihr werdet selig sein ...

Was Liebe euch bieten kann, das werdet ihr empfangen, denn Meine Liebe zu euch ist grenzenlos und ständig darauf bedacht, euch das Glück zuzuwenden. Doch immer nur geistig werdet ihr bedacht werden, denn irdische Güter haben im Vollkommenheitszustand keinen Reiz mehr für euch. Das Begehren irdischer Güter ist ein Zeichen mangelnder Seelenreife, die euch niemals einen Lichtzustand eintragen kann. Ihr aber werdet hungern und dürsten und stets das Verlangen haben, gesättigt zu werden, und das Verlangen wird euch immer gestillt von Meiner Liebe

Gestaltet euch auf Erden so, daß ihr nur geistige Güter begehret, suchet jede Materie zu überwinden, nur geistige Gaben zu erlangen, und ihr werdet den Seligkeitszustand schon auf Erden genießen können, denn sowie das Irdische überwunden ist, gehe Ich nimmermehr von euch, dann ist euch Meine Gegenwart sicher und mit ihr auch die Zuleitung von Kraft, die ihr als Seligkeit empfinden werdet, die euch zu ständiger Tätigkeit für Mich und Mein Reich antreibt. Geben und Beglücken ist rechte Liebe, Geben und Beglückenwollen kennzeichnet den Grad der Nächstenliebe, und also kann nur das Drängen nach beglückender Tätigkeit Liebe genannt werden, obgleich auch das Verlangen des Menschen Dingen gilt, die nur rein materiell sind; doch diese Liebe ist eine verkehrte Liebe, die nicht zu Mir führt, sondern von Mir entfernt.

Ich will euch darauf aufmerksam machen, daß nur die Liebe Kraft-eintragend ist, die Mich zum Ziel hat, die also durch uneigennütziges Nächstenliebe zum Ausdruck kommt. Niemals wird die Liebe zur Welt euch in einen Seligkeitszustand versetzen, der dem der Lichtwesen annähernd gleicht. Und niemals wird das Verlangen und das Erfüllen so beglückend sein wie im geistigen Reich, wo Ich allein der Gegenstand eurer Liebe und Sehnsucht bin

(2.5.1948) Versteht ihr nun, warum Ich unausgesetzt um eure Liebe werbe? Warum Ich euch gewinnen will für die Ewigkeit? Nicht das Los auf Erden will Ich euch verbessern, sondern für die ganze Ewigkeit will Ich euch glücklich wissen. Ihr sollt als Lichtwesen mit Meinen Engeln

zusammen wirken und eine Tätigkeit entfalten, die Herrliches entstehen läßt, die Schöpfungen zuwege bringt von wundersamer Gestaltung. Und also sollet ihr unbeschränkt Meine Macht und Kraft gebrauchen dürfen, was aber den Zusammenschluß mit Mir zuvor bedingt.

Selig will Ich euch werden lassen durch Nützung Meiner Kraft. Ich will unbeschränkt geben, und ihr sollt so erfüllt sein mit Meiner Kraft, daß ihr gleich Mir schaffen und gestalten könnet nach eurem Willen, der dann auch Mein Wille ist. Das Einfügen eures Willens in Meinen Willen ist erste Bedingung, um mit Mir den Zusammenschluß zu finden, doch immer werdet ihr im freien Willen denken, wollen und handeln, so ihr ihn Mir unterstellt habt; ihr werdet niemals im Gefühl eines Zwangszustandes tätig sein, weil dies die Seligkeit beeinträchtigt und eure Vollkommenheit schmälern würde. Im Lichtreich erfüllt Mein Wille alle Wesen, die dennoch nach eigenem Willen tätig sind, und alle Wesen haben nur ein Ziel in Meiner Nähe zu weilen.

Doch unmöglich und unfaßbar für den Menschen ist es, das Leben in der Ewigkeit zu spezialisieren, von der Tätigkeit der einzelnen Wesen Kenntnis zu nehmen, weil diese jeder Vorstellung menschlichen Denkens sich entzieht. Das geistige Reich ist eine andere Welt als die irdische, und daher ist letztere auch nicht vergleichsweise anzuführen. Erst ein bestimmter Reifegrad der Seele macht den Menschen fähig, zu schauen und geistige Eindrücke aufzunehmen und wiederzugeben. Doch so die Seele den Leib verlässet und in das Lichtreich ingehet, begreift sie Meine unendliche Liebe und staunet ob aller Herrlichkeiten, von denen sich der Mensch auf Erden keine Vorstellung machen kann. Dann erfüllet sich Mein Wort: Keines Menschen Auge hat es je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, was Ich bereitet habe denen, die Mich lieben

Amen

Ende der Erlösungsperiode

Letztes Gericht

Die Erde wird zu einer Richtstätte werden für alle Menschen, die Mir fernstehen Ich werde Mein Urteil sprechen nach Gerechtigkeit, und wehe denen, die verdammt werden die Erde wird sie verschlingen, und ihre Seelen werden aufs neue den Gang gehen müssen durch die Schöpfungen der neuen Erde. Dies ist beschlossen seit Ewigkeit. Denn das Gesetz der Ordnung muß aufrechterhalten bleiben, am Ende einer Erlösungsperiode aber wird dieses Gesetz gänzlich mißachtet, was stets Zerstörung bedeutet.

Die Menschheit, die in einer solchen Zeit lebt, völlig Meiner Ordnung widersprechend, fällt dieser Zerstörung ebenfalls anheim, doch immer ist es nur die Außenform, die der Zerstörung zum Opfer fällt, die Seele aber, das Geistige, verwandelt sich nur, d.h., sie bezieht andere Außenformen, und dieser Wandlungsakt ist das Gericht Das Geistige, das schon im Zustand einer gewissen Freiheit war, wird erneut gefesselt in der festen Materie. Dieser Akt wird sich vollziehen, weil Meine Weisheit ihn von Ewigkeit als ein Mittel erkannte, das Mir gänzlich fernstehende Geistige wieder zu Mir zurückzuleiten. Es ist ein Mittel, das wohl wirksam, aber für das Geistige unsagbar qualvoll ist und das Ich darum nur dann anwende, wenn keine andere Möglichkeit einer Annäherung an Mich mehr besteht.

Doch solange eine Erlösungsperiode geht, weise Ich stets auf ihr Ende hin, um die Menschen zu bewegen, auf Erden noch die Annäherung an Mich zu suchen, um ihnen die Bedeutsamkeit des Erdenlebens klarzumachen und sie zu veranlassen, Meinem Gesetz der Ordnung gemäß zu leben. Die Menschheit aber will an ein Ende nicht glauben, sie betrachtet das Erdenleben als Selbstzweck, nicht, wie es ist, als Mittel zum Zweck, und sie bleibt daher unberührt den Vorstellungen derer gegenüber, die um Meinen Plan von Ewigkeit wissen und in Meinem Auftrag aufklärend wirken sollen auf Erden.

(6.5.1948) Diese sind in der Wahrheit unterrichtet, sie sind durch die Stimme des Geistes belehrt worden Meinem Willen gemäß, ihr Denken ist erleuchtet, und so werden sie stets nur das Rechte erkennen und den

Irrtum von der Wahrheit zu unterscheiden wissen. Sie sind eingeweiht in Meinen Erlösungsplan, ihnen wird volles Verständnis aufgehen, und sie werden auch Kenntnis haben von dem Ablauf einer Erdperiode, sie werden an den Menschen selbst und an den Erscheinungen, die vorausgesagt sind seit Beginn einer Erlösungsepoche, die Zeit des Endes erkennen und also mit Sicherheit darauf hinweisen können, so sie als Meine Vertreter auf Erden den Menschen Mein Wort verkünden sollen.

Diese sollt ihr Menschen anhören und euch ihre Worte zu Herzen nehmen, denn sie sind von Mir euch gegeben, Ich Selbst spreche durch den Mund jener zu euch, es ist Mein Geist, der aus ihnen spricht, weil Ich Selbst euch belehren will, weil Ich euch mahnen und warnen möchte um euer Seelen willen. Ihr sollt des Endes gedenken, ihr sollt eurer Unvollkommenheit gedenken und der großen Kluft, die noch zwischen euch und Mir besteht, so ihr sündig seid. Ihr sollt euch Mir anvertrauen, auf daß Ich Selbst Mich eurer annehme, und ihr sollt in Mir euren Retter sehen aus geistiger Not.

Nur die geistige Not veranlaßt Mich, euch in irdische Not geraten zu lassen, denn so ihr nun Meine Diener anhöret, werden Meine Worte leichter Eingang finden in euer Herz, und ihr werdet auch ein Ende dieser Erde für möglich halten. Ihr werdet mehr Fühlung haben mit dem geistigen Reich, von wo euch Hilfe kommt in mancherlei Weise. Suchet Mich als Vater und liebevollen Gott zu gewinnen für euch, doch lasset Mich nicht zum strafenden Richter an euch werden Gewinnet euch Meine Liebe, auf daß ihr nicht Meinen Zorn zu fürchten brauchet, überwindet die Materie, damit ihr das geistige Reich unbeschwert betreten könntet, und schaffet und wirket, auf daß ihr selig werdet.

Denn kurz ist die Zeit, wo ihr noch wirken könntet, es kommt der Tag, da von einem jeden Rechenschaft gefordert wird, wo Ich richten werde die Lebendigen und die Toten, wo Ich scheiden werde die Böcke von den Schafen, wo jeder Seele Los nach ihrem Willen ist Seligkeit im Reiche der freien Geister oder erneute Bannung in der Materie, ein Höllenzustand, den ihr fürchten sollet und vor dem Ich euch bewahren will Darum glaubet, was euch zugeht durch den Mund der Seher und Propheten glaubet, daß es Mein Wort ist, das aus der Höhe euch gegeben wird, auf daß ihr Gnade findet und selig werdet am Tage des Gerichtes

Amen

Vormenschen

Erschaffung bildlich dargestellt

Ihr müsset euch den Werdegang jeglichen Schöpfungswerkes vergegenwärtigen, um die Überzeugung zu gewinnen, daß auch der Mensch eine endlos lange Zeit der Entwicklung zurücklegen mußte, ehe er das Stadium erreichte, wo er im freien Willen denken, reden und handeln konnte. Es mußte gewissermaßen eine Außenform sich bilden, die für jegliche Verrichtung tauglich war, es mußte ferner dieser Außenform eine organische Tätigkeit möglich sein, die der Erhaltung des Körpers diene. Es mußte diese Außenform aber erst in primitivster Weise entstehen und sich im Laufe langer Zeit verfeinern, also es gehörte eine lange Entstehungszeit dazu, bis diese Außenform so gestaltet war, daß ihr Verstand und freier Wille beigegeben wurde und nun jegliche Tätigkeit vernunftmäßig ausführen konnte.

Daraus geht hervor, daß es keine plötzliche Erschaffung des Menschen von Gott gab, obwohl dies Ihm wohl leicht möglich war, jedoch Seiner Weisheit und Liebe nicht entsprach, sondern daß eine langsam aufsteigende Entwicklung vorangegangen ist, deren Produkt der denkfähige, frei wollende und Taten ausführende Mensch ist, der nun auch zur Verantwortung gezogen werden konnte für sein Denken, Wollen und Tun. Also gab es vor dem voll entwickelten Menschen schon menschenähnliche Lebewesen auf der Erde auf verschiedener Entwicklungsstufe stehend, jedoch zeitmäßig war kein großer Unterschied, so daß (denn) zur selben (gleichen) Zeit (wurde) die ganze Erde ~~belebt wurde~~ (nicht belebt) (durchgestrichen und in Klammern wurde in der Handschrift geändert) von dem Lebewesen, das Anspruch auf den Namen Mensch erheben konnte, das also im Besitz des freien Willens und eines wohlentwickelten Verstandes war und sonach fähig, sich einen gewissen Erkenntnisgrad anzueignen.

Und dieses Wesen vermehrte sich dem göttlichen Willen gemäß nach göttlicher Ordnung, denn jegliches Schöpfungswerk, der Mensch inbegriffen, untersteht dem göttlichen Naturgesetz, und es wird gelenkt und bestimmt zu naturbedingtem Handeln, wovon auch seine Existenz abhängt. Er kann wohl auch gegen dieses Naturgesetz verstoßen, wodurch aber auch sein

körperliches Leben als Mensch auf der Erde gefährdet wird wie auch sein Seelenleben, zu deren (der Seele = d. Hg.) Fortentwicklung die Außenform ihr (der Seele = d. Hg.) gegeben wurde.

(8.5.1948) Um des hohen Zieles willen mußten dem Menschen auch Fähigkeiten gegeben werden von Gott, die ihn dieses Ziel erreichen lassen können, so der freie Wille ernstlich darauf gerichtet ist. Es muß der Mensch selbst sich Fähigkeiten aneignen, er muß Anlagen in sich zur Entfaltung bringen und danach trachten, höchste Seelenreife dadurch zu erlangen. Er muß sich also auch als Mensch noch fortentwickeln, und zwar nicht mehr seiner Außenform nach, sondern seiner inneren Gestaltung muß das Denken, Wollen und Handeln gelten, auf daß am Ende seiner Erdenlaufbahn ein Wesen ins geistige Reich eingeht, das dem urgeschaffenen Wesen gleicht, so wie es von Gott seinen Ausgang nahm

Es ist der Schöpfungsakt sonach ein Vorgang, der sich über einen großen Zeitraum erstreckte, der den Menschen aber so dargestellt wurde, wie er ihnen faßlich war, denn der Zustand der Unvollkommenheit des Geschöpfes wirkt sich aus in Unkenntnis, in der Unfähigkeit, die tiefsten Beweggründe der Schöpfung, ihren Sinn und Zweck und das Endziel der von Gott auf die Erde gesetzten Geschöpfe zu erkennen, weshalb das Wissen letzteren in einer Form geboten werden mußte, die einen groben Umriß von Gottes Walten und Wirken gab, um den Menschen bildhaft die Erschaffung der Erde und jeglicher Lebewesen verständlich zu machen.

Doch sowie der Mensch im freien Willen die Gestaltung zur Liebe zuwege bringt, sowie er in sich die Fähigkeit entwickelt, geistige Belehrungen entgegenzunehmen, sowie er gedanklich mit dem geistigen Reich in Verbindung steht, wird er auch wissen um die reine Wahrheit, um die langsame Aufwärtsentwicklung jeglicher Schöpfung und also auch des Menschen, der als Krone der Schöpfung das einzige Lebewesen ist, das die Unkenntnis in einen hohen Grad von Kenntnis wandeln kann, dem also auch die Fähigkeit gegeben wurde, Gott und Sein Wirken zu erkennen, das Liebe, Weisheit und Allmacht verrät.

Hat der Mensch jenes Wissen erworben, dann vermag er auch jenen bildlichen Vergleich zu erklären, der den Alten einst gegeben wurde, die auch, so sie fromm und gottesfürchtig waren, deren rechte Bedeutung verstanden. Glaubenslosen Menschen dagegen erscheint jede Darstellung

der Schöpfung als unwahr oder unannehmbar, und sie weisen ab, ohne aber um die Wahrheit zu wissen oder ein besseres Wissen dagegensetzen zu können. Diesen aber könnte auch die Wahrheit klar und verständlich geboten werden, sie würden sie ablehnen, weil ihr Verstand nicht erfasset, da ihre Herzen ohne Liebe sind

Amen

BD 4294

empfangen 9.5.1948

Dogma

Es ist keine geistige Vergewaltigung, wenn einem Menschen bestimmter Geistesrichtung eine andere gezeigt wird, wenn ihm ein Wissen dargeboten wird, das seinem Wissen widerspricht, solange er sich im freien Willen entscheiden kann zur Annahme oder Ablehnung. Wird er aber zur Annahme gezwungen durch Gesetze, wird er in einen Zustand der Strafbarkeit versetzt, also er durch Androhung von Strafen unfrei gemacht in seinem Denken und Handeln, dann ist dies eine Vergewaltigung, die niemals gute Auswirkungen auf die Seele haben kann.

Deshalb soll Mein Wort stets gepredigt, aber immer so dargeboten werden, daß kein Zwang auf die Menschen ausgeübt wird. Und darum ist auch das Zuleiten der reinen Wahrheit von oben ein Akt vollster Willensfreiheit, der immer für einen nicht erleuchteten Menschen die Möglichkeit freiläßt, als menschliches Machwerk angesehen zu werden, so der Ablehnungswille im Zuhörer größer ist. Es kann ein jeder Mensch den göttlichen Ursprung erkennen, so es ihm ernst ist um die reine Wahrheit und um die Fortentwicklung seiner Seele, dann wird ihm mit Sicherheit auch von Mir die Fähigkeit gegeben werden, die Wahrheit als solche zu erkennen, weil es Mein Wille ist, daß sich das Denken des Menschen in der Wahrheit bewegt und Ich ihm jede Möglichkeit biete, das Rechte zu erkennen.

Doch niemals wird von Mir aus zwangsweise auf den Willen eingewirkt, weshalb Ich auch verwerfe, daß von Seiten der Menschen der Mitmensch geistig vergewaltigt wird durch Lehren, die als Dogma zur Annahme verpflichten, ansonsten der Mensch sündig gesprochen wird. Für jedes Vergehen gegen Meine Liebegebot muß sich der Mensch verantworten, doch niemals werde Ich ihn zur Verantwortung ziehen, so sein inneres Gefühl

ihn von der Annahme einer Glaubenslehre zurückhält, selbst wenn sie der Wahrheit entspricht. Er ladet dann noch immer keine Sünde auf sich, nur ist sein Wahrheitsverlangen noch nicht so tief, daß er die Wahrheit als solche erkennt. Eine Glaubenslehre aber annehmen ohne Prüfung und innere Überzeugung ist völlig wertlos für die Entwicklung der Seele.

Immer ist ein Dogma nachteilig für die Seele, weil der Mensch der Stellungnahme zu einer Glaubenslehre überhoben wird, ohne tiefes Nachdenken aber auch niemals ein überzeugter Glaube gewonnen werden kann. Wohl benötigen die Menschen Führer, so sie nicht aus eigenem Antrieb die Vergeistigung ihrer Seele anstreben; doch weise Führer sollen nur lehren und also Herz und Verstand anzuregen suchen, denn die Verbindung mit Mir, mit dem geistigen Reich, muß jeder einzelne Mensch selbst herstellen, und der Weg dazu soll ihm gezeigt werden von Meinen Vertretern auf Erden durch Übermittlung Meines Wortes, immer sollen diese Mich sprechen lassen, niemals aber Eigenes hinzufügen, Gebote erlassen oder den Menschen Verpflichtungen auferlegen, als von Mir gewollt

Ich lasse jedem Menschen die Freiheit, und Meine Sorge gilt nur unausgesetzt dem Zuleiten und Verbreiten der Wahrheit. Wer diese sucht, der sucht Mich, und von ihm werde Ich Mich wahrlich finden lassen; wer aber nicht ernstlich nach der Wahrheit strebt, der wird auch keinen Vorteil ziehen aus der Annahme von Glaubenslehren, die als Dogma ihm unterbreitet wurden und die er daher nicht ablehnen zu dürfen glaubt. Jede dogmatische Lehre ist eine Beschränkung der Willensfreiheit, die Ich dem Menschen gab, also eine geistige Vergewaltigung, die Meinem Willen nicht entspricht und wider die Meine Vertreter auf Erden ankämpfen sollen in Meinem Auftrag. Und Ich werde jeden Wahrheitsträger segnen, Ich werde ihm Gelegenheit geben, die Wahrheit zu verbreiten, wengleich sie Widerstand finden wird, doch wer ernstlichen Willens ist, der wird sie erkennen und nachdenklich werden, und Ich werde ihm helfen, Ich werde seinen Geist erleuchten und seinen Willen segnen

Amen

Der gute Hirt ...

„Die Meinen erkennen Meine Stimme“

Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen Mich Und so Ich sie rufe, werden sie Mir Folge leisten, denn sie erkennen die Stimme des Vaters, Der sie liebt und Dem sie gehorsam sein wollen. Mein Ruf wird aber bald an euch ergehen, die ihr Mein seid, und Ich sage es euch zuvor schon, weil ihr euch sicher fühlet, weil ihr es nicht glaubt, daß das Ende nahe ist. Euch aber benötige Ich, und Ich künde euch daher an, daß ihr in Bälde Meine Stimme vernehmen werdet, die Stimme des guten Hirten, der Seine Schafe rufet

Ich brauche treue Wächter für Meine Herde, Führer, die über steinige Wege und Klippen die Meinen zur Höhe geleiten, die ständig den Meinen zur Seite stehen und sie hinweisen auf das nahe Ende. Diese Führer und Wächter werden aus Mir Selbst Wahrheit entgegennehmen und sie euch überbringen, sie gehen aus den Reihen der Meinen hervor und vermitteln den Menschen Mein Wort aus der Höhe; sie stehen in direkter Verbindung mit Mir, also zählen sie selbst zu den Meinen, und so der Ruf an ihren Ohren ertönt, wissen sie, daß die Stunde des Wirkens für Mich und Mein Reich für sie gekommen ist. Dann wird die Verbindung zu Mir so innig von ihrer Seite hergestellt, daß es niemals mehr einen Rückschritt geben kann für die Seele, die Mir dienet, daß sie niemals ohne Kraft belassen wird, daß sie in kurzer Zeit aus Mir Selbst zu reden vermag, und dann wird sie ihre Mission auf Erden erfüllen, die Zweck und Ziel ihres Erdenlebens ist.

Dann ist sie nur noch für Mich tätig, und mit Freuden wird sie Mein Wort verbreiten und vertreten, denn sie ist voll überzeugt, daß Ich Selbst zu ihr spreche, und jedem Wort legt sie daher größte Bedeutung bei. Und es wird der Mensch Kraft empfangen in großem Ausmaß. Jedes Schwächegefühl wird von ihm abfallen, jede geistige Gabe voll ausgenutzt und verwertet, und erfolgreich und segenbringend wird seine Tätigkeit sein, wo er unter Menschen weilt. Und dieses euer Wirken steht kurz bevor.

Ich weiß um euren Willen und um eure Glaubensschwäche, Ich weiß aber auch um die Veränderung, die sich in kurzer Zeit für euch ergeben wird, Ich weiß um die Not und das Leid der kommenden Zeit, wie Ich aber auch

weiß um euren Willen zum Glauben und um die Stärke eures Glaubens. Und entsprechend werde Ich euch mit Kraft bedenken und euch niemals allein lassen, was auch kommen mag. Und darum haltet euch stets an Mein Wort, entziehet Meinem Wort die Kraft, mit der Ich es gesegnet habe, werdet in Wahrheit Meine Kinder, die sich dem Vater vertrauensvoll hingeben, und glaubet, daß Er euch sicherlich erretten wird, so ihr in Not seid. Denn wer Meine Stimme erkennt, der ist Mein Kind, und sein Leben ist Meine Sorge; wer an Mich glaubt, der wird auch Meine Stimme zu hören vermögen; doch wer das Tönen Meiner Stimme in Frage stellt, der ist nicht Mein Kind, und wenn er gleich sich Mir verbunden glaubt. Die Schafe erkennen die Stimme ihres Hirten, und sie werden ihm folgen, so er sie ruft. Ich aber bin der gute Hirt, Der nicht eher ruhet, bis Er Seine Schafe gefunden hat

Amen

BD 4296

empfangen 11.5.1948

Schicksal

„Vater, Dein Wille geschehe“

Der Lebenslauf des einzelnen ist vorgezeichnet, und er muß zurückgelegt werden ohne Murren und Klagen, soll er sich für die Seele günstig auswirken. Es muß aber auch ein starkes Gottvertrauen vorhanden sein, dann wird jedes Schicksal leicht zu ertragen sein, denn Gott allein gestaltet es nach Seinem Willen, Gott allein kann jede Lebenslage wandeln, Er kann Freude in Trauer und auch Leid in Freude verwandeln, so Er in innigem Gebet darum angegangen wird, und Er wird es auch tun, so der Mensch in kindlichem Vertrauen Ihm alle Nöte vorträgt und sich Seiner Gnade empfiehlt.

Es ist ein weiter Weg zu gehen aus der Tiefe zur Höhe, und es kann dieser Weg nicht stets eben sein, ansonsten er nicht aufwärts führt. Es müssen Hindernisse genommen werden, es müssen Anhöhen erstiegen werden, denn das Ziel ist oben, und jeder Aufstieg fällt schwer, wenn nicht ein rechter Führer Unterstützung gewährt. Und solange ihr Menschen Gott Selbst als Führer zur Seite habt, solange ihr euch Seiner Führung anvertraut,

werdet ihr den Weg nicht erfolglos zurücklegen, er wird euch hinanführen, und jedes Hindernis werdet ihr bewältigen können mit Seiner Hilfe.

Je steiler der Weg ist, desto kürzer ist er und desto höher könnet ihr gelangen; so ihr aber oben seid, werdet ihr zurückblicken und eurem Führer dankbar sein, Der euch zum Ziel gelangen ließ, und jede Not wird vorüber sein. Je schwerer ein Lebensschicksal ist, desto höhere Ziele sind euch gesteckt und desto helleres Licht wird erstrahlen, und alle Finsternis der Tiefe ist überwunden. Gott aber kann euch auch den steilsten Weg nach oben als eben empfinden lassen, wenn ihr als Seine Kinder euch Ihm hingebt, wenn ihr jedes leidvolle Erleben auf euch nehmet, wenn ihr stets betet: „Vater, Dein Wille geschehe“

Dann wird Er euch nicht leiden lassen, Er wird euch auch in der größten Not Seelenruhe und Frieden geben, Er wird Selbst voller Kraft in euch wirken, und ihr werdet nichts schwer empfinden und dennoch zur Höhe schreiten, denn euer Wille, eure Ergebenheit in Seinen Willen macht euch teilhaftig Seiner Kraft, und mit dieser schaffet und bewältigt ihr alles, dann werdet ihr gehoben über jedes Hindernis, ihr werdet nichts als Last empfinden und immer froh und heiter euren Lebensweg zurücklegen, bis euch die liebende Vaterhand erfasset und euch holet in das Vaterhaus, bis ihr das Ziel erreicht habt und eingehet in die ewige Heimat, in das Land des Lichtes, wo es keine Trübsal mehr gibt, kein Leid und keine Not, sondern nur ewige Seligkeit

Amen

BD 4297

empfangen 12.5.1948

Speisung am Tisch des Herrn

Abendmahl

Worte, die von oben kommen, erhellen den Geist, sie erweitern das Wissen, sie kräftigen die Seele und helfen auch, daß des Leibes Substanzen sich vergeistigen und der Seele zuwenden, weshalb sich auch der Körper willig fügt dem, was die Seele, vom Geist getrieben, von ihm verlangt. Worte, die von oben kommen, können nur vernommen werden, wenn eine Einigung stattfindet von Seele und Geist, wenn also das Denken, Fühlen und Wollen

BD 4297

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

des Menschen nach innen gerichtet ist, von wo der Geist des Menschen, der göttlichen Ursprungs ist, sich der Seele kundgeben kann.

Es gibt also der Geist etwas ab, was unmittelbar dem geistigen Reich entströmt und den Weg zu ihm genommen hat, weil der Geistesfunke im Menschen in Verbindung steht mit dem Vatergeist von Ewigkeit und er also auch unentwegt die Kraft von ihm beziehen kann, die sich als Wissen äußert, die er nun auch weiterleitet an die Seele, die er bewohnt. Es ist sonach eine Umleitung göttlicher Kraft auf die Seele, die er nun nützen muß, soll die Seele einen geistigen Erfolg erzielen. Er muß das Wort von oben entgegennehmen und auf sich wirken lassen, und die Auswirkung des göttlichen Wortes wird ein Trieb zum Handeln in Liebe sein. Dann also hat die Seele auch den Körper beeinflusst, sich dem Willen des Geistes anzuschließen, und der liebetätige Mensch stellt nun dadurch die direkte Verbindung mit Gott her, Der durch Seine Liebekraft nun in ihm wirkt

Es ist dies ein Vorgang, der so leicht verständlich ist, so er den Menschen recht erklärt wird, und der doch wiederum das Wirken des Geistes im Menschen voraussetzt, um verstanden zu werden. Denn die Welt mit ihrem irdisch gerichteten Sinn weiß nichts und versteht auch nichts vom Zusammenschluß Gottes mit dem Menschen durch die Liebe. Der Mensch nimmt es zwar wortmäßig auf, doch den Zusammenhang begreift er nicht, wie er auch vom Wirken Gottes im Menschen keine richtige Vorstellung hat. Er erklärt sich das letztere mit einem klaren Verstandesdenken, doch unmittelbare Wortübertragung erkennt er nicht an, wodurch er den Beweis erbringt, daß er nicht glaubt an das Wirken des Geistes, und folglich auch nicht weiß, daß und wie sich der Geist Gottes im Menschen äußert.

Und daher fehlt auch den Menschen das Wissen um die geistige Speisung am Tisch des Herrn. Den tieferen Zusammenhang der Übermittlung des göttlichen Wortes mit dem von Gott eingesetzten Abendmahl begreifen sie nicht, und es fehlt ihnen auch jedes Verständnis dafür, daß das von Gott Selbst ausgehende Wort das höchste und beste Gut ist, das auf Erden erreichbar und für die Entwicklung der Seele überaus notwendig ist, und daß Jesus Christus auf Erden nur das eine Ziel kannte, den Menschen den Weg zu zeigen, der ihnen die Gnade einträgt, jenes Gut, das göttliche Wort, übermittelt zu bekommen.

Denn Er Selbst war in jenem Zustand, wo Sein Geist im Zusammenschluß mit dem Vatergeist von Ewigkeit tiefstes Wissen Ihm vermittelte und sich Geist, Seele und Körper geeint hatten zu ständigem Liebeswirken. Er bezog ständig Kraft aus Gott, Er war vereint mit dem Vater von Ewigkeit, Seine Seele wurde gespeist vom Vater mit Seinem Wort, und so gab Er den Mitmenschen wieder, was Er Selbst empfing Er teilte das Brot des Himmels aus, Er gab das göttliche Wort weiter und ermahnte sie, desgleichen zu tun, Er gab leibliche und geistige Speise denen, die hungern und dürsten. Das Darreichen des Brotes war nur ein bildlicher Vergleich dessen, was Jesus den Menschen darbot mit Seinem Wort die göttliche Wahrheit, die wahrlich der Seele den Reifegrad einträgt, so sie aufgenommen wird mit Herz und Verstand.

Er bot den Menschen das Wort, das der Vater in Ihm sprach, als rechte Speise und rechten Trank und ermahnte sie, das gleiche zu tun, die göttliche Liebelehre zu verbreiten und somit die Menschen zu laben mit Speise und Trank, auf daß der Zusammenschluß mit Gott dann angestrebt wurde von ihnen und Gott Selbst sie an Seinem Tisch laben kann, auf daß der Geistesfunke in einem jeden Menschen aufflamme und das Wort Gottes aus der Höhe vernommen werden kann von allen, die es begehren, die hungern und dürsten nach geistiger Nahrung

Amen

BD 4298

empfangen 12.u.13.5.1948

Verschiedene Geistesrichtungen

Wahrheit aus Gott

Ihr alle wollt in der Wahrheit stehen und vertretet doch verschiedene Geistesrichtungen. Und so müsset ihr doch zugeben, da es nur eine Wahrheit gibt, daß eine jede Geistesrichtung einer Prüfung unterzogen werden muß, inwiefern sie Anspruch auf Wahrheit machen kann. Solange sich verschiedene Richtungen gegenüberstehen, ist auch die Frage berechtigt, welche von ihnen die Wahrheit vertritt. Jede will sie für sich in Anspruch nehmen und keine die Ansicht der anderen gelten lassen. Und so muß eine ernsthafte Prüfung vorgenommen werden, und zwar muß der Ursprung dessen, was gelehrt wird, ergründet werden. Und letzten Endes wird es sich

herausstellen, daß immer menschliche Ansichten ihnen zugrunde liegen, daß die Geistesrichtungen ein Wissen vertreten, das lediglich Gedanken- gut von Menschen war. Zwar kann auch solches der Wahrheit entsprechen, sowie es im Willen, Gott zu dienen, dem Menschen zugeführt wurde, der wahrheitsverlangend war.

Es muß aber bedacht werden, daß Gott Selbst die Wahrheit austeilen muß, weil Er die ewige Wahrheit Selbst ist. Und so muß der Ursprung jeglichen Wissens immer Gott sein und bleiben, und es kann sonach nur eine Wahrheit geben, d.h., alle, die von Gott sich die Wahrheit erbitten und durch den Geist Gottes belehrt werden, werden gleiches Wissen empfangen. Und deshalb darf es keine verschiedenen Lehren geben, denn das ist das Merkmal der Wahrheit aus Gott, daß sie in allem übereinstimmt mit dem von oben dem Menschen direkt zugeleiteten Wort, das nur empfangen (werden = d. Hg.) kann von einem Menschen, der in der Liebe lebt und dessen Glauben an das Wirken Gottes im Menschen durch Seinen Geist ihn auch veranlaßt, zu horchen auf die Stimme in ihm, die gedanklich oder auch tönend vernehmbar ist.

Wo also der Ursprung geistigen Wissens nachweislich die innere Stimme ist, wo ein Wissen erworben wurde ohne Zuleitung von außen, wo also ein Lehrer anerkannt werden muß, Der nicht von dieser Welt ist, dort kann auch auf absolute Wahrheit geschlossen werden, und eine Geistesrichtung, die sich auf ein solches Wissen gründet, kann als rechte angesehen und vertreten werden den Mitmenschen gegenüber, wohingegen verstandesmäßig erworbenes geistiges Wissen nicht unbedenklich angenommen werden darf oder erst geprüft werden muß, wieweit es mit der reinen Wahrheit übereinstimmt.

Anzuerkennen ist zwar immer, daß alle Geistesrichtungen das Bestreben haben, Gott und somit der Wahrheit nahezukommen, sie nur nicht immer den rechten Weg gehen (13.5.1948) daß sie liebetätig sind und Gott um Erleuchtung des Geistes angehen und danach der Gedanken achten, die ihnen nun zuströmen aus dem geistigen Reich. Dieser Weg würde sie sicher zum Ziel führen, ihr Wissen, das sie durch eigene Gedankentätigkeit erworben zu haben glauben, wird der Wahrheit entsprechen, denn dann sind sie von Gott Selbst gelehrt, Der jedem die Wahrheit vermittelt, der

sie ernstlich begehret

Amen

BD 4299

empfangen 14.5.1948

Gegenwirken von seiten der Welt

Ihr werdet einen schweren Stand haben denen gegenüber, die eure geistige Arbeit nicht anerkennen wollen und euch daher untauglich dafür zu machen suchen. Ihr werdet ihre Einstellung zu Gott nicht ändern können, und es wird daher ein ständiger Kampf sein, den ihr gegeneinander führt. Das Arbeiten gegen euch wird euch zuweilen lähmen, doch Meine Kraft wird stärker sein, ihr werdet nicht von Mir lassen und Mir treue Diener bleiben. Und eures Willens wegen werde Ich euch Erleichterung schaffen, Ich werde den Widerstand abschwächen, Ich werde euch Mitarbeiter zusenden, die euch anregen und die geistige Arbeit fördern, Ich werde Selbst zu euch kommen, und Meinen Worten wird man Glauben schenken, auch wenn Ich nur durch euren Mund rede man wird euren Worten keinen Einwand mehr entgegensetzen können, und Mein Wirken wird offensichtlich sein.

Die Kräfte der Finsternis sind ständig bemüht, das Licht zu verdunkeln, das in euch strahlt, und die Menschen eurer Umgebung fallen ihnen zum Opfer, sie wehren sich nicht und wenden sich nicht an Mich um Aufklärung, sie lehnen Mich ab, so Ich ihnen nahetrete, und nehmen daher auch keinen Anteil an dem, was Ich ihnen biete aus der Höhe. Ich ging Selbst den Weg des Irdischen, und dieser Weg war schwer, denn ständig mußte Ich ankämpfen gegen die Lieblosigkeit der Menschen, gegen ihren Unglauben und ihre Liebe zur materiellen Welt. Und Ich suchte durch Mein Wort sie zur Liebe und zum Glauben zu erziehen, jedoch nur mit geringem Erfolg.

Wieder überwiegt die Liebe zum Irdischen, wieder leben die Menschen ohne Liebe und ohne Glauben, und wieder will Ich ihnen durch Mein Wort helfen auf den rechten Weg Und sie erkennen es nicht und weisen Mich ab. Ich übe nicht Vergeltung, denn sie sind schwach im Geist, doch Ich dulde auch nicht, daß sie euch bedrängen, daß sie euch hindern an eurer Arbeit, daß sie euch Widerstände entgegensetzen, so ihr arbeitet für

BD 4299

Mich und Mein Reich. Und also will Ich euch sichtlich unterstützen, Ich will euch ein Arbeitsfeld geben, da ihr wirken könnet, wenngleich die Welt euch stets entgegensteht, wenngleich ihr wenig Zuspruch finden werdet. Doch Ich kenne die Meinen, und Ich kenne auch die Menschen, die noch zu gewinnen sind für Mich, und denen sollt ihr helfen.

Und wenn ihr gemeinsam wirket, wird der Erfolg nicht ausbleiben, doch rüdrig müsset ihr sein und niemals die Welt mit ihren Ansprüchen vor die geistige Arbeit setzen. Glaubet an Meine Hilfe und banget euch nicht Ich lenke alle Geschehnisse, wie sie gut sind für die geistige Entwicklung, und Ich werde wachen über denen, die Mir dienen und als Meine Knechte stets den Schutz ihres Herrn zu gewärtigen haben. Ich stelle euch ständig Helfer zur Seite, die euch beistehen in irdischer und geistiger Not. Glaubet darum fest und unerschütterlich, und erwartet Meine Hilfe und euer Glaube soll nicht zuschanden werden

Amen

BD 4300

empfangen 15.u.16.5.1948

Gesetz der Ordnung

Unterstellen des Willens

Begreift, daß ihr Meinen Willen erfüllen müsset, wollet ihr selig werden. Mein Wille ist das Gesetz der Ordnung von Ewigkeit, und so jemand gegen diese Ordnung verstößt, handelt er auch gegen Meinen Willen. So ihr nun Mein sein wollet, müsset ihr euch auch ergeben unter Meinen Willen fügen, und so dieser euch kundgetan wird, ist es für euch ein leichtes, danach zu handeln, denn Ich verlange nicht mehr von euch, als ihr erfüllen könnet. Ich habe euch ein Gebot gegeben, einander zu lieben denn Liebe entspricht Meinem Gesetz von Ewigkeit, weil aus der Liebe alles hervorgegangen ist und durch die Liebe alles erhalten wird.

Dieses Gesetz also ist unbedingt zu akzeptieren, und es ist auch erfüllbar, weil es der Urbeschaffenheit jeden Geschöpfes entspricht. Nur muß sich der Wille des Menschen Meinem Willen angliedern, dann kann er nicht anders als Liebe empfinden und Liebe geben. Läßt er aber den eigenen Willen hervortreten, dann steht er in der Eigenliebe, (16.5.1948) dann ist er Mir nicht mehr untertan, er läßt Mein Gebot außer acht und entfernt

sich dadurch von Mir, weil ihm die Kraft mangelt, die er von Mir empfängt durch die Liebe. Es ist also ein ganz natürlicher Vorgang, daß der Mensch, der in der Eigenliebe steht, sein Streben nach Mir aufgibt oder unterläßt, was er im Zustand des Liebewirkens getan hat. Und die mangelnde Kraft wirkt sich in Erkenntnis-Unfähigkeit aus, in mangelndem Glauben und immer geringer werdendem Liebewillen.

Es kann der Mensch nicht tiefere Weisheiten begreifen, so ihm die Liebe mangelt. Er kann auch nicht liebetätig sein, so er Meinen Willen nicht gelten läßt, so der eigene Wille stärker ist als das Gebot, das Meinen Willen kundgibt. Und so muß unwillkürlich auch die geistige Entwicklung des Menschen zurückgehen, weil er sich nicht in der von Mir gewollten Ordnung bewegt. Meiner Ordnung entspricht es nicht, daß sich eine Spaltung derer ergibt, die von Meinem Wort Kenntnis haben, die also die Gnade haben, von Mir belehrt zu werden mittelbar oder unmittelbar. Ein bestimmter Grad der Liebetätigkeit vermittelt ihm Mein Wort, und dieser Grad soll erhöht und das Wissen vermehrt werden.

Tritt jedoch Unverständnis ein für die Lehren, die Ich Selbst durch Mein Wort den Menschen gab, so ist dies ein Zeichen des Rückganges des Liebewirkens, ein Zeichen zunehmender Eigenliebe, die das Licht verdunkelt, wiewohl es nicht ganz verlöscht werden kann. Doch Ich halte die Meinen und lasse es nicht zu, daß sie absinken, sondern Ich wende Mittel an, die zu erhöhtem Liebeswirken antreiben, bis sich das Denken des Menschen wieder erhellt, bis ihm Meine Wahrheit wieder annehmbar erscheint und auch sein Leben sich entsprechend wandelt.

Aber nimmermehr kann Ich von Meinem Liebegebot, von der ewigen Ordnung, abgehen, und nimmermehr kann Ich Meinen Geist ausgießen über einen Menschen, der sich Meinem Willen nicht unterwirft. Und gesegnet, so er den mangelhaften Zustand, die Unfähigkeit tieferen geistigen Verstehens als Druck oder auch Manko empfindet ... Denn dann ist er wieder leicht zu gewinnen, und er wird auch die Glaubensprobe bestehen, um derentwillen er geistige Probleme lösen muß, die ihn fast zum Wanken bringen

Amen

„Viele sind berufen, wenige auserwählt“

Lasset euch zu Meinen Jüngern zählen, die Ich ausbilde für ihre letzte Tätigkeit auf dieser Erde. Wieder erwähle Ich Mir Streiter, Ich erwähle Mir Jünger, denen Ich Mein Evangelium verkünden kann, damit sie es hinaustragen in die Welt. Es ist die Endzeit angebrochen, es kommt die Zeit der Ernte, und es soll noch viel Arbeit geleistet werden, die Ich Meinen Jüngern auftrage, denen, die Mir nachfolgen und sich von Mir belehren lassen im freien Willen. Diese Jünger der Endzeit haben die gleiche Mission wie Meine ersten Jünger, die Ich Mir Selbst ausgesucht habe nach ihrem inneren Wert, d.h., die Ich als liebewillig und liebefähig erkannte und denen Ich daher auch Meinen Geist senden konnte, der sie weiter belehrte, als Ich nicht mehr auf dieser Erde wandelte.

Liebefähig ist jeder Mensch, doch ob er liebewillig ist, das bestimmt er selbst. Die Liebefähigkeit ist Meine Gabe, die Liebewilligkeit ist sein Verdienst Und also sind viele berufen, doch wenige nur auserwählt Diese Meine Worte sind so zu verstehen, wie Ich sie erklärt habe, daß alle Menschen können, wenn sie nur wollen, daß aber die Willigen auch die Auserwählten sind, die Ich mit Gnaden überschütte. Nichts anderes sollen Meine Worte bedeuten, und niemals das, daß Ich nur einigen wenigen die Gnade gewähre, zu den Meinen zu gehören, während Ich sie den anderen verwehre.

Alle Menschen sind berufen, nur nicht des Teufels Diener, denn da Ich jedem die Fähigkeit gab, die Liebe in sich zur Entfaltung zu bringen, kann auch ein jeder sich zum Aufnahmegefäß des Geistes gestalten, und also ist er auch dann auserwählt, doch diese Gestaltung seiner Seele ist Werk des freien Willens. Und so er seine Liebefähigkeit nicht nützt, wird seine Seele sich niemals wandeln und zum Aufnahmegefäß des Geistes geeignet sein. Dann gehört er wohl zu den Berufenen, nicht aber zu den Auserwählten, dann ist nicht Mein Wille, sondern allein sein Wille bestimmend, dann ist er kein Jünger von Mir, er folgt Mir nicht nach und ist zur Arbeit am Ende der Zeit nicht geeignet. Was könntet ihr Menschen vollbringen, so ihr eure Fähigkeiten recht nützen würdet

Meine ersten Jünger waren voll des Geistes, als sie hinauszogen in die Welt, sie alle brachten ihre Liebefähigkeit zur Entfaltung, sie alle waren Mir ergeben und befolgten in allem Meinen Willen, und Ich wählte sie aus, Ich wies ihnen ihre Tätigkeit zu, Ich sandte sie hinaus in die Welt, auf daß sie Kunde geben sollten von dem, was sie teils von Mir auf Erden empfangen, teils von Meinem Geist vermittelt bekommen hatten. Und sie führten Meinen Auftrag aus und lehrten sie brachten den Menschen die reine Wahrheit, denn ihr lauterer, liebewilliges Wesen verhinderte jede falsche Auffassung und irrige Auslegung. Und solange sie selbst redeten war Meine Lehre rein und unverbildet. Doch sie blieb es nicht, denn Menschen, die nach ihnen kamen und in denen Mein Geist noch nicht wirken konnte, maßten sich das gleiche Lehramt zu, und die reine Lehre wurde verunstaltet

Die Jünger der Endzeit sind wieder von Mir auserwählt und ihrer Liebewilligkeit entsprechend Träger der reinen Wahrheit. Auch sie sollen den Menschen die unverbildete Wahrheit weitergeben und müssen daher von Meinem Geist erleuchtet sein, wollen sie ihr Lehramt ausführen zum Segen der Menschen. Die Liebewilligkeit macht sie zu tauglichen Jüngern, während die Liebefähigkeit noch nicht die Tauglichkeit zum Lehramt garantiert. Um lehren zu können, müssen sie erst ein Wissen ihr eigen nennen; das Übermitteln dieses Wissens aber ist Folge eines Liebelebens ohne Zwang.

Berufen seid ihr alle, doch wer gestaltet sich so, daß Ich ihn erwählen kann, daß Ich Meinen Geist über ihn ausgießen kann, der reinste Wahrheit verbürgt? Meine Jünger der Endzeit aber segne Ich, denn bei ihnen weile Ich nur im Geist, während Meine ersten Jünger Mich ständig in ihrer Nähe hatten, während Ich ihnen ständig gegenwärtig war und es ihnen folglich leichter fallen mußte, an Mich zu glauben, als den Jüngern der Endzeit, die in sich den Glauben an Mich erwecken und wachsen lassen müssen und die es daher weit schwerer haben, zu glauben und jedes Wort als Wahrheit anzunehmen. Ihnen werde Ich jedoch ständig zur Seite stehen, wenn auch nicht körperlich; doch im Geist weile Ich ständig bei ihnen bis an das Ende, denn Ich Selbst habe sie erwählt, weil Ich sie erkannt habe und um ihre Liebewilligkeit weiß seit Ewigkeit

Amen

Abfall

Kinder Gottes - Geschöpfe Gottes

Ihr alle sollt Meine Kinder sein Ihr seid wohl Meine Geschöpfe, ihr seid aus Mir hervorgegangen, doch als freie Wesen ins Dasein gerufen worden und keinem Zwang ausgesetzt, der es euch bei Mir verharren hieß ihr seid nur zu freiem Entscheid veranlaßt worden, ob ihr bei Mir bleiben oder Meine Nähe hingeben wolltet aus falschem Kraftbewußtsein. Ihr habt euch für das letztere entschieden, ihr glaubtet, unabhängig von Mir schaffen und gestalten zu können, und wieset also Meine Kraftausstrahlung, Meine Liebe, zurück Und also habt ihr euch selbst der Kindschaft beraubt, ihr seid wohl Geschöpfe von Mir, doch nicht in Liebe Mir zugetan, sondern abstrebend von Mir

Ich aber will euch als Meine Kinder zurückgewinnen, Ich will, daß ihr aus freiem Antrieb zu Mir zurückkehret, daß ihr nach Meiner Liebe Verlangen traget, daß ihr Meine Kraft begehret und nach ihr streben sollet mit allem Eifer. Ich will euch das Kindschaftsrecht zurückgeben, Ich will, daß ihr licht- und krafterfüllt seid, daß Licht und Kraft euch antreibt, tätig zu sein, und daß ihr also gleich Mir schaffet und gestaltet zur eigenen Seligkeit. Und Ich setze Meinen Willen durch, und wenn auch Ewigkeiten vergehen, bis ihr das Endziel erreicht habt; aber einmal werde Ich alle Meine Kinder wiederhaben, sie werden mit Mir die seligste Verbindung eingegangen sein, und es wird sein, wie es zu Anfang war ein Reich seligster Geister, die sich nimmermehr von Mir entfernen

Um aber dieses Ziel zu erreichen, muß Ich Mich auch den entferntesten Geschöpfen kenntlich machen, Ich muß in ihnen die Liebe zu Mir zu erwecken suchen, auf daß sie streben. Und darum trete Ich ihnen ständig nahe, besonders in dem Stadium, wo Meine Geschöpfe erkenntnisfähig sind, auf daß sie den eigenen Willen tätig werden lassen und sich Mir zuwenden. Im Stadium als Mensch ist Mein Ringen um das Geschöpf ununterbrochen, denn es ist das Stadium der Willensfreiheit, das entscheidend ist. So Mein Geschöpf Mich erkannt hat, strebt es Mir zu, doch zwangsweise kann Ich es nicht zum Erkennen führen, weil es sich frei entscheiden soll. Doch Ich wirke ständig auf die Seele ein und trete ihr nahe in allem, was sie umgibt.

Jedes Schöpfungswerk ist ein Zeugnis von Mir, das des Menschen Denken, Fühlen und Wollen seine Seele anregen kann, Verbindung zu suchen mit Mir. Jedes Erleben, Leid oder Freude, sein ganzer Lebenslauf, weist immer wieder zu Mir hin auf Das Wesen, das ihm diesen Lebenslauf beschieden hat. Der Mensch kann glauben, wird aber nicht gezwungen dazu; er muß nur wollen, daß er seinen Daseinszweck erkennt, und sich mit solchen Gedanken auseinandersetzen, welche die Frage um Sinn und Zweck seines Erdenlebens berühren. Dann tritt er langsam in den Zustand des Erkennens ein, denn dann nahe Ich ihm, wo er geht und steht. Denn Ich will von Meinen Geschöpfen geliebt werden, auf daß Ich sie zu Meinen rechten Kindern erheben kann. Und darum müssen sie Mich erkennen, so sie Mich lieben sollen.

Und Ich helfe ihnen, zum Erkennen zu kommen durch Mein Wort. Ich Selbst rede mit ihnen und lehre sie, Mein Wort zu verstehen, Ich gebe ihnen durch Mein Wort Kenntnis von Meinem Wesen, von Meinem Schaffen und Wirken und von ihrer Bestimmung. Und so der Mensch Mein Wort vernimmt, wird er Mich liebenlernen und unweigerlich zu Mir finden, und Ich werde ihn annehmen und ihm als Mein Kind wahrlich eine Heimat bereiten, ein Vaterhaus, da ihm alle Freuden eines Kindes geboten werden, wo es frei und glücklich sein wird und ständig in der Nähe des Vaters weilt und unaussprechlich selig ist

Amen

BD 4303

empfangen 17.5.1948

Gegenwart Gottes

Ich bin euch gegenwärtig, so immer ihr zu Mir redet im Gebet oder in Gedanken Dies setzt also voraus, daß Ich um eines jeden Menschen Denken und Empfinden weiß, daß Ich jeden Seufzer vernehme, jeden Ruf und kindliches Flehen. Also weiß Ich auch um jede Not der Seele, um ihren irdischen und geistigen Zustand, Ich weiß um jede Möglichkeit, ihr zu helfen, und kenne alle Wege, die aus der Not herausführen, wie Ich aber auch weiß, wie oft sich des Menschen Denken in der Irre bewegt und wie nötig daher die Not ist, um der Seele zu helfen.

BD 4303

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Ihr habt nur noch einen kurzen Erdenweg zurückzulegen, dann hat jede Not ein Ende für die Menschen, die Mir treu bleiben wollen, die Mir anhangen und Mir verbunden sind durch ihren Willen. Euch aber will Ich zu einem ewigen Frieden verhelfen, Ich will, daß ihr frei seid von jeder Bedrückung, Ich will, daß ihr euch entfalten könnet in aller Kraft, um euch zu entlohnen für eure Treue auf Erden, Ich will euch eure Dienste entgelten, die ihr willens seid, Mir zu leisten. Und darum ist die letzte Zeit für euch noch mit Mühsalen und Leiden verbunden, auf daß eure Seelen noch völlig entschlackt werden und Licht in aller Fülle aufnehmen können. Ich weiß um eines jeden Menschen Not, denn Ich bin euch ständig nahe, sowie ihr Mich in eure Gedanken einschaltet.

Ich bin euch immer gegenwärtig ... In dieser Gewißheit müsset ihr stets leben, und ihr werdet alles leichter ertragen, was euch ohne dieses Bewußtsein fast untragbar erscheint. Ich bin euch gegenwärtig Ich begleite euch überall, ich lenke eure Schritte, Ich wirke auf eure Gedanken ein, Ich rede zu euch durch die Stimme des Geistes, Ich lebe mit euch, und Meine Liebe gilt euch stets und ständig, weshalb Ich euch niemals verlasse, sondern euch immer gegenwärtig bin. Und ob euch auch die Welt bedrängt, ob eure Gedanken von ihr in Anspruch genommen werden, ihr werdet immer wieder zu Mir zurückkehren, ihr werdet Mich suchen, desto inniger, je mehr euch die Welt beherrschen will.

Glaubet an Meine Gegenwart, und fühlet euch stets geborgen, behütet und umsorgt von Mir, auch wenn ihr leiden müsset, denn nur Meine Liebe zu euch lässet euch leiden, ansonsten ihr wahrlich nicht zu Mir finden könntet, Ich aber eure Rückkehr ersehne, weil Ich euer Vater bin und ihr Meine Kinder seid, deren Liebe Ich besitzen will für ewig. So ihr an Meine Gegenwart glaubet, wird euch wahrlich nichts mehr drücken, denn dann dürfet ihr alle Last auf Mich abwälzen, Ich helfe euch tragen und nehme eure Last gern auf Mich, so eure Liebe zu Mir entflammt ist und ihr euch Mir hingebt, so ihr euch Mir anvertraut und Mich bittet um Beistand. Denn Ich bin euch immer nahe, ihr seid niemals allein Bleibet Meiner Gegenwart bewußt, und euer Glaube wird sich verstärken, eure Liebe wird sich vertiefen, und euer Gebet zu Mir wird so innig sein, daß Ich es erhöre jederzeit

Amen

*Triumphierende Kirche**Eine Herde und ein Hirt*

Gleichen Sinnes sollet ihr sein im Denken, Reden und Handeln, ihr, die ihr Mir anhanget, die ihr nach Mir verlanget. Dann werdet ihr eine starke Gemeinde bilden, wenngleich sie an Anzahl klein ist. Dann wird Mein Geist in euch wirksam werden, und von Meinem Geist erfüllt, werdet ihr reden können für Mich und Mein Reich. Und eure Reden werden zünden, denn ihr beweiset sie selbst mit euren Taten, die euer Denken und euren Willen bekunden. In Meiner Gemeinde soll Einigkeit sein, weil alle in der gleichen Wahrheit stehen und alle durch die Liebe Mir verbunden sein müssen und folglich eine große Seele bilden, die Ich Meine Kirche nenne. In dieser Gemeinde werde Ich stets gegenwärtig sein, und so Mein Wort gepredigt wird, bin Ich es, Der durch den Redner spricht.

Und diese Kirche ist es, die auch von den Pforten der Hölle nicht überwunden werden kann, denn so Ich Selbst in ihr gegenwärtig bin, ist des Gegners Wirken erfolglos. Diese Kirche ist es, die triumphieren wird am Ende der Tage, denn sie umfasset die Herde, deren Hirt Ich bin Es wird nur eine Herde und ein Hirt sein. Sie wird Menschen aller Konfessionen umfassen, die sich frei gemacht haben von allem Äußeren und durch ihren Eifer, Mir zum Wohlgefallen zu leben, innig verbunden sind mit Mir. Und Ich werde Meine Schafe weiden auf immergrünen Fluren, allwo es keine Klippen, keine Dornen und keine Abgründe mehr gibt, Ich werde im Paradies auf der neuen Erde mitten unter den Meinen sein, denn dann gibt es keine Trennung mehr zwischen uns, Meine Schafe entfliehen Mir nicht mehr, sie lassen nicht ab von ihrem Hirten, denn sie lieben Mich und wollen ohne Mich nicht mehr sein.

Ihr habt nur noch wenig Zeit und sollet danach trachten, eure Gemeinde, Meine rechte Kirche, noch zu vergrößern, und darum sollet ihr ihnen das rechte Leben vorleben, ihr sollt Liebe geben und durch Liebe zu gewinnen suchen die Kinder der Welt, die der Liebe Kraft nicht kennen gebt ihnen viel Liebe, daß auch in ihren Herzen die Flamme entzündet werde, auf daß sie kennenlernen die Freude des Gebens und Beglückens, auf daß sie sich anschließen an euch und nun auch Verbindung suchen mit Mir. Gebet

ihnen ein gutes Beispiel und sucht sie anzuregen, Gleiches zu tun, um die Kraft der Liebe und des Glaubens zu erproben.

Zeiget ihnen den Weg zur Mir, machet sie aufmerksam auf das rechte Verhältnis zu Mir, machet es ihnen verständlich, daß sie in Mir ihren Vater sehen müssen, Dem sie wie Kinder untertan sein müssen, um erhoben werden zu können zu rechten Kindern, die das Erbe des Vaters antreten sollen. Und ob ihr auch nur wenige gewinnen könnet, so ist doch euer Verdienst groß, denn es freut sich der gute Hirt über jedes Schaf, das verloren war und nun zurückkehrt zu Ihm, und so auch segne Ich einen jeden, der Mir hilft, Meine Gemeinde zu vergrößern, bevor das letzte Ende gekommen ist

Amen

BD 4305

empfangen 19.5.1948

Gebet für arme Seelen

Unsäglich leiden die Seelen, die in der Finsternis sind. Ihre Kraft ist gebrochen, es ist ein Zustand größter Hoffnungslosigkeit, solange ihnen das Wissen fehlt um die Kraft der Liebe, die ihnen ihr Los erleichtert. Sie irren umher, und völlig apathisch ist auch ihr Wille, und so verharren sie unsagbar lange Zeit in ihrem qualvollen Zustand, so ihnen nicht Hilfe zuteil wird durch Gebet. Ihr Menschen auf Erden könnet ihnen diese Hilfe gewähren, so ihr in Liebe dieser armen Seelen gedenket und ihnen ihr Los erleichtern möchtet. Denn nur die Liebe gibt ihnen Kraft.

Ein Gebet ohne Liebe ist wertlos, es ist nur eine Form, die keine Wirkung hat. Nur der Liebegrade ist maßgebend, welche Kraft ihnen dadurch zugeführt wird. Und so müsset ihr euch das Los dieser armen Seelen vor Augen stellen und wissen, daß sie euch inständig bitten um Kraftzuwendung, sowie sie einmal die Kraft der Liebe empfunden haben. Sie sind auf eure Hilfe angewiesen, solange sie noch in der Tiefe weilen, solange sie nicht selbst durch ihr Wissen die Kraft sich vermehren können, das dann ein Liebewirken im Jenseits an anderen notleidenden Seelen bedeutet.

Jeder gute, in Mitleid ihnen zugewandte Gedanke wirkt sich erleichternd für die Seelen aus, sie empfinden dies und bleiben dann stets in eurer Nähe,

sie bitten euch, indem sie sich euch in die Gedanken drängen, um von euch mit einer liebenden Fürbitte bedacht zu werden. Vergesst sie nicht, wendet eure Gedanken nicht von ihnen ab, schenket ihnen ein liebevolles Gebet und helfet ihnen dadurch zur Höhe, erleichtert ihre Qualen, und beweiset ihnen vor allem die Kraft der Liebe, auf daß auch in ihnen die Liebe zu den notleidenden Seelen erwacht und sie durch Liebeswirken an ihnen sich nun selbst aus ihrer Not befreien können.

Ihre Umgebung ist ihrem Seelenzustand angemessen, lichtlos und öde, und so ein Gebet für diese Seelen zu Gott emporsteigt, tritt ein leichter Dämmerzustand ein, in dem die Seele einen Schimmer des Erkennens hat, der nach der ständigen Dunkelheit ihr äußerst wohltut. Der Liebegrad der Fürbitte bestimmt die Helligkeit des Lichtes, das in die Dunkelheit hineinstrahlt, und es wendet sich die Seele dem Lichtschein zu, immer wieder neue Strahlen erwartend und darum bittend. Erfüllet ihnen ihre Bitten, lasset sie in ihrer Not nicht allein, gebet ihnen die Hilfe, die ihr ihnen noch zu geben vermögt; leitet ihnen auch in Gedanken das Evangelium zu, ermahnet sie, daß auch sie in Liebe ihrer Umgebung gedenken sollen, daß auch sie ihnen helfen sollen, in den Segen einer Lichtstrahlung zu gelangen, indem sie ihnen wieder vermitteln, was sie von euch empfangen.

Ihr könnet durch euer Gebet unsagbar viel Not lindern, ihr könnet mitarbeiten an der Erlösung dieser Seelen, denn die Kraftzuwendung durch euer Gebet wirkt auf ihren Willen ein, der nun wieder tätig wird in der rechten Weise. Es nützt die Seele die ihr zugehende Kraft zum Wirken in Liebe an anderen notleidenden Seelen, und es beginnt nun ihr Aufstieg zur Höhe, den sie euch danken wird ewiglich

Amen

Eingreifen der Lichtwesen in Schicksal

Göttliche Fügung ist alles zu nennen, denn jedes, auch das kleinste Geschehen ist vorbestimmt seit Ewigkeit. Das ist der Wille Gottes, daß ihr ausreift auf Erden. Und darum ist alles wohlweislich gefügt, daß ihr immer wieder Gelegenheit habt, euch zur Höhe zu entwickeln. Euer Wille ist ausschlaggebend auch für die Gestaltung eures Erdenlebens, denn Gott sah von Ewigkeit diesen euren Willen voraus, und entsprechend ist die Laufbahn des einzelnen vorgezeichnet.

Die Bewohner des geistigen Reiches, die im Licht stehen, sind geistige Mitarbeiter Gottes, und sie betreuen die Menschen ihrem Reifegrad entsprechend, und also sind sie die Beauftragten Gottes und dienen als Schutzgeister dem einzelnen Menschen, wie es der Wille Gottes ist. Sie greifen in das irdische Leben ein mit ihren Erziehungsmethoden, sie geben und versagen, wie es der Entwicklung des Menschen am dienlichsten ist. Sie haben also Vollmacht von Gott, die Menschen durch Geschenke zu beglücken, wie aber auch durch Versagen zur Reife zu bringen. Obgleich dies auch stets nach Gottes Willen geschieht, so ist ihnen jedoch auch Freiheit ihres Wirkens zugebilligt, sowie der Mensch sich vertrauensvoll an sie wendet mit der Bitte um Hilfe. Sie können diese Bitte gewähren wie auch abschlagen, und ihre große Liebe zu den Menschen wird auch stets das Rechte treffen, da sie eins sind mit dem göttlichen Willen.

Dennoch ist das Rufen der Lichtwesen ein sicheres Hilfsmittel, denn die Lichtwesen sind in ihrer Liebe zu den Menschen überaus tolerant, sie schlagen dem Menschen selten eine Bitte ab, wenn nicht offensichtliches Unrecht das Ziel ihrer Bitten ist. Und Gott wird Seine Zustimmung geben, ganz gleich, wie die Lichtwesen entscheiden, denn immer stehen sie im gleichen Willen mit Gott. Doch so die menschliche Seele gefährdet ist, sind auch die Lichtwesen unerbittlich, und es muß erst die Gefahr für die Seele vorüber sein, ehe sie sich den Bitten der Menschen öffnen und helfend eingreifen.

Dann aber ist das Wirken der Lichtwesen offensichtlich, dann wird ohne Hindernis der Mensch alles beginnen können, er wird keinen Fehlschlag

zu fürchten brauchen, und das Erdenleben wird für ihn leicht und erträglich sein, weil ihm seine Schutzgeister Unterstützung gewähren und er sich ihnen in jeder Weise anvertrauen kann, Gott aber niemals dabei ausschaltend, sondern innige Zwiesprache mit Ihm jeder Bitte an die Lichtwesen vorangehen lassend, so daß der Wille der letzteren auch immer Gottes Wille sein wird und die Hilfe stets erkennbar ist

Amen

BD 4307

empfangen 20.5.1948

„Ich will, daß ihr selig werdet ...“

Ich will, daß ihr selig werdet Nicht die irdische Seligkeit ist Mein Ziel, denn das Erdenleben ist nur kurz, gemessen an der Ewigkeit. Ein ewiges Leben in Seligkeit aber soll euch beschieden sein, und dieses ewige Leben soll der Preis sein für eure Bewährung auf Erden. Nichts mehr soll euch auf Erden begehrenswert erscheinen, euer Blick soll hingerrichtet sein auf das Leben nach dem Tode, und so ihr leichten Herzens alles hingeben könnet, seid ihr reif für die Ewigkeit. Das Herz muß sich lösen können vom Irdischen, nicht gezwungen, sondern freiwillig müsset ihr opfern können, was euch lieb ist auf Erden, mit ganzem Herzen und ganzer Seele müsset ihr anstreben, was dem geistigen Reich angehört, Güter, die von der irdischen Welt euch versagt sind, die niemand euch bieten kann als Ich allein und die Ich euch biete, weil Ich euch selig machen will.

Lernet die geistigen Güter schätzen und die irdischen Güter verachten und seid dessen gewiß, daß an irdischen Gütern Ich euch zukommen lasse, was ihr benötigt, um eure Erdenaufgabe erfüllen zu können. Gebet euch Mir völlig zu eigen, und Ich werde sorgen für euch in jeder Weise, irdisch und geistig werde Ich euch bedenken und euch nicht darben lassen, doch um selig zu werden, bedarf eure Seele vorerst geistige Nahrung, die ihr das Leben in der Ewigkeit sichert.

Ihr Menschen setzt die irdischen Bedürfnisse an erste Stelle und glaubet, ohne überängstliche Sorge nicht bestehen zu können Ich aber weiß, daß euch viel mehr die geistige Versorgung mangelt, und diese müsset ihr selbst anstreben, weil Ich sie nicht der Willensfreiheit wegen euch aufdrängen kann. Irdische Speise und irdischer Trank erhalten euren Körper immer

nur kurze Zeit und können auch niemals das Erdenleben verlängern, so Ich euch abrufe von der Erde. Geistige Nahrung dagegen sichert euch ein ewiges Leben Und was ihr einmal an geistiger Nahrung entgegengenommen habt, wird nimmermehr vergehen oder wirkungslos werden; ihr nehmt es mit in die Ewigkeit und bauet euer Leben darauf auf.

Um ewig leben zu können in Seligkeit, müsset ihr auch eine beglückende Tätigkeit ausführen und bedürftet daher eines Kapitals, mit dem ihr arbeiten könnet, das ihr austeilen könnet an Bedürftige, ihr bedürftet eines geistigen Reichtums, der sich nicht verringert, sondern stets vermehrt, je mehr ihr davon abgibt. Und diesen geistigen Reichtum will Ich euch geben, auf daß ihr ewig selig werdet. Ihr könnet ihn aber nur dann entgegennehmen, wenn ihr völlig leeren Herzens seid, wo Meine Schätze sich ausbreiten können, denn geistige Schätze vertragen sich nicht mit irdischen Schätzen, beides kann ein Herz nicht in sich bergen, und es steht euch frei, für welche Güter ihr euer Herz freihalten wollet.

So Ich euch nun aber liebe und euch selig werden lassen will, muß Ich als weiser Vater Meinen Kindern auch raten und ihnen helfen, ihre Herzenskammern zu reinigen von untauglichem Gut, das die wahren Schätze verdrängt und den Empfang unmöglich macht. Und so will Ich euch helfen, euch zu lösen von dem, was die Welt euch bietet, was euer Herz noch begehrt, euch aber hinderlich ist zum ewigen Leben Und darum betrachtet alle irdischen Fehlschläge als ein Hilfsmittel Meinerseits, euch zu lösen von der Welt und ihren Scheingütern, erkennet darin Meine Fürsorge, die nur eurem Endziel gilt, freie, überaus glückliche Wesen aus euch zu machen, die in Ewigkeit keinen Kummer und keine Sorge mehr kennen, sondern stets nur selig sind und leben d.h. ununterbrochen tätig sind im Liebeswirken. Ich will, daß ihr selig werdet, Ich will, daß Ich euch mit geistiger Nahrung versorgen kann, weil ihr diese benötigt zum ewigen Leben

Amen

*Bereitschaft zur Mission**Vorhersage*

In Meinem Namen sollet ihr tätig sein Dies bedingt ein völliges Lösen vom Irdischen, und so muß der Weg Meines Dieners auf Erden stets mehr und mehr von der Welt abführen, die Verinnerlichung muß zunehmen und so das vermehrte Wirken des Geistes zur Folge haben. Und es wird dies immer mit Prüfungen und Entsagung verbunden sein, auf daß die Seele sich leichter löset und nur mehr geistige Verbindung anstrebt, auf daß sie reifet an Erkenntnis, an Wissen, das der Wahrheit entspricht und das ihr durch Geisteswirken zugeleitet wird.

So euch dies also verständlich ist, müsset ihr aber auch an der zunehmenden Not und Bedrängnis erkennen, daß die Stunde bald geschlagen hat, da ihr für Mich und Mein Reich tätig sein sollet. Ihr müsset euch bereit halten und Meines Wortes achten, daß ihr kurz vor dem Ende stehet, daß die Zeit eures Gesamtwirkens nur noch kurz ist und daß Ich bald in Erscheinung trete und den letzten Akt einleite, wie es vorhergesagt ist durch Meinen Geist. Vermeldet dies alles, denn die Stunde ist nahe, rufet den Mitmenschen immer wieder ins Gedächtnis, daß Ich euch ständig hinweise auf diesen Tag, auf daß sie sehend werden, so es kommt, wie Ich es verkündet habe. Und nehmet jedes Wort ernst, denn Ich habe euch erwählt zu Meinen Vertretern auf Erden, und ihr sollt glauben fest und unerschütterlich, daß sich alles bewahrheitet und daß Mein Plan festgelegt ist seit Ewigkeit.

Ihr sollt durch euren Glauben so einwirken auf die Menschen, daß sie gleichfalls ernstlich eine plötzliche Veränderung ihrer Lage in Erwägung ziehen, daß sie sich mit den Gedanken an ein schnelles Ende befassen und sich ernstlich darauf vorbereiten. Und so ihr ihnen Mein Wort zu Gehör bringt, vergesset nie, sie anzuregen zu vermehrter Liebetätigkeit, auf daß sie die Wahrheit Meines Wortes zu erkennen vermögen und glauben Die Liebe muß ihnen stets und ständig gepredigt werden, durch Liebeswirken müssen sie sich Kraft holen, so sie kraftlos sind, und durch Liebeswirken allein nur können sie hellen Geistes werden, also wissen um Sinn und Zweck ihres Erdendaseins und um ihr Verhältnis als Geschöpf zum Schöpfer von Ewigkeit. Verstandesmäßig werden sie zu

diesem Wissen niemals gelangen, ein Liebeleben aber gibt ihnen vollste Erkenntnis.

Die Zeit drängt, und darum ist eure Mission ernst zu nehmen, und nichts dürft ihr versäumen, so ihr Mir dienen wollet. Ich aber gebe euch nochmals die Versicherung, daß ihr geführt werdet und daß kein Weg, den ihr gehet, euer eigener Wille ist, denn es geht um Großes, es geht um die letzte Bereitschaft zur Hilfe, die ihr noch vielen irrenden Seelen bringen sollet, und Ich führe euch denen zu, die eure Hilfe benötigen. Und so könnet ihr getrost euch Meiner Führung überlassen bis zu eurem Leibesende, das nicht lange mehr auf sich warten läßt. Denn die Zeit ist kurz bis zum Ende, und darum soll sie genützt werden zum eifrigen Wirken für Mich, und Ich werde euch unterstützen, wo und wann ihr Hilfe benötigt und euch Kraft geben, unausgesetzt für Mich tätig zu sein

Amen

BD 4309

empfangen 21.u.22.5.1948

Aufgabe der Wahrheitsträger

Aufklärung

Wer sich nun zur Arbeit für Mich und Mein Reich verpflichtet hat, durch das im freien Willen gegebene Gelöbnis, Mir zu dienen, der muß aufklärend wirken unter seinen Mitmenschen, denn sie leben in völliger Unkenntnis, sie gehen unwissend durch das Erdenleben, und sie werten daher das Leben nicht richtig aus. Es ist ihnen aber gegeben worden zwecks Ausreifens ihrer Seelen, was nur dann geschehen kann, wenn sie wahrheitsgemäß in Kenntnis gesetzt an der Umgestaltung ihres Wesens arbeiten, wenn sie sich wandeln zur Liebe. Diese Wandlung bringt aber nur die Wahrheit zustande, das Wissen um Mein Urwesen und das Verhältnis von Mir zu Meinen Geschöpfen. Und also ist das Zuleiten der reinen Wahrheit eine dringende Notwendigkeit und Aufgabe derer, die Mir dienen wollen.

Wo Menschen sind, die innig die Wahrheit begehren, dort leite Ich auch Mein Wort hin, und immer werden Meine Diener Gelegenheit haben, ihr Wissen weiterzugeben, und jede Gelegenheit ist Mein Werk, Mein Wille. Ich weiß um die Fragen, die von den Menschen gestellt werden, Ich weiß

um die Aufnahmefähigkeit des einzelnen, Ich weiß um sein Verlangen nach Wahrheit, und Ich weiß um seine Glaubensstärke und seine Liebe, und entsprechend bedenke Ich einen jeden einzelnen mit der Wahrheit, stelle es ihm jedoch frei, sie anzunehmen oder abzulehnen. Völlig zwanglos muß die Geistesgabe dargeboten werden, ansonsten der Ablehnungswille zu stark ist

(22.5.1948) So Ich Selbst aber im Wort den Menschen nahetrete, die guten Willens sind, werden sie Mich erkennen, sie werden von der Kraft Meines Wortes berührt, es nicht an ihren Ohren verrauschen lassen, sondern wirken lassen in sich, Stellung dazu nehmen, und die Wahrheit wird sie befriedigen und beglücken. Menschen, die guten Willens sind, leben auch in der Liebe, und im gleichen Maß spricht Mein Wort zu ihren Herzen, wie ihre Herzen durch Liebeswirken zu Mir sprechen. Die Wahrheitsträger sollen daher Umgang suchen mit liebewilligen Menschen, um sie durch Zuleiten der reinen Wahrheit liebefähiger zu machen und sie zu stärken in schweren Tagen, die einem jeden von euch noch beschieden sind.

Wahrheitsträger sollen aber auch den Menschen die Wahrheit nahezubringen suchen, die lau und gleichgültig durchs Leben gehen, ohne Liebeswerke zu üben, ohne ihren Mitmenschen in dienender Nächstenliebe helfen zu wollen, ohne Verlangen nach Wahrheit und Streben nach geistigem Gut. Diese sind irregeleitet und sollen auf den rechten Weg geführt werden. Sie wandeln in der Finsternis und sollen von Lichtstrahlen berührt werden, auf daß sie die Wohltat des Lichtes empfinden und sich seinen Strahlen aussetzen.

Die Erkenntnis der Wahrheit ist dringend nötig für die Menschheit, und Mein Geist wird stets dort wirksam werden, wo die Not groß ist und nur die geringste Rettungsmöglichkeit besteht, wo irrende Seelen nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind und die kurze Zeit bis zum Ende noch eine Wandlung des Denkens zustande bringen kann. Derer nehme Ich Mich an und sende ihnen Meine Boten zu, die in Meinem Namen reden sollen und zeugen von Meiner Liebe, Weisheit und Allmacht, auf daß die Menschen glauben lernen und sich Dem zuwenden, von Dem sie einst ihren Ausgang nahmen und Dem sie sich wieder im freien Willen zuwenden sollen, auf daß sie selig werden

Amen

„Selig, die nicht sehen und doch glauben“

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Es ist kein blinder Glaube, der durch diese Meine Worte gefordert wird, sondern der Glaube ohne Beweis ist gemeint, den Ich auch von Meinen Jüngern erwartete, aber nicht fand. „Ihr glaubt, weil ihr sehet, doch selig, die nicht sehen und doch glauben“ Ihnen stand Ich Selbst als Beweis vor Augen, Meine Wunder überzeugten sie, Meine Weisheit erkannten sie, und also glaubten sie, daß Ich Gottes Sohn war, und sie folgten Mir nach.

Ihr Glaube war wohl auch ein überzeugter, die innere Stimme sagte es ihnen, wer Ich sei, und ihr Leben in Liebe, das Anlaß war, daß Ich sie zu Meinen Jüngern erwählte, gab ihnen auch die Erkenntniskraft, und doch zweifelten sie oft an Mir; immer wieder stiegen Zweifel in ihnen auf, und um sie zu stärken, gab ich Mich ihnen des öfteren kund, Ich offenbarte Mich ihnen in Meiner Göttlichkeit, Ich erleuchtete ihren Geist, Ich öffnete ihnen die innere Sehe, so daß sie schauen konnten die Schar der Engel, die Mir dienten, und jeden Zweifels an Meiner Göttlichkeit ledig wurden. Und dennoch war ihr Glaube schwach Ich zeigte Mich ihnen in aller Kraft, und immer wieder wurden sie wankend, so daß Ich Mich ihnen stets von neuem offenbaren mußte, weil sie als Meine Jünger wirken sollten, weil sie Meine Lehre vertreten und den Menschen das Evangelium bringen sollten und darum selbst tief gläubig sein mußten. Und weil sie Mich sahen, glaubten sie

Ich aber preise selig, die nicht sehen und doch glauben Denn ihnen ist der Glaube viel höher anzurechnen, für den kein Beweis zu erbringen ist, der nur im Herzen gewonnen werden kann durch Liebeswirken, Gebet und Nachdenken Zwar offenbare Ich Mich auch ihnen, doch nur so, daß der Glaube erst die Offenbarung als solche erkennt und ohne Glauben sie abgelehnt werden kann. Doch wer glauben will, der wird es auch können, weil Mein Geist in ihm wirkt, so er nur an Mich glaubt als Liebe, Weisheit und Allmacht und Meinem Liebegebot entsprechend lebt. Ich preise ihn selig, so er sich den Glauben aneignet, so es für ihn keines Beweises bedarf, so er nur des Geistes Wirken als Beweis gelten läßt, das zwar gleichfalls

angezweifelt werden kann, das aber erkannt wird von dem, der in der Liebe lebt und der darum einst selig werden wird

Amen

BD 4311

empfangen 23.5.1948

Verschiedene Aussaat und ihre Früchte

Weinberg des Herrn

Euch gehen aus der geistigen Welt ständig Kraftströme zu in Form von Belehrungen, die euer Wissen erweitern und euch also fähig machen, euren Mitmenschen gegenüber lehrend tätig zu sein. Ihr empfanget also geistiges Gut, das ihr weiterleiten könnt, wenngleich es nicht irdisch greifbar oder irdisch auszuwertende Materie ist; es ist aber ein Besitz, der euch niemals geschmälert oder enteignet werden kann, vorausgesetzt, daß ihr selbst ihn nicht aufgeben wollet, daß die Gnadengabe von oben nicht mißachtet wird, was Folge wäre eines Meinem Willen widersprechenden Lebenswandels.

Wer aber einmal aus der Höhe Mein Wort empfängt, der hat mit der Welt zumeist gebrochen, sein Sinnen und Trachten sind nur noch die Schätze des geistigen Reiches, und darum wird sich sein Wissen stets vermehren, und seine Seele strebt der Höhe zu. Die geistige Welt und ihre Bewohner haben größeren Einfluß auf ihn als die irdische Welt mit ihren Scheingütern, und der Erdenlauf war nicht vergeblich. Die Kraft, die nun aus der Höhe euch zugeht, soll genützt werden, und darum sollet ihr, die ihr wissend seid, euer Wissen weitergeben, wo immer euch Gelegenheit geboten wird. Dann arbeitet ihr bewußt für Mein Reich, dann traget ihr Mein Wort hinaus in die Welt die Samenkörner, die ihr verstreuet Und sie werden auf verschiedenen Boden fallen und auch verschiedene Früchte tragen

Es werden Menschen hinhören, aber eindrucklos die Worte verklingen lassen an ihren Ohren, und der Wind wird den Samen verwehen es werden Menschen nachdenklich sein kurze Zeit, es wird ihnen der Sinn Meiner Worte nicht ganz entfallen, wenngleich sie nicht tief im Herzen das Wort bewegen wenige und leichte Früchte wird der Acker tragen, aber dennoch nicht ganz vergeblich die Aussaat gewesen sein und wieder werden Menschen tief berührt sein von Meinem Wort, es sich zu Herzen gehen lassen, seine Wahrheit erkennen und bemüht sein, Meinem Wort

gemäß zu leben, sie werden zur Höhe schreiten, und tausendfältige Frucht hat der Same gebracht, weil er auf gutes Erdreich gefallen ist

Und darum sollet ihr, Meine Arbeiter im Weinberg, emsig tätig sein und an keinem Acker vorübergehen, ohne den Samen ausgestreut zu haben. Ihr sollt reden an Meiner Statt und immer bedenken, daß Ich keines Meiner Geschöpfe auslasse, so es gilt, ihnen das Seelenheil zu verschaffen, und so auch sollet ihr euch das Seelenheil eurer Mitmenschen angelegen sein lassen, ihnen Kraft vermitteln, wo es angängig ist, in Form Meines Wortes, auf daß ihr wieder reichlich bedacht werdet aus der Höhe, auf daß ihr ständig empfanget und zunehmet an Weisheit, die euch zu lehrender Tätigkeit befähigt. Ihr sollt Meine Diener sein auf Erden, tätig in Meinem Auftrag, ihr sollt reden in Meinem Namen, zu Meiner Ehre und für Mein Reich und Mein Segen wird euch begleiten auf allen Wegen

Amen

BD 4312

empfangen 24.5.1948

Kirche Christi

„Du bist Petrus, der Fels“

Eine Glaubensgemeinschaft im Sinne Christi bedeutet den Zusammenschluß von Menschen, die sich durch ihren Lebenswandel, durch uneigennützigste Nächstenliebe einen so lebendigen, tiefen Glauben erworben haben, daß sie alles, was Jesus gelehrt hat auf Erden, verstehen und daher auch keinem Wort Zweifel entgegensetzen, denn das Verständnis dessen, was zu glauben Gott fordert, ist stets nur die Folge eines recht geführten Lebenswandels und wird auch immer einen lebendigen Glauben nach sich ziehen, die Überzeugung der reinen Wahrheit und somit auch eines Kraftbewußtseins, alles vollbringen zu können, das nur den Glauben zur Begründung hat. Eine solche Gemeinschaft ist die wahre Kirche Christi, es ist die Kirche, die Er auf Erden gegründet hat mit den Worten: „Du bist Petrus, der Fels, auf dir will Ich Meine Kirche bauen.“

Und diese Kirche wird bestehenbleiben, sie wird nicht erschüttert werden können von den Kräften der Unterwelt, wenn der letzte Kampf auf Erden entbrennen wird gegen den Glauben. Dann wird es sich zeigen, wer dieser Kirche angehört, wer die Glaubensstärke besitzt, daß er nicht abfällt,

wenn die Hölle gegen alles Geistige anstürmen wird. Dann werden nur die wahrhaft liebetätigen Menschen standhalten, deren Glaube ein lebendiger ist, denn die anderen werden zu schwach sein zum Widerstand. Ihnen wird alles genommen werden, was ihnen bisher unter Kirche verständlich war, jede Zeremonie, jede Äußerlichkeit wird wegfallen, die Stätten kirchlicher Handlungen werden geschlossen werden oder zerstört, es wird keine Möglichkeit bestehen, die Handlungen auszuführen, die ihnen wichtig erscheinen, und sie werden ernstlich vor die Entscheidung gestellt, sich zu bekennen für oder gegen Gott.

Der Entscheid aber wird denen nicht schwer fallen, die den lebendigen Glauben haben, die glauben können, weil sie verstehen, während die anderen, noch blind im Geist, nichts haben, woran sie sich halten können und um ihres körperlichen Wohles willen abfallen von Gott, die ihren Glauben hingeben, weil es nur ein toter Glaube, ein Formglaube war. Ihr aber, die ihr der Kirche Christi angehört, ihr sollt ununterbrochen werben für diese Kirche, ihr sollt den Menschen Aufklärung bringen und ihnen den Unterschied klarzumachen suchen, auf daß sie ihren Formglauben zu einem lebendigen Glauben gestalten, ihr sollt ihnen den Weg zum Verstehen dessen, was Jesus gelehrt hat, zeigen und sie den Weg der Liebe gehen heißen, die allein einen lebendigen Glauben gebärt und zu vollem Verständnis Seines Wortes führt.

Nur diese kleine Gemeinde der wahren Kirche Christi wird den letzten Kampf bestehen, weil jeder Geistesrichtung zuvor der Kampf angesagt wird und alle ihre Anhänger verlieren werden, die nicht der wahren Kirche Christi angehören. Diesen aber wird Gott Seinen Beistand gewähren, Er wird mitten unter ihnen sein, ihren Glauben stärken, ihren Geist erleuchten und ihnen Kraft geben, auszuharren bis an das Ende. Und um dieser Kirche Christi willen wirkt Er offensichtlich unter den Menschen durch Seinen Geist Er belehret sie und leitet Sein Wort zur Erde, auf daß Seine Kirche an Anhängern gewinne, auf daß sie gestärkt werden außergewöhnlich durch Sein Wort, das aus der Höhe kommt und mit Seiner Kraft gesegnet ist

Amen

Tönendes Wort ...

Der erhabenste Moment im Erdenleben ist für den Menschen das Vernehmen des tönenden Wortes, so er den Ausdruck Meiner Liebe in seinem Herzen hört wie ein gesprochenes Wort. Denn nun ist Meine Nähe spürbar als eine Flut von Licht, die das Herz erfüllt und auch den Sinnen des Menschen vernehmbar ist. In welcher Seelenreife sich nun der Mensch befindet, das ist auf die Art des Ertönens der inneren Stimme von Einfluß. Er kann sich unbeschwert dem Wonnegefühl hingeben, so seine Seele schon weit vorgeschritten ist, wie er aber auch noch mit inneren Hindernissen zu kämpfen haben kann in einem niederen Reifegrad. Dennoch muß er eine bestimmte seelische Reife schon erlangt haben, ansonsten er nimmer die Gnade des tönenden Wortes empfangen könnte

Es ist also ein Vorgang von Licht- und Kraftübertragung in direkter Form, es steht der Mensch so innig mit Mir in Verbindung, daß Ich Mich ihm gegenüber äußern kann und verstanden werde, was bei unreifen Seelen niemals der Fall sein wird. Stets aber muß Ich Meine Liebekraft eindämmen, soll der Mensch tauglich bleiben für das Erdenleben und nicht durch überströmendes Glück jegliche irdische Bindung verlieren. Und daher werden es immer nur kurze Momente sein, da Ich Mich tönend äußere, bis der Erdenlauf dessen beendet ist, der Mir so nahesteht, daß Ich ihn Meiner Ansprache würdige.

In der Endzeit aber benötige Ich Diener auf Erden, die eifrig für Mich tätig sind, und ihren Eifer lohne Ich, indem Ich Mich ihnen offenbare in einer Weise, daß sie keinen Zweifel mehr hegen können im Herzen, weil sie Mir treu sind, weil sie glauben, ohne zu sehen, und in diesem Glauben für Mich arbeiten. Ich will sie anregen zu immer regerer Tätigkeit, kann aber erst dann tönend Mich äußern, wenn ihr Glaube schon jene Festigkeit erreicht hat, daß sie bedingungslos an Mein Wirken glauben, daß sie die Stimme des Geistes schon zuvor vernommen haben und sie als Meine Stimme erkannten, denn niemals darf das tönende Wort einen Glaubenszwang für sie bedeuten, denn es ist die Krönung eines starken Glaubens und für das Erdenleben das Erstrebenswerteste, weil es den Menschen unsagbar

beglückt und der Gedanke daran ihn unempfindlich machen kann gegen Leiden und Nöte irdischer Art.

Seine Seligkeit, sein überzeugter Glaube geben auch dem Mitmenschen verstärkte Glaubenskraft, so daß also das Wirken dessen unter den Menschen überaus segensreich ist und er jede Leistung vollbringen wird, die er in Angriff nimmt. Es können ihm wohl die Mitmenschen Zweifel entgegensetzen, wer aber Mein Wort tönend in sich vernimmt, der kann nicht mehr zweifeln. Und also lohne Ich die Liebe und Treue Meines Dieners, der sich für Mich einsetzt, und gebe ihm schon auf Erden ein Glück, das die Welt ihm nicht bieten kann

Amen

BD 4314

empfangen 27.5.1948

Körperkraft (Lebenskraft) Vermehrung durch geistige Kraft

Ihr könntet nicht über die Grenzen eures Schaffens hinausgehen ohne geistige Kraftzufuhr. Es ist euch menschlich eine Grenze gesetzt, d.h., der Körper ist nur befähigt zur Durchführung des Willens seiner biologischen Zusammensetzung entsprechend, also es liegt immer das göttliche Naturgesetz dem Können und den Leistungen eines Menschen zugrunde. Dies gilt jedoch nur für den Menschen, der göttliche Kraftzufuhr nicht begehrt, also sie nicht anfordert dessen Macht ist begrenzt

Anders verhält es sich mit denen, die in Verbindung stehen mit dem geistigen Reich, die sich jederzeit Kraft erbitten und entgegennehmen dürfen ihrem Willen und ihrer Gottverbundenheit gemäß. Diese heben durch die Verbindung mit Gott die Grenzen des Schaffens auf, sie sind gewissermaßen nicht den Naturgesetzen unterworfen, sondern stehen darüber, weil es Gottes Wille ist. Sie können alles vollbringen daß sie es aber nicht vollbringen trotz dieser angeführten Voraussetzung, hat in der Glaubensschwäche ihre Ursache, und darum kann so selten der Beweis erbracht werden davon, daß der Mensch alles kann trotz seiner körperlichen Kraftbegrenzung. Es fehlt ihm am Glauben, und so zieht er sich selbst Grenzen, wo er sie überschreiten könnte. Er hat also wohl den Willen, aber nicht den Glauben, ohne Glaube aber kann ihm die außergewöhnliche Kraft nicht zugewendet werden, weil er nicht zum Glauben gezwungen werden darf.

Es muß ein Unterschied gemacht werden zwischen körperlicher und geistiger Kraft Erstere ist die Lebenskraft, über die jeder Mensch, wenn auch unterschiedlich, verfügen kann und die eine besondere Gnadengabe in der letzten Verkörperung auf Erden ist. Der Mensch nun beachtet nur diese natürliche Kraft und denkt nicht darüber nach, wie er sie vermehren könnte, sondern er findet sich damit ab, daß sie je nach dem Alter oder der Gesundheit ab- oder zunimmt. Jederzeit aber kann er diese Lebenskraft vermehren durch geistige Kraft, die nicht willkürlich dem Menschen zugewendet, sondern nur nach Erfüllen gewisser Vorbedingung empfangen wird. Diese geistige Kraft steht ungemessen dem Menschen zur Verfügung, muß aber angefordert, also erbeten werden. Dies kann aber nur im Glauben geschehen, daß es sowohl möglich als auch durch Gottes Liebe sicher ist und ein Gebet niemals vergeblich zu Ihm dringt. Dann erst fordert der Mensch in der rechten Weise die geistige Kraft an, und er wird über sie verfügen können unbegrenzt.

Es muß sich der Mensch vorstellen, daß er als winziges Teilchen der ewigen Gottheit auch teilhaftig ist Seiner Macht und Kraft, sowie er mit Gott nicht im Widerstand, sondern in Harmonie lebt. Und diese Gewißheit wird ihn auch glauben lassen, daß ihm jedes Maß von Kraft zugewendet wird, das er nun nützen kann nach seinem Willen. Eine Einschränkung des Schaffens gibt es nur für die Menschen, die außerhalb von Gott leben, denn diesen steht nur ihre Körperkraft zur Verfügung. Wer aber in Gott und mit Gott lebt, der wird Dinge vollbringen können, die über menschliches Können gehen, sowie er fest und unerschütterlich glaubt

Amen

BD 4315

empfangen 27.5.1948

Geistige Debatten nötig zur Aufklärung

Keine Gelegenheit dürfet ihr vorübergehen lassen, wo ihr wirken könnet für Mich und Mein Reich, wo ihr reden könnet über das, was euch Mein Geist kundtut. Es werden Fragen aufgeworfen werden, die nur euch allein zu beantworten möglich sind, und es werden vielerlei Ansichten zur Sprache kommen, ihr aber werdet die allein rechten vertreten können mit

Überzeugung, denn ihr allein steht in der Wahrheit, ihr seid von Mir belehret und brauchet daher keinen Gegeneinwand zu fürchten, ihr werdet jede falsche Ansicht erkennen, weil ihr wissend seid.

Eure Aufgabe aber besteht darin, daß ihr den Anstoß gebt zu Debatten geistiger Art, daß ihr euch nicht fürchtet zu reden, daß ihr euch immer als Meine Diener fühlt, die für ihren Herrn eifrig tätig sind, und daß ihr euch stets eurer Mission bewußt seid. So es euch innerlich antreibt, so gebet nach und tut, was euch das Herz zu tun heißt, und so es euch verlangt, zu reden, dann redet, denn dann dränge Ich Selbst euch zu geistiger Tätigkeit. Es wird immer Mein Wille sein, daß Meines Wortes von oben Erwähnung getan wird, es wird immer Mein Wille sein, daß die Menschen untereinander ihre Gedanken austauschen über geistige Fragen, und immer werde Ich Selbst die Anregung dazu geben und euch den Weg ebnen, d.h. der Menschen Denken hinlenken auf die Probleme, die zu erklären Ich bereit bin.

Also dürfet ihr auch stets überzeugt sein, daß Ich gegenwärtig bin bei allen Gesprächen geistiger Art und daß Ich euren Gedanken die rechte Richtung gebe und eurem Mund die Fähigkeit zu reden und eurem Verstand die rechte Urteilskraft. Und darum könnet ihr frei aus euch sprechen, und ihr werdet immer reden nach Meinem Willen, denn ihr seid nur Meine Werkzeuge, durch die Ich Selbst Mich äußere. Nur sollt ihr nicht zaghaft sein und schweigen, wenn es nötig ist, zu reden. Und ihr werdet Erfolg haben, und es werden die Debatten viel zur Klärung beitragen und die Menschen reizen zum Vertreten ihrer Meinungen, was immer zur Folge hat, daß Meine Lichtwesen sich einschalten und ihren Einfluß geltend zu machen suchen. Dann habt ihr das Feld vorgeackert, und der Same ist ausgestreut, der gute Früchte bringen soll

Amen

Verschmelzen des Geistes mit der Seele durch Liebe

In der Verschmelzung mit Mir werdet ihr das höchste Glück finden. Der Geistesfunke in euch sucht sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit zu verbinden, er wird aber von der Seele und dem Körper verhindert an dieser Verbindung, solange diese noch weltlich gerichtet sind, also ihr Streben ein dem Geistesstreben widersprechendes ist. Dann ist die Seele stärker als der Geist insofern, als daß der Geist nicht zwingend wirkt, sondern die Seele bestimmen läßt und sich zurückzieht. Also muß die Seele vorerst gewonnen werden für das gleiche Streben, sie muß im völlig freien Willen sich dem Geist mit seinem Begehren anschließen, dann erst kann der Geist im Menschen wirken, und dann erst wird die Verbindung des Menschen mit Mir hergestellt.

Der Zusammenschluß der Seele mit dem Geist aber ist Folge des Liebewirkens. Ein Werk uneigennütziger Nächstenliebe zu verrichten ist erstmalig ein Abkehren von der Welt, d.h. ein freiwilliges Verzichtleisten auf etwas der Welt Angehörendes, sowie es sich bei dem Liebeswerk um Austeilen irdischer Güter handelt. Ist es aber eine Hilfeleistung anderer Art, dann tritt stets die Eigenliebe zurück, und es ist dies ein Akt weltlichen Aufgebens, ein Moment des Einfügens der Seele in den Willen des Geistes, der die Seele antreibt zu Taten der Liebe. Schenkt die Seele dem Geist Gehör, dann hat er sie für sich gewonnen, und dann kann die Vereinigung mit Mir auch stattfinden, Der Ich mit dem Geistesfunken in innigster Verbindung stehe, denn er ist Mein Anteil und bleibt Mein Anteil in Ewigkeit. Es kehrt also dann etwas bisher Außenstehendes wieder zu Mir zurück durch die Liebe

Immer wieder möchte Ich den Menschen begreiflich machen, weshalb die Liebe niemals ausgeschaltet werden kann bei der Entwicklung der Seele zur Höhe; immer wieder möchte Ich es ihnen erklären, inwiefern Liebeswirken auf den Zusammenschluß der Seele mit dem Geist und also mit Mir Einfluß hat, und immer wieder will Ich ihnen die Bedeutung des Verschmelzens mit Mir, der geistigen Vermählung, klarmachen und ihnen die Seligkeit schenken auf Erden schon, die jene Vereinigung mit Mir nach sich zieht.

Der Mensch aber ist zu irdisch gesinnt und wertet nur die greifbaren und auf Erden erreichbaren Güter; die geistigen Güter aber lässet er unbeachtet, weil er nicht an ein Fortleben der Seele nach dem Tode glaubt und weil erst dieser Glaube ihn bewußt streben läßt nach geistigen Gütern. Und dennoch lasse Ich nicht ab und werde immer wieder im Wort zu den Menschen sprechen und sie immer wieder hinweisen, den Zusammenschluß mit Mir zu erstreben. Denn im Stadium als Mensch ist das Geistige in ihm erkenntnisfähig, sein Wille allein aber bestimmend, wieweit er die Erkenntnisfähigkeit auswertet. Und diesen Willen zwinge Ich nicht, helfe ihm aber, sich zu entscheiden

Amen

BD 4317

empfangen 29.5.1948

Gottes Schutz Seinen Arbeitern auf Erden

Schwer wird die Zeit auf euch lasten, doch leichten Fußes werdet ihr über alle Hindernisse hinweggehen an Meiner Hand, denn Ich Selbst breite euch die Hände unter eure Füße, Ich ebne euch den Weg, den ihr gehen müsset, und bin mit Meiner Kraft und Gnade stets bei euch. Denn wer willig ist, Mir zu dienen, und es ernst nimmt mit der Arbeit für Mich und Mein Reich, der kann in jeder Lebenslage Unterstützung von Mir erwarten, er wird nicht enttäuscht werden.

Es geht die Zeit ihrem Ende entgegen, und es wirken dämonische Kräfte mit übergroßem Eifer auf die Menschen ein, um sie hinabzuziehen in das Reich der Finsternis. Und denen sollet ihr entgegenwirken, ihr sollt Licht geben, wo Dunkelheit ist, ihr sollt die Menschen lehren, an Mich zu glauben, auf daß sie zu Mir kommen, wenn Mein Gegner sie bedrängt, auf daß sie bei Mir Hilfe suchen, die ihnen auch sicher werden wird; ihr müsset die Mitmenschen hinweisen zu Mir und ihnen Kenntnis geben von Meiner Liebe.

Um diesen Dienst an den Mitmenschen gehe Ich euch immer wieder an, weil sie Mich erbarmen in ihrem Unglauben und ihrer geistigen Finsternis. Die Aufklärung aber muß durch Menschenmund kommen, denn Mein Wort aus der Höhe würden sie nicht ertragen, ohne zu vergehen. Und darum spreche Ich nicht direkt, sondern durch euch zu ihnen, und

desto dringlicher, je näher das Ende ist. Mein Wort sollen sie durch euch vernehmen und Meine Macht erkennen durch das kommende Geschehen.

Zu Mir hingewiesen werden sollen sie durch Mein Wort und durch Leid, das ihnen von Mir auferlegt wird, um sie den Weg zu Mir finden zu lassen. Und so wird Leid über die ganze Erde kommen, ein jeder wird in anderer Weise betroffen werden, doch wer Mir dienet, wer Mir also helfen will, in die Finsternis das Licht zu bringen, der wird die schwere Zeit wie im Traum überstehen, er wird von Mir geführt und betreut, daß er deutlich Mein Walten aus allem erkennt, daß er Meine Sorge spürt und vollgläubig sich Mir und Meiner Gnade überlässet. Sein Weg wird eben sein trotz aller Hindernisse, sein Geist wird hell und klar sein trotz tiefster Finsternis, die über die Erde gebreitet ist, und er wird Mir mit Freuden dienen, die Arbeit für Mich und Mein Reich wird ihn mit Kraft erfüllen, und er wird für Mich tätig sein bis zum Ende

Amen

BD 4318

empfangen 30.5.1948

Licht der Sonne

Wechselwirkung

Die Wechselwirkung von Kraft und Widerstand muß sich zeigen in Lichterscheinungen gleich welcher Art, oder auch jegliche Lichterzeugung ist die Folge des Gegeneinanderwirkens zweier Kräfte, woraus zu schließen ist, daß unbedingt positive und negative Kräfte nötig sind, um auch das alles überstrahlende Licht der Sonne zuwege zu bringen. Das Licht der Sonne ist von so bedeutender Fernwirkung, daß die Menschen der Erde es wohl sehen und spüren, aber niemals seinen Ursprung feststellen können, weil sie die Beschaffenheit der Sonne niemals ergründen und darum auch stets Fehlschlüsse ziehen werden.

Lichterscheinungen auf der Erde haben immer mit der Materie zusammenhängende Ursachen, und daher werden die gleichen oder ähnliche Ursachen auch dem Licht der Sonne zugeschrieben. Die Sonne aber ist keine materielle Welt, wiewohl sie den Menschen sichtbar ist und sie forschungsmäßig zu einer solchen gezählt wird. Sie ist ein rein geistiges

Gestirn, eine Schöpfung, die wohl auch besteht, also vom Willen Gottes ins Dasein gerufen ist, die aber keine materiellen Stoffe aufweist und daher nur mit geistigem Auge geschaut werden kann, während das irdische Auge nur die überaus strahlende Helligkeit sehen und von dieser geblendet werden kann.

Das Licht der Sonne ist von so ungeheurer Wirkung, daß daraus schon auf einen Ursprung geschlossen werden muß, der fernab menschlichen Wissens liegt. Es spielt sich ein Vorgang ab im Universum, der nur von wenigen erleuchteten Menschen begriffen wird; es ist gewissermaßen eine Pforte geöffnet, wo die Tätigkeit des Geistigen sichtbar wird; es ist der Kampf der Lichtwesen gegen die Finsternis, das Gegeneinanderwirken von Kräften, die äußerste Energie entfalten, um sich durchzusetzen, um den Sieg zu erringen über die Gegenkraft.

Es tritt eine geistige Schöpfung mit allen ihren Bewohnern offen hin vor die Dunkelheit und wirkt von dort aus unausgesetzt auf diese ein. Es ist wie ein immerwährendes Entfalten höchster Spannkraft zweier Pole, und die Auswirkung ist ein für die Menschen unbegreifliches Feuer, ein Lichtquell von ungeahnter Stärke Es ist ein Verströmen des von den vollkommenen geistigen Wesen ausgehenden Lichtes in das Weltall, es ist geistige Kraft, die als Licht sichtbar hingeleitet wird überall, wo Dunkelheit ist, um dem noch unentwickelten Geistigen die Möglichkeit zu schaffen, in die Nähe des ewigen Lichtes zurückzukehren. Es ist eine Ausstrahlung, die wohl mit irdisch erzeugtem Licht eine Ähnlichkeit hat, die leuchtfähig ist in höchster Potenz, während irdisches Licht eine begrenzte Leuchtkraft hat, wie alles in der materiellen Welt begrenzt ist.

Kräfte, die gegeneinander wirken, müssen, so sie heftig kämpfen, sich entzünden dann, wenn sie unnachgiebig, also von unüberwindlicher Härte, sind, ansonsten eine Kraft die andere besiegt oder aufzehrt. Hier nun sind die weit entferntesten Gegenkräfte am Werk von Gottes Kraft durchdrungene, höchst vollkommene Wesen aus der geistigen Welt und die Kräfte der Finsternis, die noch ungebunden im Universum weilen und zu zerstören suchen alles, was als göttliche Schöpfung anzusprechen ist. Doch nichts ist ihnen erreichbar. Ihre Kraft ist enorm, und so gehen sie gegen jene Kräfte vor, wo sie den härtesten Widerstand erwarten, wo sie sich austoben können und vernichten zu können glauben, was ihnen widersteht.

Sie verabscheuen das Licht und wollen es verlöschen. Die vollkommenen Wesen aber wollen das Dunkel durchbrechen.

Dieser Kampf von Licht gegen die Finsternis ist aber zugleich Erhaltung der gesamten irdisch materiellen Schöpfung. Denn es kommen Kräfte zur Entfaltung, die sich bis ins unendliche vermehren und zur Verwertung drängen und die Verwertung ist nur, das in dem Kampf Überwundene zum Leben zu erwecken, dem bisher untätig Gewordenen durch Zuleiten von Kraft das Tätigwerden möglich zu machen, wenn es sich des Wirkens des Lichtes aussetzt.

So erzeugen die positiven und negativen Kräfte unausgesetzt Leben, ihr Kampf ist sichtbar durch das Licht der Sonne, es ist aber keine irdisch erklärbare Feuerkraft, welche die außergewöhnliche Strahlung hervorruft, sondern das Licht der Sonne ist überhaupt erst sichtbar im Erdbereich, so es die irdisch materielle Sphäre berührt wie auch die Sphären jener Gestirne, die im Bereich der Sonne liegen und mit ihrer Leuchtkraft gespeist werden. Denn diese sind das Reich des gebundenen Geistigen, das Kenntnis nehmen darf von dem Kampf zwischen Licht und Finsternis, um aus dieser Erkenntnis Nutzen zu ziehen für den Entwicklungsgang.

Darum aber können keine Forschungen über diese Sphären hinaus unternommen werden d.h., forschungsmäßig wird die Ursache des Sonnenlichtes niemals festgestellt werden können, weil außerhalb der irdischen Sphäre es für den menschlichen Verstand kein Weiter mehr gibt, weil es des Menschen Denkkraft übersteigt, nichts bewiesen werden kann, sondern nur im Glauben angenommen werden muß, was durch geistige Erleuchtung Gott den Menschen kundgibt. Die Forschungen beginnen, wo sie eigentlich schon am Ende sind. Alles Irdische kann erforscht werden, darüber hinaus reicht der irdische Verstand nicht aus, und durch irdische Parallelen-Ziehung verstrickt er sich im Irrtum. Denn die geistige Welt die Welt außerhalb der Erdsphäre ist eine völlig andere Welt mit anderen Gesetzen und anderen Auswirkungen, in die sich ein Mensch niemals forschungsmäßig versteigen soll, will er nicht dem Irrtum verfallen

Amen

Kommen des Herrn in größter Not

Ich werde euch zu Mir holen aus tiefster Bedrängnis, wie Ich es euch verheißen habe. Die Not wird groß sein, und wer euer Schicksal verfolgt, der wird erkennen, daß nur die Kraft des Glaubens euch aufrechterhält, denn sonst wäret ihr zu schwach, standzuhalten den Drohungen und Gewaltmaßnahmen der Feinde, denen ihr schutzlos ausgeliefert seid. Doch nur schutzlos von seiten der Menschen, Ich aber stehe als Schutz neben euch, und diese Gewißheit muß euch gegen alle Anfeindungen unempfindlich machen. Nur eine kurze Zeit dauert diese große Not, dann komme Ich Selbst, die Meinen zu holen in Mein Reich und sie vorzubereiten auf das Leben im Paradies auf der neuen Erde. So euer Glaube stark ist, so ihr jedem Wort von Mir Bedeutung beilegt, wird die letzte Not für euch vorübergehen, und in der Hoffnung auf Mein baldiges Kommen werdet ihr alles mit Gleichmut ertragen und Mich erwarten. Und Ich komme ganz gewiß

Ich lasse die Meinen nicht in der Not, Ich werde kommen, wenn irdisch kein Ausweg mehr ersichtlich ist; Ich werde ganz plötzlich erscheinen, nur den Meinen sichtbar, und alle zu Mir rufen, die Mir treu sind. Und es wird ein Jubeln und ein Jauchzen sein unter den Meinen, die Mir voll Seligkeit zueilen und ihre Hände zu Mir erheben werden. Wer glaubt, der wird selig werden, denn er wird ausharren, und ob die Welt voller Teufel ist er weiß, daß die Stunde der Rettung kommt, er weiß, daß Ich ihn nicht verlassen werde und daß alle Teufel machtlos sind gegen Mich.

Und er harret auf Mich, und seinen tiefen Glauben lohne Ich ihm mit dem höchsten Preis, mit einem neuen Leben im Paradies auf dieser Erde. Warum Ich ihn nicht zu Mir nehme ins geistige Reich? Wer diese letzte Glaubensprobe besteht und Mich erkennt, der ist geeignet dazu, den Stamm des neuen Geschlechtes zu bilden, und aus ihm wird hervorgehen eine neue Generation, denn die Erde soll wieder belebt werden, und zwar mit Menschen, die geistig weit vorgeschritten sind und ein Leben führen für Mich und mit Mir. Und diese Menschen will Ich Selbst Mir ziehen Ich weiß um den Reifezustand aller Menschen, besonders aber derer, die am Ende für Mich streiten wider den Satan. Und solche Menschen benötige

Ich als Stammeltern für die neue Erde. Ich werde sie segnen, körperlich und geistig, und die neue Erde wird zum paradiesischen Aufenthalt für sie werden, Kinder und Kindeskindern werden in inniger Verbindung mit Mir stehen, und das Menschengeschlecht wird voller Liebe sein.

Wieder beginnt eine neue Entwicklungsperiode mit dem als Mensch verkörperten Geistigen, das nahe vor der Reife steht und zu Mir hinstrebt mit Verlangen und die letzte Seelenreife schnell erreicht auf Erden. Denn die letzte Zeit auf der alten Erde hat das kurz vor der Verkörperung als Mensch stehende Geistige sehr rasch ausgereift, weil der Kampf zwischen Licht und Finsternis von ihm gespürt wurde und die letzte Zerstörung der alten Erde das Geistige für kurze Zeit freiließ, was ihm, da es noch nicht die Reife zur Freiheit besaß, Qualen bereitete, so daß es die neue Verformung wohltätig empfindet und mit Eifer zur Höhe strebt, wenn auch im Vorstadium unbewußt des Erfolges.

Und darum werden die Menschen auch in wunderbarster Harmonie leben mit allen Schöpfungen der Umwelt, Stein-, Pflanzen- und Tierwelt wird sich voll und ganz den Bedürfnissen der Menschen anpassen, es wird tiefster Friede sein in der Natur wie im menschlichen Herzen, es wird eine beglückende Zweisamkeit mit Mir die Menschen zu seligen Geschöpfen machen, Meine Liebe wird ihnen alle Wege ebnen, und ihre Herzen werden Mir entgegenschlagen in heißester Liebe, und alle Not wird vergessen sein Und diese Zeit ist nicht mehr fern, bald werde Ich Selbst kommen und Meine Brautgemeinde holen, bald wird die große Not überstanden sein, denn Meine Verheißung muß sich erfüllen Ich werde wiederkommen in den Wolken, die Meinen zu holen und zu richten die Lebendigen und die Toten

Amen

Die Gegenwart bringt das Ende

Und Ich sage es euch immer wieder: Ihr werdet das Ende erleben Es ist ein dringender Mahnruf, den Ich an die Menschen sende, die nun die Erde beleben, es ist ein Ruf, den Ich noch verstärken werde, weil es nötig ist, daß ihr von der Gewißheit, lange Zeit zu haben, abgeht, weil es nötig ist, daß ihr euch mit den Gedanken an ein plötzliches Ende befasst und euch Mir zu nähern sucht. Ihr habt nur noch wenig Zeit, und ihr werdet sehr bald emporgeschreckt werden aus eurer Ruhe, in eure Herzen wird eine Furcht kommen, die ihr nur bannen könnt durch Meinen Anruf, durch gläubiges Gebet, das euch Kraft und Ruhe geben wird.

Es ist die Zeit vollendet, und ob ihr euch auch wehret gegen diesen Gedanken ihr habt alles zu gewärtigen, was das Ende mit sich bringt. Ihr seid es, die den letzten Kampf erleben, die ihn bestehen sollen; ihr seid es, die das letzte Gericht erleben, die entweder Mein Kommen in den Wolken und die Heimholung der Gerechten oder das letzte Vernichtungswerk sich abspielen sehen, je nach eurer Einstellung zu Mir, nach eurem Willen und eurer Liebe. Ihr seid es, die sich entscheiden müssen, weil es für euch nach dem Tode kein Eingehen in das jenseitige Reich gibt, so ihr dem Gegner euch zuwendet, sondern ihr euren nochmaligen Gang durch die Schöpfung der neuen Erde zurücklegen müsset nach Meinem Ratschluß von Ewigkeit.

Erwartet nicht das Ende in der Zukunft, machet euch mit dem Gedanken vertraut, daß die Gegenwart euch das Ende bringt, daß ihr selbst betroffen werdet und über euch alles kommen wird, was Seher und Propheten vorausgesagt haben in Meinem Willen. Ich kann nur immer wieder darauf hinweisen und als Bestätigung Meines Wortes aus der Höhe zu euch sprechen, und Ich werde es tun in Kürze, weil die Zeit drängt bis zum Ende.

Ich werde euch, die ihr Mein seid durch euren Willen, Mir zu dienen, noch einmal Kenntnis geben kurz bevor, auf daß ihr nicht unvorbereitet den Tag erlebet, denn obgleich ihr glaubet, daß Mein Wort Wahrheit ist, nehmet auch ihr es noch nicht ernst genug mit Meiner Voraussage, ihr rechnet noch immer mit einer Gnadenfrist, niemals aber mit Meinem

baldigen Kommen, das euch aber bevorsteht. Doch sehnlichst werdet ihr Mich erwarten, so die Zeit des Glaubenskampfes gekommen ist und ihr in die letzte Phase dieser Erdperiode eingetreten seid. Dann werdet ihr die Welt verachten gelernt haben, ihr werdet kein Verlangen mehr tragen nach irdischen Gütern, ihr sehnet euch nur noch nach Meinem Wort, und Ich werde im Wort auch immer bei euch sein und euch Trost zusprechen bis zu dem Tage, da Ich erscheinen werde in den Wolken, da eure Not riesengroß geworden ist und nur noch die Hilfe von Mir aus kommen kann.

Ihr müsset sicher damit rechnen, daß ihr diese Zeit erlebet, so Ich nicht einen oder den anderen Meiner Diener vorzeitig abrufe nach weisem Ermessen. Ihr alle werdet überrascht sein, wie bald die Ereignisse eintreten, die Ich lange bevor angekündigt habe durch die Stimme des Geistes. Und so Ich einmal in Erscheinung trete, geht es mit Riesenschritten dem Ende zu. Wer im tiefen Glauben steht, der wird trotz Not und Leid innerlich jubeln, denn er weiß, daß einmal der Ausgleich kommen wird, daß einmal alle Not ein Ende hat, daß eine neue Zeit beginnt wieder mit dem Paradies, wie Ich es verheißen habe

Amen

BD 4321

empfangen 2.6.1948

Verhältnis des Kindes zum Vater

Befürworter

Es ist von entscheidender Bedeutung für die Menschen, welches Verhältnis sie zu Mir herstellen und wie sie sich einfügen in die Ordnung von Ewigkeit, die auf das Gesetz der Liebe gegründet ist. Der Mensch hat Willensfreiheit, er wird nicht gezwungen zu seinem Verhältnis zu Mir. Er gehört zwar unzertrennlich zu Mir, kann aber kraft seines freien Willens diese Bindung auch aufheben von sich aus, doch damit entscheidet er auch sein Los in der Ewigkeit.

Die Trennung hat das Geistige schon vor ewigen Zeiten vollziehen wollen, und dieser Wille genügte, das Geistige sündig zu machen, obgleich die Trennung ewiglich nicht stattfinden kann. Doch die Auswirkung eines Getrenntseins von Mir muß das Wesen nun auch verspüren als gerechte Strafe

für seinen falsch genützten Willen. Aufgehoben aber wird der Trennungszustand erst dann, wenn das Wesen, das als Mensch verkörperte Geistige, wieder im freien Willen sich Mir nähert, wenn es das rechte Verhältnis zu Mir, das des Geschöpfes zum Schöpfer, des Kindes zum Vater, herstellt, wenn es also aus eigenem Antrieb sich Mir wieder verbindet und also in die von Mir eingesetzte Ordnung eintritt und das Gesetz der Liebe erfüllt.

Es muß sein Wille sich bewußt Mir zuwenden, es muß, um von Mir angenommen zu werden, seinen bisherigen Widerstand ablegen und in aller Demut sich Meinem Willen beugen. Mein Wille aber ist, daß sich der Mensch zur Liebe gestaltet, dann fallen alle Schranken, dann findet die Vereinigung statt, dann ist die Trennung aufgehoben, die Kluft ist überbrückt, der Geistesfunke hat sich vermählet mit dem Vatergeist, und Sinn und Zweck des Erdenlebens sind erfüllt.

Um nun aber diese Vereinigung zu erreichen, muß dem Menschen als erstes das Wissen vermittelt werden um seinen Abstand von Mir durch die einstige Überheblichkeit im freien Willen. Jedes einzelne Geschöpf ist für seine Sünde sowohl wie auch für seine Rückkehr zu Mir verantwortlich, denn jedes einzelne Wesen erreicht einmal die Fähigkeit, sein Verhältnis zum Schöpfer kennenzulernen, und durch die Belehrungen, durch die Vermittlung Meines Wortes, wird ihm auch die Sünde klargemacht, die es von Mir trennt und den Abstand von Mir veranlaßt hat. Er muß also zuerst die Sünde verabscheuen, so er sie erkannt hat, und dann den Abstand von Mir zu verringern suchen dadurch, daß er im Gehorsam gegen Mich Meine Gebote erfüllt. Dann tritt er Mir Schritt für Schritt näher, dann tritt er in das rechte Verhältnis zu Mir ein er strebt Dem zu, von Dem er ausgegangen ist, und sucht sich mit Ihm zu vereinigen

Was aber ist Mein Gebot? Nur Liebeswirken fordere Ich, weil nur durch die Liebe die Bindung mit Mir hergestellt werden kann. Und so geht daraus hervor, daß einzig und allein das Streben des Menschen auf Erden sein soll, in der Liebe zu leben, daß Mein Einwirken auf die Menschen immer nur darin bestehen wird, ihren Willen in die rechte Richtung zu lenken, daß sie Mich suchen und Mir im Liebeswirken nahetreten Sie müssen Mir bewußt zustreben Es ist dies so bedeutsam, weil anders der Trennungszustand nicht behoben werden kann. Und es muß jeder

einzelne selbst den Kontakt mit Mir herstellen, ansonsten er niemals zum Ziel kommen kann

Wer das nun begreift, der wird auch verstehen, daß der Weg zu Mir endlos verlängert wird, so man Mich auf Umwegen erreichen will daß die dem Menschen gewährte Gnadenzeit auf Erden nicht ausgenützt wird, wenn der direkte Weg zu Mir nicht eingeschlagen wird, sondern der Mensch sich an Befürworter wendet, die für ihn sich einsetzen sollen. Das rechte Verhältnis eines Kindes zum Vater mangelt denen, die eines Befürworters bedürfen, und sie werden wahrlich schwer zum Ziel kommen, denn das Erdenleben ist schnell vorüber.

Meine Vaterliebe will in aller Fülle austeilen, doch an erster Stelle werden Meine rechten Kinder bedacht, die zutraulich zu Mir kommen und Mich bitten um Meine Liebe und Gnade. Wie also könnte Ich die Menschen dazu veranlassen, ihre Gedanken zuzuwenden einem Gebaren, das wohl auch Lichtwesen zu gewinnen sucht, jedoch Mich nicht als erstes Ziel voranstellt? Wie könnte Ich den Anruf dieser Lichtwesen den Menschen zur Aufgabe stellen, Der Ich als Erster angerufen werden will, weil die Verbindung mit Mir hergestellt werden muß, soll der Mensch sein Ziel erreichen?

Nimmermehr findet vom Reiche des Lichtes eine Beeinflussung der Menschen statt in dem Sinne, daß ein Lichtwesen, und sei es noch so vollkommen, in den Vordergrund gestellt wird. Immer nur werden die Lichtwesen in Meinem Namen wirken und immer nur die Menschen so zu beeinflussen suchen, daß sie sich Mir anschließen und Meinen Willen erfüllen und dieser wird immer nur sein, das Liebegebot zu beachten er wird nur die innere Gestaltung eines Menschen betreffen, niemals aber äußere Handlungen oder zeremonielle Gebräuche verlangen, die das Verhältnis zu Mir beeinträchtigen und wenig Vorteil für die Entwicklung der Seele haben. Kommet zu Mir wie Kinder und haltet Zwiesprache mit Mir, und Ich werde euch wahrlich sagen, was Ich von euch verlange, Ich werde euch führen ohne äußerlich sichtbare Erscheinungen, Ich werde eines jeden treusorgender Vater sein, Der euch hilft, das Ziel zu erreichen

Amen

(Fatima) Nach Lesen darüber ...

Ein Spiel der Dämonen ist es, wenn leichtgläubigen Menschen der Blick getrübt wird durch Erscheinungen mannigfacher Art, die für die Verbreitung von Irrtum und Unwahrheit geeignet sind, die nur dazu angetan sind, schon bestehende Irrlehren zu bekräftigen und die Menschen von dem rechten Weg, dem direkten Weg zu Mir, abzudrängen. Es ist leicht für einen erweckten Menschen, dieses Spiel zu durchschauen, schwer aber für Menschen, die den Irrlehren schon anhängen und geleitet werden von blinden Führern, denen selbst jedes Wissen mangelt und die auch nicht nach der Wahrheit verlangen, sondern sich zufriedengeben mit übernommenem Geistesgut, ohne es zu prüfen auf seinen Ursprung.

Eine Kette von Irrlehren gliedert sich zusammen aus verschiedenen falschen Begriffen, und zur Bekräftigung dieser Irrlehren ist auch den Menschen, die solche vertreten, jedes Mittel recht, denn ihr Bestreben ist es nicht, Licht zu bringen, sondern die Menschen in der Dunkelheit des Geistes zu erhalten Und es ist dies ein großes Unrecht, weshalb Ich ständig Vertreter Meiner reinen Lehre ihnen beigeselle, die wider die Unwahrheit und den Irrtum auftreten und die Mitmenschen aufzuklären suchen.

Nimmermehr geschehen Meine Offenbarungen in der Weise, daß unmündigen Kindern Mein Wille kundgetan wird, sondern es hat eine jede Offenbarung den Zweck, verbreitet zu werden zum Segen aller, denn Ich bediene Mich nur eines Mundes, um zu allen Menschen zu sprechen durch jenen. Nimmermehr werde Ich denen Stillschweigen gebieten, die Mich zu hören vermögen, sondern ihnen den Auftrag geben, Meinen Willen den Mitmenschen kundzutun. Mein Wille ist, daß die Menschen einander lieben und durch die Liebe zur Seligkeit gelangen.

Wird Mein Wille nicht erfüllt, dann bleibt der Mensch unvollkommen und kann nicht seiner Sündenschuld ledig werden, die ihm anhaftet und die er durch lieblose Handlungen ständig erhöht. Niemals kann ein anderer seine Schuld auf sich nehmen oder abbüßen denn dafür starb Jesus am Kreuz, Der die Sündenschuld der Menschheit auf Sich nahm, um sie zu erlösen. Es kann wohl der Mensch sich am Erlösungswerk Christi beteiligen, indem er durch ein vorbildliches Liebeleben gewissermaßen

als Beispiel die Liebelehre Christi verbreitet und in den Mitmenschen die Liebe erweckt, er kann ferner mitwirken an der Erlösung irrender Seelen durch Übermittlung des Evangeliums, der reinen Wahrheit, die jeder in sich trägt, der selbst in der Liebe lebt.

Er kann auch durch Fürbitte aus liebendem Herzen den Mitmenschen Kraft zuwenden, jedoch immer muß der Wille dessen bereit sein, jede Kraftströmung aufzunehmen, denn jedem Menschen liegt selbst die Verantwortung ob für seine Seele, und diese kann ihm in keiner Weise abgenommen werden, ansonsten Meine Gerechtigkeit in Frage gestellt und auch alle Menschen sofort erlöst wären, weil liebende Wesen des Lichtes stets ihre Liebe den Unglücklichen, Unerlösten zuwenden und ihre Kraft wahrlich genügt, um alle Menschen selig zu machen. Jeder einzelne Mensch muß selbst zu Mir finden er muß seine Sündenschuld erkennen und ihrer ledig zu werden suchen, er muß sie abbüßen selbst durch Ewigkeiten hindurch oder sich erlösen lassen von Jesus Christus durch bewußtes Anerkennen Seines Erlösungswerkes und Bitte um Vergebung seiner Sünden

(4.6.1948) Die Liebe eines Menschen zum Mitmenschen kann wohl dessen Bekehrung erleiden, doch nur insofern, als daß diesem weitgehende Unterstützung gewährt wird von geistiger Seite, daß er in Lebenslagen gebracht wird von Lichtwesen, wo er sich wandeln kann, wenn er will, wo seine Gedanken hingelenkt werden auf Menschen, die einen rechten Lebenswandel führen, daß ihm jeglicher Beistand gewährt wird zur Gewinnung der Seelenreife und ihm auch vermehrte Kraft zugeht, die ihm die Fürbitte erworben hat. Wie er aber die Kraft auswertet, ist allein sein Wille. Daß dessen Sünden nun von liebenden Erdengeschwistern für ihn gesühnt werden können, ist eine irriige Auffassung und kennzeichnet nur das Mißverstehen Meiner Lehre, die in voller Klarheit geboten, aber vielfach verunreinigt wurde durch menschlich falsche Vorstellung.

So Liebe der Fürbitte zugrunde liegt, wird sie niemals ohne Erfolg bleiben, doch die Auswirkung ist eine andere, denn jeder Mensch muß sich für seine Sünden selbst verantworten. Und so ist es eine immerwährende Irreführung, den Menschen von überirdischen Erscheinungen Kenntnis zu geben, die eine gewissenhafte Prüfung niemals vertragen und mit der von Mir zur Erde geleiteten Wahrheit niemals in Einklang gebracht werden können. Es ist dämonisches Blendwerk, das guten Nährboden fand in der

Leichtgläubigkeit der Menschen und ihrem irregeleiteten Denken. Denn wo Ich in Erscheinung trete, komme Ich nicht in Prunk und Glanz, doch jedem erkennbar, der Mich erkennen will und guten und reinen Sinnes ist

Amen

BD 4323

empfangen 6.6.1948

Ungewöhnliches geistiges Erleben

Mahnung

Das große geistige Erleben soll euch nachdenklich machen und euch die Gewißheit geben, daß Ich Selbst Mich eurer annehme, daß Ich euch gewinnen will und daß Ich daher in euer Leben eingreife in offensichtlicher Weise. Ihr sollt euch immer vor Augen halten, daß ihr etwas Nicht-Alltägliches erlebt, daß ihr in direkter Verbindung steht mit dem Reich, wo ihr Mich sucht, so ihr an Mich glaubt, und daß ihr von dort belehret werdet in ungewöhnlicher Weise. Ihr sollt ferner bedenken, daß ihr Antwort empfanget auf Fragen, die euch bewegen, daß Ich Selbst, euer Gott und Vater von Ewigkeit, es bin, Der zu euch redet, daß ihr also das Wertvollste aufzuweisen habt sprechen zu können mit dem größten Geist der Unendlichkeit und von Ihm der Gnade einer Antwort gewürdigt zu werden, und daß alles dies in tiefster Liebe zu euch sich vollzieht

Ihr steht in einem so großen Erleben, daß ihr nicht dankbar genug sein könnt ob Meiner Liebe zu euch, denn ihr habt etwas Seltenes, Kostbares aufzuweisen, das euren Mitmenschen versagt ist Würdigt dieses Geschenk, bleibt euch der großen Gnade bewußt, nehmet es nicht als selbstverständlich hin, sondern versenket euch oft in das Ungewöhnliche, und lasset es nicht zu einer Alltäglichkeit werden. Bedenket, welches Wissen euch schon zugeführt wurde, bedenket, welches Licht in euch entzündet wurde, welchen geistigen Reichtum ihr euer eigen nennen dürfet und mit welcher Klarheit die tiefsten Probleme gelöst werden, bedenket ferner, daß nimmermehr Menschen euch ein solches Wissen vermitteln könnten und niemals ein Mensch ohne Studium über ein so umfangreiches Wissen verfügen kann, wie ihr es gewonnen habt durch die ständigen Unterweisungen von oben, die euch Meine Liebe geboten hat.

BD 4323

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Und so ihr euch dies ernstlich vor Augen haltet, müsset ihr voll Liebe und Ehrfurcht zu Mir aufschauen, ihr müsset tief demütig sein und bleiben und wie Kinder zu Mir kommen in tiefster Dankbarkeit und alles tun, was Ich von euch verlange Ihr könnet selig sein schon auf Erden, daß ihr in dieser Gnade stehet, daß Meine Liebe euch erwählet hat, Mitarbeiter zu sein auf Erden. Und darum sollet ihr euch Mir ganz zur Verfügung stellen und tun, was Ich von euch fordere; ihr sollt Mir dienen durch Verbreiten der reinen Wahrheit, die ihr auf so ungewöhnlichem Wege von Mir empfanget ihr sollt euch bemühen, Meinen Willen zu erfüllen, und emsig mitarbeiten, d.h. für die Verbreitung Meines Wortes Sorge tragen, wie und wo es euch möglich ist.

Denn immer wieder sage Ich es euch, daß Ich euch brauche in der letzten Zeit vor dem Ende, und immer wieder werde Ich daher euch beistehen und eure Gedanken hinlenken auf das Außergewöhnliche des Geschehens an euch. Und Ich werde nicht nachlassen, weil Ich euch nicht verlieren will, so ihr einmal für Mich tätig waret, Ich werde immer und immer wieder zu euch reden, bis ihr euch dessen bewußt seid, daß euer Gott und Vater, euer Schöpfer von Ewigkeit, euch benötigt und daher Selbst zu euch kommt im Wort bis ihr euch voll und ganz Seinem Willen unterstellt und für Mich tätig seid, weil ihr Meine Liebe zu euch und Meine Gnadengabe erkennet und sie nicht mehr verlieren wollt

Amen

BD 4324

empfangen 6.6.1948

Geistige Führung

Wahrheit von oben

Ihr Menschen benötigt eine ständige Führung, wollet ihr zum Ziel gelangen. Euer Ziel ist geistige Entwicklung, Erlangen des Vollkommenheitsgrades, euer Ziel ist Vereinigung mit Mir, die ihr nur durch einen Wandel zur Liebe erreichen könnet. Folglich müsset ihr auf den rechten Weg geleitet werden, der eure Aufwärtsentwicklung gewährleistet, der euch der Vollkommenheit näherbringt und damit auch Mir, Der Ich Mich nur mit vollkommenen Wesen zusammenschließen kann.

Ihr könntet wohl auch von selbst das Ziel erreichen, wenn ihr den guten Willen habt, wenn es euch von innen antreibt zum Liebeswirken. Dann benötigt ihr irdische Führer nicht, denn dann werdet ihr recht geführt durch die Stimme des Geistes, die euch wahrlich recht belehrt. Menschen aber, die nur lau sind in der Liebe, die noch nicht von ihrem Feuer durchglüht sind, hören diese Stimme nicht, sie kennen nicht den Weg nach oben und brauchen daher Führer, die sie auf den rechten Weg leiten sie brauchen Lehrer, die sie recht unterweisen über Meinen Willen, über Meine Gebote und über ihre Erdenaufgabe. Sie müssen recht unterwiesen werden

Wenn Ich den Menschen als höchstes Ziel die Vereinigung mit Mir gesetzt habe, so muß es auch Mein Wille und Mein Bestreben sein, die Menschen den Weg finden zu lassen, der sie dem Ziel näher führt, und also muß Ich auch einem jeden Menschen die Möglichkeit geben, Kenntnis zu erlangen von den Bedingungen und Meinem Willen. Ich muß ihnen die Möglichkeit geben, in der Wahrheit unterwiesen zu werden, also ihnen die lehrenden Kräfte zur Seite stellen, die fähig sind, Meinem Willen gemäß die Wahrheit zu verbreiten. Andererseits aber kann ich die Menschen auch nicht hindern, kraft ihrer Willensfreiheit die Wahrheit abzulehnen und sich unwahres Gedankengut anzueignen, weshalb Ich auch niemals hindernd eingreife, wenn Meine reine Lehre verunstaltet wird von seiten derer, die eine lehrende Tätigkeit ausüben, denn den Willen der Menschen zwingt Ich nicht. Nur will Ich klarstellen, wer als geistiger Führer anzusprechen ist und wann die Menschen geistige Führer benötigen

Die gesamte Menschheit wandelt in der Finsternis und braucht notwendig Zuleitung des Lichtes. Licht aber kann nur ausgehen vom ewigen Licht, lichtlos ist es im Menschenherzen, solange Ich noch nicht das Licht in ihm entzünden kann, solange das Feuer der Liebe nicht in ihm ist, das helles Licht ausstrahlt. Licht kann also nur von innen kommen, es muß durch die Liebe entzündet werden, dann erst wird der Mensch wissend sein und in der Wahrheit stehen. Folglich kann das rechte, wahrheitsgemäße Wissen niemals gelehrt, also von außen an den Menschen herangetragen werden, sondern es muß nur die Liebe im Menschen erweckt werden, dann erst kann er das rechte, ihm von außen vermittelte Wissen erkennen als Wahrheit und es annehmen.

Und so ist das Amt der Führer auf Erden nur darauf beschränkt, die

Liebe den Menschen zu lehren, und dies ist die Aufgabe derer, die als geistige Führer in der Welt stehen, die den Willen haben, die Menschheit zu lenken auf den Weg, der zu Mir führt. Stellen sie sich Mir für diese Aufgabe zur Verfügung, so werde Ich sie segnen und ihren Worten Kraft verleihen, daß es nicht ohne Wirkung bleibe an den Menschen. Es wird aber die Wahrheit auch den Menschen direkt zugeleitet von oben, so sich ein williger, in der Liebe lebender Mensch dazu bereit erklärt, die Wahrheit aufzunehmen und weiterzutragen in die Welt. Diese sind nun als geistige Führer anzusprechen, die berufen sind, den Mitmenschen den rechten Weg zu zeigen zu Mir. Denn diese sind berufen von Mir Selbst.

Das Zuleiten der reinen Wahrheit von oben geschieht in einer Weise, daß es für die Mitmenschen ein unerklärlicher Vorgang ist, daß also eine außergewöhnliche Kraft erkannt werden kann. Es muß nun, was kirchliche Führer vertreten und lehren, in vollster Übereinstimmung stehen mit dem aus der Höhe zur Erde geleiteten Wissen, es muß gewissermaßen einer Quelle entstammen, und immer muß das aus der Höhe geleitete Wort als Maßstab angelegt werden, sowie sich Abweichungen ergeben. Dann ist auch die kirchliche Führung anzuerkennen und als solche auch von Mir gesegnet.

Diese Übereinstimmung aber fordere Ich, ansonsten Ich verwerfen muß jede Lehre, die von der reinen, von Mir Selbst vermittelten Lehre abweicht. Ich kann nicht Zugeständnisse machen, wo es sich um die reine Wahrheit handelt, wie Ich aber auch niemals davon abgehe, Mir Meine Diener Selbst auszusuchen, sie zu belehren und auszubilden für eine lehrende Tätigkeit, weil es dringend nötig ist, den Menschen die Wahrheit zuzuführen. Ich werde kirchliche Führer stets anerkennen, so sie die Wahrheit predigen, wie Ich aber auch nicht schweigend dulde das Verbreiten von Irrlehren denen gegenüber, die die Wahrheit suchen.

Ich achte den freien Willen, aber Mein Wille wird gleichfalls tätig und sucht auszugleichen, wo menschlicher Wille sündigt. Ich arbeite dagegen, indem Ich die reine Wahrheit dem Irrtum entgegensetze, indem Ich die Wahrheitsträger denen gegenüberstelle, die im Irrtum dahingehen und ihn zu verbreiten suchen. Und jeder einzelne Mensch kann sich frei entscheiden Der innere Drang nach Wahrheit sichert ihm auch das Zuführen der Wahrheit, doch der laue, völlig gleichgültige Mensch bleibt blind im

Geist trotz kirchlicher Führer, denn die Wahrheit will gesucht werden, um sich finden zu lassen

Amen

BD 4325

empfangen 6.u.7.6.1948

Bedeutung der Stimme des Geistes

Nah am Ziel

Ihr vernehmet die Stimme des Geistes wisset ihr, was das bedeutet? Daß ihr der Erdschwere entrückt seid, so ihr Mein Wort in Empfang nehmet, sei es direkt oder durch Mittler, daß ihr euch im Kontakt befindet mit der geistigen Welt, die außerhalb jeglicher Materie ist? Wisset ihr, daß ihr schon nahe am Ziel seid, daß ihr schon fast die Materie überwunden habt, so Mein Wort in euer Herz dringt und nicht nur am Ohr vorübergeht?

Wisset ihr, daß Mein Wort ein Strahl ist aus dem Lichtreich, das ihr betreten dürft nach eurem Leibestode, daß ihr also gewürdigt werdet, im geistigen Reich zu weilen, während euer Körper noch erdgebunden ist? Wisset ihr, daß ihr, so ihr Mein Wort empfanget, in Verbindung stehet mit Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit, eurem Schöpfer und Erhalter? Daß die Verbindung das Endziel eines jeden Menschen ist und ihr also das Endziel schon erreicht habt, so ihr Mein Wort nicht nur mit dem Verstand aufnehmet, sondern es auf euer Herz einwirken lasset? Und unsagbar glücklich dürft ihr euch schätzen schon auf Erden, denn ihr nehmet spürbar und nachweisbar die Liebeausstrahlung von Mir entgegen, denn Ich gebe Mich Selbst euch hin, Ich gebe euch Mein Fleisch und Mein Blut, wie Ich es verheißen habe Ich halte mit euch das Abendmahl, weil ihr Mir Einlaß gewähret habt, als Ich an eure Herzenstür anklopfte.

Und so seid ihr also Meine Gäste, die Mir überaus lieb und wert sind, und Ich werde euch alles vorsetzen, was euch Freude macht, Ich werde euch mit geistigen Gütern bedenken, mit Schätzen, die unvergänglich sind und die ihr hinübernehmen dürft in die Ewigkeit; Ich will euch alles geben, was ihr begehret, doch ihr werdet nur verlangen, was euch geistig dienet und euch beglückt. Und alle Meine Engel und Lichtwesen werden euch zur Verfügung stehen, sie werden euch Aufklärung geben, so ihr solche verlangt, und es wird sich euer Wissen mehren, eure Furcht

wird schwinden, ihr werdet das Bewußtsein innigster Verbindung mit Mir haben, so ihr Mein Wort aufnehmet, denn Mein Wort beweiset euch Meine Liebe

(7.6.1948) Mein Wort ist das größte Gnadengeschenk, denn Ich Selbst bin es, Der im Wort unter euch weilt; ihr nehmet also nicht nur den Ausdruck Meiner Selbst entgegen, sondern Mich Selbst nehmet ihr in eure Herzen auf, so Ich zu euch rede. Ich habe dann Wohnung genommen in euch, wie Ich es euch verheißen habe. Seid ihr dann noch einsam und verlassen? Kann euch irdisch wohl jemand Meine Nähe ersetzen? Und wollet ihr dann noch ängstlich und betrübt sein, zaghaft und kleingläubig?

Sorget nur dafür, daß ein jedes Wort von Mir in euch Wurzeln schlägt, daß es Leben gewinnt, daß ihr es nicht nur leset oder anhöret, sondern es tief in euer Herz eindringen lasset; lebet so, daß Ich in euch wirken kann, daß ihr bald auch das tönende Wort vernehmet, das jeden Zweifel, jede Bangigkeit niederschlägt und euch selig macht. Dann werdet ihr alles hinzugeben bereit sein, dann wird auch euer Glaube fest und unerschütterlich sein, dann kann alles an euch herantreten, ohne euch wankend zu machen, denn ihr fühlt Mich, ihr wisset euch in Meiner Nähe geborgen und seid voller Liebe zu Mir.

Es ist Mein Wort ein Gnadengeschenk, wofür ihr nicht genug danken könnt, und ihr sollt Mir euren Dank dadurch beweisen, daß ihr es weitertragt in die Welt, daß ihr rastlos tätig seid, es zu verbreiten, daß ihr den Mitmenschen Kunde gebt von Meinem Liebeswirken an euch und durch euch an allen Menschen. Redet, wo immer sich euch Gelegenheit bietet, denn die Menschen brauchen Trost und Hilfe in ihrer geistigen Not, sie brauchen des Weges kundige Führer, die ihr ihnen sein sollet, die ihr Mein Wort empfanget direkt oder durch Mittler; seid nicht lau und gleichgültig in der Arbeit für Mich und Mein Reich; lebet Mein Wort aus, indem ihr liebetätig seid und geistig und irdisch Hilfe leistet, wo solche benötigt wird. Seid Meine Mitarbeiter und danket Mir so Meine Liebe zu euch, die in Meinem Wort zum Ausdruck kommet

Amen

Körper und Seele in Harmonie

Auch der Körper soll gepflegt werden, um in Kraft erhalten und für seine Aufgabe tauglich zu bleiben der Seele zu verhelfen zur Aufwärtsentwicklung. Es soll der Körper nicht gänzlich vernachlässigt werden, weil die Ordnung gleichfalls ein Gesetz von Mir ist und zur Ordnung alles gehört, was fördernd und aufbauend sich auswirkt. Es ist dem Menschen zwar zur Aufgabe gesetzt, sich zu lösen von der Materie, diese zu überwinden, indem sich das Herz von ihr frei macht und also nicht mehr beherrscht wird von irdisch materiellen Dingen. Dennoch muß der Körper auch in einer gewissen Harmonie mit der Seele stehen, er muß der Seele die innere Ruhe verschaffen, was er stets dann kann, so er selbst ebenfalls zur Ruhe gekommen ist, d.h. seine Bedürfnisse gedeckt sind und er sich nun dem Verlangen der Seele widmen kann.

Es kann nun zwar der Körper Ansprüche stellen, die materialistisches Denken verraten und niemals Meinem Gesetz der Ordnung entsprechen, dann steht er nicht in Harmonie zur Seele, und dann wird sich die Seele wehren, wenn sie schon in der Erkenntnis steht, sie wird dem Körper sein Begehren nicht erfüllen, wenngleich er in seinem Verlangen nicht nachläßt. Dann leben Seele und Körper in einem stillen Kampf gegeneinander. Dann wird der Körper nach allen Richtungen schlecht bedacht, bis er zufrieden ist mit der Gewährung kleiner Bitten, bis er sich dem Verlangen der Seele anschließt. Dann ist er wieder in die rechte Ordnung eingetreten, und er wird sich auch wohl fühlen in dem Zustand, da er sich nun als Förderer der Seele fühlt.

(9.6.1948) Dann können ihm auch wieder erhöhte Ansprüche zugestimmt werden, da dann nicht mehr die Gefahr besteht, daß der Körper die Seele überstimmt, daß er sich der irdischen Welt so zuwendet, daß er die Seele völlig vernachlässigt. Es darf der Körper niemals die Seele beherrschen, es darf die materielle Welt niemals in den Vordergrund treten, es muß die Seele bestimmend sein und vom Körper in ihrem Begehren und Streben unterstützt werden, dann kann auch dem Körper jede Erleichterung gewährt und jedes Begehren erfüllt werden, denn dann stellt der Körper

niemals für die Seele nachteilige Ansprüche, die Seele wird trotzdem ausreifen, weil sie unentwegt danach trachtet, mit Mir in Harmonie zu leben, Mein Wohlgefallen zu erringen und Mir nahezukommen, und an den Freuden der Welt achtlos vorübergehen kann.

Ich will den Menschen auch Freude geben auf Erden, sowie diese Freuden keine Gefahr für die Seele bedeuten; wann dies aber der Fall ist, kann Ich allein beurteilen, und darum bedenke Ich den Körper des öfteren karg, wie Ich aber auch Mir treu ergebenen Menschen stille Freuden bereite, um ihnen Meine Liebe zu zeigen, die stets beglücken will

Amen

BD 4327

empfangen 9.6.1948

Hinweis auf das Ende

Rechte Vertreter Gottes

Eine kurze Zeit nur noch ist euch der friedvolle Zustand beschieden, denn die Weltenuhr rückt vor und hat bald die letzte Stunde erreicht. Wer sich dessen bewußt ist, der lebt in der Erwartung des Kommenden auch sein Leben bewußt, er stellt sich in allen Handlungen darauf ein, daß er das Erdenleben bald hingeben muß, und er trachtet danach, sich das ewige Leben zu sichern er arbeitet an sich und strebt die möglichste Reife seiner Seele an. Doch wie wenige sind es, die an ein Ende glauben wie wenige befassen sich ernstlich mit dem Gedanken an ein Scheiden von dieser Welt

Es ist wie ein verstärkter Hunger nach allem, was die Welt bietet, und ganz selten nur bewegt sie der Gedanke an Mich, ganz selten nur suchen sie Gelegenheit, geistige Gespräche zu führen und ihrer Seele die ihr so dringend nötige Nahrung zu verschaffen. Die Menschen leben und sind doch tot im Geist und je besser es ihnen geht, je mehr sie die irdischen Verhältnisse meistern, desto mehr fallen sie von Mir ab oder sie stellen Mich zur Seite, nur ab und zu den Blick Mir zuwendend, aber ihre Herzen verlangen nicht nach Mir.

Und Meiner rechten Vertreter auf Erden gibt es auch nur wenige, ansonsten die Arbeit in Meinem Weinberg mit größerem Erfolg gekrönt wäre,

ansonsten die Menschen mehr aufgerüttelt würden und in ihrem Denken und Wollen sich wandelten. Meine rechten Vertreter verkünden den Menschen Mein Wort, und immer nur Mein Wort als Licht- und Kraftspender für die, die guten Willens sind und Meines Wortes achten Meine rechten Vertreter machen sie aufmerksam auf die Irrlehren, die in der Welt verbreitet sind.

Doch viele nennen sich Meine Vertreter auf Erden und tragen wenig Sorge, daß Mein allein wahres Wort verbreitet wird. Sie drängen wohl die Menschen zu frommen, gottesfürchtigen Gedanken, doch immer auf dem Weg von Zeremonien und äußeren Handlungen, die für die Verbreitung Meines Wortes belanglos sind. Diese werden nicht den Erfolg haben, daß die Menschen sich mit Ewigkeitsgedanken befassen und den Ernst der Zeit erkennen, denn die sich Meine Vertreter nennen, glauben selbst nicht an ein so schnelles Ende. Und jeden rechten Vertreter, der ihnen Aufklärung bringen kann, weisen sie ab. Und so sind die Menschen in großer geistiger Not, weil sie völlig blind sind und ihnen keine andere Hilfe gesandt werden kann als die Übermittlung Meines Wortes von oben.

Darum ermahne Ich immer wieder Meine Diener auf Erden, die Ich zu Meinen rechten Vertretern Mir erwählt habe, Mein Wort zu verkünden, wo immer es angänglich ist, die Mitmenschen hinzuweisen auf das Ende, auf die Notwendigkeit einer Seelenwandlung und des Glaubens an das Leben nach dem Tode. Ich ermahne euch immer wieder, lasset nicht nach in eurer geistigen Arbeit, schaffet und wirket emsig, als sei morgen der letzte Tag denn er wird kommen unwiderruflich und nicht mehr lange auf sich warten lassen. Ich will euch nicht verlieren an den Tod, Ich will, daß ihr lebet und euch für dieses Leben vorbereitet, und spreche daher immer wieder von oben Worte der Liebe zu euch, bis Ich von oben Meine Stimme lauter ertönen lasse zum Zeichen, daß ihr glauben dürft, was Ich euch künde und euch zu verbreiten heiße. Der Tag ist nahe, und ihr werdet überrascht sein, denn Mein Wort muß sich erfüllen

Amen

*Gemeinschaft der „Heiligen“
Fürbitte sinnlos*

Es ist eine überaus große Hilfe nötig für euch Menschen von seiten der geistigen Welt, wollet ihr den letzten Kampf auf Erden bestehen, doch diese Hilfe steht euch im vollsten Maß zur Verfügung, so ihr sie nur anfordert. Und darum soll euch erklärt werden, in welcher Form euch Hilfe gewährt wird und wie ihr sie erbeten könnet. Es ist, wie ihr Menschen es nennt, die Gemeinschaft der Heiligen, die euch helfend zur Seite steht; doch der Begriff „Heilige“ ist nötig geklärt zu werden, sollet ihr in der Wahrheit unterrichtet und frei von irrigen Vorstellungen sein. Es sind die Lichtwesen die treuesten Führer und Helfer der Menschen, die immer bereit sind, so sie nur gerufen werden. Doch wie sie den Menschen zugeteilt sind, das bestimmt Gott in Seiner Weisheit, wie Er auch, dem Vollkommenheitsgrad entsprechend, die geistigen Wesen mit Licht und Kraft erfüllt.

Menschen können aber nicht den Reifegrad eines Mitmenschen ermessen, weshalb sie daher auch nicht das Recht und die Fähigkeit haben, ihn zu einem Heiligen zu erheben, denn nur Gott weiß, wie die Seele dessen beschaffen ist, so er, durch den Leibestod frei geworden, in das geistige Reich geht. Gott allein weiß, in welchem Verhältnis der Mensch auf der Erde gestanden hat zu Ihm und wie weit er in der Liebe tätig war. Liebeswirken allein ist ausschlaggebend und kann ihm Licht und Kraft in aller Fülle auch schon auf Erden eingetragen haben, so daß er Außergewöhnliches schon auf Erden wirken konnte, wenn es sein Wille war. Doch Er behält es sich vor, solche reife Seelen dem Wirkungskreis im Jenseits zuzuführen, der ihrem Reifegrad entspricht. Er weiset ihnen die Tätigkeit im geistigen Reich zu, wie Er auch die Art der Hilfe bestimmt, die den Menschen auf Erden gewährt werden soll.

Die Lichtwesen sind voller Kraft, ihnen ist alles möglich, weil sie mit Gott und in Seinem Willen wirken und weil sie ständig von Seiner Kraft durchstrahlt werden. Das Lichtwesen steht aber auch völlig im Willen Gottes, d.h., es kann selbst nichts anderes wollen, als was Gottes Wille ist, weil es den Zusammenschluß mit Gott schon hergestellt hat und deshalb völlig im Willen Gottes aufgeht. Es erkennt aber auch, da es voller Weisheit

ist, die Unzweckmäßigkeit mancher Bitten von seiten der Menschen und muß deshalb auch versagen, wo eine Erfüllung von Schaden wäre für die Seele.

Es ist die dem Menschen gewährte Hilfe für das Lichtwesen ein Zustand der Beglückung, weshalb es also auch von Gott aus zulässig ist, daß die Menschen die Lichtwesen um Beistand angehen, es ist aber niemals richtig, bestimmte Heilige zu rufen, weil deren Tätigkeit und Bestimmung eine ganz andere sein kann und die Menschen in ihrer Unkenntnis auch ein Wesen anrufen können, das weitab ist von der Vollkommenheit, dem sie sich durch den Anruf nun ausliefern und wenig vorteilhaft von diesem nun beeinflußt werden können. Denn die Gerufenen erscheinen, sie drängen sich sofort in engste Nähe des Rufers und suchen ihm ihre Gedanken aufzudrängen, die nicht der Wahrheit zu entsprechen brauchen.

Zudem ist die Heiligsprechung von menschlicher Seite in erster Linie abhängig von einem Lebenswandel entsprechend einer Kirchengemeinschaft, d.h., es wird eine Frömmigkeit zur Voraussetzung gemacht, die niemals von Gott, jedoch von jener Kirche verlangt wird, und dieser entsprechend erfolgt die Heiligsprechung, was aber niemals der Wille Gottes sein kann. Folglich braucht nicht ein jeder solcherart Heilig-Gesprochene ein Lichtwesen zu sein, wie jedoch viele Lichtwesen im geistigen Reich sind, deren Lebenswandel wohl dem Willen Gottes entsprach, nicht aber den Forderungen, die von einer kirchlichen Gemeinschaft gestellt wurden.

Allen diesen Lichtwesen wohnt Kraft aus Gott inne, die sie verwerten möchten, und darum sind ihnen Menschen zur Betreuung übergeben, deren Vollendung sie fördern sollen und auch können, wenn der menschliche Wille nicht dagegengerichtet ist. Ein Anruf der Wesen wird niemals ohne Erfolg bleiben, während ein Anruf bestimmter Wesen ebensogut auch schädigend sein kann, während Hilfe von ihnen erwartet wird. Irrig aber ist der Gedanke, von jenen Lichtwesen Fürbitte erlangen zu können

Das Gebet ist ein Bittruf zu Gott. Und es wird dann die Verbindung hergestellt von dem Menschen zu Ihm, die Gott Selbst verlangt, weil der Bittruf die Willenszuwendung zu Ihm bekundet. Es sollen also menschlicher Ansicht nach die Lichtwesen diese Bindung mit Gott herstellen, die jedoch schon in engstem Zusammenschluß mit Ihm stehen, es wäre der Mensch

dann dieser Verbindung enthoben, die aber Zweck und Ziel seines Erden-
ganges ist, weil in der Verbindung mit Gott erst der Kraftzustrom möglich
ist, ohne den ein Ausreifen der Seele nicht stattfinden kann. Die Kraft kann
aber nicht von dem Lichtwesen dem Menschen zugeführt werden, weil es
auch im geistigen Reich Gesetze gibt, denen sich seine Bewohner beugen
in der Erkenntnis, daß sie von Gottes Liebe und Weisheit gegeben worden
sind.

Die Wesen sind in jedem Falle hilfsbereit und stellen sich unter den Willen
Gottes, folglich muß der Mensch sich den Willen Gottes zuerst geneigt
machen, um nun von Ihm bedacht zu werden direkt oder auch durch
die Lichtwesen, die wahrlich keinen Menschen ohne Hilfe lassen, so dies
Gottes Wille gutheißt. Und so wird der Anruf der Lichtwesen um Hilfe
niemals vergeblich sein, jedoch der Anruf um Fürbitte ist sinnlos, weil
das Kind in aller Vertraulichkeit selbst zum Vater kommen soll, auf daß
die Liebe des Vaters sich ihm schenken kann, und weil niemals dieses
vertraute Verhältnis hergestellt wird, so der Mensch glaubt, durch Fürbitte
gleichfalls zum Ziel zu kommen.

Gott ist ein Gott der Liebe, und Er will nicht, daß sich die Menschen
fürchten, zu Ihm zu kommen; Er will der Vater Seiner Kinder sein, nicht
aber ein strenger Richter und Machthaber; diese sucht man durch Fürbitte
sich geneigt zu machen, jenem aber kommt man zutraulich entgegen,
und diese Zutraulichkeit verlangt Gott von Seinen Geschöpfen, weil Er sie
unendlich liebt und Er ihnen auch jede Bitte erfüllen wird

Amen

BD 4329

empfangen 11.6.1948

Hölle, Ende des Tages

Hereinbrechen der Nacht

Der Tag neigt sich dem Ende zu, das Licht versinkt in der Dämmerung,
und die Nacht bricht herein mit ihrem undurchdringlichen Dunkel. Und
unweigerlich geht ihr Menschen dieser Nacht entgegen, denn es ist schon
spät am Abend, so ihr euch nicht in das Licht rettet, das nicht mehr
verlöschen kann, das von keiner Nacht mehr verdunkelt werden kann
das ewige Licht, das Gott zum Urquell hat. Wo Nacht ist, dort herrscht

der Geist der Finsternis, und sein Reich ist wahrlich nicht begehrenswert; wo Licht ist, ist Wahrheit, Liebe und Seligkeit. Die Nacht dient nur der Lüge und dem Haß, und qualvoll ist der Aufenthalt dort für die Seelen, die diesem Reich verfallen.

Entfliehet der Nacht, ehe es zu spät ist, strebet dem Licht zu, seid nicht gleichgültig dem gegenüber, was nach dem Tode sein wird. Erlöset euch aus der Gewalt des Feindes eurer Seele, strebet dem Retter Jesus Christus zu, strecket Ihm die Hand entgegen, und Er wird sie liebevoll ergreifen und euch hinüberziehen in Seine Welt, Er wird euch von der bösen Gewalt befreien, denn Er ist der Erlöser der Menschheit, Er hat den Kampf bestanden gegen Seinen Widersacher, gegen den, der euch zu verderben droht.

Eilet unter das Kreuz Christi, traget zu Ihm eure Sündenschuld, bittet Ihn um Beistand, und Er wird euch helfen, daß ihr den Sieg davontraget in der letzten Stunde. Doch eilet, denn es drängt die Zeit, lasset euch noch einmal eindringlich ermahnen, daß bald, sehr bald die Nacht hereinbricht und es dann zu spät ist, so ihr nicht schon den Weg beschritten habt, der zu Ihm führt, Der allein euch helfen kann. Ziehet euren Blick zurück von der Welt, schauet in euch hinein, wie es da wohl aussieht und welche Arbeit auf euch noch wartet, wollet ihr im Innern Ordnung schaffen und vor Gott bestehen, wenn das Ende kommt.

Die geistige Not ist unbeschreiblich, immer mehr verrennen sich die Menschen in den Gedanken, die Materie zu vermehren, und es bleibt ihnen darüber keine Zeit zur Seelenarbeit, zur inneren Selbstbetrachtung, die Welt fordert immer mehr, und die Seele lassen sie deshalb darben. Die Welt aber wird zusammenfallen, doch die Seele bleibt bestehen und wird dann in dürftigster Umgebung weilen, so sie die Gnade hat, noch vor dem Ende abberufen zu werden. Die aber das Ende erleben, werden in den Abgrund gestoßen werden ohne Erbarmen, so sie das Licht nicht gesucht haben zuvor. Und dieser Abgrund ist die Nacht, er ist die Hölle, er ist die Neubannung in Schöpfungswerken jeglicher Art.

Lasset euch dies gesagt sein, daß ihr zurückkehrt zur Materie, die ihr nun so eifrig sucht und doch schon längst überwunden hattet. Sie wird euer Anteil sein, weil ihr sie mit allen Sinnen begehret, weil ihr über der Materie eure Seele vergesst ... sie wird euer Anteil sein, sie wird

eure Seele umschließen, daß ihr in härtester Gefangenschaft schmachtet endlose Zeiten hindurch. Seid euch dessen bewußt, daß ihr selbst euch den Zustand schaffet, der nachher euer Los ist, Leben oder Tod Licht oder Finsternis.

Höret, was euch von oben gesagt wird, gehet nicht achtlos daran vorüber, sondern beachtet die des Weges kundigen Führer, und lasset euch den rechten Weg weisen. Denn es geht um die Ewigkeit, es geht um mehr als nur um irdischen Tand und körperliches Wohlbehagen, es geht um den Ewigkeitszustand, den ihr selbst euch schaffet, weil ihr freien Willen habt. Und wandelt euch, ehe es zu spät ist, denn der Tag neigt sich dem Ende zu, und die Nacht wird bald hereinbrechen

Amen

BD 4330

empfangen 12.6.1948

Geistige Gespräche

Ausstreuen des Samens

Jeder geistige Zuspruch, jede geistige Aufklärung oder Anregung bleibt im menschlichen Gehirn haften, wenngleich es auch anfangs nicht an die Oberfläche dringt, wenn es durch den Willen des Menschen nicht bewußt aufgenommen wird in sein Gedankengut. Etwas Geistiges aber kann nicht verlorengehen, also es kann zu jeder Zeit wieder in das Bewußtsein steigen, und immer ist es nur der Wille des Menschen, daß es dort ständig bleibt. Gott gibt jedem Menschen Gelegenheit, geistiges Gedankengut zu empfangen, nur die Verwertung dessen steht ihm frei.

Und darum ist die Arbeit eines Dieners auf Erden gesegnet, sie entspricht dem Willen Gottes, der Menschen benötigt, die für Ihn und an Seiner Statt zu den Mitmenschen reden. Er will es, daß geistige Gespräche geführt werden, auf daß der Gedankengang des Menschen in eine Bahn gelenkt wird, die dem geistigen Reich zuführt, denn die Anregung muß zumeist von außen kommen, weil der Mensch die Liebe zu wenig übt und sonach das Wirken des Geistes von innen ausbleibt. Also müssen die Menschen zuerst auf das Liebegebot hingewiesen werden, sie müssen auf den Sinn und Zweck des Erdenlebens aufmerksam und zu eifriger Seelenarbeit angehalten werden.

Die Mission der Diener Gottes auf Erden nun ist, immer und überall den Samen auszustreuen, auf daß er aufgehe und Früchte trage. Der Mensch sucht selten von selbst, das göttliche Wort zu hören, obzwar er Zeiten innehält, wo er sich zum Empfang des Gotteswortes vorbereitet. Doch es ist weit ratsamer, den Menschen Gelegenheit zu geben, sich selbst zu äußern und durch Rede und Gegenrede belehrt zu werden, weil er dann selbst zum Nachdenken gezwungen wird und nun das Gedankengut in ihm haftenbleibt, selbst wenn er sich nicht sofort zustimmend dazu einstellt.

Doch die Zeit wird kommen, wo es an die Oberfläche steigt, die Zeit wird kommen, wo eines jeden Wortes gedacht wird, wo der Mensch Trost und Hoffnung daraus schöpfen wird und der Same nun Wurzeln schlägt, und dieser Zeit wegen soll zuvor emsig gearbeitet werden, es soll den Menschen ihre Erdenaufgabe eindringlich vor Augen gestellt und des Lebens nach dem Tode Erwähnung getan werden, es sollen die Menschen für kurze Zeit wenigstens dem irdischen Leben entrissen und ihnen ins geistige Leben Einblick gewährt werden, weshalb jede Gelegenheit genützt werden soll in Anbetracht der großen Bedürftigkeit der Menschen und der kommenden Notzeit, die um der menschlichen Seele willen die Erde noch betreffen wird.

Wirket und schaffet, solange noch Tag ist Dies bedenket, daß die Nacht nicht mehr lange auf sich warten läßt. Zündet überall noch ein Lichtlein an, die ihr Gott dienen wollet, und fürchtet euch nicht zu reden, denn es ist Gottes Wille, und darum werdet ihr auch stets Seine Unterstützung finden, Er wird euch Kraft und Gnade geben, so daß ihr auch stets nach Seinem Willen reden werdet Und Er wird eure Arbeit segnen, denn die geistige Not auf Erden ist übergroß

Amen

Anzeichen des Endes geistiger Tiefstand

Alles weist auf ein nahes Ende hin. Betrachtet den Glaubenszustand der Menschen, ihre Ablehnung eines göttlichen Wesens, ihre Unkenntnis in geistigen Dingen und im Gegensatz dazu das fanatische Verfechten eines blinden Glaubens ohne Sinn und Verstand, betrachtet den Unwillen zu geistigen Gesprächen und die verhöhnende Einstellung zum göttlichen Wort, und ihr werdet zugeben müssen, daß dieses alles Zeichen sind eines geistigen Tiefstandes, der einen Untergang der Menschheit rechtfertigt, wengleich auch noch eine geringe Hoffnung besteht, wenige Menschen zu gewinnen für Gott und Sein Reich.

Es werden die Arbeiter im Weinberg des Herrn harte Arbeit zu leisten haben, es wird viel Mühe kosten, den Acker urbar zu machen, und doch sollt ihr euch nicht vor dieser Arbeit fürchten, denn Gottes Segen wird darauf ruhen, sowie ihr ohne Eigennutz euch der irrenden Seelen annehmet und ihnen zutraget, was ihr selbst von Gott empfangen habt. Verlasset euch auf Seine Hilfe, auf Seinen Beistand, denn sowie ihr tätig seid, sind unzählige Lichtwesen auch bereit, mitzuwirken und die Gedanken der Menschen zu beeinflussen, sofern sie nicht auf harten Widerstand stoßen, den sie nicht brechen wollen, sondern den Menschen freien Willen lassen.

Selten nur werden geistige Gespräche geführt, und ängstlich wird es vermieden, dessen Erwähnung zu tun, was das Wichtigste ist die geistige Entwicklung des Menschen und die Auswirkung des Erdenlebens im geistigen Reich nach dem leiblichen Tode des Menschen. Selten nur befassen sich die Menschen von selbst mit solchen Gedanken, und tauchen sie in ihnen auf, so werden sie verworfen, und das Sinnen und Trachten ist der irdischen Welt zugewandt. Und es kennzeichnet dies das nahe Ende, weil eine Wandlung der Menschheit nicht mehr zu erwarten ist, wo selbst die größte irdische Not eine solche Wandlung nicht zuwege bringt.

Es ist wie ein dichter Schleier über den Geist der Menschen gebreitet, das Licht dringt nicht durch, weil das Verlangen nach Licht nicht vorhanden ist. So aber von menschlicher Seite eine Anregung erfolgt, können geistige Kräfte sich einschalten und gedanklich auf die Menschen einwirken, weshalb die Diener Gottes auf Erden immer wieder ermahnt und angespornt

werden zu eifriger Tätigkeit, wo immer Gelegenheit ihnen geboten wird. Und Gott wird diese Tätigkeit segnen, und der Erfolg wird nicht ausbleiben

Amen

BD 4332

empfangen 13.6.1948

Gottes Wort nötig zur Erlangung der Seelenreife

Mein Wort entgegenzunehmen ist unerlässlich zur Erlangung der Seelenreife, und daher ist es von größter Bedeutung, in unmittelbarer Verbindung zu stehen mit dem geistigen Reich, mit dem Geber der Wahrheit, mit dem ewigen Wort Selbst. Es muß euch Menschen in einer Form Mein Wille verkündet werden, wie auch euch eure Erdenaufgabe vorgestellt werden muß, um sie erfüllen zu können. Und so werde Ich stets dafür Sorge tragen, daß euch Mein Wort zugänglich gemacht wird, wie Ich es aber auch stets von eurem Willen abhängig mache, in den Segen Meines Wortes zu gelangen.

In der letzten Zeit vor dem Ende nun ist euer Wille völlig untätig, und ihr würdet Meines Segens verlustig gehen, würde Ich es euch selbst überlassen, Mein Wort zu begehren und anzuhören. Ich muß euch in außergewöhnlicher Weise zu Hilfe kommen, Ich muß euch zu gewinnen suchen durch ungewöhnliches Darbieten dessen, was von größter Wichtigkeit ist für eure Seele. Ich muß mit Meinem Wort euch entgegentreten dort, wo ihr es am wenigsten erwartet, Ich muß euch mitten im irdischen Leben aufstören und zu euch reden, weil ihr anderswo es nicht mehr entgegennehmet oder es nur anhöret und an euren Ohren verrauschen lasset.

Ich versuche alles, um euch für Mein Wort empfänglich zu machen, um in euch das Verlangen zu erwecken, von Mir gespeist zu werden, weil Ich euch gewinnen will für die Ewigkeit. Und so muß es euch auch verständlich sein, daß Ich Mir Selbst Diener aussuche auf Erden, denen Ich die Arbeit auftrage, zu werben für Mich und Mein Reich, denen Ich die Möglichkeit gebe, zu euch zu reden außerhalb des Ortes, da ihr sonst Mein Wort entgegennehmen könntet, so ihr danach verlangtet.

Ihr sucht Mein Wort nicht, daher sucht Mein Wort euch Und es wird in der letzten Zeit vor dem Ende dies so augenscheinlich sein, daß eure

Gedanken hingelenkt werden auf Mich und Mein Wort, daß ihr stutzig werden müsset, so ihr nur aufmerket und den Willen habt zu erkennen. Meine Diener werden zwar oft angefeindet und wenig Glauben finden, daß sie als Meine Vertreter auf Erden tätig sind, dennoch ist ihre Arbeit nicht umsonst getan, denn angesichts der großen Not, die noch über die Erde gehen wird, wird auch Mein Wort nachhallen in den Menschen, die zuvor Kenntnis nahmen, wenn auch unwillig und scheinbar ohne Erfolg. Und es wird so manches Samenkorn noch aufgehen und zur Reife gelangen, und so will Ich segnen die Arbeit für Mich und Mein Reich und euch immer wieder ermahnen, rastlos tätig zu sein

Amen

BD 4333

empfangen 13.6.1948

Kraft - Unterbewußtsein

Die innere Konstitution eines Menschen entspricht nicht immer dem äußeren Eindruck, und es sind oft Fehlschlüsse zu verzeichnen, wo sich der Urteilende sicher glaubt. Was euch zur Prüfung unterbreitet wird, ist zumeist verstandesmäßig erworbenes Wissen, und dann kann auch euer Verstand genügen, eine Prüfung vorzunehmen. Sowie es sich aber um ein Wissen handelt, das einen anderen Ausgang hat als den Verstand des Menschen, ist auch der schärfstentwickelte Verstand zu einer Prüfung nicht fähig, es sei denn, er läßt sich vom Geist in sich lenken, er läßt sich vom Gefühl beherrschen, so daß also der Verstand vorerst ausgeschaltet wird.

Jede innere Regung muß durch eine Kraft ausgelöst werden, selbst wenn der Mensch als solcher über Fähigkeiten verfügt, die erst geweckt werden müßten. Eine Kraft, die nun die Fähigkeit in ihm erweckt, muß anerkannt werden, ansonsten alle Menschen und zu jeder Zeit über die gleiche Fähigkeit verfügen könnten. Und diese auslösende Kraft ist es, die jeder denkende Mensch ergründen sollte und jeder liebende Mensch ergründen kann. Wie der Mensch nun diese Kraft nennt, ist gleichgültig, nur kann sie nicht mit einem gelehrt klingenden Ausdruck abgetan werden, der an sich wieder nichts Erklärbares ist.

Eine Kraft kann nicht geleugnet werden, den Ursprung dieser Kraft aber kann menschlicher Verstand nicht ergründen, also muß man etwas Über-

sinnliches gelten lassen, was wieder nur mit übersinnlichem Wirken erklärt werden kann. Es kann also ein Mensch wohl Phänomene feststellen, sie aber nicht von Grund auf erklären kraft seines Verstandes. Denn der Ursprung wird immer die geistige Welt sein und bleiben, was aber dort seinen Ausgang hat, kann weder verstandesmäßig ergründet noch bewiesen werden. Vermutungen z.B. können angezweifelt werden, eine feststehende Tatsache aber wird auch einer ernsten Prüfung standhalten können.

Ein umfangreiches Wissen nun kann wohl als feststehende Tatsache angesehen werden, und es bleibt nun nur die Frage offen, wo das Wissen seinen Ausgang genommen hat. Zuvor aber muß anerkannt werden, daß es sich um ein umfangreiches Wissen handelt, und dies ist nur durch ernste Prüfung möglich. Dann wird der Ursprung des Wissens im Wahrheitsverlangen ergründet werden können, dann wird der Prüfende hellen Geistes sein und gefühlsmäßig der Wahrheit nahekommen er wird die Kraft zu ergründen suchen und sie im Übersinnlichen entdecken er wird glauben können, was ihm bisher unverständlich war und daher sein falsches Urteil veranlaßt hatte. Denn prüfen muß der Mensch mit Mir, oder er wird ein falsches Urteil fällen und weitab von der Wahrheit sein

Amen

BD 4334

empfangen 14.6.1948

Erkenntnisfähigkeit

Mußzustand

Um auf die Stufe der Erkenntnisfähigkeit zu gelangen, muß das Wesen zuvor alle Dinge beseelt haben, die es dann im Erkenntnisstadium zu betrachten vermag, so sie vor sein Auge treten. Es muß jedes Schöpfungswerk durchwandelt haben im Zustand der Unfähigkeit, das Schöpfungswerk selbst zu erkennen als für sich ins Dasein gestellte Form, die ihm zur Aufwärtsentwicklung verhilft. Das Wesen durchwandelt diese Form völlig unbewußt seiner Lage, weil ein Erkennen dieser ihm entsetzliche Qualen bereiten und den Widerstand gegen Gott noch erhöhen würde. Erst im letzten Stadium als Mensch kann es sich seiner Lage bewußt werden, doch

auch nur, wenn es selbst den Willen dazu hat und die Fähigkeit zu erkennen ausbildet durch Erfüllen der Bedingungen, die Gott daran geknüpft hat.

Der Zustand der Erkenntnis kann beglückend sein, sich aber auch wie eine Last auf einen Menschen legen und seine freie Aufwärtsentwicklung gefährden, und letzteres dann, wenn der Mensch zum Glauben gezwungen wäre, wenn es ihm nicht freistehen würde, sich zu dem Wissen über den Entwicklungsgang des Menschen oder dessen Seele annehmend oder ablehnend einzustellen, denn einen Glaubenszustand löst diese Erkenntnis erst dann aus, wenn der Mensch bewußt nach der Wahrheit verlangt, was auch erst die Folge eines rechten Lebenswandels vor Gott ist. Dann kann er glauben, und er will auch glauben, und das Wissen beglückt ihn, denn es bedeutet für die Seele Licht, das der Seele uranfänglicher Zustand war.

Erkenntnis ist schon der Beweis eines bestimmten Reifegrades, Erkenntnisfähigkeit hat daher der Mensch nur, so er sich selbst so gestaltet, daß sein Wesen sich dem Urwesen anpaßt. Erkenntnis läßt sich nicht schulmäßig übertragen, wenn auch das Wissen in der Form des Belehrens weitergegeben wird; doch solange der Mensch nicht im Willen Gottes lebt, wird es ihm auch nicht möglich sein, das Wissen um die Wahrheit anzuerkennen, weil ihm dazu die Urteilsfähigkeit mangelt, die erst aus dem Anschluß an Gott durch das Erfüllen Seines Willens erwächst.

Dunkel ist es in dem Wesen, solange es unvollkommen ist, dunkel ist daher auch der Zustand des Wesens vor der Verkörperung als Mensch, und die Aufwärtsentwicklung ist die Auswirkung des Mußgesetzes, unter dem das Wesen steht. Nur im Stadium als Mensch ist die Aufwärtsentwicklung freiwillig, aber auch mit der Bedingung verbunden, erkenntnisfähig zu werden. Die Erkenntnisfähigkeit nun kann aber gesteigert werden bis ins unendliche und ist schon ein Seligkeitszustand, nur minimal, solange das Wesen auf der Erde lebt.

Erkenntnisfähigkeit ist ein Beweis, daß das Wesen, die Seele im Menschen, strebt nach Vollkommenheit und dem Zusammenschluß mit Gott. Vorbedingung zum Erkennen ist die Liebe, und wer in der Liebe lebt, hat den Zusammenschluß mit Gott schon gefunden im Liebeswirken. Ihm läßt Gott Seine Liebekraft zuströmen, und dies äußert sich darin, daß der

Mensch fähig ist, recht zu denken und also nun im Wissen steht um das Verhältnis des Geschöpfes zum Schöpfer, um seine Erdenaufgabe, um Zweck und Ziel seines Wandeln auf der Erde daß er Gott erkennt und Sein Walten und Wirken im geistigen Reich und im gesamten Universum.

Daß er darüber Aufschluß bekommt von Gott Selbst durch Seine übergroße Liebe, ist schon ein Zeichen der Aufwärtsentwicklung und gewissermaßen ein Erreichen des Zustandes, der seinem Urzustand entspricht. Dann ist eine große Kluft überbrückt worden, wozu die endlos lange Zeit im Mußzustand erforderlich war, es ist das Wesen aus der Tiefe wieder zur Höhe aufgestiegen, es ist sich seines Ausganges bewußt, und es fällt auch niemals mehr in die Tiefe zurück, so es einmal den Zusammenschluß mit Gott durch die Liebe gefunden hat. Denn so es Gott nun erkennt, bleibt es Ihm auch treu und ruht nicht eher, als bis es gänzlich mit Ihm verschmolzen ist

Amen

BD 4335

empfangen 15.6.1948

Erhalten des Körpers durch Gottes Wort

Meine übergroße Liebe zu euch Menschen kommt im Wort zum Ausdruck, das aus der Höhe euch zugeleitet wird. Immer wieder muß Ich euch dies bewußt werden lassen, immer wieder müsset ihr mit Dankbarkeit Meine Liebe lohnen, indem ihr Mir Herz und Ohr öffnet und aufnehmet, was Ich euch darbiere. Mein Wort enthält die Kraft, die eure Seele benötigt, um Mein zu werden auf ewig; Mein Wort ist daher Seelennahrung, die euch nicht mangeln darf, wollet ihr selig werden.

Und so wird euch Mein Wort stets zugeführt werden, auf daß ihr euch laben könnet, so ihr hungert und dürstet, und es wird eine Zeit kommen, da es euch an leiblicher Nahrung mangeln wird und euch die geistige Nahrung dennoch erhält, körperlich und geistig. Gedenket Meiner Worte, und werdet dann nicht ängstlich, so euch irdisch alles vorenthalten wird, was ihr zur Erhaltung des Körpers benötigt, bedenket, daß Meine Kraft und Macht unbegrenzt ist, daß Ich der Herr bin über Leben und Tod, über alle Dinge in der Schöpfung und daß es Mir wahrlich möglich ist, Meine

Geschöpfe zu erhalten, auch wenn das irdisch unmöglich erscheint, denn Mir ist alles möglich

Und so Ich euch Kraft zuführe aus dem geistigen Reich durch Mein Wort, so könntet ihr getrost jede irdische Sorge fallenlassen und fest daran glauben, daß Gott euch erhalten wird Doch die Kraft aus Mir müsset ihr beziehen, ansonsten Mein Wirken an euch unmöglich ist, d.h. Meinem Gesetz von Ewigkeit widerspricht. Für Geschöpfe, die Meinen Liebestromkreis betreten haben, ist jede außergewöhnliche Hilfeleistung möglich, die aber außerhalb dessen stehen, werden kraftlos sein und untergehen körperlich sowohl als auch geistig, weil auch dies ein Gesetz ist von Ewigkeit, daß ohne Meine Kraftzufuhr nichts bestehen kann.

Ich trete deshalb euch Menschen schon zuvor im Wort entgegen, um euch Mein außergewöhnliches Wirken zu zeigen und zu erklären, auf daß ihr im Glauben dann so gekräftigt seid, daß ihr euch Mir überlasset ohne jeden Zweifel. Und dann werde Ich an euch auch das Wunder vollbringen können, daß ihr lebet, ohne mit irdischer Nahrung versehen zu werden was für die Ungläubigen ein Wunder, euch aber verständlich und nur ein Beweis Meiner Gegenwart und Meiner großen Liebe zu euch sein wird.

Doch ihr müsset zuvor schon die Kraft Meines Wortes an euch wirken lassen, ihr müsset zuvor schon Mein geworden sein, Mir in Liebe anhängen, Meine Gebote halten und stets Meinen Willen zu erfüllen euch bemühen, dann wird es euch selbstverständlich sein, daß Ich euch erhalte in Zeiten größter Not, dann werdet ihr nicht mehr zweifeln an Meiner Liebe und Meiner Macht und euer Schicksal Mir vollvertrauend in die Hände legen. Und Ich werde euch erhalten leiblich und geistig werde Ich euch versorgen und euch den Beweis geben, daß ihr Kinder Meiner Liebe seid und Meine Vaterliebe ewig nicht verlieret Ich werde euch führen durch Not und Gefahr, durch irdisches Leid und Traurigkeit, ihr werdet standhaft bleiben bis zum Ende und den Lohn empfangen dürfen, den Ich euch verheißen habe ewige Seligkeit oder ein Leben auf der neuen Erde im Paradies

Amen

Erde Schule des Geistes

Betrachtet die Erde als Schule des Geistes, als Erziehungsstation für die ewige Seligkeit, betrachtet Mich als euren Lehrer, Dem eure Bildung am Herzen liegt, Der euch gestalten will zu reifen, vollkommenen Geschöpfen, auf daß sie sich selbst betätigen können im Gestalten dessen, was noch unvollkommen und also unselig ist. Betrachtet die Erde nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck mit allen ihren Schöpfungen, die nur der Form gewordene Wille und das Zeichen Meiner großen Liebe zu euch sind und die dem unvollkommenen Wesenhaften verhelfen sollen zur Vollkommenheit.

Und wisset, daß ihr, aus Meiner Kraft hervorgegangen, ewiglich mit Mir verbunden bleibt, daß ihr als ein Teil von Mir nimmermehr von Mir verstoßen werden könnt, daß ihr aber vollkommen sein müsset, wollet ihr mit Mir und in Meinem Willen tätig sein. Und so ihr nun die Schöpfung betrachtet im Gedanken an Mich, so bedenket, daß die ganze Schöpfung für euch da ist, daß ihr selbst aber der Mittelpunkt dieser Schöpfung seid das höchstentwickelte Schöpfungswerk mit Verstand und freiem Willen begabt und daß ihr als Geschöpfe ständig mit eurem Schöpfer in Zusammenhang stehet.

Die Welt erscheint euch zwar groß, ihr aber seid das Leben in dieser Welt, denn ihr verkörpert das Geistige, das am Ende der Erdenlaufbahn steht als von Meiner Liebe betreute Wesen, die Ich herüberziehen will in das geistige Reich, die Ich mit Meiner ständigen Nähe beglücken will. Nicht eines dieser Wesen überlasse Ich seinem Schicksal, nicht eines braucht Meine Fürsorge und Liebe zu entbehren, jedes einzelne Geschöpf kann sich Meines Schutzes sicher fühlen und in den Strahlen Meiner Gnade sonnen. Doch es muß das Erdenleben nutzen, ansonsten es die Zeit seiner Erdgebundenheit verlängert, ansonsten endlose Zeiten vergehen können, bis es reif ist für das geistige Reich, bis es im Licht, in Meiner Nähe weilen kann und selig ist.

Die Erde ist die Schule des Geistes, also muß dem Rechnung getragen werden, d.h., es muß dem Geist als erstes die Möglichkeit gegeben werden, sich zu entwickeln, es muß ihm die Möglichkeit gegeben werden, sich der

Seele zu offenbaren, auf daß nun der Mensch lebt, wie es Meinem Willen entspricht er muß belehrt werden, auf daß er tauglich wird für die Ewigkeit. Die Belehrungen aber kann er ständig entgegennehmen, denn Meine Liebe wird die Menschen so bedenken, daß sie ihre Erdenaufgabe erfüllen können, so sie nur den Willen dazu haben. Und also werde Ich ihnen ein Wissen unterbreiten, das völlig der Wahrheit entspricht und das sie ausreifen lasset auf Erden, so sie es annehmen und entsprechend verwerten. Ich Selbst werde euren Geist schulen, denn er ist ein Teil von Mir und stellt die Verbindung her mit dem Vatergeist von Ewigkeit, so ihr euch nicht sträubet und Mich Selbst in euch wirken lasset. Und so empfanget ihr Mein Wort durch das Wirken des Geistes als Zeichen Meiner Liebe und als Mittel zu eurer Vollendung.

Ich Selbst spreche zu euch, und so ihr Mich anhöret, werdet ihr unweigerlich zur Höhe schreiten, ihr werdet erkennen, was ihr einst waret, was ihr seid und was ihr werden sollet, ihr werdet mit Erfolg die Schule des Geistes absolvieren und könnet die Erde als Lichtwesen verlassen und eingehen in Mein Reich und ihr werdet Mir danken ewiglich für diese Schule, die euch wieder zu vollkommenen Wesen gestaltet, die ihr waret von Anbeginn Kinder eures Vaters von Ewigkeit

Amen

BD 4337

empfangen 16.6.1948

Geistige Aufgabe vorangestellt vor irdischer Tätigkeit

Die geistige Aufgabe des Menschen soll der irdischen Tätigkeit vorangestellt werden. Dies gilt nicht nur für Meine Diener auf Erden, sondern für einen jeden Menschen, denn es ist das Erdenleben ihm darum gegeben worden, daß er sich geistig aufwärtsentwickeln soll. Und er wird auch beides vereinigen können, er wird, so er die geistige Aufwärtsentwicklung zum Ziel hat, stets in seiner irdischen Tätigkeit Unterstützung finden von geistigen Wesen, die ihn fördern in jeder Weise. Es ist eine falsche Annahme, aus irdischer Überlastung für geistiges Streben keine Zeit aufbringen zu können, sondern er wird Erhöhtes leisten können auch irdisch, so er die geistige Arbeit allem voranstellt.

Für den Menschen, der keine besondere geistige Mission auszuführen hat, gilt nur die Bedingung, daß er den festen Willen hat, an seiner Seele zu reifen, und Mich um Gnade und Beistand anfleht. Einen stillen Gedanken zu Mir wird er stets senden können, auch in einer verantwortungsreichen Tätigkeit; er muß innerlich mit Mir verbunden sein, er muß sich eins fühlen mit Mir und Meinen Willen zu erfüllen trachten. Dann stehe Ich ihm auch bei und vermehre seine Kraft. Stellt aber der Mensch das Irdische über seine geistige Entwicklung, dann wird er immer mehr von letzterer abgehen, er wird das Geistige als etwas Unwirkliches betrachten und keine Bindung suchen mit Mir, und dann bleibt er unweigerlich stehen auf der Stufe seiner Entwicklung, oder er geht zurück und endet wieder dort, wo er vor endlosen Zeiten stand in der festen Materie

Von Meinen Dienern auf Erden aber verlange Ich restlosen Einsatz für ihre Aufgabe und segne dann auch jede irdische Tätigkeit. Es bleibt jedem Menschen selbst überlassen, ob er seine Aufgabe ernst nimmt, sein Wille muß selbst tätig werden, wenngleich er von Mir jegliche Unterstützung erwarten kann; aber es darf die geistige Arbeit nicht nebenhergehen, sondern sie muß des Menschen Denken ständig bewegen, soll er doch den Irdisch-Schaffenden den Beweis liefern, daß sich beides vereinbaren läßt, ein ernstes geistiges Streben und auch das Erfüllen der irdischen Tätigkeit, daß Ich nichts Unmögliches von den Menschen verlange, sondern nur euer Wille sich einverstanden erklären muß, beides zu leisten.

Ich verlange nur ein ständiges Leben mit Mir. Es dürfen sich eure Gedanken nicht von Mir ab- und der Welt zuwenden, Ich will euer ständiger Führer und Begleiter sein und niemals aus euren Gedanken ausgeschaltet werden. Zudem bleibt einem jeden Menschen auch Zeit für kurze innere Einkehr, es bleibt einem jeden Menschen eine Stunde der Besinnlichkeit, wo er wieder großen Fortschritt erzielen kann durch innige Verbindung mit Mir, durch gedankliche Aussprache und ein stilles Gebet.

Zu jeder Zeit seid ihr auf Erden zu ersetzen in eurer irdischen Tätigkeit, euch aber bleibt nur das, was ihr geistig euch erworben habt, was niemand für euch leisten konnte und was nicht durch anderes zu ersetzen ist Werdet im geistigen Streben nicht lau und gleichgültig, lasset euch anregen durch Mein Wort, führet geistige Gespräche, und schreitet ständig vorwärts, dann

wird euch auch jede irdische Arbeit gelingen, Ich werde sie segnen, und ihr werdet eure Erdenaufgabe erfüllen und zum Ziel gelangen

Amen

BD 4338

empfangen 17.6.1948

Gnadenmaß

Wille

Eigenwille

-liebe

Wer Mich sucht, der wird Mich auch finden Es ist irrig, anzunehmen, daß die Seligwerdung abhängig ist von dem Gnadenmaß, mit dem Ich den einzelnen bedenke, daß Ich Meine Gnade verschieden austeile und daher auch begünstige oder benachteilige die Entwicklung des einzelnen, daß Ich des Menschen Wille und Fähigkeit zu glauben mehr oder weniger stark bedacht habe, daß er also die Verantwortung ablehnen könnte mit dem Einwand, seiner Natur nicht zuwiderhandeln zu können.

Es ist ferner irrig, anzunehmen, daß Meine Liebe in verschiedener Stärke zum Ausdruck kommt an den Menschen und nur einzelne begnadet wären, den Weg zur Höhe zu finden und zu erklimmen. Ein offener Gnadenquell steht allen Menschen zur Verfügung, und es kann ein jeder daraus schöpfen nach Bedarf, er muß nur wollen und das Maß ausnützen, da wider seinen Willen ihm die Gnade nicht zuströmen kann. Der Widerstand in manchen Menschen ist aber so stark, daß jede Gnadenzuwendung zurückgewiesen wird und dadurch der Mensch selbst die Gnadenzufuhr begrenzt oder einschränkt.

Auch der Einwand, daß er nicht anders wollen **kann**, muß widerlegt werden, ansonsten des Menschen Wille unfrei wäre, was Ich stets und ständig als irrige Ansicht erklären werde. Der Mensch hat eigenen Willen, der sich schwer beugen läßt, aber gebrochen werden muß, will er sein Ziel erreichen, das ihm gesetzt ist seit Ewigkeit vollkommen zu werden. Darum wird ihm als Mensch die Erkenntnisfähigkeit gegeben, so daß er durch verstandesmäßiges Beobachten seiner selbst und Erkennen seiner Wandlungsfähigkeit auch seine Mängel erkennen und beheben kann. Sein Herz wird ihm auch stets die rechte Richtung weisen, und sowie er jeden

Widerstand aufgibt, wird ihm von Mir aus geholfen, sich zu wandeln
Und dies ist Gnade

Der Widerstand im Menschen ist verstärkter Eigenwille, der jederzeit gebrochen werden kann und auch gebrochen werden muß, weil der Mensch sich verantworten muß vor Mir für seinen Willen. Und dazu ist unbedingt das Anerkennen Christi und Seines Erlösungswerkes nötig. Es muß der Mensch sich Ihm übergeben und Ihn bitten um Beistand, und es wird sein Wille die Verstärkung erfahren, die es ihm möglich macht, den Gnadenstrom in sich einfließen zu lassen, der unversiegbar ist.

Die Eigenliebe des Menschen und sein Eigenwillen sind seine größten geistigen Feinde, und es wird Mein Gegner stets diese beiden Triebe im Menschen zu bestärken suchen, um ihn von Mir abzudrängen. Der Mensch aber ist frei, nur kostet es größeren Widerstand und größte Kraft, je schwächer der Wille und auch die Liebe zu Mir ist. Ich bin wahrlich auf die Seligwerdung aller Meiner Kinder bedacht, doch augenscheinlich ist Meine Hilfe und Gnadenzuwendung immer dort, wo auch das Verlangen Mir gilt und dadurch sich das Herz des Menschen öffnet Meiner Liebe und Gnade.

Wer glauben will, wird es auch können, wer nicht glauben kann, der soll nicht seinen unbeugsamen Willen fälschlich als mangelnde Gnadenzuwendung auslegen, sondern sich nur stets Meiner Gnadenzufuhr öffnen und erkennen kraft seines Verstandes, wo Ich ihm helfend entgetrete, und immer bereit sein zur Annahme, niemals aber ablehnen, was ihm als Beweis Meiner Gnade geboten wird: Aufklärung, geistige Gespräche und Mein göttliches Wort, das ihm stets Zufuhr von Gnadenkraft sichert. Ich trete dem Menschen stets mit dem vollen Gefäß Meiner Gnade entgegen, auf daß sich daraus laben und Kraft holen kann ein jeder zu jeder Zeit, niemals aber zwingen Ich ihn, sich Meiner Gnade zu bedienen, sondern lasse ihm vollste Freiheit, für die er sich aber einmal verantworten muß
....

Amen

Liebeleben - Geisteswirken

Hl. Schrift

Darum sollet ihr in der Liebe leben, daß Mein Geist in euch wirken kann, daß ihr hellen Geistes werdet und Mein Wort verstehtet, das zu euch sprechen wird durch Meine Boten und das ihr lesen könnet in der Schrift, die von Mir zeuget. Und ihr werdet dann erkennen, daß immer das gleiche Wort euch entgegentritt, daß ihr volle Übereinstimmung findet des geschriebenen Wortes und dessen, das aus der Höhe euch direkt geboten wird, daß also Mein Wort immer und ewig das gleiche bleibt. Nur kann es durch Menschen eine andere Auslegung erfahren, die Ich aber immer wieder durch Mein von oben gesprochenes Wort berichtigen werde. Denn Ich will, daß ihr in der Wahrheit wandelt, daß euer Denken nicht in die Irre geleitet werde und daß ihr im Wort immer Mich Selbst erkennt, was aber nur dann der Fall sein kann, wenn es euch so berührt, wie es von Mir ausgegangen ist.

In Meinem Wort trete Ich Selbst euch entgegen, also müsset ihr Mich und Meine Gegenwart spüren, ganz gleich, ob ihr Mein Wort höret oder es durch die Schrift entgegennehmet. Spüret ihr Mich, dann steht ihr in der Wahrheit, denn im irrigen Wort bin Ich nicht gegenwärtig, und spüren könnet ihr Mich wiederum nur, so ihr einen Lebenswandel in Liebe führt, ansonsten Mein Wort an den Ohren verklingt, wenngleich es reinste Wahrheit, also nicht von den Menschen verbildet ist. Also kann nur ein liebender Mensch ein Urteil fällen, denn nur ein liebender Mensch ist hellen Geistes, und er kann die Wahrheit vom Irrtum unterscheiden, weil ihn letzterer fremd anmutet und er es spürt, daß es nicht die Stimme des Vaters ist, die ihm entgegentönt.

Darum wird jede Debatte über die Wahrheit erfolglos sein bei Menschen, denen die Liebe mangelt, wie sie aber stets zu einem Resultat führen wird, wo Meines Liebegebotes geachtet und das Wirken des Geistes dadurch möglich gemacht wird. Diese werden Vergleiche ziehen zwischen dem gesprochenen und dem geschriebenen Wort und annehmen, was durch Meine Boten ihnen von Mir direkt vermittelt wird. Denn es soll auf das geschriebene Wort als Bestätigung hingewiesen werden, auf daß die

Menschen die tiefe Wahrheit erkennen und Mein offensichtliches Wirken ihren Glauben bestärke. Eine wahrheitsgemäße Erklärung und Auslegung Meines geschriebenen Wortes wird ihnen auch viel verständlicher erscheinen und die Göttlichkeit Meines Wortes bestätigen, und jeder denkende Mensch wird sich befriedigt fühlen von Meinem aus der Höhe gesprochenen Wort und doch nicht die Schrift abzulehnen brauchen, weil sie völlig übereinstimmt mit jenem.

Und solange ihr mit der Schrift konform gehet in eurer Lehre, brauchet ihr, Meine Diener auf Erden, auch keine geistige Debatte zu fürchten, ihr werdet jeden Einwand widerlegen können, ihr werdet klar und deutlich den Sinn des geschriebenen Wortes wiedergeben und mit dem aus der Höhe Gebotenen vereinbaren können, ihr werdet Erfolg haben bei jedem suchenden Menschen, der in der Liebe steht, und darum immer die Menschen hinweisen müssen, daß die Liebe das Erste und Nötigste ist, um Mein Wort verstehen und als väterliche Stimme erkennen zu können. Denn nur die Liebe erhellet den Geist und macht euch aufnahmefähig für Mein Wort

Amen

BD 4340

empfangen 18.6.1948

„Werdet wie die Kinder“

Starker Glaube

Werdet wie die Kinder Jegliche Selbstüberhebung muß von euch fallen, demütig wie unmündige Kindlein müsset ihr zu Mir kommen, euch Mir anvertrauen und von Mir führen und belehren lassen, ihr müsset Mir eure Erziehung völlig überlassen, nur immer auf Meine Liebe vertrauend und dessen gewiß sein, daß alles recht ist, was Ich mit euch geschehen lasse, weil Ich als Vater wohl weiß, wessen ihr benötigt, um das Ziel auf Erden noch zu erreichen.

Und so Ich Leid und Not über euch kommen lasse, so fasset es nicht auf als ein Zeichen des Zornes, als eine Strafe, die euch treffen soll, weil ihr sündig seid Glaubet an Meine Liebe, die euch nimmermehr leiden lassen will, doch um das Erreichen eurer Reife willen euch das Leid nicht ersparen kann, weil es ein wirksames Mittel ist, euch wie Kinder in Meine

Arme flüchten zu lassen und das rechte Verhältnis zu Mir herzustellen, das zwischen uns sein muß, wollet ihr selig werden. Darum lehnet euch niemals auf gegen euer Schicksal, ansonsten ihr euch auch auflehnet gegen Mich; seid gewiß, daß Ich euch nicht vergesse, daß Ich immer, auch im größten Leid, bei euch bin, daß Ich euch an der Hand führe und jeder Bitte, jeden Gedankens an Mich achte, um euch zu helfen, so ihr glaubt.

Werdet wie die Kinder Und so müsset ihr euch auch einen kindlichen Glauben bewahren, der nicht wankend wird, auch wenn weise sein wollende Mitmenschen ihn nicht annehmen wollen. Die Weltweisheit will euch anders belehren, sie will es euch beweisen, daß euer Denken irrig ist, denn die Weltweisheit ist unendlich weit von der Wahrheit entfernt, weil sie einen anderen Weg geht den des Forschens, wo der Weg der Liebe beschritten werden muß. Und so wird man alle geistigen Probleme weltlich zu lösen suchen, alle Glaubenslehren zerpfücken und als haltlos hinstellen wollen. Dann haltet an eurem kindlichen Glauben fest, lasset euch von dem Gefühl eures Herzens leiten, und bleibet Mir treu, Der Ich durch das Herz mit euch spreche und Der als Vater Seine Kinder wahrlich nicht im Irrtum wandeln lässet, so sie die Wahrheit begehren

Werdet wie die Kinder Der Glaube ist das Anrecht eines Kindes, das selbst nicht beurteilen kann, weil es nicht fähig ist dazu. Ich aber helfe euch, auch das, was ihr glauben sollt, zu erkennen, aber immer ist Voraussetzung, daß ihr wie Kinder zu Mir kommet und euch von Mir allein belehren lasset. Dann werde Ich euch alles so erklären, daß auch euer Kinderherz es verstehen und annehmen kann, daß ihr überzeugten Glaubens werdet und daß ihr auch feststehet der Weltweisheit gegenüber, so diese euren Glauben erschüttern will. Sehet in Mir euren Vater von Ewigkeit, Der euch liebt, Der euch wie Kinder hütet und nicht will, daß ihr Schaden leidet an eurer Seele, dann werdet ihr Mir auch bedingungslos vertrauen und euch von Mir leiten lassen, und euer Weg wird wahrlich der rechte sein

Amen

Mediale Wesen

„Erlöse uns von allem Übel“

Der direkte Verkehr mit dem geistigen Reich kann nur stattfinden, wenn die geistigen Kräfte gerufen werden in Gedanken oder im Gebet, weshalb also die Übermittlung geistigen Gutes immer ein Akt des freien Willens ist, sollen die guten Kräfte wirksam werden, während die bösen Kräfte den Willen des Menschen auszuschalten suchen, um ihm ihre Willensrichtung aufzudrängen, was dann der Fall ist, wenn sich ein Mensch seines Willens begibt, also im unbewußten Zustand sich jenen Kräften ausliefert, die fern der Wahrheit sind.

Es ist nun geboten für solche von finsternen Kräften heimgesuchten Menschen, im bewußten Zustand sich der Liebe und Gnade Gottes zu empfehlen, Ihn zu bitten um Seinen Schutz und Beistand wider die Wesen, die ihn bedrängen, und die lichten Geister anzurufen, daß sie sich seiner besonders annehmen und in seiner Nähe weilen. Dieser Ruf nach den guten Wesen gibt diesen das Recht, ihm beizustehen, und dann sind die finsternen Kräfte machtlos. Der menschliche Wille ist zu schwach zum Widerstand, so es sich um Menschen handelt, die medial veranlagt sind, d.h. der jenseitigen Welt und ihren Einflüssen sich öffnen, sich also zu unsichtbaren Wesen hingezogen fühlen. Auf ihren Körper haben die Kräfte der Finsternis besonders Einfluß, den sie nun in Besitz nehmen, sowie der Wille des Menschen seinen Widerstand aufgibt.

Die Besitznahme des Körpers aber hat die Folge, daß die Denkfähigkeit nachläßt, daß sich der Mensch wie in einem Traumzustand befindet und nun nicht mehr das eigene Gedankengut, sondern das der ihn beherrschenden Kraft ausspricht völlig in der diesem geistigen Wesen eigenen Art. Es ist also gewissermaßen eine andere Seele in dem Körper, während die eigene Seele schläft und sie sich auch nachher im wachen Zustand auf nichts mehr besinnen kann, was der Mensch gesprochen oder getan hat.

Es wird der Mensch für diese Zeit nicht zur Verantwortung gezogen, weil die geistigen Kräfte stärker sind als er, dennoch soll er sich selbst gegen diese Vergewaltigung durch finstere Kräfte schützen, indem er sich den guten Wesen und auch Gott Selbst übergibt, indem er stets betet: „Erlöse

uns von allem Übel ...“ Denn ein Übel ist es, wenn der Mensch von jenen geistigen Kräften beherrscht wird und sein Denken und Handeln nicht mehr Eigenes ist, sondern auf ihn übertragen durch eine willensstarke Macht.

Es müssen die schlechten Kräfte immer abgewehrt werden, denn sie befinden sich in ständiger Nähe und suchen jede Gelegenheit auszunützen, die sich dann bietet, wenn der Mensch, der das geistige Reich in Gedanken sucht, die Bindung mit Gott nicht zuvor herstellt und also ohne Schutz ist, so ihn die Kräfte der Finsternis bedrängen. Immer muß der Anruf Jesu Christi wider den Feind der Seelen jede geistige Verbindung einleiten, dann braucht der Mensch nicht zu fürchten, in die Hände schlechter Kräfte zu fallen, denn die zahllosen Lichtwesen vernehmen den Ruf und eilen herbei, um schützend und belehrend einzuwirken, und dann ist den schlechten Kräften der Zutritt verwehrt, denn der Name Jesus Christus bannet alle Wesen, die wider Ihn sind, wie Er aber auch denen vermehrte Kraft gibt, die für Ihn sind und Seinen Namen voll Andacht aussprechen.

Amen

BD 4342

empfangen 19.6.1948

Liebe - Seligkeit

Geben - Erfüllen

Gemeinsame Arbeit

Die geistige Vereinigung mit Mir kann nur stattfinden, so sich der Mensch zur Liebe gestaltet hat. Wie also könnte Ich dann eine Verbindung verurteilen, die Liebe zur Grundlage hat? Ich will es, daß in euch ein Gefühl auflodert, das euch einen Schimmer der Erkenntnis geben soll, was Ich für euch empfinde, die Ihr aus Mir hervorgegangen seid. Liebe des Herzens ist etwas Heiliges, etwas Meinem Urwesen Verwandtes, wenn auch der Mensch niemals in dem Grade Liebe empfinden kann, wie sie Mich erfüllt.

Die Liebe ist also von Mir gewollt und von Mir auch gesegnet, sowie sie euch Menschen erhebt und ihr einander zu beglücken sucht. Und wo wahre, tiefe Liebe entflammt, werde Ich immer gegenwärtig sein, denn dann lebt ihr auch Mein Wort aus, das euch die Liebe lehrt. Es ist ein

jeder Mensch euer Nächster, den ihr lieben sollet wie euch selbst wendet ihr ihm mehr Liebe zu als euch selbst, so dürfet ihr immer Meines Wohlgefallens sicher sein, denn dann treibt euch das heiligste Gefühl, und ihr werdet es verstehen, daß Ich die Liebe von allen Menschen verlange, weil Ich will, daß sie selig werden denn Liebe ist Seligkeit, sowie sie geschenkt wird, wie auch Liebe Seligkeit ist, die erfüllt wird.

Der liebende Mensch wird geben und erfüllen zugleich, aber nichts anderes als wieder Liebe, und dann ist sie auch von Mir gebilligt, dann segne Ich, die sich lieben, und Mein Segen ist auch zu erkennen an immerwährender Hilfe, wo sie erforderlich ist. Meine Liebe umfasset alle Meine Kinder, und es freut sich ein Vaterherz, so ein inniges Verhältnis hergestellt ist zwischen denen, die Ihm nahestehen. Ich will daher die Meinen verbinden und ihren Willen richten, daß sie zueinanderstreben in Zeiten größter Not, Ich will, daß innige Gemeinschaft bestehe, wenn ein Zusammenwirken erforderlich ist, und daß eine Trennung unmöglich ist um ihrer Bestimmung willen.

Denn Ich habe auserkoren, die Meine Arbeit ausführen sollen, Ich werde also einen Bund segnen, der geistige Zusammenarbeit gewährleistet, und Ich werde es euch so deutlich zeigen, daß Ich euch zu Meinen Arbeitern bestimmt habe und widerstandslos werdet ihr euch in Meine Bestimmung fügen, denn die Zeit ist bald erfüllet, dann müsset ihr euer Amt antreten und gemeinsam für Mich und Mein Reich tätig sein, was tiefe, reine Liebe zwischen euch bedingt. Denn aus der Liebe werdet ihr Kraft schöpfen, weil Ich ständig euch gegenwärtig bin, so ihr von dem Gefühl durchglüht seid, das auch Ich für euch hege, so ihr liebet mit der Glut eures Herzens, so ihr euch verbindet, um euch glücklich zu machen, und ihr Mir dadurch im Herzen nahekommt, denn Ich Selbst bin Liebe und kann nur einem liebenden Wesen Mich zu erkennen geben

Amen

Innenleben

Zurückziehen in die Einsamkeit

Gehet in die Einsamkeit und lasset Mich sprechen zu euch, und ihr werdet des Wunderbaren in Fülle vernehmen, es wird sich euch eine Gedankenwelt erschließen, die euch sonst fremd bleibt, denn Ich Selbst führe euch ein in Gebiete, die für euch neu sind und euch doch reizvoll erscheinen, so ihr sie einmal betreten habt. Es ist eine geistige Belehrung überaus wertvoll, weil sie euch bleibt für ewig; ihr habt wahrlich einen größeren Nutzen davon als von jeder Erweiterung irdischen Wissens, denn alles dieses versinkt oder gerät in Vergessenheit mit dem Moment eures Leibestodes, geistiges Wissen aber strahlt wie ein helles Licht und verbreitet milden Glanz, dem völlig unwissende Seelen zustreben, weil es sie wohltätig berührt.

Geistiges Wissen also dürfet ihr in Empfang nehmen aus Meiner Hand, so ihr euch in die Stille zurückziehet, so ihr in eurem Kämmerchen mit Mir stille Zwiesprache haltet. Die Einsamkeit sollet ihr suchen, d.h. die Welt außer euch lassen, ein Innenleben führen mit öfterem Zusammenschluß mit Mir Und Ich werde euch ein immer bereiter Lehrer sein, Der euch ein Wissen vermittelt, das ihr benötigt, das euch mangelt und das euch beglückt. Solange die Welt euch lockt, wird es euch schwerfallen, mit Mir in geistigen Kontakt zu kommen, denn Ich stehe außerhalb der Welt, doch euch jederzeit erreichbar, wenn ihr euch abwendet von ihr.

Ich bin immer da, ob ihr aber für Mich Zeit habt, bleibt euch überlassen, doch segensreich ist jede Minute, die ihr für Mich verwendet. Daher sammelt euch geistigen Reichtum, der überaus kostbar ist, und nützet eure Zeit in der rechten Weise, wisset, daß sie niemals falsch genützt ist, wenn ihr mit Mir in Verbindung tretet, wenn ihr euch von der Welt zurückzieht, daß ihr aber nur Scheingüter erwerbet mit jedem Dienst, den euch die Welt abverlangt. Nur die Liebe zum Nächsten hat gleichen Wert, weil sie gleichfalls die Verbindung mit Mir nach sich zieht und Ich in euch wirken kann

Haltet des öfteren Zwiesprache mit Mir, so ihr euch Schätze sammeln wollt für die Ewigkeit. Und Ich werde euch immer die rechte Arbeit anweisen, Ich werde euch hinführen, wo ihr liebetätig sein könnt, Ich werde euch

Menschen zuführen, die ihr anregen könnet zu Debatten, die wieder das Denken zu Mir hinlenken, Ich werde euch als euer Lehrer das Wissen vermitteln, das ihr weitergeben sollet an jene, und Ich werde immer bei euch sein, weil jede Verbindung von der Erde zu Mir von Segen ist und euch zur Höhe verhilft. Denn Meine Verheißung lautet: „Ich bleibe bei euch bis an das Ende ...“ Verstehet diese Worte und wisset, daß ihr selbst es möglich machen müsset, daß Ich euch gegenwärtig bin, durch euren Willen, daß ihr euch in die Stille zurückziehen müsset und eure Gedanken zu Mir erheben Dann werde Ich bei euch sein und bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 4344

empfangen 20.u.21.6.1948

*Versuchungen des Satans
Gottes Schutz*

Ihr dürft euch nicht in die Fangnetze des Satans ziehen lassen, der euch zu stürzen sucht aus der Höhe in den tiefsten Abgrund. Er gewinnt Macht über euch, so ihr ihm nicht Widerstand leistet durch stärkeren Willen oder, wenn ihr schwach seid, inniges Gebet zu Mir. Er vermag nichts über euch, wenn ihr es nicht zugebt. Denn diese Kraft habe Ich ihm entzogen. Also trachtet danach, daß ihr willensstark werdet und bleibet durch den Anruf Jesu Christi, Der jederzeit euren Willen vermehret, so ihr es nur anstrebt.

Meines Gegners Ziel ist Abfall von Mir und ein Lebenswandel ohne Liebe. Beides wird er erreichen, so euch Meine Kraft fehlt, Meine Unterstützung und Meine Gnade. Alles steht euch zu, aber nicht entgegen eurem Willen. Wollet ihr nun, daß Ich euch helfe und Meine Kraft und Gnade über euch ergieße, dann müsset ihr im Gebet anfordern, was euch mangelt, und immer wieder muß Ich es euch sagen, wie ihr beten sollet voll Demut und Hingabe an Mich sollet ihr Kindern gleich den Vater bitten und gläubig vertrauen, daß Er euch die Bitte erfüllt. Dann wird der Satan völlig aus eurem Gesichtskreis treten, d.h., er wird euch nicht mehr bedrängen, weil ihr von Schutzgeistern umgeben seid, deren Leuchtstärke ihm unerträglich ist, und er mit seinen Versuchungen nachläßt.

Dennoch müsset ihr auf der Hut sein, denn er kommt wieder und sucht euch zum Fall zu bringen. Darum gebt ihm keinen Angriffspunkt, entwindet euch ihm und flüchtet zu Mir ... und Ich werde euch schützen, (21.6.1948) denn seine Macht ist gering, so Ich als sein Gegner auftrete, und Meinen Schutz sollt ihr euch sichern. Die Zeit des Endes bringt erhöhte Gefahr, weil er noch einmal alle Macht und Kraft ausnützet, um sein Reich zu vergrößern; Versuchungen aller Art werden an euch herantreten, die Welt wird alle Reize euch vor Augen stellen, der Körper wird euch bedrängen und Wünsche hegen, deren Erfüllung für euch eine Gefahr ist, doch allem werdet ihr widerstehen können, so ihr bei Mir bleibt, so das Verlangen eures Herzens Mir gilt und ihr ernstlich strebet nach Seelenreife.

Dann werdet ihr immer wieder in Verbindung treten mit Mir, ihr werdet Mich anhören, so Ich zu euch rede, und Meinen Worten wird der Satan wahrlich nicht standhalten, er wird flüchten, so ihr ihm Mein Wort entgensetzt, so ihr in Stunden der Bedrängnis und Versuchung euch in Mein Wort vertieft und für Mich arbeitet. Denn Mein Wort ist Kraft aus Mir, die er von sich weiset, und das ist eure Stärke. Mit Mir werdet ihr den Satan stets besiegen, mit Mir jeder Versuchung widerstehen und mit Mir sicher euer Ziel erreichen.

Es eilet die Zeit, und jeder Tag ist kostbar, darum nützet sie und arbeitet für Mich und Mein Reich, und lasset alle irdischen Wünsche unbeachtet, begnügt euch damit, was Ich euch geben will, und Ich werde euch wahrlich nicht schlecht bedenken. Doch lasset Meinen Gegner nicht Macht über euch gewinnen, widerstehet ihm und kommet zu Mir, und Ich will euch entlohnen für eure Treue und euch geben, was euch dienlich ist für Leib und Seele

Amen

Gemeinsames Wirken für Gott

Ich entzünde in euren Herzen eine Flamme, die auflodern wird zu höchster Glut, ihr werdet euch in Meiner Fürsorge wissen und in der Liebe zu Mir einig sein, denn was ihr empfindet, das treibt euch zu Mir, es wird die Liebe euch veredeln, und hohe geistige Ziele werdet ihr erstreben, denn Ich Selbst lege in eure Herzen den Trieb nach Vollendung, so ihr euch verbunden habt zum gemeinsamen Wirken für Mich. Dies aber setze Ich euch zur Aufgabe, daß ihr der Armen gedenket, denen ihr geistig helfen könnet, die ohne Liebe dahinleben und daher auch ohne Wissen sind.

So ihr zusammen wirket, werden euch viele Türen offenstehen, durch die ihr eingehen könnet, und es ist Mein Plan von Ewigkeit, daß große Not die Menschen zusammenführen wird, die für Mich wirken sollen, die Ich bestimmt habe für geistige Tätigkeit und die durch ein Leben in Liebe fähig sind für solche. Und mag es auch scheinen, als fehle die Begabung für eine lehrende Tätigkeit auf Erden ... es kommt die Zeit, wo sich die Zunge lösen wird und voll überzeugt Mein Diener aussprechen wird, was immer Ich ihm eingebe, denn für die geistige Tätigkeit statte Ich Selbst Meine Diener aus, auf daß sie nicht erfolglos ihre Arbeit ausführen. Und Ich kenne die Meinen und lasse sie oft durch eine harte Schule gehen, auf daß sie sich selbst an Mich anschließen und Ich sie nun nimmermehr verliere.

Ich aber will die Kraft des einzelnen vermehren, und darum will Ich auch, daß ihr in Liebe euch zusammenschließet und Meine Kraft euch durchströmen kann, die ihr empfinden werdet als erhöhte Lebenslust mit dem Ziel geistigen Ausreifens und Betätigung am Erlösungswerk Christi, irrenden Seelen zu verhelfen zur Wahrheit. Mein Wille wird euch beherrschen, weil ihr den euren Mir unterstellt, und darum könnet ihr getrost euren Lebensweg zusammen wandeln, denn Ich Selbst leite euch und bestimme euer Schicksal, das ihr selbst nicht ändern könnet, sondern nur dazu beitraget, daß es sich erfüllet. Und eure Arbeit wird gesegnet sein, weil ihr durch tiefe Not zu Mir gefunden habt und bei Mir verharret, Der über euch wachet bis zum Ende

Amen

Verständnislosigkeit der Menschen ohne Liebe

Volles Verständnis für die Wahrheit kann nur der Mensch haben, der in der Liebe lebt Begreift dies und wundert euch nicht über die Verständnislosigkeit der Allgemeinheit euren Ausführungen und Lehren gegenüber, verstehtet es, daß ihnen der Schlüssel zur Wahrheit fehlt, solange ihre Herzen unberührt sind von der Liebe. Denn sie wandeln ohne Mich, Der Ich Selbst die Liebe bin. Ich und die Wahrheit aber sind eins, weshalb die Wahrheit ohne Liebe nicht zu denken ist. Die Wahrheit geht von Mir aus, wie kann sie also Eingang finden dort, wo Mir Selbst die Tür verschlossen ist durch die Lieblosigkeit, wo Ich Selbst in Form von Liebe nicht eindringen kann.

Es kann ein Mensch in der Welt noch so klug und weise erscheinen, er kann über ein großes Weltwissen verfügen, hat er aber die Liebe nicht, so wandelt er im Irrtum, sein Blickfeld ist getrübt, er sieht nur reale Dinge, nicht aber die geistige Welt, und wo er den Blick nach ihr wendet, dort sieht er nur Trugbilder, er kann die Wahrheit nicht erkennen, weil ihm dafür die Erkenntniskraft mangelt, die nur durch Liebeswirken gewonnen werden kann. Und so ist mit Menschen, die in der Weltweisheit stehen, selten und meist ohne Erfolg über geistige Themen zu sprechen, denn sie verschließen sich und lehnen ab, solange sie nicht von innen heraus zur Liebe angetrieben werden. Ihnen gegenüber soll wohl auch Meines Wirkens Erwähnung getan werden, auf daß sie nicht ohne Kenntnis bleiben, doch mehr Erfolg werdet ihr nicht verzeichnen können, weil das Weltwissen zu eurem Wissen zumeist im Widerspruch steht.

Es kann nun wohl auch eine Wandlung ihrer Gesinnung eintreten, sowie sich der Mensch der Nutzlosigkeit des Weltwissens bewußt wird und seine Gedanken schweifen läßt in die Zeit, die noch vor ihm liegt, sowie er sich ernstlich mit Gedanken an den Tod befaßt und die Frage aufwirft: Was wird nachher? Was ist der Erfolg des Erdenlebens? Dann können Zweifel auftauchen an der Richtigkeit dessen, was er bisher vertreten hat, es kann sein Herz weich und empfänglich werden, er kann sich angetrieben fühlen zum Liebeswirken und auch für die Wahrheit ein leises Verständnis aufbringen, das je nach seinem Lebenswandel nun sich vertiefen kann, so er

nicht mehr zweifelt an der Wahrheit, sondern glaubt Die Wissenschaft hält jedoch zumeist ihre Vertreter an der Erde fest, vorausgesetzt, daß Liebeswirken ihnen mangelt.

Wo die Liebe Begleiter ist, dort wird auch der Weltwissende gleichzeitig geistiges Wissen pflegen und beides vereinigen können, weil Ich das Denken dessen erleuchte, der durch die Liebe mit Mir verbunden ist und der stets in der Wahrheit wandeln wird, geistig und irdisch. Doch diese Prüfung müsset ihr vornehmen, so ihr Mein Evangelium predigt, ihr dürfet euch nicht beirren lassen durch klug scheinende Widerreden, ihr müsset erkennen, ob der Liebegeist aus ihnen spricht, und ihr werdet es auch erkennen, ihr werdet es empfinden, wo die Liebe mangelt, und auch Verständnis haben für ihre Ablehnung, so ihr Meiner Worte gedenket. Dann dürfet ihr nicht mutlos werden oder euch dem Eindruck ihrer Worte überlassen, sondern ihr müsset wissen, daß es nicht anders möglich ist, daß Verständnis niemals dort sein kann. Und darum ist der Irrtum in der Welt so verbreitet, weil die Menschen die Liebe nicht mehr kennen, weil sie nur weltlich gesinnt sind und ihnen jegliches Verständnis fehlt, dennoch versuche Ich, noch einige wenige für die Wahrheit zu gewinnen, und sende euch deshalb unter die Menschen, denen ihr sie vermitteln sollet.

Und darum sollet ihr eifrig tätig sein zu ihrer Verbreitung und wissen, daß es stets Mein Wille ist, so ihr redet, auch wenn ihr wenig Beachtung findet oder wenig Erfolg habt

Amen

BD 4347

empfangen 22.6.1948

Geister Tiefstand am Ende

Emsige Arbeit nötig

In welcher Not eure Mitmenschen schweben, wird euch erst begreiflich sein am Ende der Tage, wenn ihr die Vernichtung der alten Erde erleben und ihre unzähligen Opfer sehen werdet und ihr nun erkennet, welchem Los diese entgehen durch die Bannung in den Schöpfungen der neuen Erde. Ihr seid zwar unterrichtet davon, doch da ihr noch nicht etwas Ähnliches erlebt habt, wie der Vernichtungsakt sich abspielen wird, seid ihr euch des Umfanges und der Auswirkung dieses Vernichtungswerkes

noch nicht bewußt, so ihr wirklich daran glaubet. Aber auch der Glaube mangelt euch, wenngleich ihr täglich den Notstand der Menschen seht und ihr ständig Beweise habt, daß die Welt reif ist zum Untergang.

Doch zum Ende wird sich dieser Zustand noch erheblich verschlimmern, und doch werden die Menschen nicht an ein Ende glauben, eben weil sie geistig so tief stehen, und ein Zeichen dessen ist, daß sie dem geistigen Wissen völlig abgewandt sind. So also ein bestimmter Grad des Tiefstandes erreicht ist, ist der letzte Tag gekommen, den Ich angekündigt habe in Wort und Schrift. Und dann gibt es keine Hilfe und Rettung mehr für die Mir völlig fernstehenden Menschen, das Urteil wird unwiderruflich über sie gefällt, und es lautet: Bannung in der festen Materie.

Nur der geistig Geweckte weiß um das Schicksal der Mir abtrünnigen Menschen, doch er findet keinen Glauben, und seine Ermahnungen und Warnungen sind erfolglos. Und darum ist es auch zwecklos, die Zeit bis zum Untergang der alten Erde zu verlängern, denn die letzte Zeit bringt keine Bekehrungen mehr zuwege, weit eher mehren sich die Abfälle von Mir, und es hat der Gegner ein leichtes Spiel, die Menschen zu gewinnen, lockt er sie doch mit der Materie, und so schaffen sie sich durch ihr Verlangen nach dieser selbst den Zustand, der ihnen bitterste Qual bereitet.

Die Not der Menschheit ist riesengroß, sie lebt dahin und könnte sich noch wandeln, doch es mangelt am Willen, es mangelt an der Liebe und somit auch an Kraft, recht zu wollen und zu handeln. Und darum muß noch emsig gearbeitet werden an den Menschenherzen, noch viel Samen soll ausgestreut werden, auf daß noch einige Äcker urbar gemacht werden, den Samen aufnehmen und Früchte tragen. Verstehet ihr nun, warum Ich noch viele Arbeiter brauche für Meinen Weinberg, warum Ich immer noch werbe, kurz bevor die Nacht hereinbricht, und warum Ich denen guten Lohn verheiße, die noch zuletzt in Meine Dienste treten?

Viel Arbeit soll noch geleistet werden in Anbetracht der großen geistigen Not, und wer nun bereit ist zu helfen, den nehme Ich an und weise ihm seine Tätigkeit zu. Denn wo noch ein Herz zu gewinnen ist, ist auch Meine Liebe darauf bedacht, jegliche Hilfe zu gewähren, auf daß der Seele das entsetzliche Los erspart bleibe und sie als seliges Wesen am jüngsten Tage die Erde verlassen kann. Darum sollet ihr, Meine Diener auf Erden, rastlos tätig sein und für Mich und Mein Reich arbeiten, ihr sollt der großen

geistigen Not stets gedenken und sie zu verringern suchen, wo es möglich ist, denn das Ende kommt mit Riesenschritten auf euch zu; es ist die letzte Zeit und eure Arbeit daher so dringend und wichtig

Amen

BD 4348

empfangen 23.6.1948

Erdumdrehungen

Erderschütterungen

Schon eine geraume Zeit bewegt sich die Erde in unerhörter Geschwindigkeit um ihre eigene Achse. Es sind die ständigen Umdrehungen zwar in keiner Weise dem Menschen erkennbar, doch nur deshalb, weil er sich auf der Erde befindet und sie nur außerhalb der Erde verfolgen könnte. Dennoch sind Veränderungen im Kosmos bemerkbar, die jene Erscheinung zur Ursache haben. Es ist wie ein regelmäßiges Beben, das schwächer oder stärker zu spüren ist, wenn sich der Körper in Ruhestellung befindet und er für die feinste Bewegung empfindlich ist. Diese Erscheinung führt zur totalen Auflösung der Erde nach undenklich langer Zeit, wird aber unterstützt durch menschliches Einwirken, weshalb die Beendigung dieser Zeitepoche auf menschlichen Einfluß zurückzuführen ist, obzwar es vorgesehen ist seit Ewigkeit im göttlichen Plan.

Die Erde hätte an sich eine unvorstellbar lange Lebensdauer, d.h., ihr Bestehen wäre auf endlose Zeiten hinaus gesichert, doch Gottes Wille läßt sich von Menschenwillen bestimmen, Gott läßt die Menschen ausführen, was ihnen selbst zum größten Schaden gereicht. In Seinem Plan von Ewigkeit sind alle Veränderungen im Kosmos festgelegt, entsprechend Seiner Weisheit und Liebe. Von einer Veränderung mit unvorstellbarer Auswirkung will aber die wissenschaftlich geschulte Menschheit nichts wissen, und doch vollzieht sie sich ständig.

Diese Veränderung eine überschnelle Umdrehung der Erde bringt auch das Naturgeschehen zur Auslösung, das seit Anfang der Erlösungsperiode verkündet ist durch Seher und Propheten und auch nun wieder offenbart wird durch den Geist Gottes. Der Vorgang ist menschlich nicht recht erklärbar, doch, einfach gesagt, werden die Umdrehungen zunehmen und für Sekunden aussetzen, was in Form von Erderschütterungen zum

Ausdruck kommt, die von so ungeheurer Wirkung sind, daß die Menschen glauben werden, das Ende der Welt sei gekommen. Eine Parallele dazu auf Erden kann nicht gefunden werden, denn es ist eine Kraftäußerung, die vom Weltall ausgeht und der irdischen Wissenschaft unbekannt ist.

Die Beschaffenheit der Gestirne löst solche Kräfte aus, und das Innere der Erde wird von ihnen berührt und gleichsam die Erde also außergesetzlich bewegt, was sich immer in einer zerstörenden Form äußert, jedoch zeitweilig von Gott zugelassen ist zum Zwecke der Auflösung festester Materie, die das in ihr gebannte Geistige freigeben soll. Und dieser Akt steht bald bevor, wird aber nur das Spiel weniger Sekunden sein, doch mit vorhergehenden Anzeichen, die allein schon als eine Katastrophe zu bezeichnen sind, weil sie eine unbeschreibliche Panik auslösen unter den Menschen und daher zum Zeitraum der Katastrophe gezählt werden müssen. Doch alles ist vorbestimmt seit Ewigkeit, und Gottes Plan erfüllet sich, wie es geschrieben steht

Amen

BD 4349

empfangen 23.6.1948

Bedrängen durch Erd-gebundenes Geistiges

Das noch erdgebundene Geistige im Jenseits bedrängt die Menschen fortgesetzt und treibt sie zu Handlungen an, ihrem Wesen entsprechend. Erdgebunden ist es aber nur dann, wenn es noch irdisch materiell gesinnt ist, wenn es sich nicht lösen kann von den Dingen, die es im Erdenleben erstrebte, wenn die Erde es gewissermaßen nicht losläßt und immer wieder mit ihren Gütern dem Wesen vor Augen tritt. Diese Wesen suchen sich nun in Menschen gleicher Gesinnung eine Ausführungsmöglichkeit ihres Willens. Sie bedrängen ihn und üben großen Einfluß auf ihn aus, so sich der Mensch nicht wehrt oder sich geistige Wesen zur Hilfe erbittet, die ihn vor jenem Einfluß schützen. Zumeist aber sind es Menschen, die selbst die gleichen Triebe haben, und dann sind sie den geistigen Bedrängern willige Objekte, die nun so wollen und handeln wie jene.

Vor solchen geistigen Verführern warnet Gott die Menschen, und Er gibt ihnen den Rat, immer zu Ihm ihre Zuflucht zu nehmen und um Schutz und Hilfe zu bitten. Ein bittender Gedanke schon genügt, daß ihm Lichtwesen

zur Seite stehen, daß er bald den bösen Einfluß erkennt und sich ihm entzieht. Es muß die Seele des Menschen versuchen, jene Sphären zu überfliegen, um mit Lichtwesen in Berührung zu kommen, dann kann sie jenen Mächten widerstehen, denn dann findet sie Unterstützung und verfügt auch über erhöhte Kraft, sie kann sogar den erdgebundenen Seelen helfen, sich gleichfalls in andere Sphären zu erheben, und es werden die Seelen nachlassen in ihren Bedrängungen, so für sie gebetet wird.

So der Wille des Menschen erkennbar ist, wird ein erdgebundenes Wesen durch die Wohltat des Gebetes sich in der Nähe des Menschen aufhalten und durch dessen Streben zum Licht und zur Höhe die eigene falsche Vorstellung ersehen und sich zu wandeln suchen. Darum kann solchen erdgebundenen Seelen auch geholfen werden durch stille Fürbitte und gedankliche Belehrungen, die nicht ungehört verhallen im jenseitigen Reich, sowie ein Mensch der Seelen gedenket, die in Dunkelheit schmachten, und er ihnen helfen will

Amen

BD 4350

empfangen 24.6.1948

Verschiedene Mission der Arbeiter des Herrn

Auf geistigem Wege könnet ihr unbeschränkt Wissen entgegennehmen aus allen Gebieten, nichts wird euch vorenthalten werden, und darum werdet ihr auch allen Einwänden gewachsen sein, ihr werdet jede Gegenrede widerlegen können, weil euch das geistig vermittelte Wissen zugleich die Fähigkeit gibt, es in der rechten Weise anwenden zu können, und ihr daher keinen Gegner zu fürchten brauchet. So euch geistiges Wissen vermittelt wird, sind Lichtwesen tätig, die in vollster Weisheit stehen und euch ihre Gaben so austeilen, daß sie in euch Wurzeln fassen können, also euer geistiges Eigentum werden. Denn dann erst könnet ihr in freiem Reden das Wissen nützen, wenn es selbst in euch zur Überzeugung geworden ist, wozu auch Verständnis dafür gehört.

Das Wissen allein euch zu vermitteln ist zwecklos, wenn es in euch keinen Boden findet, wo es sich festigen kann. Darum sind nicht nur die Belehrungen von oben nötig, sondern es muß auch geistige Arbeit von euch selbst einsetzen, ihr müsset das Empfangene durchdenken mit Herz und

Verstand, dann erst habt ihr den rechten Nutzen davon und könnet es anwenden, so euch dazu Gelegenheit geboten wird. Und für diese Gelegenheit sorget Gott ständig. Er führt euch die Menschen in den Weg, denen ihr das geistige Gut darbieten sollet, Er Selbst gibt euch die Fähigkeit, für Ihn zu sprechen, Er legt in euch den Drang, das Wissen zu verbreiten, und Er wird auch eure Arbeit segnen, daß sie nicht erfolglos bleibt.

Es hat aber jeder Arbeiter im Weinberg des Herrn seine besondere Mission, je nach dem Eifer, den er bei seinem Dienst für Gott entwickelt. Tauglich wird jeder befunden, der sich Ihm anbietet, doch die Willensstärke des einzelnen ist entscheidend, welcher Arbeitskreis ihm zugewiesen wird. Eines jeden Aufgabe ist verschieden, jedoch eine jede Tätigkeit nötig, so daß also keiner der Arbeiter im Weinberg des Herrn sich unwichtig fühlen darf, selbst wenn ihm ein kleiner Kreis von Menschen nur als Arbeitsfeld zugewiesen ist.

Jedes Wort, das aus der Höhe kommt und weitergeleitet wird, ist von Segen für die Menschheit, und es braucht Gott viele Arbeiter, die Sein Wort weitertragen, die reden, wo ihnen dazu Gelegenheit geboten wird. Es kann das Evangelium verbreitet werden, die göttliche Liebelehre, wie aber auch tiefes Wissen den Menschen zugeführt wird durch die Boten, die von Gott Selbst in der Wahrheit unterrichtet worden sind. Und verständlicherweise wird die Aufgabe derer, die also ihre Mission auf Erden erfüllen wollen, verschiedener Art sein, ihrem Wissen, ihrem Willen und ihrem Reifegrad entsprechend.

Wer aber eine große Mission zu erfüllen hat, dem wird auch dazu die Kraft gegeben werden, sowie sein Wille sich dem göttlichen Willen unterstellt, er also bereit ist, für Gott und Sein Reich tätig zu sein. Denn nötiger als je ist es, den Menschen Wissen zuzuleiten, das der Wahrheit entspricht, weil die Endzeit so verwirrend auf das Denken der Menschen einwirken wird, daß nur die reine Wahrheit Erklärung gibt und sie von vielen Menschen auch angefordert werden wird. Dann sollet ihr Menschen tätig sein, die ihr Gott dienen wollet, dann sollet ihr euer Wissen verwerten und die Gnadengabe weiterleiten, dann sollet ihr reden im Auftrag und mit Unterstützung Gottes, und ihr werdet dazu auch von Ihm befähigt werden, weil Gott will, daß die Wahrheit verbreitet wird

Amen

*Diener Gottes Kinder des Lichtes
Geistiger Verkehr*

Kinder des Lichtes sind alle, die Mir dienen und Mir treue Arbeiter sein wollen in der letzten Zeit vor dem Ende. Und sie werden auch von Lichtwesen betreut und geführt auf allen ihren Wegen. Darum werden sie auch sicher ihr Ziel erreichen, und ihre Arbeit wird auch erfolgreich sein. Doch ihre Mission ist von größter Wichtigkeit, und daher kann sie nicht von einem Menschen ausgeführt werden, der noch nicht die Reife der Seele erlangt hat, die nötig ist, um in Verbindung mit Mir Mein Wort empfangen zu können.

Meine Diener müssen zwar den gleichen Weg gehen auf Erden, d.h. die Seelenreife sich gleichfalls erringen im freien Willen, sie müssen die Materie überwinden, d.h. den Reizen der Welt Widerstand leisten, sie müssen durch Leid und Schicksalsschläge geläutert werden und also als Mensch einen schweren Weg zurücklegen, bis sie die Reife erlangen, die sie für ihre Mission tauglich macht, doch ihre Seelen sind willig, und das Verlangen nach dem geistigen Reich ist in ihnen besonders stark, und so kann ihnen auch aus dem geistigen Reich Hilfe gewährt werden, durch die ihre Aufwärtsentwicklung schneller vonstatten geht.

Und es hat ein jeder Meiner Diener seinen Führer, der voller Liebe und Hingabe ihn betreut, der ihn lenkt und seine Gedanken beeinflusst, der sich ständig seiner annimmt und ihm geistigen Reichtum zu vermitteln sucht vorerst gedanklich, bis die Verbindung mit dem geistigen Reich so hergestellt ist, daß sich die Lichtwesen vernehmbar äußern können nach Meinem Willen. Und so werden Meine Diener herangebildet und von Mir direkt wie auch in Meinem Auftrag von den Lichtwesen belehrt, so daß sie in der letzten Zeit vor dem Ende ihre lehrende Tätigkeit ausführen können, die überaus nötig sein wird.

Denn es wird die Menschheit nach Wahrheit verlangen angesichts der großen Not, die über die Erde geht, und die reine Wahrheit werden nur Meine Diener zu geben imstande sein, weil sie als Kinder des Lichtes selbst in der Wahrheit stehen und diese nun auch vermitteln können und wollen, um in ihrer Liebe den Mitmenschen zu helfen, deren große geistige Not

sie erkennen. Denn die Kinder des Lichtes sind bestrebt, das Dunkel zu erhellen, und tiefes Dunkel lagert über der Erde, die Menschheit lebt in finsterner Nacht und benötigt das Licht.

Und so ist die geistige Welt emsig tätig, um die Verbindung mit der Erde, die durch Meine Diener hergestellt wird, auszunützen, um den Menschen das Evangelium zu bringen durch deren Mund, weshalb also auch Meine Diener ständig bereit sein müssen, diesen Lichtwesen ein Sprechorgan zu sein, wie Ich Selbst auch durch sie reden will, wo das Verlangen nach Mir so groß ist, daß Ich Selbst Mich äußern möchte. In Lichtwesen kann Ich Mich verkörpern, doch für die Menschen auf Erden wird es nur ein rein menschlicher Akt sein, sie hören nur Meine Diener und nehmen Mein Wort an als Gedankengut dessen, der es ausspricht

Doch Licht strahlen Meine Diener stets aus, und das Licht wird wohltätig empfunden von allen, die Licht anstreben Diese werden auch Mein Wort erkennen als Stimme des Vaters von Ewigkeit, es wird nicht ohne Eindruck bleiben, und also werden durch die Liebe Meiner Diener auf Erden noch Seelen gerettet, bevor das Ende kommen wird, und darum segne Ich Meine Diener sowohl als auch ihre Tätigkeit

Amen

BD 4352

empfangen 25.6.1948

Vereinigung mit Gott

Schule des Leidens

Eine für euch unfaßbare Sehnsucht nach der Vereinigung mit Meinen Geschöpfen veranlaßt Mich, euch ständig durch eine Schule gehen zu lassen, die euch die Seelenreife eintragen soll, denn ohne einen bestimmten Reifegrad kann die Vereinigung nicht stattfinden. Meine Liebe ist wahrlich nur auf euer Wohl bedacht, doch daß Ich Mittel zur Anwendung kommen lasse, die euch an Meiner Liebe zweifeln lassen, ist von euch selbst gewollt, wenn auch unbewußt, denn eure Einstellung zu Mir fordert diese Anwendung heraus, weil ihr euch nicht den Gesetzen der Ordnung anpaßt, die eure Seelenreife fördern ohne Leid weil ihr nicht das Gesetz der Liebe erfüllt, das nicht umgangen werden kann, wollet ihr ausreifen. Und so

werden Meine Erziehungsmittel immer schärfer werden, je weiter ihr euch von der Liebe entfernt

Nun aber ist die Schulzeit abgelaufen, und es wird ein jeder Mensch die Prüfung ablegen müssen. Wer sie besteht, der wird selig werden in der Vereinigung mit Mir, wer aber versagt, dem ist eine nochmalige Schule nicht zu ersparen, die er unter härteren Bedingungen absolvieren muß, will er einmal zum Ziel gelangen. Ich lasse Meine Geschöpfe nicht fallen, und die endgültige Vereinigung muß und wird einmal stattfinden, doch es können noch endlose Zeiten vergehen, und den Zeitpunkt der Erlösung bestimmt der Mensch selbst, denn er muß im freien Willen die Vereinigung mit Mir eingehen, Ich kann ihm nur beistehen, zwinge ihn aber nicht.

Lasset euch dies gesagt sein, daß Ich alle Meine Geschöpfe liebe und Meine Liebe niemals aufhört, daß Ich aber trotzdem Meinen Plan von Ewigkeit zur Ausführung bringe, auch wenn ihr Menschen keine Liebe darin entdecken könnt. Aber es geht um euch selbst, um euren geistigen Aufstieg, es geht um ein ewiges Leben Noch seid ihr, die ihr nun auf Erden lebt, geistig tot, bis auf einige wenige, die geistig wiedergeboren sind. Noch spüret ihr nichts vom Leben in euch, und beendet ihr in diesem Zustand euer Erdenleben, so verfallt ihr in eine Kraftlosigkeit, die für euch Tod bedeutet, ihr seid in tiefstem Dunkel und völlig macht- und kraftlos, wisset aber, daß ihr seid Dieser Zustand ist so qualvoll, daß Meine Liebe ihn euch ersparen möchte, und darum suche Ich, euch auf Erden schon zum Leben anzuregen, Ich suche euch Licht zu geben, auf daß ihr den Zustand des Lebens im freien Willen anstrebt.

Alle Widerstände eures Lebens sollen euch dazu verhelfen, daß ihr tätig werdet, und Tätigkeit ist Leben. Irdische Tätigkeit ist mit dem Moment des Leibestodes zu Ende, ihr aber sollet tätig sein im geistigen Reich, und dazu müsset ihr die Schule des Geistes bestanden haben, die für euch auch eine Schule des Leidens sein muß, ansonsten ihr nicht ausreiftet. Dennoch gebe Ich euch die Versicherung, daß Ich euch liebe und jegliches Geschehen, das sich für euch leidvoll auswirkt, nur in Meiner Liebe begründet ist. Ich will euch erziehen zu Meinen Kindern, weil Meine Vaterliebe euch nicht verlieren will und weil Ich will, daß ihr als Meine Geschöpfe nicht in der Ferne von Mir weilet, sondern euch mit Mir vereinet und selig werdet

Amen

Auflösung

Vernichtungswerk

Neubannung

In einer Welt des Hasses und der Lieblosigkeit kann nimmermehr ein geistiger Fortschritt verzeichnet werden, und es verfehlt die Erde ihren eigentlichen Zweck, dem in ihr verkörperten Geistigen zur Aufwärtsentwicklung zu verhelfen. Es ist sonach die Zeit gekommen, daß die mannigfaltigen Schöpfungen, die diesen Zweck erfüllen sollten, aufgelöst werden und das Geistige freigeben zwecks neuer Verformung. Für die Menschheit aber bedeutet diese Auflösung ein Sturz aus der schon erklommenen Höhe in die tiefste Tiefe, er bedeutet ein Rückversetzen in die härteste Materie und nochmaligen Gang durch alle Schöpfungswerke auf der neuen Erde.

Die Menschen sind durch ihre Liebearmut völlig unwissend und haben für das vor ihnen Liegende kein Verständnis und auch keinen Willen, darüber nachzudenken, so ihnen das Wissen darüber unterbreitet wird. Sie befassen sich nicht mit geistigen Problemen, und es ist dies gleichfalls ein Zeichen, daß die Zeit der Auflösung der alten Erde gekommen ist. Sie sind für keinerlei Aufklärung darüber zugänglich, sie leben nur ihren irdischen Interessen und lehnen jedes geistige Gespräch ab. Und deshalb sind Mahnungen und Warnungen erfolglos.

So aber jede Möglichkeit ausfällt, daß eine geistige Wandlung stattfindet auf Erden, so ein geistiger Auftrieb völlig ausscheidet, bleibt nur ein gänzlicher Verfall zu erwarten, den Gott aber nicht erst eintreten lässet, sondern zuvor schon die Erde umgestaltet, was zwar mit einem völligen Vernichtungswerk verbunden ist, doch im Plan von Ewigkeit vorgesehen ist, um dem völlig entarteten Menschengeschlecht, d.h. dem darin gebundenen Geistigen, die Möglichkeit einer Aufwärtsentwicklung wieder zu schaffen, weil Gottes endlose Liebe nichts gänzlich fallenlässet, und ob es auch Ihm völlig widersetzlich ist.

Die letzte Zerstörung der Erde wird daher gleichzeitig ein Akt größter Barmherzigkeit sein, doch unwiderruflich wird sie stattfinden, um ein noch tieferes Absinken der Menschen zu verhindern, die in ihrer Lieblosigkeit schon jede Bindung mit Gott aufgelöst und die Kluft zwischen

Ihm und ihnen erweitert haben und daher ihnen jegliche Kraft mangelt, sich zur Höhe zu entwickeln. Und darum kommt Gott ihnen zu Hilfe, Er beraubt sie ihrer Außenform und bindet das Geistige erneut, auf daß die endlos weite Kluft, die der freie Wille des Menschen hergestellt hat, wieder im Mußzustand verringert werde, auf daß das Geistige Gott wieder näherkommt im gebundenen Zustand und ihm einmal wieder die Möglichkeit gegeben wird, die Willensfreiheit recht zu nützen, um zu Gott zu gelangen, wenn auch nach endlos langer Zeit

Amen

BD 4354

empfangen 26.6.1948

Führerschaft Gottes

Dämonen in der Endzeit

Alle Schritte sind vergebens, da ihr nicht Mich neben euch schreiten lasset, auf daß Ich euch recht lenke und ihr nicht falsche Wege gehet. Ein immerwährender Kampf der Dämonen um eure Seele findet statt, und also stehen sie lockend am Wege, verführerisch suchen sie, euch abzulenken, daß ihr des Weges nicht mehr achtet und unmerklich einen falschen Weg beschreitet, der euch fernab vom Ziel führt. Lasset ihr Mich neben euch gehen, so wagen sich die Dämonen nicht an euch heran, die Lichtfülle blendet sie, die von Mir ausgeht, sie weichen zurück und lassen euch unbehelligt vorübergehen.

Merket euch dies, daß ihr ständig von Kräften umlagert seid, die euch nicht wohlwollen, daß ihr aber in Meinem Schutz sie nicht zu fürchten brauchet, denn dann sind sie machtlos, und ihr seid stärker als sie. In der Endzeit wüten sie besonders heftig und machen auch nicht vor dem Geistig-Strebenden Halt, denn das Licht, das von euch ausstrahlt, so ihr die Wahrheit suchet oder verbreitet, reizt und empört sie, so daß sie es zu verlöschen suchen und euch daher arg bedrängen. Mit Mir aber seid ihr sicher, denn Ich führe euch so, daß ihr auf kurzem Wege euer Ziel erreicht. Doch der Weg ist beschwerlicher, er ist nicht eben und von Gefilden eingesäumt, die euer Auge erbauen, der Erdenweg ist ein harter Pilgerweg, und so er lieblich anzusehen ist, lauert die Gefahr hinter der Schönheit.

Mit Mir aber achtet ihr nicht der Mühsal und Beschwerlichkeiten, ihr schauet nicht um euch, sondern nur über euch, ihr schauet nach vorwärts, wo euer Auge Herrliches erblicket, das ihr zu erreichen sucht. Und darum dürft ihr euch nicht allein auf den Weg begeben, sondern ihr müsset Mich ständig anrufen um Meine Führerschaft, ihr müsset stets in Meiner Begleitung gehen, dann wird euch der Erdenweg leicht sein, die feindlichen Mächte werden euch nicht so bedrängen können, wenngleich sie immer wieder versuchen, euch zu bestimmen, Mich abzusetzen und allein des Weges weiterzuwandeln. Euer Wille muß stark sein und bleiben, dann seid ihr Sieger euer Wille muß Mir gelten, dann Stärke Ich ihn und halte euch, so ihr in Gefahr seid zu fallen.

Der Kampf der Dämonen um eure Seele wird sich verstärken, je mehr es dem Ende zugeht, ihr aber werdet auch fester stehen im Glauben an Mich und jeder Versuchung mit Widerstand begegnen, und immer geringer wird die Macht sein, die der Feind euch gegenüber anwendet, denn immer heller erstrahlet das Licht Meiner Gegenwart und immer deutlicher spüren es die finsternen Mächte, daß ihnen der Herr der Schöpfung gegenübertritt, Den sie nicht zwingen können. Und sie werden euch fliehen, je näher das Ende kommt Dann wird eure Glaubensstärke so tief sein, daß nichts mehr euch beirren oder abtrünnig machen kann, denn dann wisset ihr, daß Ich Selbst komme zu euch schaubar und euch emporhole, wie Ich es euch verheißen habe

Amen

BD 4355

empfangen 26.u.27.6.1948

Ergänzung und Erklärung zu Nr. 4348

Erkläret euch den Vorgang so: Je schneller sich die Erde bewegt, desto kürzer ist der Zeitraum, den sie zu einer Umdrehung benötigt, und desto stärker wird der Luftdruck, den sie durch ihre Bewegung auslöst. Normalerweise müßte dieser Luftdruck auf der Erdoberfläche gespürt werden, was aber nicht der Fall ist. Also findet hier schon eine Abweichung von den Naturgesetzen statt, die wissenschaftlich nicht zu erklären ist, woraus sich schon ergibt, daß die für die Erde gültigen Naturgesetze außerhalb dieser ihre Gültigkeit verlieren.

Dennoch wirkt sich diese schnelle Umdrehung auf der Erdoberfläche aus, insofern, als daß sich eine Kruste bildet, die der geeignete Nährboden ist für die Vegetation, so daß also eine immerwährende Belebung der Erdoberfläche nur möglich ist durch immerwährende Rotation, durch Erzeugung einer Kraft, die auf den Boden einwirkt, also sich nicht nach außen verteilt und verströmt, sondern von außen nach dem Erdinnern zu wirkt. Diese Kraft ist lebenerweckend, sie kann aber von Menschenverstand nicht erklärt werden, eben weil sie außergesetzlich entsteht und auch außergesetzliche Wirkung hat.

Würde die Erde ihre Geschwindigkeit einstellen, dann würde alles Leben auf ihr erstarren, andererseits aber kann eine erhöhte Geschwindigkeit ein unnormales Wachstum begünstigen, aber auch tiefer in das Erdinnere einwirken und dort Eruptionen zustande bringen, die den Kern der Erde gefährden und ihr Fortbestehen in Frage stellen. Eine solche erhöhte Geschwindigkeit ist nun jetzt zu verzeichnen und wird sich bald auch in ihren Auswirkungen bemerkbar machen. Soll nun die letzte Auswirkung verhindert werden, so muß die überschüssige Kraft ein Betätigungsfeld finden sie muß stellenweise explosiv wirken, was also in Form einer Naturkatastrophe geschieht.

Dadurch wird die Geschwindigkeit der Umdrehung etwas abnehmen, die nun wieder erzeugte Kraft findet neuen Nährboden, den sie beleben kann pflanzlich und tierisch, und auf kurze Zeit ist das Bestehen der Erde wieder gesichert, bis dann durch menschlichen Willen wieder Kräfte zur Auslösung gebracht werden, die von ihnen noch nicht restlos ergründet sind und die eine alles-zerstörende Wirkung haben, weil sie gewissermaßen als Gegenkräfte anzusprechen sind, d.h. von innen nach außen wirken und beider Kräfte Gegeneinanderwirken gänzliche Zerstörung bedeutet, was den Menschen wohl erklärt, aber nicht von ihnen verstanden werden kann (27.6.1948) Geistig fortgeschrittene Wissenschaftler werden sich diesen Vorgang leicht erklären können, denn sie stehen einem außergesetzlichen Wirken der Naturkräfte nicht mehr so ungläubig gegenüber, weil für sie die Sphäre außerhalb der Erde ein Gebiet ist, das nicht mit irdischem Verstandesdenken ergründet werden kann, weil andere als auf der Erde geltende Naturgesetze diese beherrschen.

Jedes Gestirn ist eine Welt für sich, und in jedem Gestirn hat sich der

Liebewille Gottes anders zum Ausdruck gebracht, weil unzählige Gedanken von Ihm zur Ausführung kommen durch Seine Macht und Kraft und jeder einzelne Gedanke tiefste Weisheit bezeugt. Menschlichem Ermessen nach kann eine so mannigfaltige Verschiedenheit der Schöpfungen Gottes nicht bestehen, da das Vorstellungsvermögen begrenzt ist, bei Gott aber gibt es keine Begrenzung Seines Denkens und keine Hemmung Seiner Schöpferkraft.

Daß nun der Mensch, der Bewohner eines der zahllosen Schöpfungen Gottes, Sein Walten und Wirken restlos ergründen könnte auf verstandesmäßigem Wege, ist völlig ausgeschlossen, denn unmöglich Scheinendes lehnt er sofort ab, was aber Gott stets möglich ist. So kann auch die Erde in ihren Bewegungen, in ihrem Lauf, ihrer Beschaffenheit zeitmäßig berechnet und erforscht werden, doch immer nur so weit, wie die für die Erde geltenden Naturgesetze zugrunde gelegt werden, die dem Menschen bekannt sind. Darüber hinaus versagt sein Wissen und sein Verstand.

Es gibt aber ein „Darüber-Hinaus“, ansonsten die irdische Wissenschaft auch genau feststellen können müßte, wann und in welcher Form, aus welcher Veranlassung die Endzerstörung der Erde vor sich gehen wird. Zu dieser Feststellung ist sie unfähig, womit aber nicht der Beweis gegeben ist, daß die Zerstörung der Erde nicht stattfindet. Es wird hier der Glaube gegen die Wissenschaft gesetzt wer die Wissenschaft höher bewertet, der verneint, was der Glaube bejaht

Gott kündigt das Ende dieser Erdperiode an, Er kündigt eine gänzliche Veränderung der Erdoberfläche an mit dem Vergehen sämtlichen Lebens auf, in und über der Erde Der Wissenschaft ist dieser Vorgang gänzlich unbekannt also ein Zeichen dafür, daß ein außergesetzliches Wirken Gottes stattfindet; außergesetzlich zwar nicht von Ihm aus, jedoch für die Menschen, denen nicht alle Naturgesetze, nicht alle Kräfte so bekannt sind, daß sie ein solches Geschehen anzeigen und berechnen können, daß aber die Forschungen auf dem Fundament des Glaubens geführt werden müssen, sollen sie wahrheitsgemäße Ergebnisse zeitigen. Nur dann ist den Forschenden auch das Gebiet zugänglich, das sonst den Menschen verschlossen bleibt, dann stehen ihm geistige Mitarbeiter zur Seite und klären ihn auf, dann kann er auch Einblick nehmen in den Heilsplan

Gottes, und vieles wird ihm verständlich sein und annehmbar, was sein Verstand sonst verworfen hätte

Amen

BD 4356

empfangen 28.6.1948

Erziehungsmittel

Mahnung zur Liebe

Begreift es, daß alle Mittel zur Anwendung kommen müssen, soll Mein Rettungswerk an euch nicht vergeblich sein. Immer schärfere Erziehungsmittel muß Ich gebrauchen, und immer drückender wird die Not die Menschen berühren, immer weniger Lebensfreude gewähre Ich ihnen, denn es ist nötig, weil es dem Ende zugeht. Teilnahmslos verharren die Menschen in ihrer Einstellung zu Mir, die nicht für und nicht wider Mich ist; Ich muß sie aus der Lethargie des Geistes aufrütteln, auf daß sie sich wenden nach einer Richtung; sie müssen einen Druck verspüren auf ihren Willen, der sich aber selbst entscheiden muß. Erhöhte Lebensfreude erfüllt nicht diesen Zweck, und darum muß die Not an sie herantreten, und so werde Ich von euch Menschen selbst veranlaßt, Mich zu zeigen als strengen Gott, wo Ich als liebender Vater erkannt werden möchte.

Und doch ist Meine Liebe Ursache auch für dieses Erziehungsmittel, denn es gilt eure Rettung aus geistiger Nacht. Lange Zeit bleibt euch nicht mehr auf Erden, und wüßtet ihr um euer Los in der jenseitigen Welt, dann würdet ihr dankbar verstehend das Leid segnen, das Ich euch sende, um euch zu gewinnen. So aber murret und klaget ihr und zweifelt an Meiner Liebe und auch an Meiner Existenz. Und so euch Aufklärung gegeben wird, weiset ihr ab, ohne darüber nachzudenken, ihr werdet verbittert und achtet der Not der Mitmenschen nicht, weil ihr nur an euch selbst denkt. Doch jede dem Nächsten erwiesene Liebestat würde euch das Los auf der Erde erleichtern, sie würde euer Denken erhellen, euch Mich erkennen lassen und euch Kraft geben. Ohne Liebe aber versinket ihr immer tiefer, und das Ende überraschet euch

Lasset euch warnen und höret auf Meine Stimme, gedenket nicht nur eurer Not, sondern blicket um euch und suchet zu helfen, wo es nötig ist. Denn nur die Liebe kann euch retten, nur die Liebe will Ich in euch entzünden,

dann brauchet ihr das Ende nicht zu fürchten, dann seid ihr gerettet vor dem ewigen Untergang, dann werdet ihr die kurze Erdenzeit nützen in der rechten Weise, ihr werdet Kraft empfangen und trotz aller Not ausharren, ihr werdet Mich erkennen und Mir treu bleiben auch im letzten Kampf auf dieser Erde, ihr werdet standhalten bis zum Ende

Amen

BD 4357

empfangen 28.u.29.6.1948

Ehe

Vor Gott und vor der Welt

In Liebe müsset ihr euch finden, ansonsten ein Bund von Mir nicht gesegnet ist. Ehe ist Zweisamkeit, ein Zusammenleben in innigster Harmonie, Ehe ist ein Zustand, der nicht gesetzmäßig geschaffen werden kann, sondern stets tiefe uneigennützig Liebe zur Voraussetzung hat, die aber, so sie einmal im Herzen entflammt ist, nimmermehr verlöschen kann, denn die rechte Liebe verbindet die Herzen, es ist keine Liebe des Körpers, die im Sinnenrausch ihre Erfüllung sucht; es ist keine verlangende Liebe. Eine ständig gebende und beglücken-wollende Liebe ist das Fundament einer Ehe, die von Mir gesegnet ist.

Ehe ist innige Gemeinschaft zweier Menschen, deren Herzen eine reine Liebe zueinander empfinden Eine solche Ehe ist unlösbar, weil die rechte Liebe nie vergehen kann. Und diese Ehe wird geschlossen, sowie zwei Menschen sich Mir empfehlen, daß Ich ihren Bund segne. Dann gelten sie vor Mir als Mann und Frau, und sie sollen zusammenbleiben, bis der Tod sie voneinander scheidet. Wer eine solche Ehe eingegangen ist, der wird sich stets dem anderen zugehörig fühlen, wenngleich äußere Umstände die Menschen trennen. Mein Segen wird auf ihnen ruhen, weil das heiligste Gefühl, das seinen Ursprung hat in Mir, die Bindung veranlaßt hat, das erste Bedingung zu einer von Mir gewollten Ehe ist

(29.6.1948) Reine Liebe aber ist auf der Erde nur noch selten anzutreffen, eheliche Bindungen aber werden trotzdem hergestellt, und es ist dies auch nicht Meinem Willen widersprechend, weil das Menschengeschlecht sich fortpflanzen soll, weil zahllose Seelen harren der Einzeugung ins Fleisch,

um ihren letzten Entwicklungsgang in der Welt der Materie zurückzulegen. Es muß also die Bindung zweier Menschen in eine nach außen erkennbare Form gebracht werden, in eine Form, die gewisse Gesetze, Verpflichtungen und Rechte in sich schließt, weil die Menschen ohne solche zu leicht wider die von Mir gewollte Ordnung verstoßen und dadurch eine rechte Erziehung der Nachkommen gefährden, die aber für die geistige Entwicklung von größter Bedeutung ist.

Also ist die Eheschließung nach gesetzlicher Form Meinem Willen entsprechend, ob aber Mein besonderer Segen darauf ruht, ist abhängig von dem Grad der Liebe beider Ehegatten zueinander, Mein Segen aber wiederum ausschlaggebend dafür, ob eine Ehe vor Menschen oder vor Mir geschlossen ist. Wird eine Ehe geschlossen aus anderen Motiven ohne beiderseitige tiefe Liebe, dann gilt der Bund wohl vor der Welt, und Ich werde, so es erbeten wird, Meinen Beistand nicht versagen, doch es ist keine Ehe in des Wortes rechter Bedeutung, an der Ich Mein Wohlgefallen habe, es ist nicht der von Mir gewollte Vereinigungszustand, der durch die Liebe zu einem Akt der Seligkeit wird, den Ich segne. Denn immer wird das gebende Prinzip vorherrschen, wo reine Liebe ist, und also werde Ich in einer solchen Ehe niemals ausgeschaltet, Der Ich die Liebe Selbst bin, und es wird Mein Geist die Menschen beherrschen und in denen wirken, die also vor Mich hintreten und als Mann und Frau um Meinen Segen bitten

Amen

BD 4358

empfangen 30.6.1948

Rechte Willensrichtung

Liebegebot

Wahrheit

Ihr Kinder Meiner Liebe sehet in Mir euren Vater von Ewigkeit, Der Seine Liebe euch nimmermehr entziehet, Dem eure geistige und körperliche Not bekannt ist und Der euch helfen will in jeder Weise. Eure geistige Not lasse Ich Mir ganz besonders angelegen sein, denn das letzte Ziel ist endgültige Vereinigung mit Mir, die ihr nur erreichen könnet, so ihr vollkommen

BD 4358

werdet. Dazu will Ich euch stets verhelfen, und zu diesem Zweck müsset ihr den Gang durchs Erdenleben gehen.

So ihr nun als Mensch das letzte Stadium eurer Entwicklung auf Erden durchlebet, wo ihr euren freien Willen nutzen sollet in der rechten Weise, gilt Meine Sorge immer nur dieser rechten Willensrichtung. Und daher werde Ich in jeder Weise auf euch einwirken, daß ihr zum Erkennen kommet und aus freiem Antrieb Mir zustrebt, daß ihr die Wahrheit suchet und sie auch zu erkennen vermögt. Nie werde Ich einen Menschen fallenlassen, der bemüht ist, das Rechte zu tun, und Ich werde es in sein Herz legen, was recht und was unrecht ist vor Mir.

Meine Gebote, die nur Liebe von euch Menschen fordern, werden euch ständig die Richtschnur sein für euren Lebenswandel, und so ihr diese Meine Gebote erfüllet, könnet ihr nicht fehlgehen, ihr müsset ans Ziel gelangen. So ihr aber menschlich erlassene Gebote über Meine Gebote der Liebe setzet, kommet ihr nicht ans Ziel Denn eure Seele gestaltet sich nur zur Vollkommenheit durch die Liebe, niemals aber trägt anderes als Liebewirken zur Reife der Seele bei. Liebeswirken erhellet den Geist und gibt dem Menschen Erkenntnisfähigkeit und das Gefühl der Abwehr gegen alles, was falsch ist. Und so wird jeder nach der Wahrheit verlangende Mensch erkennen, was der Wahrheit widerspricht, so er in uneigennütziger Nächstenliebe tätig ist.

Unannehmbar wird ihm scheinen, was nicht von Mir den Menschen als Gebot gegeben wurde, und sein Ablehnungswille wird sich steigern, je williger er Meine Gebote der Liebe erfüllt. Dann komme Ich ihm zu Hilfe, indem Ich ihm die Wahrheit unterbreite durch Wort oder durch Schrift, und es wird sein Herz zustimmen, sein Verstand wird tätig werden und sein Denken angeregt, und also wird er von Mir in die Wahrheit eingeführt, die ihn wohltätig berührt, weil er sie mit Herz und Verstand bejahen kann.

Die Zweifler sind Mir angenehm, denn sie suchen die Wahrheit und werden sie daher auch finden, doch wer, ohne nachzudenken, annimmt, was ihm von Mitmenschen geboten wird, der ist kein Wahrheitssucher, und nie wird ihm das Licht der Wahrheit erstrahlen. Darum werde Ich auch niemals einen Menschen verdammen, der nicht blindlings glauben kann, vielmehr ihn segnen und zu einem starken überzeugten Glauben ihm verhelfen, denn ihm ist es wahrlich ernster um die Gewinnung seines

Seelenheiles als dem leichtgläubigen, alles annehmenden Menschen, der zu dem ihm vermittelten Geistesgut keine Stellung nimmt. Letzterer wird nie zur Wahrheit gelangen, ersterem aber biete Ich sie Selbst dar, und wahrlich so, daß er sich nicht mehr sträuben wird, sie anzunehmen, weil er sie als Wahrheit erkennt

Amen

BD 4359

empfangen 1.7.1948

Lichterscheinung vor der Katastrophe

Es geht eine große geistige Aktion Meinem Eingriff voraus, die den Meinen den Glauben stärken soll und ein letzter Hinweis ist auf das kommende Naturereignis. Meine himmlischen Boten sind angewiesen, sich den Meinen bemerkbar zu machen in Form von Lichterscheinungen, die sie sehen werden am Firmament klar und deutlich, so daß jegliche Selbsttäuschung ausschaltet, und es werden die Meinen die gleiche Erscheinung haben, während Ungläubige nichts sehen und Hinweise darauf verlachen als Phantastereien.

Und dies ist das letzte Zeichen Dann könnet ihr euch sicher vorbereiten auf die Stunde Meiner Offenbarung durch die Elemente der Natur. Dann lasset alles Irdische seinen Lauf gehen, und sorget nur noch für eure Seelen Dann nehmet Mein Wort voller Andacht auf in euch, lasset Mich im Wort zu euch sprechen, und verbindet euch tief und innig mit Mir, auf daß Ich euch gegenwärtig sein kann in tiefster Not, die sehr bald über euch hereinbrechen wird. Dann nehmet euch noch derer an, die um euch sind und furchtsam die Veränderungen in der Natur beobachten, gebt ihnen kurz Aufklärung, und weiset sie hin zu Mir, sprecht von Mir als von einem Gott der Liebe, Der Sich eines jeden Menschen annimmt und niemanden auslässet, der zu Ihm ruft um Hilfe

Und dann harret auf Mich, fürchtet euch nicht, so Meine Stimme ertönet in einer Stärke, daß die Menschen erbeben werden Bleibet ruhig und besonnen und wisset, daß euch nichts geschieht, so Ich es nicht will, und daß Ich euch Meinen Schutz versprochen habe, so ihr euch Mir verbindet im Gebet. Dann werde Ich euch gegenwärtig sein, und deutlich werdet ihr Meine Nähe spüren Und dann erfüllet sich, was Ich durch Meinen Geist

euch verkündet habe Denn Mein Wort ist und bleibt ewige Wahrheit
....

Amen

BD 4360

empfangen 2.7.1948

Gleichnis vom guten Hirten

Ein Gleichnis will Ich euch geben, und ihr sollet daraus lernen, wie Ich Mein Wort verstanden haben will. Meine Erdenkinder gleichen einer Herde verstreuter Schafe, die durch den bösen Willen eines Feindes aus dem Sehkreis des Hirten gejagt und in alle Richtungen verstreut wurden. Und es geht nun der Hirt, weil er seine Schafe liebt, auf die Suche nach ihnen; er sucht sie in den verborgensten Winkeln, er klettert auf Berge, steigt hinab in Bergesklüfte, er ruft und locket und ruhet nicht, bis er seine Herde wieder zusammen hat.

Er hilft den Schäflein, die sich verstiegen haben und nicht mehr zurückkönnen allein, er geht weite Wege, wo sie sich schon zu weit entfernt haben, er nimmt die müden Schäflein auf seine Schultern und trägt sie zurück, er überlässet keines seinem Schicksal, seinem Feind, daß dieser es ihm raube und der eigenen Herde unterschiebe. Denn er kennt seine Schafe, und seine Schafe kennen ihn und folgen seiner Stimme Und des guten Hirten Herz frohlocket, so er alle seine Schäflein wiedergefunden hat, so sein Stall seine vollzählige Herde birgt, so heimgefunden hat jedes Schäflein, das verloren war

Ihr alle seid Meine Schafe, ihr gehöret zu Meiner Herde, die jedoch freien Auslauf haben und darum sich auch verlaufen können, so sie ein anderes Ziel als Mich erstreben. Der feindliche Hirt ist Mein Gegner, der euch Mir abwendig zu machen sucht. Und es wird ihm oft gelingen Meine Schafe treiben ab von dem Wege, da Ich mit Meiner Herde wandle, sie suchen die Höhen zu erklimmen Ehre und Reichtum suchet ihr Menschen, und um solche weicht ihr vom Wege ab, ihr fallet in Schluchten und Abgründe, die Laster und Begierden der Welt nehmen euch gefangen, ihr sinket Schritt für Schritt zur Tiefe und könnet dankbar sein, wenn ihr an Hecken und Gestrüpp hängenbleibt wenn noch kleine Bedenken in

euch auftauchen, ihr solche nicht abschüttelt und so noch vom tiefsten Absturz bewahrt bleibt, bis euer Retter kommt.

Andere wieder weiden auf fremder Flur, sie verirren sich und finden nicht mehr zurück in ihren Stall das sind die Menschen, die gedankenlos durchs Erdenleben wandeln, die Nutznießer sind von Handlungen, die nicht Meinem Willen entsprechen, ihnen aber großen irdischen Vorteil eintragen. Diese wännen sich nicht schlecht, sie sind lau, weder Mir abnoch Mir zugewandt, sie wandeln durch das Erdental uneingedenk ihrer Erdenaufgabe, sie müssen aufgescheucht werden und zurückgejagt, daß sie wieder in Meine Arme flüchten, Der Ich als guter Hirt jederzeit bereit bin, sie aufzunehmen.

Überall muß Ich Meine Schäflein suchen, die verloren waren, Mein Ruf muß überallhin dringen, und daher muß Meine Stimme immer wieder ertönen immer wieder muß Ich im Wort kommen zu den Menschen und sie rufen heim ins Vaterhaus. Mein Wort ist des guten Hirten Ruf, Mein Wort wird in Liebe den Menschen zugeleitet, Mein Wort dringt in alle Winkel, wo es nur Eingang findet in die Menschenherzen. Und wer Meinem Ruf nicht Folge leistet, der versteigt sich immer mehr oder er versinkt immer tiefer

Und dennoch wird der Arm des guten Hirten ihn einst erreichen, auch wenn Zeiten noch darüber vergehen Einmal kehret auch der Mensch zu Mir zurück, der lange im Widerstand verharrte einmal wird er müde sein seines Irrweges und sich heben lassen auf Meine Schultern, einmal wird auch er folgen willig dem guten Hirten, Seiner Stimme Klang wird ihn locken er wird sie erkennen als des Vaters Stimme und Mir folgen, und Ich werde ihn führen ins Vaterhaus und ihm ein Mahl bereiten aus Freude, daß Ich wiedergefunden habe, was verloren war

Amen

Macht des Satans vor dem Ende ...

Der dämonische Einfluß ist in der letzten Zeit vor dem Ende ganz besonders stark, und unweigerlich verfallt ihr Menschen ihm, so ihr euch nicht an Mich wendet und bei Mir Anschluß suchet. Es ist dem Gegner große Macht zugebilligt, die er nützet in jeder Weise und sogar die Grenzen seiner Machtbefugnis überschreitet. Doch die Macht ist ihm nicht von Mir gegeben, sondern die Menschen selbst sprechen ihm diese zu, weil sie sich nicht wehren, obgleich sie dies können, weil ihnen Kraft und Hilfe von Mir überreich zu Gebote steht. Und da der Wille des Menschen selbst entscheidend ist, geben sie Meinem Gegner selbst Übergewicht.

Ich aber schmälere ihm seine Macht nicht, lasse aber gleichfalls kein Mittel unversucht, um die Menschen dazu zu bewegen, sich Mir zuzuwenden und so der Macht Meines Gegners zu entfliehen. Liebende Wesen auf Erden wie im Jenseits unterstützen Mich und suchen gleichfalls, auf die Menschen einzuwirken, ihnen immer wieder Meine Liebe zu Meinen Geschöpfen vorstellend und Meine Hilfswilligkeit, so die Menschen sich zu schwach fühlen, um Widerstand zu leisten. Alle Gefahren der Welt werden den Menschen gezeigt und gleichzeitig das hohe Ziel ihnen vor Augen gestellt, auf daß sie sich entscheiden sollen zwischen Mir und Meinem Gegner. Er aber glaubt sich schon als Sieger und wird ihnen dennoch unterliegen und mit ihm seine Anhänger, die er mit in den Abgrund reißt.

Mit aller Schärfe wird der letzte Kampf geführt werden, und er wird viele gewinnen, die Mir abtrünnig werden und zu seinem Lager stoßen, denn seine Macht ist groß. Immer wieder aber sage Ich es euch, daß ihr weit größere Macht euch aneignen könnet, so ihr Mich darum angehet. Ich warte nur auf euren Ruf, auf euer Gebet, um euch stärken zu können, denn sowie euer Wille sich Mir zuwendet, sowie ihr mit Mir redet in Gedanken und einen flehenden Bittruf zu Mir emporsendet, wird euch geholfen. Und so ihr durch Not gehen müsset, dann verstehet es, daß es nur ein Mittel ist, euch zu diesem Bittruf zu veranlassen, weil ihr ohne Not Meiner zu wenig gedenket und leicht in die Gefahr kommt, Mich auszuschalten, und dann hat Mein Gegner leichtes Spiel bei euch.

Ihr aber sollt euch wehren, dann werdet ihr auch nicht unterliegen, weil schon der kleinste Gegenwille euch Meine Kraft sichert, die ihr selbst unbegrenzt vermehren könntet. Fallet nicht den Dämonen zum Opfer, gönnet ihnen nicht den Sieg, der nur ein vermeintlicher ist, denn am Ende bleibe Ich doch Sieger, und die Meinen werden frohlocken und triumphieren und den Lohn ihrer Treue in Empfang nehmen Und Mein Gegner wird gebunden werden und mit ihm alle, die ihm hörig waren, und es wird Heulen und Zähneknirschen sein

Amen

BD 4362

empfangen 4.7.1948

Urzustand

Fall

Liebe

Vollkommenheit

Wille

Mein unausgesetztes Werben um eure Liebe erfüllet ihr, so ihr in euch die Liebesflamme auflodern lasset und dies in tätiger Nächstenliebe zum Ausdruck bringt. Dann schließet ihr euch an Mich an, dann seid ihr Mein, weil ihr euer Wesen nun wieder angeglichen habt an Mein Urwesen, aus dem ihr hervorgegangen seid. Denn ihr seid das Produkt Meiner Liebe, und was Liebe gebärt, kann immer nur wieder Liebe sein. Doch als frei in das Dasein gestelltes Wesen mit freiem Willen konntet ihr euch auch wandeln und euer Wesen verkehren, ansonsten ihr unvollkommene Geschöpfe gewesen wäret, so ihr verharren mußtet in dem Zustand, in dem Ich euch geschaffen habe. Denn dies ist das Zeichen des Vollkommenen, daß es voller Macht und Kraft im Besitz des freien Willens ist. Wie es nun den Willen sowohl als auch die Kraft nützet, ist dem Wesen selbst überlassen.

Daß die Nützung nun eine Meinem Willen widersprechende war, hat dem Wesen selbst nur das Entziehen der Kraft und des freien Willens eingetragen, weil es als göttliches Geschöpf nicht unvollkommen bleiben konnte, sondern ihm eine Möglichkeit geboten wurde von Meiner nie endenden Liebe, sich wieder zur Vollkommenheit zu wandeln. Will es nun

wieder diesen Urzustand erreichen, so muß es wieder das werden, was es war Liebe Und so kann niemals das Gefühl der Liebe etwas Meinem Willen Widersprechendes sein wie auch alle Handlungen, die getragen von diesem Gefühl ausgeführt werden. Es ist die Liebe das, was den Menschen zum Gott-ähnlichen Wesen stempelt, es ist die Liebe auch Trägerin der Kraft, und es wird das Wesen wieder kraftvoll sein, so es zur Liebe sich gestaltet hat. Die Liebe will sich betätigen, sie will schaffen und aufbauen, und niemals wird die Liebe etwas zerstören oder nehmen wollen, darum war der Urzustand des Wesens Seligkeit im Vollmaß

Daß auch das von Mir geschaffene Wesen fallen konnte, obwohl es mit reichster Erkenntniskraft ausgestattet war, ist damit zu erklären, daß die Liebe zu Mir und die Selbstliebe zu gleichen Teilen dem Wesen innewohnte, weil der freie Entscheid nötig war, denn das Wesen war vollkommen erschaffen und mußte sich erst durch eine Probe bewähren, indem es die Vollkommenheit selbst anstrebte. Also mußte es fallen können in die Tiefe, wie es aber auch in der Höhe sich behaupten konnte durch falsche oder rechte Anwendung seines Willens und seiner Kraft Das Wesenhafte, das als Mensch oder in den Schöpfungen der Erde verkörpert ist, hat versagt und seine Liebe wurde eine verkehrte Liebe die Eigenliebe überwog, und das Wesen fiel.

Darum muß die Liebe eine recht gerichtete sein, sie muß Mir gelten und wieder als Kraft zum Ausdruck kommen, es muß das Wesen im Stadium des freien Willens die ihm zu Gebote stehende Lebenskraft nützen in gebender, aufbauender Tätigkeit, in uneigennütziger Nächstenliebe, und dies ist Zweck und Ziel des Erdenlebens, daß sich der Mensch zur Liebe gestaltet, um wieder sein Urwesen anzunehmen und der ewigen Glückseligkeit teilhaftig zu werden. Darum ersticket das Flämmchen der Liebe nicht, so es in euch auflodert, gebt ihm Nahrung, und lasset es zu einer hellen Flamme werden, die überschlägt auf die ewige Liebe, die euch zu vollkommenen Wesen macht, die ihr waret von Anbeginn

Amen

Gebet: „Um Jesu Christi willen“, „in Seinem Namen ...“

Der Sich ans Kreuz schlagen ließ, wendet alle Liebe den Menschen zu, die zu Ihm rufen um Hilfe. Er wird keinen in der Not lassen, denn Er hat zu euch die Worte gesprochen: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.“ Er wird euch das Kreuz tragen helfen, Er wird für euch die Last auf Sich nehmen, Er wird euch mit Rat und Tat zur Seite stehen, so ihr an Ihn glaubet und daran, daß Er für euch gestorben ist, daß Er gelitten hat, auf daß ihr nicht zu leiden brauchet.

An Ihn sollt ihr euch wenden, denn Er Selbst ruft euch mit den Worten: „Kommet zu Mir ...“ Er verheißet euch Seinen Beistand, Seinen Trost und Seine Stärkung. Und so leistet diesem Rufe Folge und nehmet Sein Angebot der Liebe an. Er wird euch wahrlich nicht vergeblich flehen lassen, Er wird in Not und Leid euch Tröster sein und von euren Schultern nehmen die Last, die euch drückt, weil Er euch liebt. Seine Liebe ist unwandelbar, es ist göttliche Liebe, die keine Einschränkung kennt, Er legt nicht das Maß von Menschen an, sondern Er kennet kein Maß, Er gibt, wo nur Seine Gnade gefordert wird, und Seiner Liebe könnet ihr euch anvertrauen.

Und deshalb sollet ihr euch stets an Ihn wenden, wenn ihr Hilfe benötigt, denn Er und der Vater sind eins, der Vater von Ewigkeit hat Seine Hülle zum Aufenthalt gewählt, Er hat Sich mit Ihm verbunden auf ewig. Und so rufet ihr den Vater, so ihr Jesus Christus anrufet, ihr rufet den mächtigsten Geist von Ewigkeit, Der euch wahrlich alles erfüllen kann und auch alles erfüllen will, um euch Seine Liebe und Seine Macht zu bezeugen. Er hat Sich verkörpert in dem Menschen Jesus, Er Selbst sprach die Worte durch Ihn zu euch: „Kommet alle zu Mir.“ Und so gilt jeder Ruf, den ihr dem Kreuzträger Jesus Christus zuwendet, dem Vater von Ewigkeit Selbst Und also werdet ihr keine Fehlbitte tun, um Jesu Christi willen wird euch geholfen werden in jeder geistigen und irdischen Not.

In Seinem Namen sollet ihr beten, denn Sein Name ist gesegnet bis in alle Ewigkeit, und wer Seinen Namen in aller Andacht ausspricht, der wird auch den Segen des Namens an sich spüren Ihm wird geholfen werden, ihm wird erfüllet, was er erbittet bei Gott um Seines geheiligten Namens willen. Darum rufet Ihn an, so ihr in Not seid, gedenket Seiner Worte und

haltet euch daran, daß sie in Liebe gesprochen wurden und auch in Liebe gehalten werden, denn Seine Verheißung lautet ferner: So ihr den Vater in Meinem Namen bittet, wird Er es euch geben

Amen

BD 4364

empfangen 5.7.1948

Zusammenschluß mit Gott

Verzichtleistung

Der gänzliche Zusammenschluß mit Mir läßt euch gern und freudig verzichten auf alles, was der Welt angehört. Denn es ist dann eure Seele schon im geistigen Reich, sie fühlet Meine Nähe, sie spüret Meine Kraft und ist durchglüht von Meiner Liebe, und alles Irdische versinkt in nichts, selbst wenn sie noch auf Erden weilet. Ihr Verlangen nach Mir ist so stark, daß sie dem Körper kein Gehör mehr schenkt, so er noch weltliche Gelüste hegt. Was aber der Welt angehört, das hindert die Seele am Zusammenschluß mit Mir, und daran könnet ihr Menschen ermessen, was ihr meiden und wonach ihr streben sollet.

Solange die Verbindung mit Mir aufrechterhalten bleibt, solange euer Verlangen Mir gilt und dem geistigen Verkehr, solange ihr wünschet von Mir belehrt zu werden, solange ihr Zwiesprache haltet mit Mir und ihr Mir alle eure Nöte und Sorgen anvertraut, seid ihr nicht in Gefahr, der Welt zu verfallen, denn dann besitze Ich euch, und Meinen Besitz lasse Ich Mir wahrlich nicht mehr streitig machen. Die Welt wird aber für euch nicht mehr begehrt sein, wenngleich sie den Tribut von euch fordert, den ihr geben müsset, weil ihr mitten in der Welt stehet und euren Platz behaupten müsset, bis Ich Selbst euch ablöse.

So aber die Gefahr besteht, daß ihr über der Welt Mich vergesset, so ihr bereit seid, Mich aufzugeben, um etwas Irdisches einzutauschen, dann ist Vorsicht geboten, dann wachet und betet, auf daß der Versucher euch nicht übermannet. Ich bin stets in eurer Nähe, doch so ihr Mich nicht rufet, trete Ich auch nicht hervor um eurer selbst willen. Ich versage euch nichts, solange nicht eine Gefahr besteht für eure Seele, doch um dieser willen muß Ich euch zuweilen nehmen, was ihr besitzet, um euch zur engen Bindung mit Mir zu veranlassen.

Darum sollet ihr achtsam sein und alles fliehen, was der Welt angehört, so ihr Mich ganz besitzen wollet, so ihr euch mit Mir zusammenzuschließen trachtet. Ihr gebt nur wenig auf, was ihr aber in Empfang nehmet, das wird euch tausendfach entschädigen. Fliehet die Welt, auf daß ihr dafür das geistige Reich einnehmet, das weit herrlicher ist und mannigfache Freuden und Seligkeiten bietet. Und begnügt euch damit, was Ich euch gebe, denn so Ich euch auf Erden karg bedenke, halte Ich für euch ein desto schöneres Leben in der Ewigkeit bereit, denn Ich gebe euch, was die Welt euch nimmermehr bieten kann, so ihr diese freiwillig aufgebet und nichts mehr verlanget, als nur mit Mir verbunden zu sein

Amen

BD 4365

empfangen 6.7.1948

Freier Wille

Schicksal

Nichts ist im menschlichen Leben ohne Einfluß auf die Ewigkeit. Jede Tat, jede Unterlassung, jeder Gedanke, jede Willensrichtung wirkt sich aus auf die Entwicklung der Seele, und es kann sonach alles in das Bereich des Schicksalhaften gezogen werden, was im menschlichen Leben in Erscheinung tritt. Der Mensch hat freien Willen, und die Nützung dieses Willens ist bestimmend für die Ewigkeit. Jeder Handlung oder Unterlassung, jedem Gedanken geht zunächst der Wille voraus, und dessen Entscheid ist maßgebend für seinen Lebenslauf. Denn ob er auch irdisch nicht jedes Geschehen lenken kann, da Gott es Sich vorbehalten hat, seinen Lebenslauf zu lenken nach weisem Ermessen, ist doch sein Wille schon in Betracht gezogen worden von Ewigkeit, und er liegt dem Schicksal zugrunde.

Es wird der freie Wille des Menschen angezweifelt, weil ihm nicht immer die Durchführung ermöglicht wird, doch das Wollen ist es, das dem Menschen nicht beschnitten werden kann, selbst wenn die Ausführungsmöglichkeit ihm genommen ist. Die Richtung, die der Wille einschlägt, bestimmt die Entwicklung der Seele, das Mißlingen eines gefaßten Planes hebt den Willen nicht auf, und für den Willen muß sich der Mensch dereinst verantworten, auch wenn die Ausführung dessen nicht erfolgt ist.

Die Wandlung des Willens aus der verkehrten Richtung in die rechte ist Lebenszweck und Lebensaufgabe. Und daher ist auch das kleinste Geschehen dieser Willenswandlung zuträglich und von Gott gewollt oder zugelassen, ganz gleich, ob es die Auswirkung eines falsch oder recht genützten Willens ist. Und so muß euch Menschen dies verständlich sein, daß ihr jeden Schicksalsschlag hinnehmen müsset als lange vorherbestimmt und nur eurer Aufwärtsentwicklung dienlich. Ihr müsset euch selbst nun prüfen, wieweit euer Wille selbst ihn begünstigt hat und ob dieser Wille recht oder verkehrt war, wieweit er dem göttlichen Willen entsprochen hat, und ihr müsset so einen Nutzen ziehen für eure Seele aus dem kleinsten Erleben, auf daß das Schicksal wirklich erzieherisch auf euch einwirkt und auch, so es schwer ist, erfolgeintragend ist für euer jenseitiges Leben.

Immer befindet ihr euch in Gottes Händen, d.h., Er lässet Sich euren Lebenslauf angelegen sein, will Er doch euch zu Sich ziehen und euch gewinnen für ewig. So ihr alles aus Seiner Hand entgegennehmet, immer eingedenk dessen, daß es Erziehungsmittel sind, die ein liebender Vater an Seinen Kindern anwendet, werdet ihr wollen, denken, reden und handeln immer nach Seinem Willen, und euer Erdenleben wird nicht nutzlos gelebt sein, denn dann unterstellt ihr euren Willen dem Willen Gottes, und ihr könnet dann nicht anders, als den freien Willen nützen in der rechten Weise wie es eure Lebensaufgabe erfordert

Amen

BD 4366

empfangen 7.7.1948

Mittleramt - Verantwortung

Einladung zum Abendmahl

Das Mittleramt ist verantwortungsvoll, und wer es versehen soll, der muß einen starken Willen haben, ständig die Verbindung zum geistigen Reich herzustellen, ständig Mich im Wort sprechen zu lassen und ständig auszu-teilen, was er von Mir empfängt. Er soll vermitteln von Mir den Menschen, die nicht selbst zu Mir kommen und denen Ich helfen will, Mich zu finden. Er soll ihnen Meinen Willen kundtun und Mir also dienen, indem er als Mein Knecht die Arbeit verrichtet, die getan werden muß, um Menschenherzen empfänglich zu machen für Meine Liebeausstrahlung, für

Mein Wort mit seiner Kraft. Denn ohne letzteres können sie nicht selig werden.

Es müssen Menschenherzen bearbeitet werden, gleich Äckern müssen sie urbar gemacht und besamt werden, auf daß der Acker Früchte trägt zur Zeit der Ernte. Es ist eine Arbeit, die von Menschen ausgeführt werden muß, die Mich vertreten auf Erden, denn es ist Mein Wort, das als Samen in die Menschenherzen gelegt werden soll. Ich Selbst muß zu ihnen sprechen, jedoch durch euch, weil Ich Selbst Mich noch nicht äußern kann, ehe der Mensch einen bestimmten Reifegrad der Seele erreicht hat. Solange müsset ihr Mich vertreten auf Erden, solange müssen Menschen zu Menschen sprechen, doch in Meinem Auftrag und mit Meiner Unterstützung.

Und so ihr Mir treue Arbeiter sein wollet, Knechte, die nur den Willen ihres Herrn ausführen, wird auch eure Arbeit gesegnet sein, sie wird nicht erfolglos verrichtet, sondern der Samen wird aufgehen und herrliche Früchte hervorbringen. Doch ihr dürfet nicht lau und gleichgültig werden in eurer Tätigkeit für Mich und Mein Reich, und darum traget ihr auch eine große Verantwortung, so ihr euch einmal in Meinen Dienst gestellt habt Ihr müsset Mich zu euch sprechen lassen, auf daß ihr reden könnet Und dies muß euer eigener Wille veranlassen, daß Ich Mich äußere euch gegenüber, denn entgegen eurem Willen werdet ihr Meine Stimme nicht vernehmen.

Und darum müsset ihr immer und immer wieder euren Willen tätig werden lassen, denn Mein Wort ertönet nur in euch, so ihr aus eigenem Antrieb euer Herz zur Höhe wendet, so ihr Herz und Ohr öffnet und euch also für den Empfang Meines Wortes vorbereitet. Ich werde den leisesten Ruf vernehmen und ihn befolgen, Ich werde euer Verlangen nicht ungestillt lassen, Ich werde immer zu euch kommen, so ihr Mir die Tür des Herzens öffnet und Verlangen habt, von Mir Selbst gespeist zu werden.

Ich werde stets das Abendmahl halten mit euch und also austeilen, um euch die Möglichkeit zu geben, euer Mittleramt zu verwalten, um euch die Gaben zu vermitteln, die ihr selbst nun austeilen sollet den Armen im Geist Ich brauche euch, ihr Meine Knechte auf Erden, ihr sollt die Einladungen in die Welt hinaustragen und alle rufen zum Abendmahl, denn alle will Ich sättigen mit dem Brot des Lebens, alle will Ich bewirten mit der Kost, die sie nötig brauchen, um den Pilgerweg auf Erden mit

Erfolg zurückzulegen. Traget ihnen die Kunde zu, daß der Tisch gedeckt ist, daß ein jeder sich daran laben soll und daß sie ohne Meine Speisung nicht selig werden können Vermittelt ihnen Mein Wort, und seid Mir so treue Arbeiter, die Ich entlohnen werde einst, wie Ich es verheißen habe

Amen

BD 4367

empfangen 8.7.1948

Wegkreuzung

Innere Stimme

Rechte Führer

Der Mensch geht eigene Wege und hält sich zumeist nicht an die Richtung, die ihm angegeben wird. Er hat auch kein festes Ziel im Auge, sondern verläßt sich auf das Glück, daß ihn der Weg nach dort führt, wo er Vorteil zu finden hofft. Und dieses ziellose Wandeln führt in die Irre denn unsichtbare Kräfte drängen ihn, sowie ihnen kein Widerstand entgegengesetzt wird, vom rechten Wege ab, und diesen übergibt er sich selbst, solange er sich treiben läßt. Seine Willenskraft ist gering und wird ihm auch mangeln, so er vor eine Wegkreuzung kommt und sich entscheiden muß welchen Weg er nun wählet. Dann sucht er sich den bequemsten aus und bedenket nicht, daß ein ebener Weg nicht zur Höhe führt, die er aber erreichen muß, soll sein Erdenlauf nicht vergeblich gewesen sein.

So er aber der inneren Stimme achten würde, könnte er wohl den rechten Entscheid treffen, denn stets meldet sie sich, so des Menschen Wille unentschieden ist, und gibt ihm die rechte Richtung an, in der er sich bewegen soll. Diese Stimme stellt ihm auch die Vorteile des ihm ungangbaren Weges vor, und wahrlich nicht unklar oder unbegründet. Wer sich von ihr warnen oder belehren lässet, der tut recht daran, denn die innere Stimme ist eine Äußerung des rechten Führers, Der alle Wege kennt und den Menschen auf kürzestem Wege zum Ziel führen möchte.

Wer aber die Stimme mißachtet, wer sie überhört oder trotz besserer Erkenntnis ihr zuwiderhandelt, der muß auch die Folgen seines eigenen Handelns und Willens auf sich nehmen. Zwar wird er mitunter leichteren

Fußes dahingehen, aber lang und erfolglos wird sein Weg sein und abführen vom Ziel, denn dieses ist nur auf beschwerlichem Wege zu erreichen, und nur überwundene Widerstände lassen den Menschen reifen an seiner Seele, denn das Erdenleben bleibt ein Kampf, soll es Erfolg-eintragend für die Seele sein

Amen

BD 4368

empfangen 8.7.1948

Veränderung der Erde

Umgestaltung

Auflösung

Dessen müsset ihr eingedenk bleiben, daß nichts von Bestand ist, was dieser Erde angehört, und daß folglich auch die Erde selbst unbeständig ist, also sich verändern muß, wenn sie sich nicht gänzlich auflöst in ihre Ursubstanz. Letzteres tritt nach endlos langer Zeit ein, doch eine Veränderung der Erde steht kurz bevor. Wie alles irdisch Materielle seine Aufwärtsentwicklung durchmacht in der Weise, daß sich eine bestehende Form auflöst, um in neuer Form wieder zu erstehen, so ist auch die Erde als solche einer zeitweiligen Veränderung unterworfen, und sämtliche Schöpfungen auf ihr betreten eine neue Stufe ihrer Entwicklung, denn nicht allein das in jeglichem Schöpfungswerk gebundene Geistige strebt nach oben, sondern auch die Materie selbst macht diesen Gang der Aufwärtsentwicklung durch, indem sie immer nachgiebiger wird, also als Hülle das Geistige aufnimmt, das schon schneller einer Form entfliehen kann seiner Reife wegen.

Und so muß auch einmal die harte Materie ihre Auflösung erfahren, die schon endlos lange Zeiten unverändert besteht. Die Entwicklung muß in weicherer Materie ihren Fortgang nehmen und neue harte Materie geschaffen werden für das Geistige zum Aufenthalt, das im Erkenntnistadium als Mensch versagte und sich ins Lager des Gegners von Gott geschlagen hat. Solche völlige Umgestaltungen der Außenformen auf der Erde kommen nur in bestimmten Zeiträumen vor und sind daher den Menschen ungläubwürdig, weil eine jede solche Umgestaltung so weit zurückliegt, daß sie nicht mehr als wahr festgestellt und behauptet werden kann.

Denn eine Entwicklungsperiode ist endlos lang, erreicht aber doch einmal ihr Ende. Und wann das Ende zu erwarten ist, kann nicht von Menschen bewiesen oder errechnet, jedoch auch nicht abgestritten werden, aber es wird von Gott der Glaube daran gefordert, weil Er Selbst es durch Sein Wort den Menschen kundgetan und durch Seher und Propheten immer wieder auf das Ende hingewiesen hat. Daß der Untergang der Erde, d.h. ihre totale Umwandlung, nur Sache des Glaubens ist, hat seinen Grund darin, daß in vollster Willensfreiheit der Mensch die Wandlung seiner Seele vollführen muß, diese Willensfreiheit aber sofort beeinträchtigt würde, wenn das Ende zeitmäßig berechnet werden könnte.

Darum ist auch die Entfernung von Beginn bis zum Ende einer Erdperiode so weit, weil der Mensch sich entscheiden muß zum Glauben daran oder zur völligen Ablehnung, auf daß kein Zwang auf ihn ausgeübt werde. Doch sowie er nachdenkt und alles Werden und Vergehen in der gesamten Schöpfung betrachtet, sieht er den Vorgang der Auflösung und Umformung so oft sich wiederholen, daß er auch dem Schöpfungswerk „Erde“ diese Wandlung zubilligt und es ihm leichtfällt, an das Ende zu glauben. Doch wann, das wird ihm niemals unterbreitet, weil das Wissen nachteilig wäre für die Seele. Gott aber kündigt ein baldiges Ende dieser Erde an, und wohl dem, der Seinem Wort glaubt und sich darauf vorbereitet, ihn wird der Tag nicht überraschen, der Gedanke an das Ende wird ihm nicht mehr schrecklich sein angesichts des beseligenden Zustandes, den Gott den Seinen verheißet nach der Wandlung dieser Erde

Amen

BD 4369

empfangen 9.u.10.7.1948

Neue Erde

Schöpfungen

Paradies

Die neue Erde wird wieder gestaltet sein der unendlichen Liebe Gottes und Seiner unübertrefflichen Weisheit entsprechend. Alle Schöpfungen sind wieder Träger des Geistigen, das seinen unterbrochenen Entwicklungsgang nun fortsetzen und auch zu schnellster Beendigung bringen kann, denn die Materie ist von weniger langer Lebensdauer, d.h., sie steht gleichfalls in

dauernder Veränderung; das Werden und Vergehen wechselt in kürzerer Zeit, und sonach kann das Geistige sehr schnell die Form verlassen und die nächste Form beziehen. Und wieder ist die Aufgabe jeden einzelnen Schöpfungswerkes, der Erhaltung anderer Schöpfungen zu dienen.

Die Menschen der neuen Erde werden in übergroßem Liebewillen unentwegt tätig sein und somit auch alle Schöpfungswerke benötigen, so daß diese ihre dienende Aufgabe voll und ganz erfüllen können. Zudem wird auch die Materie an sich keine große Widerstandsfähigkeit besitzen, ausgenommen die harte Materie der Grundschöpfung, die, da sie das Gottwidersetzliche Geistige in sich birgt, das zur Neubannung verurteilt wurde, eine fast unzerstörbare Masse ist, die wieder endlose Zeit zur Auflösung benötigte, wenn nicht Gott in Seiner großen Barmherzigkeit die Freiwerdung beschleunigte nach weisem Plan für das zu erlösende Geistige.

(10.7.1948) Auf der neuen Erde kann die Verformung des Geistigen schneller gehen, weil die Menschen schon in einem Reifegrad stehen, daß sich auch das noch gebundene Geistige in Tier- und Pflanzenwelt ihnen freiwillig unterwirft. Es spürt die Liebe der Menschen und gibt daher viel leichter den Widerstand auf, es dienet ihnen wenn auch im Mußgesetz dennoch freiwillig und schreitet deshalb ebenfalls rascher zur Höhe. Und so ist die Materie auf der neuen Erde auch schneller vergänglich, d.h., das Werden und Vergehen von immer neuen Schöpfungen ist rasch aufeinanderfolgend, daher aber auch alle Schöpfungen besonders reizvoll anzusehen, und sie beglücken die Menschen in ihrer Vielseitigkeit und das Auge erfreuenden Formen.

Wer die alte Erde noch bewohnt hat, also am Tage des Gerichtes zu den Entrückten gehört, der kann nicht genugsam staunen über die Abwechslung und die Herrlichkeiten der neuen Erde, und es (sie) ist für ihn ein wahres Paradies, weil nur gute Kräfte am Werk sind und jegliche Beeinflussung durch Gott abgewandte Kräfte unmöglich ist. Diese Menschen werden am besten die Wunder Gottes ermessen können und würdigen, denn sie haben die alte Erde mit allem Guten und Schlechten noch in Erinnerung. Die folgenden Generationen werden nur hören von der alten Erde und, je weiter die Zeit vorrückt, desto selbstverständlicher die Schöpfungen der neuen Erde betrachten, und also flaut dann auch die Liebe zu Gott ab, wengleich eine lange Zeit vergeht, wo die neue Erde noch ein Paradies

genannt werden kann, wo Liebe unter den Menschen wohnt und Gott Selbst unter den Seinen weilt.

Diese Zeit zu erleben ist wahrlich auch das schwerste Erdenleben wert, denn Gott Selbst hat den Menschen eine Begrenzung gesetzt, Er wird Seinen Stamm Sich zugewandt erhalten und bis zum Ende dieser Erde getreulich führen durch Leid und Not hindurch. Und Er wird die Zeit verkürzen, auf daß die Seinen selig werden. Doch alles wird vergessen werden von den Bewohnern der neuen Erde, denn die Seligkeit wiegt die Trübsalszeit ums Tausendfache auf. Und immer wieder muß daher den Menschen die Mahnung zugerufen werden: Haltet aus und bleibt Gott treu Er wird es euch lohnen ewiglich und Seine Liebe wird euch Kraft geben, so ihr sie benötigt

Amen

BD 4370

empfangen 10.7.1948

*Worte Gottes an „Diener“ auf Erden
Vertreter*

Solange ihr Mein Wort ablehnet, könnet ihr euch auch nicht Meine Diener nennen, denn diese kennen wahrlich die Stimme ihres Herrn. Ihr dürft aber auch niemals annehmen, daß Ich euch die Fähigkeit, Mein Wort zu erkennen, vorenthalte, daß ihr nicht die Gabe habt, Mein Wort zu verstehen, wie Ich es verstanden haben will, sondern ihr müsset euch schuldbewußt fühlen insofern, als daß ihr nur von Menschen übernommenes Geistesgut weiterleitet, ohne Mich zuvor um Erhellung des Geistes gebeten zu haben.

So Ich euch nun aber Meine Boten zusende, die euch Mein Wort, Meinen Willen künden sollen, so dürft ihr nicht ablehnen, ohne ernstlich zu prüfen, denn zu einer Prüfung seid ihr stets verpflichtet, von welcher Seite euch geistiges Wissen auch geboten wird. Ungeprüftes annehmen läßt euch in Irrtum geraten und dies gilt insbesondere von dem durch Studium erworbenem Wissen, das auf euch so übergeht, wie es von Menschen ausgeht. Und stets sollet ihr Mich zu Rate ziehen, so ihr an eine Prüfung von Geistesgut herangeht. Ich werde euch sicherlich nicht in falschem Denken belassen, so es euch ernstlich an der Wahrheit gelegen ist.

Wie aber könnet ihr annehmen, daß Ich nicht zu den Menschen rede, wo ihr doch um Meine Verheißung wisset, daß Ich euch den Tröster, den Geist der Wahrheit senden werde Meine Liebe zu euch und Meine Sorge um euer Seelenheil ist so groß, daß Ich euch auch ohne dieses Wahrheitverlangen die Wahrheit biete ob ihr sie annehmen wollet, ist euch überlassen, ihr werdet nicht dazu gezwungen, sondern nur von Mir liebevoll ermahnt, Meine Boten anzuhören und euch dann auf eure innere Stimme zu verlassen, die euch wahrlich recht weisen wird.

Gehet ohne jegliches Vorurteil an die Prüfung dessen heran, was euch als alleinige Wahrheit dargeboten wird. Fürchtet nicht den Einfluß dämonischer Kräfte, sondern überleget, daß immer nur die Liebe in den Vordergrund gestellt wird, daß das von oben zur Erde geleitete Wort nichts anderes ist als die reine Liebelehre Christi, wie sie auf Erden gelehrt wurde und wie sie von Meinen ersten Jüngern aufgezeichnet wurde. Was von dieser von Mir gebotenen Wahrheit abweicht, ist von Menschen hinzugefügt oder falsch ausgelegt worden, und darum vermittele Ich euch immer die unverfälschte Wahrheit, Ich gebe euch Aufklärung, wie Ich Mein Wort verstanden haben will, und suche euch ständig nur in der reinen Wahrheit zu unterweisen, auf daß ihr durch die Wahrheit zum Ziel kommt, auf daß ihr durch sie das ewige Leben gewinnet.

Wollet ihr Meine Diener sein, dann müsset ihr euch zuerst selbst der reinen Wahrheit bemächtigen, ihr müsset selbst recht unterwiesen sein, um recht lehren zu können. Und ihr habt euch ein verantwortungsreiches Amt ausgewählt, ihr wollet die Menschen zu Mir hinführen, und diesen Willen segne Ich. Auf daß ihr es aber auch könnt, will Ich euch den rechten Weg zeigen, das Wissen, das ihr verbreiten wollet, von Mir entgegenzunehmen. Und so ihr Mein seid, werdet ihr auch Meine Stimme erkennen, ansonsten Ich euch ablehne als Meine Vertreter auf Erden. Denn wollet ihr dienen, so müsset ihr eurem Herrn gehorchen und Seinen Willen erfüllen Doch euer Wille ist frei, Ich kann euch nur warnen und ermahnen, niemals aber werde Ich euch zwangsweise zu bestimmen suchen

Amen

Anzeichen vor der Katastrophe (Unruhe von Mensch und Tier) ...

Der Menschen wird sich eine große Unruhe bemächtigen, kurz bevor Ich in Erscheinung trete durch die Natur. Denn das Geschehen wird sich selbst ankündigen in einer Weise, daß Menschen und Tiere erregt sind und es innerlich spüren, daß sich in der Natur etwas vorbereitet. Das Verhalten der Tiere wird besonders auffallend sein, sie werden zu fliehen versuchen in einer bestimmten Richtung und plötzlich wieder zurückkehren, wie von unsichtbarer Macht getrieben. Und dieses Verhalten wirkt sich auch beängstigend auf die Menschen aus, die daraus erkennen, daß etwas im Anzuge ist, dem sie nicht wehren können. Und so ist alles in banger Erwartung des Kommenden.

Und diese Zeit sollt ihr, Meine Diener auf Erden, eifrig nützen, denn sie ist noch eine kurze Gnadenfrist, wo eurem Reden noch Gehör geschenkt wird, weil man sich eine Erklärung sucht für das außergewöhnliche Empfinden von Mensch und Tier. Dann machet sie aufmerksam auf Mein Wort, bereitet sie vor auf Mein Erscheinen, und weiset sie hin zu Mir, daß sie bei Mir Zuflucht nehmen, so die Stunde gekommen ist, da Ich Mich äußere. Und dann verbindet auch ihr euch in Gedanken mit Mir, auf daß ihr stark seid und eine Stütze sein könnet denen, die ungläubig oder schwachen Glaubens sind. Ihr selbst müsset euch bewähren, und ihr werdet es auch können, so ihr zuvor schon zu Mir rufet und in den Stunden größter Not.

Euch mache ich aufmerksam auf die Anzeichen zuvor, euch werde Ich Gelegenheit geben, eure Umgebung zu beobachten, und ihr werdet sehen, daß alles so kommt, wie Ich es euch vorausgesagt habe, daß eine Beklemmung und Unruhe auf den Menschen lasten wird, deren Ursache ihr wisset und daher auch erfolgreich reden könnet, wo es nötig ist. Und wieder werdet ihr die Erfahrung machen, daß der in der Liebe stehende Mensch euch Glauben schenkt, während der lieblose Mensch euch wohl anhört, aber keine Nutzenanwendung zieht für sich.

Bis die Stunde gekommen ist, da Ich Meine Stimme von oben ertönen lasse Und es wird ein Tosen und Brausen sein, wo keiner mehr des anderen achtet, sondern nur um sein eigenes Leben besorgt sein wird. Es wird zu fliehen versuchen ein jeder und aus allen Richtungen das gleiche

Tosen und Brausen vernehmen, und je nach seiner Einstellung zu Mir wird der Akt sich an ihm auswirken er wird leben bleiben oder von der Naturkatastrophe hinweggerafft werden, wie es Meine Weisheit erkannt und bestimmt hat seit Ewigkeit

Und ob es auch scheinbar ruhig ist und noch keine Anzeichen erkennbar sind wähnet euch nicht sicher davor, denn es kommt der Tag unwiderruflich, der euch dieses Naturgeschehen bringt, und der Zweifler wird sich überzeugen können, wenn ihm die Möglichkeit eines Nachdenkens bleibt Ich habe gesprochen durch Meinen Geist und es euch angekündigt, und Ich werde sprechen durch die Natur mit einer Stimme, die alle zu hören vermögen. Wer der ersteren Stimme nicht Glauben schenkt, der wird Meine Stimme von oben hören müssen

Auch dann steht es ihm frei, es lediglich als ein Spiel der Natur zu erleben oder Meiner Voraussagen zu gedenken und zu glauben, daß Ich Selbst Mich kundtun will, auf daß ihr Mich hören sollet, die ihr die Stimme des Geistes nicht anerkennen wolltet. Und selig, dessen Leben noch erhalten bleibt, denn ihm steht noch eine kurze Gnadenzeit zur Verfügung, die er nützen kann, um nachzuholen, was er bisher versäumte, um sich ernstlich vorzubereiten auf das Ende, das dem Naturgeschehen in kurzer Zeit folgen wird

Amen

BD 4372

empfangen 11.7.1948

Rechtes Gebet

„Vater, Dein Wille geschehe“

Kein Gebet ist vergeblich, das im vollen Vertrauen auf Meine Hilfe zu Mir emporsteigt. Denn dieses Vertrauen bezeugt den Glauben an Meine Liebe und Meine Macht. Und es hat der Mensch durch ein solches Gebet auch das rechte Verhältnis zu Mir hergestellt er naht sich Mir wie ein Kind seinem Vater. Ein Vater aber versagt sich seinem Kinde nie, es sei denn, das Kind erbittet etwas ihm völlig Unzuträgliches, dann wird es der Vater schützen und es aber auch belehren, auf daß das Kind in seinem Vertrauen nicht enttäuscht werde.

BD 4372

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Die Belehrung geschieht in der Weise, daß in dem Menschen von selbst Bedenken aufsteigen, ob sein Gebet wohl angebracht sei, daß er selbst zweifelt, das Recht zu haben, eine solche Bitte auszusprechen, und dann wird ein rechtes Kind seiner Bitte stets hinzusetzen: „Vater, Dein Wille geschehe ...“ Und Ich werde ihm gewähren, was ihm zuträglich ist, und seine Bitte in anderer Form erfüllen, denn Meine Liebe wird erfüllen und beglücken, so Ich in rechter Weise angerufen werde.

Und darum sollet ihr stets eure Glaubensstärke zu erhöhen suchen, weil euch dann die Erfüllung jeglicher Bitte gewährleistet wird. Erhöhte Glaubensstärke wird stets erhöhte Liebetätigkeit als Begleiterscheinung haben, erhöhte Liebetätigkeit sichert vermehrtes Wissen, und also wird der Mensch auch im Wissen und in der Wahrheit stehen, nichts erbitten, was ihm unzuträglich ist, und sonach stets Erfüllung finden, weil er glaubt. Wisset, daß ihr nicht anders als im rechten Denkens stehen könnet, so ihr durch die Liebe über einen rechten Glauben verfügt und in diesem Zustand ein Gebet zu Mir emporsendet. Und gedenket Meiner Verheißung: „Bittet, so wird euch gegeben werden, klopfet an, so wird euch aufgetan ...“ Und so dürfet ihr jederzeit Mir eure Anliegen vortragen als rechte Kinder, und Ich werde euren Glauben niemals zuschanden werden lassen

Amen

BD 4373

empfangen 12.7.1948

Urteilsvermögen abhängig von Liebeleben

Wer prüfen will und urteilen über den Wert dessen, was ihm geboten wird durch Meine Vermittlung, der muß selbst in der Liebe stehen, will er zu einer Prüfung befähigt sein, ansonsten jeder Mensch ein anderes Urteil fällen würde, jedoch immer abweisend, denn die Liebe allein befähigt einen Menschen zu einer ernsten Prüfung mit wahrheitsgemäßem Erfolg. Es kann wohl der ernste Wille vorhanden sein, im rechten Denken zu stehen und also das ausschalten wollen, was der Wahrheit nicht entspricht, doch die Liebe erst erleuchtet den Geist, und dann erst wird vieles dem Menschen verständlich sein, was er zuvor nicht fasset und darum ablehnet.

Es ist das Urteilsvermögen ohne Liebe schwach, es ist sein Denken auf falscher Fährte, es ist sein Blick getrübt für alles Rechte und Wahre, er

untersteht noch zu sehr dem Einfluß jener Wesen, die die Wahrheit bekämpfen, und wird sonach selbst gegen das ankämpfen, was von Kräften des Lichtreiches zur Erde geleitet wird, und darum kann sein Urteil niemals rechtskräftig sein und braucht also den Vertreter der reinen Wahrheit nicht zu erschrecken oder zu beeinflussen.

Achtet nur darauf, ob ein Mensch liebetätig ist, so ihr den Wert seiner Einwände und die Glaubwürdigkeit seiner Behauptungen ermessen wollt. Lasset euch nicht beirren, so ihr angegriffen werdet von Zweiflern oder Spöttern, und nehmet nur das Urteil dessen ernst, der ein vorbildliches Liebeleben führt und dem es ernst ist um die reine Wahrheit. Ihn sollt ihr anhören und mit ihm debattieren, und es wird euch gelingen, ihn von der Wahrheit dessen zu überzeugen, was Ich durch euch dem Menschen mitteile. Ihn werdet ihr als Anhänger Meiner Lehre gewinnen, er wird überzeugten Glaubens werden und eintreten für die reine Wahrheit aus Mir.

Immer wieder werdet ihr scharfen Einwänden Widerstand leisten müssen, immer wieder werdet ihr Gelegenheit haben, die Verstandesschärfe eines Menschen zu übertrumpfen, solange dieser nicht gleichzeitig in der Liebe steht, denn die Liebe siehet schärfer als der hellste Verstand, und einem liebenden Herzen ist das schwerste Problem leicht lösbar, es erkennt und versteht alles, was dem anderen Menschen unfaßbar ist, und sein Urteil ist daher allein rechtskräftig.

(12.7.1948) So euch nun feindlicher Widerstand erwächst, so eure geistige Arbeit und ihre Ergebnisse als irriges, eigenes Gedankenerzeugnis hingestellt werden, so man euch den Irrtum beweisen will, so schreckt nicht zurück und lasset euch nicht einschüchtern, sondern lasset sie reden und sich ihrer Ansicht entäußern, und ihr werdet viele Angriffspunkte finden, die euch Gelegenheit geben, alles zu widerlegen, was sie vorbringen. Und Ich Selbst werde euch die Worte in den Mund legen und ihnen ein scharfer Gegner sein, Den sie nicht außer Kraft setzen können. Und immer wieder sei euch gesagt, daß ihr sie schlagen könnet jederzeit, so ihr für Mich und Meine Lehre eintretet, denn dann haben sie nicht mehr euch als Gegner, sondern Mich Selbst, und Mir werden sie wahrlich nicht gewachsen sein, ob sie sich auch noch so klug und überlegen dünken.

Ernstlich-die-Wahrheit-Erstrebende werde Ich für Mich gewinnen, doch wem es nur darum zu tun ist, euch anzufeinden oder unschädlich zu machen, der wird nur eine Niederlage, aber keinen Gewinn zu erwarten haben, so er sich anmaßet, Mein Wort zu kritisieren und ein Urteil zu fällen, wozu er nicht fähig ist. Er greift dann nicht euch, sondern Mich Selbst an, so er gegen Mein Wort Stellung nimmt, und darum werde auch Ich ihm durch euch antworten, so es nötig ist

Amen

BD 4374

empfangen 13.7.1948

Sündflut

Endzeit

Weltlicher Aufstieg

Wie zur Zeit der Sündflut, so wird es auch kurz vor dem Ende sein. Die Menschen werden allen weltlichen Genüssen zugetan sein, ihren körperlichen Begierden und Lastern frönen, sie werden einen sittenlosen und unmoralischen Lebenswandel führen und keinen Gedanken nach oben wenden, dem Einen zu, Der Herr ist über Himmel und Erde. Denn sie werden keinen Glauben mehr haben Ein geistiger Tiefstand wird sein, wie er noch nie erreicht worden ist seit Anfang dieser Entwicklungsperiode.

Höhnend und lästernd werden sie den wenigen Gläubigen gegenüberstehen, sie anfeinden und verfolgen und ihnen alles versagen, was diese zum Lebensunterhalt benötigen. Sie selbst aber werden schwelgen und prassen, leben und lieben aber ihre Liebe wird eine verkehrte, ihr Lebenswandel ein falscher sein, denn es sind Teufelsdiener, die in der letzten Zeit die Erde bevölkern, und die Auflösung der Erde wird nur einem Zustand ein Ende bereiten, der keine Aufwärtsentwicklung der Menschen mehr zulässt. Es ist eine Zeit der Sündhaftigkeit, wie sie schlimmer nicht mehr gedacht werden kann. Gott wird völlig verdrängt werden, und die an Ihn glauben, denen wird man nach dem Leben trachten

Und diese Zeit wird Gott Selbst beenden, und es wird der letzte Tag kommen plötzlich und unerwartet, mitten im Freudentaumel der Welt, in dem die Menschen in der letzten Zeit ständig leben Darum wird

ein scheinbarer Aufstieg zuvor zu erkennen sein, es wird den Menschen weltlich alles geboten werden, das Verlangen nach der Welt wird überstark sein, und skrupellos wird ein jeder sich selbst gewähren, wonach seine Sinne verlangen; es wird ein Kampf sein des Starken gegen das Schwache, und Sieger wird sein, der bar jeder Liebe sich aneignet, was ihm nicht zukommt, weil er den Satan selbst zum Gönner hat, der ihn materiell begünstigt und ihn zum erhöhten Lebensgenuß antreibt.

Die Sünde wird überhandnehmen und das Gericht hereinbrechen, wenn keiner es ahnet. Denn die Menschen müssen von der Erde vertilgt werden, so sie auf dieser Stufe der Entwicklung angelangt sind, weil sie dann wahre Teufelsdiener geworden sind und Gott völlig ableugnen. Und dann kommt die Stunde der Verantwortung für alle Sünder, es kommt der Tag der Gerechtigkeit Gottes, es kommt der Tag des Gerichtes für alle, die dem Gegner Gottes angehören, und der Tag der Entlohnung für die wenigen Gottgetreuen, die standhalten und den Versuchungen der Welt nicht zum Opfer gefallen sind wie es verkündet ist durch Wort und Schrift Es nimmt eine Erlösungsperiode ihr Ende, weil die Menschheit reif ist zum Untergang.

Amen

BD 4375

empfangen 14.7.1948

Amt der rechten Diener Gottes

Ich habe einem jeden von euch, die ihr Mir dienen wollet, ein Amt zugeteilt, das ihr gewissenhaft versehen sollet, auf daß Ich euch als Meine Diener segnen und euch als treue Knechte aufnehmen kann in Mein Reich, so eure Stunde gekommen ist, da Ich die Seele vom Körper trenne. Denn eures Verweilens auf dieser Erde ist nicht mehr von langer Dauer, selbst wenn ihr das letzte Ende erlebet. Die Welt ist jetzt schon reif zum Untergang, doch einige wenige Seelen sind noch zu retten, wozu Ich euch benötige.

Und dies allein ist eure Aufgabe, daß ihr die Wahrheit verbreitet, die ihr direkt von Mir empfanget. Darum führe Ich euch immer wieder Menschen zu, denen ihr Mein Evangelium verkünden sollet, die ihr aufmerksam machen sollet auf Mein Wirken an euch und denen ihr Aufklärung geben

BD 4375

könnet auf Fragen, die sie stellen, ihr Nachleben betreffend und den Zweck ihres Erdenlebens. Es gibt viele fragende Menschen, denen eine rechte Antwort große Hilfe ist in ihrer geistigen Entwicklung, und um dieser willen zögere Ich noch mit dem letzten Vernichtungswerk und gebe ihnen Zeit und Gelegenheit, zu Mir zu finden.

Doch ihr, Meine Diener auf Erden, müsset euch jener Menschen annehmen, denn nur durch Menschenmund kann Ich zu ihnen reden und ihnen die rechte Antwort geben. Nehmet diese eure Aufgabe ernst, und seid Mir treue Mitarbeiter in der kurzen Zeit, die euch noch auf Erden beschieden ist. Denn bald ist die Zeit vorüber, bald habt auch ihr überwunden, was euch drückt, bald werdet ihr den Lohn in Empfang nehmen dürfen, den Ich euch als Meinen Mitarbeitern verheißen habe ... bald hat Leid und Mühsal sein Ende gefunden.

Glaubet dies und schaffet und wirket und nützet jede Gelegenheit aus, euren Mitmenschen Kenntnis zu geben, daß auch sie sich vorbereiten sollen auf ein schnelles Ende. Gebt ihnen Aufschluß, auch wenn ihr keinen Glauben findet, und bedenket, daß jede ungenützte Gelegenheit den Verlust einer Seele bedeuten kann, daß ihr Licht bringen könnet in die geistige Dunkelheit, auf daß die Seele den Weg findet, der zu Mir führt. Und so seid eifrig in eurer Tätigkeit, setzt eure geistige Arbeit jeder irdischen voran. Und es wird euch auch die letztere gesegnet sein, so daß ihr sie leicht mit Meiner Unterstützung bewältigen könnet, denn Ich brauche euch zur geistigen Mitarbeit und segne euch, so ihr Mir gewissenhaft und freudig dienet

Amen

BD 4376

empfangen 14.u.15.7.1948

Gottes Sorge für Seine Diener

Ihr werdet den Weg bis zum Ende an Meiner Hand zurücklegen, und keine Sorge braucht euch zu drücken, so ihr nur glaubet. Ihr seid in Meinen Dienst getreten, folglich übernehme Ich auch jede Sorge um euch, irdisch sowohl als auch geistig. Euren Willen, Mein zu werden, besitze Ich, also seid ihr nicht zwangsmäßig von Mir bestimmt zum Wollen, Denken und Handeln, doch Ich lenke diesen Willen, den ihr Mir selbst unterstellt

habt, zu rechtem Denken, Wollen und Handeln. Also werdet ihr stets tun, was euch zum Heil gereicht und ihr könntet getrost jede Sorge fallenlassen, die noch eurem irdischen Leben gilt. Ich bestimme euer ferneres Leben, Ich füge es, wie es eurer Mission für Mich entspricht, denn ihr habt noch eine große Arbeit zu leisten, und auf daß ihr diese ausführen könntet, nehme Ich Mich eurer ganz besonders an, auf daß euer Erdenweg nicht zu beschwerlich ist, auf daß ihr froh und heiter die Arbeit für Mich und Mein Reich verrichten könntet.

Und so brauchet ihr euch auch keinerlei Gedanken zu machen, in welcher Weise ihr die Verbreitung Meines Wortes durchführen sollet, Ich gehe mit euch schon die Wege, wo ihr genötigt werdet zu reden, und ihr brauchet nicht anderes zu tun, als dem inneren Drang zu folgen, d.h., zu reden, so es euch dazu von innen heraus treibt, oder zu schweigen, so ihr dazu euch bewogen fühlt. Immer ist es Meine Stimme, die euch etwas zu tun oder zu lassen heißt, und ihr sollt immer nur dem inneren Drang folgen, dann wird es auch recht sein, wie ihr handelt, dann kann Ich in euch wirken und tue es, weil ihr wollt, daß ihr Meinen Willen erfüllet, und so lege Ich euch Meinen Willen in euer Herz.

(15.7.1948) Ich will euch zur inneren Ruhe verhelfen, auf daß ihr eure Arbeit für Mich ungestört ausführen könntet, weil sie unsagbar wichtig ist in der kommenden Zeit. Bedenket dies und glaubet, daß Ich um eurer Arbeit willen euch den inneren Frieden geben will und daß darum jegliche Sorge überflüssig ist. Was ihr brauchet, werdet ihr erhalten; was euch vorenthalten wird, benötigt ihr nicht, denn Ich weiß den Nutzen und den Schaden aller Dinge für eure Seele und bedenke euch wahrlich so, wie es dienlich ist.

Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich so lasset euch also auch euer kleines Kreuzlein nicht drücken, das ihr glaubt, tragen zu müssen, bürdet auch die kleinste Last Mir auf, so ihr eine Hilfe benötigt, Ich bin immer bereit, sie euch abzunehmen, aber seid eifrig in eurer Arbeit für Mich und Mein Reich. Wie ihr ausmisset, so wird euch zugemessen werden, darum gebet geistige Gaben euren Mitmenschen, daß ihre Seelen nicht zu darben brauchen, und tut ihnen viel Liebe an, auf daß sie euer Beispiel nachahmen und also gewonnen sind für Mein Reich und ihr werdet desgleichen empfangen Was ihr austeilet geistig und irdisch,

wird euch tausendfach vergolten werden, irdisch werdet ihr nicht zu darben brauchen, und geistig werdet ihr bedacht werden in aller Fülle. Und also könntet ihr ohne Sorge euren Erdenweg gehen, bis das Ende gekommen ist, das euch allen kurz bevorsteht

Amen

BD 4377

empfangen 15.u.16.7.1948

Ernste Mahnung ...

(Verstummen der Stimme?)

Euch geht von oben noch eine ernste Mahnung zu, bevor der Aufruhr beginnt, der euch jede ruhige Überlegung nehmen wird. Machet euch bereit, der Tag neigt sich dem Ende zu Nehmet diese Meine Worte ernst, gehet nicht lau und gleichgültig darüber hinweg, sondern betrachtet sie als einen letzten Hinweis auf Mein baldiges Eingreifen. Und bereitet euch allen Ernstes darauf vor, daß ihr einer aufregenden Zeit entgegengehet, wo euch Mein Ruf wie eine Erlösung erscheinen wird, weil ihr euch verlassen wähnet von Mir, weil ihr Mein Wort aus der Höhe nicht mehr vernehmet.

Ich mache euch aufmerksam auf diese Zeit und rede daher noch einmal eindringlich zu euch, daß ihr euch vertraut machen sollet mit dem Gedanken, daß eine völlige Änderung eurer Lebenslage unabwendbar ist und ihr in große Not geratet, dies aber sein muß, bevor Ich Selbst in Erscheinung trete. Dann aber seid standhaft und bleibt Mir nur im Herzen zugewandt, rufet zu Mir, und so Ich nicht höre, rufet lauter Ich will es, daß euer Ruf zu Mir dringt, aber Ich will im Herzen angerufen werden und achte nicht dessen, was nur der Mund spricht. Ihr werdet Mich lange Zeit nicht vernehmen, weil ihr nicht fähig seid, in euch zu lauschen auf Meine Stimme, doch bei euch bin Ich immer, und zur Hilfe bin Ich stets bereit. Euer Gebet soll darum innig und vertrauend auf Meine Hilfe sein, und Ich werde euch erhören und Mich offenbaren, auf daß ihr starken Glaubens seid und die irdische Not ertraget.

(16.7.1948) Daß es so kommen wird, dafür will Ich euch einen Beweis liefern, der euch überzeugen wird. Ich will jedem von euch, Meinen Dienern, Mich offenbaren in gleicher Weise, so daß ihr keinen Zweifel mehr haben könntet an der Wahrheit Meiner Worte. Meine Stimme sollet ihr

vernehmen zu gleicher Zeit, die euch Meine Worte noch einmal ins Gedächtnis rufen wird. Ich aber will euren Glauben festigen, und ihr sollet jede Glaubensprobe bestehen; darum wirke Ich an euch außergewöhnlich, wengleich ihr noch nicht die Reife der Seele besitzt, die Außergewöhnliches in Erscheinung treten lässet.

Doch es geht dem Ende zu Und Ich benötige euch, ihr aber sollet standhalten auch in der schwersten Zeit, und ihr sollt ständig für Mich arbeiten und Kraft beziehen dazu aus Mir, so ihr sie nicht mehr in Form Meines Wortes entgegennehmen könntet. Denn euch wird zeitweise jede Möglichkeit fehlen, euch in die Stille zurückzuziehen, um Meine Stimme zu hören, die euch gedanklich berührt. Das tönende Wort aber kann überall und zu jeder Zeit erklingen, und daher sollet ihr um dieses ganz besonders ringen, und eure Sehnsucht danach soll geweckt werden, wenn ihr Mich gedanklich nicht mehr vernehmet. Doch glaubet, daß Ich euch dennoch nahe bin und um euer Verlangen weiß und ihm auch entspreche so, wie es für eure Seele dienlich ist.

Es wird aber eine Zeit kommen, wo auch ihr Glaubensproben bestehen müsset, die ihr eingedrungen seid in geistiges Wissen, wo ihr die Gnadengabe, die ihr empfangen habt, euch erwerben müsset, wo Ich Mich scheinbar zurückziehe von euch, ihr aber durch festen Glauben Mich zu euch zwinget, wo Ich Mich finden lasse von dem, der Mich ernstlich zu gewinnen sucht Und darum sollt ihr lauter pochen, so Ich auf leises Pochen nicht antworte, denn dadurch beweiset ihr den Glauben an Mich, daß ihr nicht nachlasset zu rufen, so Ich vermeintlich nicht höre. Dem hartnäckigen Rufer öffne Ich die Tür, und Ich lasse ihn ein und er wird empfangen, was er von Mir begehret

Amen

Innere Stimme schwer hörbar

Aufrubr - Ruhe

Meine Stimme werdet ihr stets vernehmen, so ihr euch Mir hingebt und im Verlangen nach Meinem Wort aufmerksam nach innen lauschet. Diese Versicherung habe Ich euch stets gegeben, und Ich halte mit Meiner Gnadengabe niemals zurück, so ihr sie innig begehret. Doch solange Meine Stimme noch nicht tönend in euch erklingt, sondern nur gedanklich euch berührt und also volle Aufmerksamkeit und daher Abgeschlossenheit der Welt gegenüber erfordert, ist es von euch selbst abhängig, ob ihr sie vernehmet.

Darum mache Ich euch aufmerksam auf die kommende Zeit, die euch so vollauf in Anspruch nehmen wird, daß nur der stärkste Wille es durchsetzt, sich abzuschließen und in der Stille auf Meine Stimme zu horchen. Die Not der kommenden Zeit wird euch oft die innere Ruhe nehmen, wengleich Ich jedem dienstwilligen Knecht helfe, seiner Aufgabe nachzukommen. Ich bin euch immer nahe, und so ihr trotz größter Not das Bewußtsein Meiner Gegenwart behaltet, wird euch auch Meine Stimme stets ertönen, denn dann ist euer Glaube stärker als die irdische Not und dann bannet ihr sie jederzeit.

Doch aufmerksam will Ich euch darauf machen, daß ein großer Aufruhr euch bevorsteht, der all euer Denken gefangennimmt und sich so auswirkt, daß ihr die Verbindung mit Mir nur schwer herstellen könnt Dann aber leset Mein Wort, bezieht die Kraft aus Meinem Wort, und ihr werdet es merklich spüren, daß Ich euch nahe bin Versucht immer wieder, euch zu versenken und in der Stille zu horchen auf die Stimme des Herzens, und ihr werdet siegen, so ihr wollet und euer Verlangen nach Mir mächtig ist. Und schöpft zuvor Kraft aus Meinem Wort, nützet die Zeit, werdet nicht lau und gleichgültig, sondern glaubet es, daß eine große Gefahr euch umlauert, daß ihr aus der weltlichen Ruhe aufgerüttelt werdet und sich ein großes Weltgeschehen vorbereitet. Verlasset euch stets auf Meine Hilfe, und niemals werdet ihr vergeblich zu Mir rufen, denn Ich erhöere euch, die ihr als Meine Kinder nach dem Vater rufet in eurer Not

Amen

Abendmahl

Geistiger Sinn

Fleisch - Blut

Das immerwährende Verlangen nach der Speisung am Tisch des Herrn sichert euch Seine Liebe Und so lade Ich euch immer wieder ein, das Abendmahl mit Mir zu nehmen, sooft es euch gelüstet danach. Mein Tisch ist stets gedeckt für alle, die hungern und dursten und gelobt werden wollen, und sie werden sich sättigen können mit dem Brot des Lebens, mit dem Manna, das vom Himmel kommt. Und jede Speisung an Meinem Tisch ist Kommunion, es ist die Vereinigung mit Mir, ohne die die Darbietung Meines Fleisches und Meines Blutes Meines Wortes mit seiner Kraft nicht stattfinden kann.

Ihr also, die ihr Mein Wort empfanget, direkt oder durch Meine Boten euch zugeführt, ihr kommuniziert, so ihr dieses Mein Wort im Verlangen danach aufnehmet in euer Herz. Dann verbindet sich Mein Geist mit dem Geistesfunken in euch, dann findet die Vermählung statt, der Zusammenschluß, die geistige Kommunion. Dann teile Ich Selbst das Brot des Himmels aus, Ich gebe euch Speise und Trank, Ich halte mit euch das Abendmahl ihr erlebt den gleichen Vorgang wie Meine Jünger, denen Ich das Brot brach und den Wein reichte mit den Worten: Nehmet hin und esset, das ist Mein Fleisch, nehmet hin und trinket, das ist Mein Blut

Verstehet ihr nun, welchen Sinn Ich in diese Worte hineingelegt habe? Wie unsagbar wichtig ist es, daß ihr das Abendmahl an Meinem Tisch entgegennehmet, denn Mein Fleisch und Mein Blut gibt euch die Kraft, das ewige Leben zu erlangen. Ihr müsset gespeist werden mit einer Seelennahrung, auf daß eure Seele reifet, auf daß sie sich das ewige Leben sichert sie muß ständig Kraft empfangen, die sie nur von Mir direkt beziehen kann und die Ich ihr jederzeit vermittele, so sie sich mit Mir verbindet. Dann breche Ich das Brot und reiche es ihr dar, und so sie also Mein Fleisch Mein Wort isset, durchströmet sie auch die Kraft das Blut mit der Ich Mein Wort gesegnet habe.

Niemals wird zu hungern und zu darben brauchen ein Mensch, der nach Seelennahrung Verlangen trägt, der Mein Gast sein will Ich komme

Selbst zu ihm und lade ihn ein, Ich stehe vor der Tür und klopfe an, und so er Mir auftut, gehe Ich ein zu ihm und halte mit ihm das Abendmahl Ich speise ihn an Meinem Tisch, und er wird wahrlich gesättigt werden und niemals Mangel zu leiden brauchen Und so ist alles geistig zu verstehen, was Ich geredet habe auf Erden. Ich lehrte Meine Jünger, und sie verstanden Mich und trugen Mein Wort weiter in die Welt. Und da die Menschen recht belehrt wurden, begriffen sie und lebten nach Meinem Willen, nach Meinem Wort in vollster Erkenntnis dessen.

Und also war anfangs Meine Kirche, die Gemeinde der Gläubigen, ganz nach Meinem Sinn aufgebaut. Doch dieses genügte den übereifrigen Vertretern Meines Wortes dann nicht mehr, sie wollten der Welt gegenüber hervortreten. Und so wurden Vorgänge, die nur die Seele betreffen sollten, den Mitmenschen schaubar hingestellt, es wurden äußere Handlungen damit verknüpft, die wohl anfangs nicht zu verurteilen waren, weil sie vom Geist getragen waren, weil es den Menschen ernst war um Meinen Willen und seine Erfüllung. Doch die Menschen wandelten sich und mit ihnen auch das Wesen Meiner Kirche

Es wurde zur Äußerlichkeit, was tiefstes inneres Erleben sein sollte, es wurden die äußeren Handlungen in den Vordergrund gestellt, und der tiefe geistige Sinn ging verloren bis der einfache Vorgang der geistigen Kommunion, der Zusammenschluß mit Mir und der direkte Empfang Meines Wortes nicht mehr von den Menschen begriffen wurde, so daß sie nun eine direkte Übertragung Meines Wortes nicht mehr für möglich halten, obgleich Ich Selbst ihnen klar und verständlich Mein direktes Wirken durch den Geist verheißen habe, obwohl Ich Selbst das Fleischgewordene Wort hingewiesen habe auf die Speisung mit dem Brot des Lebens, mit dem Manna, das vom Himmel kommt

Die Menschen verstehen nicht mehr den einfachen Sinn Meines Wortes und wollen auch in ihrer Verblendung die einfache Erklärung nicht annehmen. Wer aber hören und verstehen will, der wird erkennen, und die Wahrheit wird ihm einleuchtend sein, er wird danach trachten, die Verbindung mit Mir selbst herzustellen, er wird Mein Gast sein, und Ich werde das Abendmahl mit ihm halten und er mit Mir

Amen

„Wo zwei oder drei in Meinem Namen“

Ich bin inmitten Meiner Gemeinde, d.h. derer, die an Mich glauben und mit Mir in lebendiger Verbindung stehen, die durch Werke der Nächstenliebe diese Verbindung mit Mir eingegangen sind und also lebenerweckende Kraft aus Mir beziehen Es ist damit das geistige Leben gemeint, und also bin Ich mitten unter denen, die in geistigem Streben zusammenkommen. „Wo zwei oder drei Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen“ So lautet Meine Verheißung was aber heißt: in Meinem Namen? Wann können sie den Anspruch erheben auf Meine Gegenwart, denn nicht ein bestimmter Ort gewährleistet ihnen diese Gegenwart, sondern die Menschen müssen in einem Zustand sein, der Meinem Lebenswandel auf Erden entspricht, sie müssen sich Mich zum Vorbild nehmen und also „in der Nachfolge Jesu“ leben und in diesem Streben sich versammeln, um Meiner zu gedenken und sich im Gebet Kraft zu holen von Mir. Dann also sind sie gedanklich mit Mir verbunden und können nun das gleiche erbitten, was Jesus erbeten hat, und sie werden Erhörung finden in jeder Not.

Ihnen bin Ich Selbst nahe, denn ihr Streben, Mir nachzufolgen, zieht Mich an; sie haben das Ziel, Mir anzugehören, und ihr Lebenswandel wird dann Meinem Willen entsprechen. Sie müssen voll und ganz von Meiner Sendung überzeugt sein, sie müssen in Mir den göttlichen Erlöser sehen, Der auf Erden wandelte, wie sie aber auch in Jesus die Gottheit erkennen müssen und also als Gott Ihn anrufen müssen. Und es muß Mein Name ihnen heilig sein und um Meines Namens willen auch stets Erhörung ihres Gebetes erwartet werden

Es müssen die Menschen glauben an die Kraft Meines Namens, der euch die Gewähr gibt, daß Ich Selbst unter euch bin, so ihr ihn gläubig aussprechet und Meiner gedenket. Um Meines Namens willen habe Ich euch die Erfüllung jeder Bitte zugesichert. Wer tief gläubig ist und Meinen Namen voller Inbrunst ausspricht, dem bin Ich gegenwärtig, und also werde Ich immer dort sein, wo Menschen zusammen sind, die sich im Glauben an Mich gefunden haben und gemeinsam auch wirken wollen für Mich

und Mein Reich Ihnen wird es niemals an Kraft mangeln, weil Meine Gegenwart stets Kraftzufuhr bedeutet für alle, die Kraft begehren

Amen

BD 4381

empfangen 20.7.1948

Göttliche Ordnung

Grundgesetz

Liebe

Vertieft euch in Meine Lehre, und ihr werdet erkennen, daß Ich nur das gelehrt habe, was die ewige göttliche Ordnung herstellt, daß Ich euch Menschen nur Aufklärung gebe über die ewigen Grundgesetze, wider die nicht verstoßen werden darf, wenn keine Unordnung hergestellt werden soll. Alles, was dagegen ist, wirkt sich im Rückgang und in Zerstörung aus, während nach Meiner Ordnung von Ewigkeit nur Aufbau und Fortschritt sein soll und dies Seligkeit auslöst bei dem Wesenhaften, das Mein Gesetz erfüllt.

Darum gab Ich auf Erden Richtlinien an, weil die Menschheit schon so oft wider die göttliche Ordnung verstoßen hatte, daß sie selbst nicht mehr erkannte den göttlichen Willen sowohl als auch den Sinn und Zweck der von Mir gegebenen Grundgesetze. Ich lehrte die Menschen vor allem das erste Grundgesetz, die Liebe Ich lehrte sie, daß immer die göttliche Ordnung hergestellt sein wird, wo die Liebe sich ausbreitet, daß niemals gesündigt werden kann gegen die göttliche Ordnung, so die Liebe bestimmend ist zum Wollen, Denken und Handeln. Ich lehrte sie weiter, daß auch das Erkennen dort sein wird, wo die Liebe ist, weil nach Meiner Ordnung die Weisheit aus der Liebe hervorgeht

So sich nun ein Mensch Meine Lehre angelegen sein läßt, wird er ein Liebelben führen und als Folge davon auch wissen über alles, über Meinen Plan von Ewigkeit, über Mein Urwesen, über seine Erdenaufgabe und Zweck und Ziel jeden Schöpfungswerkes Er wird um Meinen Willen wissen und alles tun, was Ich verlange, und somit in der göttlichen Ordnung leben. Geistiger Aufstieg, Seelenreife, wird die Auswirkung Meiner Lehre sein, die Ich den Menschen gab. Und darum ist es nötig, daß Meine Lehre immer

wieder den Menschen verkündet wird, ansonsten kein geistiger Fortschritt unter der Menschheit zu verzeichnen ist.

Darum wird auch fortgesetzt Mein Wort zur Erde geleitet, sowie Menschenwille Meine reine Lehre, die Ich predigte auf Erden, verbildet und vermengt hat mit menschlichen Gedanken, die nicht der Wahrheit entsprechen. Dann tritt die Unordnung ein, die zerstörend ist, und Ich halte immer wieder die Menschen an, die Ordnung wiederherzustellen, und vermittele ihnen die reine Wahrheit von oben. Und so ein Mensch ernsten Willen hat, in der Ordnung zu leben, wird er auch Meinem Wort von oben Beachtung schenken und sich bemühen, es auszuleben ... in den Zustand göttlicher Ordnung einzutreten und nach Meinem Willen seinen Lebenswandel zu führen. Und er wird die ewige Wahrheit erkennen, er wird in den Zustand des Lichtes eintreten, weil auch Licht und Weisheit unbedingt erforderlich sind, wo von göttlicher Ordnung gesprochen wird, weil Licht und Weisheit Seligkeit auslösen, die letztes Ziel alles dessen ist, was auf Erden lebt

Amen

BD 4382

empfangen 20.7.1948

Ziel des Menschen

Liebe zu Gott

Gegenliebe

Es ist ein hohes Ziel, das euch Menschen gesetzt ist als Krönung eures Erdenlebens, daß ihr des Vaters Liebe euch gewinnet, d.h., daß ihr sie spüret, daß sie euch durchflutet mit aller Kraft und euch zu seligen Geschöpfen macht. Dieses Ziel zu erreichen ist eure Lebensaufgabe, denn ihr selbst müsset in einen Zustand eingehen, der euch der Liebe Gottes würdig macht; wengleich Seine Liebe allen Seinen Geschöpfen gehört und nimmermehr endet, so kann Er sie euch doch erst dann zuwenden, so ihr die Bedingungen erfüllet, die ein Überströmen der Liebe Gottes zulassen.

Ihr müsset euch herrichten zu Gefäßen, die Gottes Vaterliebe in sich aufnehmen können, ihr müsset euch gestalten zu Wesen, die, als selbst zur Liebe geworden, sich mit der ewigen Liebe vereinigen können. Ihr müsset euch wandeln zu Geschöpfen, die ihre Urbeschaffenheit wieder annehmen, Wesen voller Liebe und Kraft, Licht und Weisheit. Diese Wesen sind aus

Gottes Liebekraft hervorgegangen, und ihnen gehört Seine Vaterliebe bis in alle Ewigkeit. Auswirken kann sich die Liebe Gottes aber nur in voller Erwidern, denn Liebe, die einseitig ist, wird nie beglücken, sondern ständig werben um Gegenliebe.

Gott wird nicht eher ruhen, bis Ihm von seiten Seiner Geschöpfe Liebe geschenkt wird, dann erst kann Seine Liebekraft wirksam werden an den Menschen, dann erst hat sich der Mensch das Schönste gewonnen, die Vaterliebe, die ständig gibt und ständig beglückt. Wer sein Ziel erreicht auf Erden, daß er sich gestaltet zu einem Aufnahmegefäß, das den Ausfluß göttlicher Liebe in sich birgt, der ist erfüllt von Seinem Geist, der als Liebekraft nun wirkt im Menschen.

Die Liebeausstrahlung Gottes nimmt Form an in Seinem Wort, das durch Seinen Geist den Menschen vermittelt wird, die sich durch ein Liebeleben der Liebe Gottes würdig machen. Also ist das höchste Ziel auf Erden, den Zustand zu erreichen, das göttliche Wort vernehmen zu können; es ist dies der Beweis, daß Gottes Liebe den Menschen umfängt, daß Er sie zum Ausdruck bringt in Seinem Wort und daß also jeder Empfänger des göttlichen Wortes sich auch Seine Liebe erworben hat, also das Ziel auf Erden erreicht ist, das ihm gesetzt wurde, und daß er nun als Lichtwesen auf Erden schon wirken und bei seinem Ableben ins geistige Reich eingehen kann, wie es seine Bestimmung ist

Amen

BD 4383

empfangen 22.7.1948

Gegenwart Gottes

Liebe

Gottes Wort

Mein Wirken an euch muß euch Beweis sein, daß Ich euch nahe bin, daß ihr euch Meine Gunst errungen habt und daß Ich euch ein Zeichen gebe, auf daß ihr euch dessen bewußt seid. Nichts aber ist ohne Sinn und Zweck, was geschieht, sondern allem liegt tiefste Weisheit zugrunde. Also muß auch Mein Wirken an euch einem bestimmten Zweck entsprechen. Der Zweck aber muß euch auch klar sein, ansonsten ihr an Meiner Gnadengabe achtlos vorübergehen würdet, also Mein Wirken ohne Erfolg für euch wäre.

Ich trete euch selbst so nahe, daß ihr Meine Gegenwart spüret, ihr dürft Einblick nehmen in Meinen ewigen Heilsplan, Ich gebe euch Kenntniss über Mein Walten und Wirken, Ich vermittele euch tiefstes Wissen, Ich unterweise euch ständig und bringe also Meine Liebe zu euch zum Ausdruck. Ich bin immer bereit für euch und äußere Mich, sowie ihr Meine Liebegabe begehrt.

Ihr aber nehmet dieses größte Wunder, Mein Geschenk, das Meine Liebe euch bietet, in Empfang wie eine Selbstverständlichkeit, ihr höret also wohl Mein Wort, spüret aber nicht die Kraft, weil ihr von Meiner Liebe nicht berührt werdet, wie sie von euch empfunden werden soll. Ich trage euch Meine Liebe immer wieder an, doch ihr erwidert sie nicht in dem Maße, wie Ich es verlange, ihr bleibt Mir viel Liebe schuldig und werdet darum auch nicht die Seligkeit der Liebe empfinden, die aber euer Anteil wäre, die Ich euch bereiten möchte

Und dennoch bleibe Ich euch nahe, weil Ich euch nicht aufgeben und eure Liebe zu gewinnen trachte. Und so werdet ihr Mich ständig bereit finden, so ihr Mich rufet, ihr werdet ständig Mein Wort empfangen, so ihr es begehret, und ihr werdet auch Meine Liebe empfinden dürfen, so ihr Mir eure Liebe schenket, so ihr durch Liebetätigkeit euch Mir verbindet und so also Mir gleichsam den Tribut zollet, den Ich verlange so ihr Mir euer Herz entgegenbringt, auf daß Ich es in Besitz nehmen kann. Dann werdet ihr die Seligkeit erfüllter Liebe empfinden, und Meine Nähe wird euch bewußt werden und euch beglücken, und euer Verlangen wird sich steigern, je mehr Ich euch bedenke mit dem Ausfluß Meiner Liebe, mit Meinem Wort, das Ich ständig euch vermittele, weil ihr es benötigt, wollet ihr selig werden

Amen

Forschen

Wahrheit

Lebenswandel

Ein forschungsgemäßes Ergebnis kann nur dann als Wahrheit angenommen werden, wenn der Forscher selbst in Meinen Willen eingegangen ist, er also sein Denken, Wollen und Handeln Mir unterstellt, d.h. immer um Meinen Beistand bittet, was er auch in Angriff nimmt. Dann kann unbedenklich auch das Ergebnis seiner Forscherarbeit akzeptiert werden, dann hat er unter Assistenz Meines Geistes seine Forschung unternommen, und sein Gedankengang ist recht geleitet worden durch diesen.

Ihr Menschen könntet sonach selbst euch ein Urteil bilden, so ihr dieses Moment in Betracht ziehet und ehrlich bemüht seid, in der Wahrheit zu stehen, so daß ihr zum mindesten das mit Recht verurteilen könntet, was von Menschen euch zugetragen wird, die offensichtlich einen Meinem Willen widersprechenden Lebenswandel führen. Denn solche Menschen können nie und nimmer wahrheitsgemäße Aufklärung geben über noch unerforschte Dinge. So werden sie auch nicht die Mitmenschen belehren können, solange sie als Lehrer untauglich sind, weil sie selbst ohne Wissen sind.

Ein rechter Lebenswandel ist erste Voraussetzung dafür, daß auch sein Verstand in rechter Richtung arbeitet. Darum wird ein tief gläubiger, Mein Liebegebot erfüllender Mensch alle noch ungeklärten Probleme viel leichter zu lösen imstande sein, und seine Forschungen werden Ergebnisse zeitigen, die bedenkenlos angenommen werden können, wie auch ein jeder Mensch im rechten Denken stehen wird, sobald sein Lebenswandel der rechte ist vor Mir. Es wird euch diese Kenntnis die Beurteilung von menschlichem Gedankengut erleichtern, das als Wahrheit euch zugeführt wird und das ihr prüfen müsset, bevor ihr es annehmet. Wenngleich schärfster Verstand tätig war, kann er Irrtum gezeitigt haben, so der Verstand nicht mit Liebe gepaart war. Der Verstand zwar kann logisch zu begründen suchen, was er vertritt, dennoch wird die Liebe schärfer sehen und entdecken, wo der Verstand Fehlschlüsse gezogen hat.

Und darum muß das Urteil eines in der Liebe stehenden Menschen mehr geachtet werden, und wahrhaft weise sein wird der Mensch, der auf die Stimme des Herzens hört, auf das, was ihm gefühlsmäßig annehmbar erscheint ... Denn er wird der Wahrheit näher sein. Immer wieder muß betont werden, daß Liebe und Wahrheit nicht voneinander getrennt werden können, daß die Liebe der Schlüssel zur Weisheit ist und daß außerhalb der Liebe niemals die Wahrheit gefunden werden kann trotz schärfster Verstandestätigkeit.

Ihr Menschen aber müsset auf der Hut sein, daß euch nicht Irrtum vorgesetzt wird, so ihr nach der Wahrheit sucht und nicht den Weg geht zu Mir. Denn dann werdet ihr geblendet sein durch scheinbar lichtvollstes Wissen, das jedoch als Truglicht niemals eine ernste Prüfung aushalten kann. Wollet ihr aber prüfen, dann achtet dessen, was Ich euch sage leget immer die Liebe als Maßstab an, und euer Urteil wird recht sein. Dann könnt ihr ohne Bedenken annehmen oder ablehnen, dann prüfet ihr mit Mir, und Ich gebe euch wahrlich Aufschluß und leite euer Denken recht

Amen

BD 4385

empfangen 23.7.1948

Arbeit im Weinberg des Herrn

Lehret die Unwissenden, kläret auf die Irrenden, helfet den Schwachgläubigen, und erbauet die Meinen, und ihr versehet nach Meinem Willen euer Amt, ihr bearbeitet die Äcker Meines Weinberges. Und eure Tätigkeit wird nicht erfolglos sein, überall werdet ihr Hand anlegen können, denn der Boden muß urbar gemacht, das Unkraut muß entfernt werden, schwache Pflänzchen müssen aufgerichtet werden und Halt finden, und auch die gut gedeihenden Pflanzen müssen gepflegt werden, sollen sie jedem Unwetter standhalten und Augen und Herzen der Menschen erfreuen.

Wichtig aber ist, daß ein guter Same auf Meinen Acker gestreut werde, und mit diesem wird euch euer Herr versorgen, und ihr sollet keinen fremden Samen darauf nehmen als nur den, den ihr von Mir empfanget zur Aussaat. Dann wird auch zur Zeit der Ernte der Acker gute Früchte tragen, und die Scheuern werden gefüllt werden, so Meine Arbeiter eifrig

BD 4385

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

sind für Mich und für eine gute Ernte sorgen. Und so ist eure Tätigkeit von größter Bedeutung, sollen doch die Menschenherzen empfangsfähig gemacht werden für Mich Selbst, für Mein Wort, das Ich ihnen darbieten will, das als guter Same in ihren Herzen Wurzeln schlagen soll.

Ich aber sage euch, daß Ich die Arbeit Meiner Knechte lohnen werde, wie Ich es verheißen habe. Die am Ende dieser Erdperiode sich Mir als treue Knechte zur Verfügung stellen, müssen ihren Glauben aus sich selbst erringen, und das bewerte Ich ganz besonders hoch. Ihnen gebe Ich Mich zu erkennen im Wort, das Ich ihnen zuführe, auf daß sie ihre Arbeit ausführen können. Wer guten Willens ist, der erkennt es als Mein Wort, und folglich wird er auch nicht falsch handeln, wenn er mit diesem Meinem reinen Samen Mir gute Früchte zu verschaffen bemüht ist. Er wird durch Mein Wort so angeregt sein für seine Tätigkeit, daß er viel Erfolg hat ... Er macht nach Meinem Willen die Äcker urbar, und wo der Samen einmal tief in das Erdreich eingedrungen ist, dort werden sich bald die guten Folgen zeigen, und die Früchte werden zur Zeit der Ernte gesammelt je nach eurem Fleiß und eurer Arbeit.

Amen

BD 4386

empfangen 25.7.1948

Kraft des Wortes vor dem Ende Not

Trinket aus dem Quell des Lebens, labet euch mit dem Brot des Himmels, und nehmet also die Kraft aus Mir in Empfang, die ihr dringend benötigen werdet in kommender Zeit. Denn es ist eine große Aktion, mit der Ich die letzte Phase auf dieser Erde einleite, es ist etwas so Gewaltiges, daß ihr voller Widerstandskraft sein müsset, wollet ihr Herr der Situation bleiben. Ich habe die Zeit festgesetzt seit Ewigkeit ... sie ist erfüllet ... Die Menschheit ist auf dem geistigen Tiefstand angelangt, der das Ende dieser Erde bedingt, und darum bereite Ich euch vor, daß ihr dieses Ende in einem Seelenzustand erlebet, der Meinem Willen entspricht und euch das Eingehen in das Lichtreich sichert.

Die wenigen Mir zustrebenden Menschen will Ich bewahren vor geistigem Niedergang, Ich will nicht, daß sie in der Härte der Zeit erliegen, daß sie an Mir zweifeln und ihren Glauben ganz verlieren durch die große Not, so

sie keine Erklärung haben dafür. Denn es würde kein Mensch selig, wollte Ich nicht durch Mein Wort mit ihnen in Verbindung bleiben und ihnen das Wissen vermitteln über das Bevorstehende. Denn die Ungläubigkeit ist weit größer, und schwer ist es trotz Meines aufklärenden Wortes für die Gläubigen schon, standzuhalten in kommender Zeit.

Doch Mein Wort wird euch jederzeit Kraft geben, an Meinem Wort werdet ihr ständig die Stütze finden, die euch Halt gibt, wenn die Not schwer auf euch lastet. Mein Wort wird euch seelische Speisung sein, und durch Mein Wort habt ihr auch Kenntnis davon, daß euch geholfen wird in jeder irdischen und geistigen Not. Und in dieser Zuversicht will Ich euch erhalten bis zum Ende Was auch kommen mag, es wird alles schnell vorübergehen, es wird eine Zeit sein voller Aufregung, daß ihr keine irdische Zeitschätzung mehr habt, und so ihr euch immer nur an Mein Wort haltet und daraus ständig Kraft beziehet, wird die Endzeit euch keinen seelischen Schaden eintragen, sondern ihr werdet reifen und mit zunehmender Seelenreife die irdische Not immer weniger spüren, bis das Ende da ist, das euch Rettung bringt irdisch und geistig.

Immer nur ermahne Ich euch, die Verbindung aufrechtzuerhalten mit Mir, wollet ihr, daß ihr nicht schwach werdet. Denn von Mir geht alle Kraft aus, in Mir findet ihr einen treuen Helfer, einen Beistand, Der euch nicht verlasset, Dem ihr euch bedenkenlos anvertrauen könnet und Der allein eure Not verringern und abwenden kann und es auch tut, so ihr Ihn gläubig darum bittet. Und sowie ihr Mich zu euch sprechen lasset, sowie ihr auf Meine Stimme in euch lauschet oder Mein Wort anders in Empfang nehmet, werdet ihr krafterfüllt sein und Meine Gegenwart spüren, denn Ich bin Selbst im Wort bei euch, und wo Ich bin, wird jede Not erträglich sein. Ich aber werde bei euch bleiben bis an das Ende, wie Ich es euch verheißen habe

Amen

Persönliche Worte

Was der Geist euch kundtut, ist Mein Wort, und dieses sollet ihr hören. Ich spreche mit euch jederzeit, so ihr zuvor mit Mir gesprochen habt im Geist und in der Wahrheit. Und also antworte Ich nicht auf das, was nur euer Mund spricht, sondern, was ihr im Herzen fühlt und denkt, das dringt zu Mir und findet Gegenäußerung. Und so ihr Mich nun fraget, werdet ihr gedanklich Meine Antwort empfangen. Ihr könnet eure Gedanken nun getrost als von Mir ausgegangen betrachten und sie euch zu Herzen nehmen.

Ich will, daß ihr alles verstehet und nicht in Zweifel geratet Und so will Ich auch, daß ihr wisset, in welchem Verhältnis ihr zueinander stehen sollet. Ich will euch einen Rat geben, den ihr ernstlich erwägen sollet, auf daß ihr euch dann frei entscheidet. Ich will, daß innigste Seelenharmonie zwischen euch hergestellt wird, Ich will ein reines Verhältnis zwischen euch, das von der Liebe zueinander getragen ist, ein Verhältnis, wo jeder dem anderen zu geben bereit ist und jedes Verlangen ausgeschaltet ist. Ich will, daß ihr in Verbindung bleibt, bis daß der Tod euch scheidet, denn euer Erdenweg ist nur noch kurz.

Ihr habt ein gemeinsames Ziel angestrebt, und ihr sollt dieses Ziel auch zu erreichen suchen die geistige Ehe, die alles überdauert, die Verbundenheit im geistigen Reich bedeutet, die im gemeinsamen Wirken besteht und in gleichem Kraftbewußtsein. Diese Verbundenheit aber erfordert den gleichen Reifegrad und also gleiche Lichtstrahlung, folglich auch gleiche Liebe und gleiches Wissen Und darum muß das Bestreben zweier Menschen, die im geistigen Reich gemeinsam wirken wollen, auf Erden sein, die Zuleitung von Licht und Kraft, von geistigem Wissen, auf direktem Wege möglich zu machen, es muß Mein Geist in ihnen wirken können und sie unterweisen, d.h., Mein Wort müssen sie in Empfang nehmen durch die Stimme des Geistes. Und es ist gewiß, daß ihr nur durch Liebewirken den Geist in euch zum Erwachen bringt, der euch nun belehret.

Menschen nun, die wahre, reine Liebe miteinander verbindet, öffnen dem Geist in sich, der Mein Anteil ist, die Tür des Herzens, sie bereiten sich selbst zum Aufnahmegefäß Meines Geistes und können unentwegt belehrt

werden. Und so auch seid ihr bestimmt, den Weg zur Höhe gemeinsam zurückzulegen, weil ihr dann, so ihr in seelischer Harmonie lebt, überaus aufnahmefähig seid für die Kraft des Geistes, für Meine Ausstrahlung, für Mein Wort, das nun direkt euch vermittelt wird. Wer Mein Wort direkt empfängt, der muß es weitergeben, und er wird das um so eifriger tun, je mehr ihn die Liebe zum Mitmenschen erfüllt. Zudem wird das in Liebe dargebotene Wort Aufnahme finden dort, wo wieder die Liebe entflammt ist. Und die Liebe soll gepflegt werden, weil sie an sich schon Kraft ist, also wachsende Liebe auch wachsende Kraft bedeutet.

(26.7.1948) Euer Lebensweg ist nur noch kurz, und darum soll jeder Tag genützt werden zum gemeinsamen Wirken für Mich und Mein Reich. Gemeinsames Wirken erfordert aber auch vollste Überzeugung in geistigen Fragen, im Denken, Verstehen und Beurteilen dessen, was als Wahrheit euch unterbreitet wird, durch den Geist. Rechtes Denken setzt aber stets das Wirken des Geistes voraus, und Mein Geist kann wiederum nur dort wirken, wo die Liebe ist. Lasset daher die Liebe niemals einseitig werden, denn dann wird dem einen Partner das Verständnis fehlen für geistige Wahrheiten, so er außerhalb der Liebe steht.

Ihr sollt euch bemühen, aus Liebe zu Mir dem Nächsten Liebe entgegenzubringen, also müsset ihr die gebende, beglückende Liebe üben, und so sie also erwidert wird, findet ein Kraftaustausch statt, der irdisch und geistig sich auswirkt. Und dies sollt ihr erreichen, indem ihr euch gegenseitig ermahnet zur Liebe, indem ihr selbst euch innig zugetan seid, indem in euch das Zusammengehörigkeitsgefühl so stark wird, daß ihr euch ein Leben ohneeinander nicht mehr vorstellen könnet

(27.7.1948) Dann erfahret ihr das größte Wunder auf dieser Erde, ihr vernehmet zugleich das tönende Wort Dann gibt es für euch keine Trennung mehr, dann wirkt Mein Geist ständig in euch, dann ist jeder Zweifel niedergeschlagen, die Wahrheit Meines Wortes leuchtet euch so hell entgegen, daß ihr nur noch erfüllt seid von ihm und freudig zusammen wirkt für Mich und Mein Reich. Ihr sollt euch deshalb ganz Meiner Führung hingeben, ihr sollt nichts mit Willen anders tun, als ihr euch innerlich gedrängt fühlet, ihr sollt euch stets nur von eurem Gefühl leiten lassen, denn in euer Herz lege Ich Meinen Willen, und das Drängen eures Herzens ist die Äußerung Meines Willens. Kommet ihr diesem nach, so

unterwerfet ihr euch Meinem Willen, handelt ihr dagegen, so ist euer Wille stärker, wovor Ich euch warnen möchte, denn immer wird Mein Wille zum Ziel, euer eigener Wille dagegen vom Ziel abführen oder euch den Weg so verlängern, daß ihr an Zeit verlieret, denn es ist kurz vor dem Ende

Amen

BD 4388

empfangen 28.7.1948

Inniges Gebet

Gottes Hilfe

Verlasset euch stets auf Meine Hilfe, so ihr in geistiger oder irdischer Not seid; Ich bin stets bereit, wenn ihr Mich rufet. Und verharret bei dem Gedanken, daß Ich euch vorbereite für die Zeit eures Wirkens für Mich. Dieser Gedanke wird euch in allen Lebenslagen Erklärung sein, denn es werden große Ansprüche gestellt werden an euch, die ihr nur erfüllen könntet mit Meiner Hilfe und ihr darum stets die Verbindung suchen müsst mit Mir

Und dies müsst ihr lernen, immer eure Gedanken Mir zuzuwenden, wengleich ihr im Trubel der Welt euch bewegt, wenn Anreize jeglicher Art oder Not und Bedrückung an euch herantreten. Ihr müsst es lernen, euch zu konzentrieren, auf daß eure Seele für kurze Zeit sich emporschwingen kann in das geistige Reich, um sich immer wieder Kraft zu holen. Ihr müsst es lernen, jederzeit ein kurzes inniges Gebet zu sprechen, das aus dem Herzen emporsteigend immer zu Meinen Ohren dringen wird.

Niemals darf die irdische Welt stärker werden als das geistige Reich, dazu müsst ihr euch erziehen, wollet ihr Mir bewußt dienen und für Mich tätig sein. Darum treten auch Versuchungen aller Art an euch heran, denen ihr standhalten müsst, die euch nicht von Mir abdrängen dürfen. Mit Mir werdet ihr alles bewältigen können, ohne Mich aber fesselt euch die Welt wieder an sich, und ihr erlieget ihr. Wer aber sich jederzeit Mir empfiehlt, der braucht nicht zu fürchten, ein Opfer der Welt zu werden, denn über ihn halte Ich Meine schützende Vaterhand, und jede Versuchung wird ihm nur dienen zur Willensstärkung. Ich aber ermahne euch immer wieder durch Mein Wort, Zuflucht zu suchen bei Mir und im geistigen Reich, allwo euch

immer Hilfe gewährt wird in irdischer und geistiger Not, so ihr nur glaubet ... denn Meine Diener auf Erden lasse Ich nicht in der Not ...

Amen

BD 4389

empfangen 29.7.1948

Kraft des Gebetes ...

Die Kraft des Gebetes wird zuwenig genützt, weil ihr Menschen nicht im rechten Glauben steht und ihr daher sie zuwenig erproben könntet. Alles könntet ihr anfordern und auch alles erreichen, so ihr glaubet, so ihr ohne Zweifeln Mir eure Bitten vortragen würdet und voller Vertrauen ihrer Erfüllung harret. Das Gebet ist die Brücke zu Mir, die Ich Selbst euch gebaut habe und die ihr jederzeit betreten dürfet, um zu Mir zu gelangen. Ein rechtes Gebet, ein Gebet im Geist und in der Wahrheit, wird immer Gehör finden und nicht erfolglos bleiben, und die Stärke eures Glaubens gewährleistet euch auch sichere Erfüllung, folglich hängt die Erfüllung eurer Bitten nicht von Meinem Willen ab, sondern nur von eurer Glaubensstärke, und folglich seid ihr selbst bestimmend, wieweit euer Gebet erhört wird.

Immer wieder sage Ich es euch, daß ihr euch in allen Anliegen an Mich wenden sollet, und also könntet ihr wahrlich ein weit leichteres Erden-dasein haben, so ihr die Kraft des Gebetes besser nützen möchtet. So ihr aber die Gebete dahersprechet, wie es euch vielfach gelehrt wird, werdet ihr ständig bitten können und vergeblich auf die Erfüllung eurer Bitten warten. Dann erreicht euer Gebet nicht Mein Ohr, denn es ist kein rechtes Gebet, es fehlt ihm die Kraft des Glaubens. Dann kann Ich nicht wirken mit Meiner Macht, denn Ich Selbst habe euch den rechten Glauben gelehret, Ich habe ihn zur Bedingung gemacht, sollen eure Gebete erhört werden. Ich kann euch nicht von dieser Bedingung entbinden, Ich muß den Glauben an Mich und Mein Wirken verlangen, ansonsten Ich Selbst Meinem Gesetz von Ewigkeit untreu würde, ansonsten Ich auch nicht die Kraft des Glaubens erwähnen könnte.

Ihr könntet alles erreichen und brauchet nur die Probe zu machen, doch ihr müsset euch zuvor den tiefen Glauben aneignen, ihr müsset so von innen heraus überzeugt sein, daß ihr niemals eine Fehlbitte tut, daß Ich

euch helfen kann und helfen will. Und Ich werde euch jede irdische Bitte erfüllen, so ihr in der rechten Weise betet ... im Glauben, daß Ich euch gewähre, was der Seele nicht zum Schaden gereicht, und ihr voll überzeugt seid, daß Ich euch nur das gebe, was euch dienlich ist, weil Ich euch liebe Also müsset ihr auch Verzicht leisten können, so Meine Liebe euch etwas versagt auch diese Gesinnung muß in einem rechten Gebet vertreten sein, dann ist euer Gebet recht, und ihr könnet stets mit der Gewährung eurer Bitten rechnen, weil Ich Selbst euch die Verheißung gegeben habe: Bittet, so wird euch gegeben, klopfet an, so wird euch aufgetan

Amen

BD 4390

empfangen 30.7.1948

Geistiger Rückschritt

Anzeichen des Endes

Der geistige Rückschritt ist immer deutlicher erkennbar und muß euch schon allein Erklärung sein für die irdische Not, weil diese allein noch das Mittel ist, das die Menschen aufrütteln und zu einer Änderung der Lebensführung wie auch des Denkens veranlassen könnte. Die Menschen streben nur noch irdisches Gut an, und sie lassen sich von der Materie beherrschen, anstatt daß es umgekehrt wäre, daß sie siegten im Kampf gegen die Materie. Immer wieder halte Ich ihnen daher das Törichte ihres Strebens vor Augen, indem Ich ihnen die Vergänglichkeit des Irdischen zeige. Doch die kleineren Geschehen fruchten nichts, der einzelne ändert sein Denken nicht und läßt sein Seelenleben unbeachtet, denn er rechnet nur mit dem Erdendasein und hat den Glauben an ein Jenseits völlig verloren.

Immer tiefer sinkt die Menschheit ab, immer seichter wird der Glaube, immer seltener die Verbindung mit Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Und dies wird besonders klar zutage treten in kurzer Zeit. Immer näher rückt der Tag des gänzlichen Umschwunges der Lebensverhältnisse, der Tag da alles eine Veränderung erfährt, weil Mein Wille nun tätig wird in offensichtlicher Weise. Nichts werden die Menschen schützen können, was Ich ihnen nicht schützen will, und machtlos werden sie Meiner Macht gegenüberstehen und in größte Not geraten. Gesegnet aber ist

die Not, wenn sie nur irdisch den Menschen betrifft, wenn nicht seine Seele in Gefahr ist wenn der Mensch glaubt Dann braucht er diese irdische Not nicht zu fürchten, dann kann er nur gewinnen trotz irdischen Verlustes.

Für die Ungläubigen aber setzt eine schwere Zeit ein, denn sie werden unsagbar leiden durch den Verlust irdischer Güter und jegliche Hoffnung auf Rückgewinnung aufgeben müssen. Sie werden keinen Ersatz haben an geistigen Gütern, denn diese streben sie nicht an, sondern weisen sie ab, so sie ihnen angetragen werden. Dieses Leid aber muß über die Erde gehen, es ist unabwendbar und nur der Auftakt zum letzten Geschehen, zum völligen Untergang der alten Erde, den ihr alle erleben werdet, so Ich euch nicht vorzeitig aus dem Leben abrufe, wie Ich es für eure Seele günstig erachte.

Der Gläubige wird alle Anzeichen des Endes sehen und erkennen, der Ungläubige wird daran vorübergehen, er sieht nur die irdische Not und ihre Auswirkung auf das irdische Leben und wendet sich mehr und mehr von Gott ab. Und also werden sich scheiden in kommender Zeit die geistig strebenden und die völlig weltlich eingestellten Menschen, und auch dies wird so offensichtlich sein, daß der erweckte Mensch daran schon die Endzeit erkennt. Es geht mit Riesenschritten dem Ende zu, und ihr werdet das Ende erleben

Amen

BD 4391

empfangen 31.7.1948

Große Not

Scheideweg

Gnadenfrist

Nehmet Kenntnis davon, daß eine neue Zeit beginnt, eine Zeit der Entbeh-
rungen und Mühsale, wie sie die Welt zuvor noch nicht erlebt hat Und
ihr werdet am Scheidewege stehen, denn zwei Wege könnet ihr gehen, Ziel
des einen ist eine neue verbesserte irdische Welt, die ihr euch wünschet
und daher auch schaffen zu können glaubt Ziel des anderen ist das
Reich außerhalb der Erde, das euch ein besseres Leben verspricht nach
dem Leibestode. Und wenige nur werden diesen Weg gehen, dessen Ziel

aber sicher ist, während die Massen strömen auf den Weg des Irdischen, der ins sichere Verderben führt.

Glaubet Meinen Worten, daß die Zeit gekommen ist, und stellet euch jetzt schon darauf ein, alles hinzugeben und mit der einfachsten Lebensführung zufrieden zu sein, denn noch besitzt ihr viel im Vergleich zu der kommenden Zeit, wo nur wenige ihren Besitz behalten, sich aber dessen nicht erfreuen können, weil ihnen nun durch Mitmenschen genommen wird, was Ich ihnen belasse. Niemand will es hören, daß ein Aufstieg nur illusorisch ist, daß ihr nur noch kurze Zeit in erträglichen Verhältnissen lebt, daß ein großer Umschwung vor euch liegt, der euch jeglicher Lebensfreude beraubt und euch vor harte Lebensforderung stellen wird. Doch er kommt ganz gewiß, weil die Zeit erfüllet ist.

Und wenn euch Meine Gnade zuvor schon darauf hinweist, so geschieht dies nur zu dem Zweck, daß ihr euch frei machen sollet von irdischem Begehren, daß ihr euch keine Zukunftspläne machet, sondern mit erhöhtem Eifer strebet nach geistigen Gütern, die allein euch die schwere kommende Zeit erträglich machen und euch nützen werden. Denn mit ihnen könnet ihr arbeiten, wenn die Not groß ist und die Menschen am Verzweifeln sind. Doch Ich kann sie nicht von euch abwenden, vergesst ihr Menschen doch völlig eures Gottes auf der Jagd nach irdischem Gut.

Ihr bedenket nur euren Körper und lasset die Seele darben, und so nehme Ich euch, was ihr dem Körper zugedacht, und biete euch jedoch zum Ausgleich köstliches Gut für die Seele Nehmet ihr es an, so seid ihr gerettet für die Ewigkeit, lehnet ihr es ab, so ist Körper und Seele verloren, denn aus eigener Kraft könnet ihr euren Körper nicht erhalten. Ich aber habe ein Ende dessen beschlossen und gebe euch nur noch eine letzte Gnadenfrist, in der ihr euch des Ernstes eurer Lage bewußt werden sollet. Und darum weise Ich euch ständig darauf hin, bis der Tag wird gekommen sein, der alles wandeln wird Denn was Ich verkündet habe, erfüllet sich, und Ich sende euch Menschen nur deshalb Seher und Propheten zu, daß ihr wach werdet und allen Ernstes an eure Seele denket, die in größter Gefahr ist

Amen

Erlöser

Glaube

Willensfreiheit

Zwang

Solange ihr nicht glauben wollet, werdet ihr auch nicht glauben können. Jeder Mensch kann sich sein Seelenleben gestalten nach seinem Willen, d.h., seinem Denken, Fühlen und Wollen ist kein Zwang auferlegt, es wird sich niemals in einer bestimmten Richtung bewegen müssen, sondern der Mensch wählt sich die Richtung selbst. Damit aber die von ihm gewählte Gedanken- und Willensrichtung die rechte, Meinem Willen und Meiner ewigen Ordnung entsprechende sei, wird ihm ständig Hilfe gewährt, sie wird ihm gewissermaßen angetragen, so daß es ihm leicht ist, die rechte Richtung einzuschlagen, so er sich als erstes dem Beherrscher der Unendlichkeit hingibt, ganz gleich, in welcher Form er Diesen anerkennt, also erstmalig an Ihn glaubt

Selbst ohne jede Belehrung kann er sich verstandesmäßig die Frage seines Ursprungs vorlegen, und diese Frage wird ihm gedanklich auch so beantwortet werden, daß er auf die rechte Spur gelenkt wird es wird sein Denken der Wahrheit nahekommen, weil Ich Selbst es will, daß der Mensch in der Wahrheit steht. Und so er sich selbst als denkendes Wesen, als ein Schöpfungswerk eines ihm noch unbekanntem Meisters, Diesem gedanklich anvertraut, bekundet er den Willen zur Wahrheit, und sie wird ihm werden. Glauben-wollen sichert auch das Glauben-Können, doch niemals soll sich der Mensch für fähig halten, verstandesmäßig die Wahrheit ergründen zu können und Mich und Meinen Beistand dabei auszuschalten oder Mich gänzlich abzulehnen und dennoch in der Wahrheit zu stehen

Würdet ihr Meine Existenz wie auch alles, was zu glauben Ich von euch fordere, beweisen können, so wäre der Akt der freien Willensentscheidung, der Sinn und Zweck eures Erdenlebens als Mensch ist, hinfällig, denn einem alles beherrschenden Wesen muß sich der Mensch unterwerfen, weil er sich Ihm unterlegen fühlt. Dann ist er gewissermaßen getrieben von der Furcht, wenn er sich nicht offen widersetzt und dadurch erneut

in die Tiefe stürzt. Diesen Entscheid des Menschen aber will Ich nicht, sondern in vollster Freiheit muß er Mir zustreben, er muß wollen, daß eine Macht über ihm ist, Der er sich freiwillig unterstellt. Daher muß er wohl glauben können, aber er darf nicht gezwungen werden zum Glauben, also Meine Existenz darf ihm nicht bewiesen werden können.

Und somit ist das ganze Seelenleben eines Menschen ihm selbst freigestellt, d.h., Denken, Fühlen und Wollen untersteht nicht dem Zwang, sondern der Willensrichtung des Menschen, wodurch nun auch verständlich wird, daß um den Willen des Menschen ein Kampf geführt wird im geistigen Reich, von beiden Mächten, zwischen denen er sich entscheiden soll. Denn der Abfall von Mir kam durch Einfluß einer Gegenmacht zustande, die aber ursprünglich gleichfalls das Produkt Meiner Liebe war, voll ausgerüstet mit allem, was ein göttliches Geschöpf kennzeichnet. Daß und warum sich dieses Wesen abwandte von Mir, kann euch Menschen ebenfalls nur bildlich erklärt werden. Der Abfall aber ließ das Wesen zu Meinem Gegner werden, auf dessen Einfluß zahllose geistige Wesenheiten sich auflehnten gegen Mich, also abgrundtief stürzten.

Um dieses abgefallene Geistige werbe Ich mit aller Liebe, der Gegner aber will Mir abringen, was Ich schon zum Teil wieder besitze. Und darum wütet unentwegt ein geistiger Kampf, der wohl mit einer völligen Niederlage Meines Gegners endet, jedoch auch mit dem Rückfall vieler Wesen in die Finsternis, weil sie ihren freien Willen erneut mißbraucht haben also auch von Meinem Gegner nicht gezwungen werden konnten, sondern sich selbst frei entschieden haben für ihn. Menschen nun, die nicht glauben könnten trotz ihrem Willen, wären als gezwungene Wesen zu betrachten, als entschuldbar Zwang findet aber weder von Mir noch von Meinem Gegner aus statt, weshalb es also dem Wollenden möglich ist, zu glauben, der Glaube aber niemals zu beweisen sein darf.

Hat der Mensch aber einmal den Glauben gewonnen kraft seines Willens, dann wird er auch das Wissen um die Wahrheit gewinnen, die nur auf dem Wege des Glaubens gewonnen werden kann. Denn Ich als die ewige Wahrheit muß anerkannt werden, um sie austeilen zu können. Menschen, die Meine Existenz anzweifeln, können ihren Verstand noch so eifrig nützen, sie werden Fehlschlüsse ziehen und sich in völlig irriges Denken verrennen, denn sie forschen und grübeln ohne Mich und liefern sich dem

Einfluß Meines Gegners aus, der nun jede Gelegenheit nützet, den Kampf wider das Licht wider die Wahrheit zu führen. Die Willensfreiheit ist Erklärung für alles

Die Willensfreiheit ist auch Erklärung für das größte Mysterium, für die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus Daß Ich zu den Menschen niederstieg, hat lediglich die Begründung, daß die Macht Meines Gegners zu groß geworden war, weil die Menschheit zu schwach war, ihren Willen in der rechten Weise zu gebrauchen und ihm Widerstand zu leisten. Zwang fand von seiten des Gegners niemals statt, aber die Menschen waren, da sie ohne Liebe lebten, die in sich Kraft ist, nicht mehr fähig, ihrem Willen die rechte Richtung zu geben, weil sie diese nicht mehr erkannten.

Der Gegner nützte die Willensschwäche der Menschen aus und übte immer stärkeren Einfluß auf sie aus. Sie hätten widerstehen können, wenn sie einen Lebenswandel in Liebe geführt hätten, und darum mußte den Menschen ein Beispiel gegeben werden, was der Mensch vermag, so er durch ein Liebeleben die Kraft in sich vermehrt und diese Kraft auf den Willen überträgt. Der Glaube sinkt, sowie der Liebegrade ein niedriger ist, dagegen steigt der Zweifel empor als Angriffssignal des Gegners, und bald überwuchert er den Glauben und erstickt ihn.

Ein Mensch also mußte den Mitmenschen zeigen, welche Lebensaufgabe ihnen gesetzt ist und wie sie dieser Aufgabe nachkommen können ein Mensch mußte den Willen in rechter Richtung gebrauchen und die Kraft dazu beziehen aus der Liebe Es ist eine einfache Lösung, und es ist auch verständlich, daß Mich als Schöpfer und Vater von Ewigkeit die Produkte Meiner Liebe erbarmten, daß sie, aus eigenem Willen zwar, nicht mehr frei wurden von ihrem Peiniger, der seine Kraft, die er von Mir bezog, mißbrauchte zu schändlichem Wirken. Es muß auch verständlich sein, daß Ich einen Ausweg suchte für die unglückseligen Geschöpfe, daß ein Erbarmungswerk Meine Zustimmung fand, das die Liebe für das Unglückselige vollbringen wollte.

Ich liebe alle Meine Geschöpfe und suche alle wieder zurückzugewinnen. Im Zwang wäre es ein Werk des Augenblickes, Ich aber wende keinen Zwang an um der Vollkommenheit dessen willen, was von Mir seinen Ausgang genommen hat. Dagegen ließ Ich Mir genügen an einem Beweis recht genützten Willens, den die tiefe Liebe eines Menschen Mir liefern

wollte für Seine Mitmenschen. Ich sah die große Liebe dieses einen Menschen, und um dieser großen Liebe willen trat die Erbarmung an Stelle der Gerechtigkeit Ich leitete die Liebekraft um als Willenskraft auf die schwachen Menschen, die sich Jesus anvertrauen in ihrer Schwäche und Ihn um Hilfe angehen.

Also Ich betrachte die Menschen, die sich Jesus anempfehlen, als mit Ihm verbunden, als ein Glied von Ihm; Ich mache keine Trennung mehr zwischen diesen sündigen Menschen und Jesus, sondern Ich betrachte sie als ein Ganzes, dem Ich um der großen Liebe Jesu willen die Sünden vergebe d.h., denen Ich die Willensschwäche nehme, denen Ich Kraft gebe zur rechten Nützung ihres Willens. Ich helfe ihnen, den Willen recht zu nützen, **zwinge** aber durch die Kraftzufuhr ihren Willen nicht Immer noch muß der Mensch sich selbst erlösen aus dem Zustand des Abfalles von Mir, nun kann er das, so er Jesus Christus um Hilfe angeht, Ihn also anerkennt und um Seines Erlösungswerkes willen um Kraftzufuhr bittet

So nur ist das Erlösungswerk zu betrachten. Nur die Liebe des Menschen Jesus war ausschlaggebend, die Er durch Seinen Tod am Kreuz zum Ausdruck brachte. Er bewies den Menschen ferner, daß der Tod etwas Überwundenes ist für einen Menschen, Der durch die Liebe so vollkommen war, daß Er in das ewige Leben eingehen konnte, daß Er also in Wirklichkeit nicht starb, sondern in erhöhtem Licht lebte, was Er durch Seine Himmelfahrt den Menschen bewiesen hat Ich nahm also Seine Liebe an, und um dieser Liebe willen helfe Ich den Schuldner, ihrer Schuld ledig zu werden durch Zuwendung von Willenskraft, obgleich die restlose Erlösung immer noch dem Menschen selbst obliegt, daß er sich frei für Mich entscheidet und Mir zustrebt

Amen

Rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit

Erhöret Gott eure Bitte nicht, findet ihr keine Erfüllung, so habt ihr nicht recht gebetet, und ihr müsset daher noch einmal rufen und Ihm eure Not darstellen, so ihr um Abwendung der Not bittet. Denn ihr brauchet nur zu glauben, daß Gott euch nicht ohne Hilfe lässet, dann wird euch auch geholfen werden. Es ist dann stets Mangel an Vertrauen, der Glaube ist nicht tief genug, und also höret Gott euren Ruf nicht, d.h., Er beachtet ihn nicht, auf daß ihr erkennen sollet, was euch mangelt. Geistige und irdische Not wird Er von euch abwenden, so euer Gebet im Geist und in der Wahrheit zu Ihm dringt, so ihr vertrauensvoll zu Ihm sprecht, wie Kinder zum Vater sprechen, und ihr Ihm eure Not vortragt. Stehet ihr in diesem rechten Verhältnis zu Ihm, so ist euch auch die Erfüllung jeglicher Bitte gesichert.

Ein rechtes Kind überlässet aber die Art der Hilfe dem Vater in der Erkenntnis, daß dessen Weisheit und Liebe stets das Rechte für das Kind tun wird, und darum genügt die Bitte um Abhilfe und braucht sich der Mensch selbst nicht zu sorgen, in welcher Art die Hilfe geschieht. Und so auch wird Gott seelische Not beheben, so es angängig ist, denn (dann) die seelische Not, die Not, die nicht irdisch materielle Dinge betrifft, sondern den Seelenzustand, die rechte Anwendung und Verwertung geistiger Gaben.

Empfindungen und Glaubensnöte sind oft von Gott über den Menschen verhängt, um ihn zu geistiger Entwicklung zu bringen, und sie sind daher zeitweise von Segen, werden aber durch inniges Gebet gleichfalls abgewendet, weil Gott niemals Seine Hilfe versagt dem Menschen, der wie ein Kind zu Ihm seine Zuflucht nimmt. Gebet euch vertrauensvoll Ihm hin, und erwartet gläubig die Abwendung dessen, was euch bedrückt, und ihr werdet nicht enttäuscht werden, denn einen tiefen Glauben lässet Gott nicht zuschanden werden

Amen

Geistige Mission

Wahrheit

Endkampf

Voller Weisheit werdet ihr sein, so ihr tätig sein sollet für Mich und Mein Reich. In dem Maße, wie ihr das Wissen verwendet, wie ihr selbst die Mitmenschen belehret, so wird euch geistiges Gut zugehen, und euer Wissen wird sich vermehren unbegrenzt, denn Ich wirke dann stets in euch und versehe euch mit allem, was ihr benötigt, mit geistiger und körperlicher Speise, wie Ich es euch verheißen habe. Und dann wird eure Mission erkannt werden von dem, der nur den Willen hat dazu, denn offensichtlich wird eure Weisheit zutage treten, erstaunenswert wird der Schatz des Wissens sein, der seinen geistigen Ursprung nicht verbergen kann.

So ihr aber lehren werdet, sind auch die Menschen hungrig nach geistiger Speise, weil sie in äußerster Not sind. Und sie werden ihre Herzen öffnen und euch anhören, jedoch mit verschiedenem Erfolg. Vielen wird Mein Wort Erklärung sein für die Not durch das große Geschehen, das sie betroffen hat, sie werden nachdenklich sein und Mein Wort auch im Herzen erwägen. Andere wieder werden es wohl anhören, aber zweifeln oder schwachgläubig dazu stehen; die Not bewegt sie wohl, es anzunehmen, doch sie sind nicht hundertfach mit dem Herzen dabei, sondern blicken auch nach der Welt, und ihre Güter sind ihnen begehrenswerter.

Und noch andere lehnen euch ganz ab, sie verwerfen jedes geistige Wort, jede Lehre, die geistige Gebiete berührt, sie haben jeglichen Glauben verloren durch das Geschehen, weil sie ihn nie zuvor im Herzen getragen haben, weil sie nur nach außen hin noch glaubten und dieser Glaube ein Formglaube war ohne jeglichen Wert. Und diese werden wider euch reden, sie werden euch zu schädigen suchen und dennoch anfangs nichts ausrichten, weil ihr geschützt werdet von denen, die euer Wissen anerkennen, die es angenommen und wohl­tätig empfunden haben.

Und so wird euer Wirken in der ersten Zeit von Erfolg sein, bis dann eine Macht ans Ruder kommt, die euch die Freiheit des Redens unterbinden wird durch Maßnahmen und Gesetze, die wider alles Geistige gerichtet

sind. Dann erst wird die große Not anheben, die das letzte Ende bedeutet Dann wird ein Kampf geführt werden von seiten der Welt gegen jeden Gläubigen, gegen jede Geistesrichtung, besonders aber gegen euch, die ihr die reine Wahrheit verbreitet. Dann aber werde Ich euch offensichtlich zur Seite stehen und so in Erscheinung treten, daß ihr noch viele Anhänger gewinnet und euer Wirken fortgesetzt werden kann, denn dann werdet ihr den Mitmenschen beweisen können, welche Kraft im Glauben und in der Liebe liegt, über die ein ungläubiger und liebloser Mensch niemals verfügen kann.

Es wird eine offene Scheidung stattfinden von Gläubigen und Ungläubigen, zwei Lager werden sich bilden, die gegeneinander streiten Mein Heer wird klein sein an Zahl, doch stark und widerstandskräftig, denn Ich Selbst bin als Heerführer stets auf der Seite der Meinen, während der Gegner wohl an Überzahl ist, aber nichts ausrichtet gegen die Meinen, die mit Mir und für Mich kämpfen. Der letzte Kampf aber muß stattfinden, soll die Trennung der Geister vollzogen werden, bevor der letzte Tag anbricht, der Tag des Gerichtes und der Auflösung der alten Erde.

Wer bis dahin Mir treu bleibt, der wird Mein Kommen in den Wolken erleben, die Abgefallenen aber werden wohl irdisch in Saus und Braus leben, jedoch mitten aus ihrem Taumel herausgerissen werden und in den Pfuhl der Hölle, in den tiefsten Abgrund stürzen, so das Ende gekommen ist. Darum haltet stand allen Versuchungen und Anfechtungen der Welt, dienet Mir mit allem Eifer, lasset euch täglich speisen und tränken von Mir mit Meinem Wort, und gebet weiter, was ihr von Mir empfanget. Und ihr werdet Mir rechte Diener sein auf Erden in der letzten Zeit, und eure Arbeit wird stets von Mir gesegnet sein

Amen

*Verschiedene Geistesrichtungen
Lehre Christi*

In keiner Geistesrichtung wird die absolute Wahrheit vertreten werden können, solange sie nicht das Wort aus der Höhe als Ursprung ihrer Lehre aufweisen kann, wiewohl nicht alles als Irrtum bezeichnet werden kann, was eine jede Richtung vertritt. Es werden immer die Menschen Anhänger sein, die es ernst meinen, sowie sie sich von kirchlichen Organisationen entfernt haben und einer solchen Geistesrichtung sich zuwenden. Und darum wird diesen auch immer wieder Gelegenheit geboten, der Wahrheit nahezukommen, denn was sie einmal als solche erkannt haben, das halten sie fest und sind also treuere Mitglieder geistiger Zusammenschlüsse als die Anhänger der Kirche, die offiziell als Meine Einrichtung hingestellt wird, doch zumeist nur Mitläufer sind oder Formgläubige, die niemals tiefer einzudringen begehren in das Ewig-Wahre, in Meine Liebelehre, die Ich als Kern Meiner von Mir gegründeten Kirche bezeichne.

Nur das Wort aus der Höhe ist reine Wahrheit, und dieses Wort empfing und verbreitete auch Jesus auf Erden, und also war Seine Lehre die einzig wahre, und sie wird es bleiben bis in alle Ewigkeit. Wer nun die Lehre Christi predigt, ist Mein Vertreter auf Erden, und er wird jeder Geistesrichtung Aufschluß geben können, wieweit sie sich in der Wahrheit befindet und welche Ansichten irrig sind. In der Endzeit aber brauchen sich die rechten Vertreter Meiner Lehre mit anderen Konfessionen oder Gemeinschaften nicht zu befassen, denn sie werden alle bekämpft werden von seiten irdischer Machthaber und auch mit Sicherheit ihre Anhänger verlieren.

Meine Diener sollen nur die Abgefallenen sammeln und sie für Mich und Mein Reich zu gewinnen suchen; sie sollen ihnen die reine Wahrheit vermitteln und jede Gelegenheit nützen zur Aufklärung irregeleiteter Menschen (5.8.1948) Und Ich werde ihnen dazu Gelegenheit geben, Ich werde sie denen zuführen, die noch zu gewinnen sind, die noch unentschieden sind und nur die Wahrheit benötigen, um die rechte Bahn einzuschlagen. Die Wahrheit spricht für sich selbst, und niemand wird sie entkräften können, wo aber irrige Lehren unterlaufen sind, dort ist stets

ein Abfall zu gewärtigen, so eine Not an die Menschen herantritt, eine Not, der sie durch Hingabe des Glaubens entgehen können. Denn in der letzten Zeit wird die große Not nur die Gläubigen betreffen, die Mir treu bleiben wollen und deshalb angefeindet werden von der Welt.

Die Welt wird restloses Ablehnen des Glaubens an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der das Geschick eines jeden Menschen lenkt, fordern, und wer seinen Glauben ablegt, dessen Not wird behoben sein. Wer standhält, wird leiden müssen in ungewöhnlicher Weise. Wer aber den rechten Glauben hat, wer in der Wahrheit steht, die er von Mir Selbst empfangen hat, der bleibt Mir auch treu, denn er weiß, daß die Not nicht ewig währt und dann einem freudvollen Zustand in Seligkeit weicht. Er weiß, daß die Erde ihr Ende erlebt und mit ihr die Menschen, die um des Irdischen willen den Glauben hingeben. Die von Mir empfangene Wahrheit hat ihm das Wissen vermittelt um das Kommende, und dieses Wissen gibt ihm Kraft, auszuhalten bis an das Ende.

Nur die Wahrheit gibt Kraft, nur wer in der Wahrheit steht, der wird durchhalten, und darum ist es so dringend notwendig, den Menschen die Wahrheit zuzuführen, denn sie allein gibt Verständnis für alles, was geschieht. Wer nicht die absolute Wahrheit hat, der wird unschlüssig werden, er wird zweifeln an allem und die Welt mit ihren Freuden seinem zweifelhaften Wissen vorziehen. Ich aber will den Menschen die reine Wahrheit geben, um ihnen zu helfen, das letzte Ende zu überstehen im festen Glauben an Mich, an Meine Weisheit und Liebe, die den Meinen ein Paradies bereiten will nach der Zerstörung dieser Erde Wer durch Mein Wort unterrichtet ist von Meinem Heilsplan von Ewigkeit, dem wird alles verständlich sein, sein Blick wird, stets zu Mir gewandt, ins geistige Reich zu schauen vermögen, und Kraft und Gnade wird er empfangen, um durchzuhalten bis ans Ende

Amen

Dämonischer Einfluß
Wahrheitsträger

Der dämonische Einfluß wird besonders stark zu erkennen sein, wo das Licht durchzubrechen scheint, wo die Wahrheit ans Tageslicht kommt, wo Wahrheitsträger irriges Denken zu berichtigen suchen, wo also die Wahrheit aus Gott den Menschen zugeführt wird durch Boten Gottes, die Sein Wort direkt empfangen. Sowie sich willige Zuhörer finden, ist das Wirken des Gegners offensichtlich, denn immer wird ein Gegengeist sich einfinden und durch Einwände die Wahrheit herabzusetzen suchen, immer wird den Wahrheitsträgern Widerstand entgegengesetzt werden, sei es durch Worte oder durch Hindernisse, die deutlich einen Einfluß von unten verraten.

Wo die Wahrheit durchzudringen scheint, wird offene Feindseligkeit dem Träger der Wahrheit entgegengesetzt, und oft unter dem Deckmantel von Frömmigkeit werden die Diener Gottes, Seine von Ihm Selbst erwählten Vertreter, zu Gotteslästerern gestempelt, um die Kraft ihrer Worte abzuschwächen. Und jegliche Liebe von Mensch zu Mensch schwindet, obgleich die Diener Gottes bemüht sind, in Liebe ihre Mission auszuführen, und die Menschen mit der Wahrheit beglücken wollen. Dennoch muß immer wieder versucht werden, das Wort Gottes, das Licht aus den Himmeln, weiterzutragen und auch den Menschen zuzuführen, die sich im Licht stehend wähnen, die in der Wahrheit zu stehen glauben, weil sie ungeprüft annahmen, was ihnen geboten worden ist.

Es ist eine ungewöhnliche Aufgabe, Menschen belehren zu sollen, die selbst als lehrende Kräfte tätig sind, und doch ist es nötig, auch ihnen Kenntnis zu geben von dem Wirken Gottes auf Erden in der Endzeit. So ihr Wille gut ist, werden sie sich nicht verschließen einem Wissen, das unstreitbar zu tief und gründlich genannt werden muß, um es als eigenes Gedankengut eines Menschen abzutun. Und es sind die Boten Gottes berufen, in allen Kreisen Aufklärung zu geben, an alle Türen anzuklopfen und Licht zu geben, wo es dunkel ist. Die Dunkelheit aber ist über die ganze Erde gebreitet, und selbst wo es scheinbar hell ist, sind es nur Blendlichter, die den rechten Weg verdunkeln und in die Irre führen.

Daß nun das Licht von oben angezündet wird, um den rechten Weg hell zu beleuchten, ist in der letzten Zeit ganz besonders nötig, denn wo Blendlichter sind, dort sammeln sich viele Menschen, die den rechten Weg suchen und ihn nicht finden können. Dort nun müssen auch die rechten Führer stehen mit ihrem Licht, das seine Strahlen weithinaus sendet und das Dunkel der Nacht durchbricht. Daß sich nun stets Menschen einfinden werden, die das Licht zu verlöschen suchen, soll die Diener Gottes nicht beirren, denn völlig verlöscht werden kann das Licht aus den Himmeln nicht, weil Gott Selbst es schützt. Zudem sind die dämonischen Kräfte stets zu erkennen, weil das Licht von oben alles durchleuchtet und auch die Masken derer, die sich erkühnen, gegen das Wort Gottes zu sprechen.

Seinen Vertretern aber wird Gott die Kraft verleihen, auch gegen die besten Redner vorzugehen, Er wird ihren Geist erleuchten, Er wird ihnen die rechten Worte in den Mund legen, so daß sie mit Gewandtheit widerlegen, was ihnen auch entgegnet wird. Gott Selbst wird sprechen durch Seine Diener, doch immer wird es den Menschen freistehen, sich zu Seinem Wort zu bekennen Denn ob auch Sein Wirken offensichtlich ist, Er zwingt die Menschen nicht zum Glauben, sondern läßt ihnen ihre Freiheit, doch Er wird Seine Diener stets mit Kraft versehen, den dämonischen Kräften entgegenzuarbeiten, auf daß sie keinen Zwang ausüben können, sondern sich die Menschen frei entscheiden

Amen

BD 4397

empfangen 6.8.1948

Schicksal entsprechend dem Willen

Der euch das Leben gab, Der weiß auch um euren Willen, und Er gestaltet euer Leben nach diesem Willen. Ihr habt also nur das Schicksal zu erwarten entsprechend eurem Willen, den Ich erkannte von Ewigkeit, was jedoch nicht ausschließt, daß ihr euch für diesen Willen zu verantworten habt, denn er ist frei, und ihr werdet nicht gezwungen zu eurem Denken, Wollen und Handeln.

Seid ihr also nun gewillt, Mir zum Wohlgefallen zu leben, so wird euch euer Leben auch vollauf Gelegenheit geben, diesen Willen auszuführen, ihr werdet in jeder Lebenslage Mich allem voranstellen und stets den Blick

zu Mir erheben. Und da Ich um diesen Willen weiß seit Ewigkeit, ist euer Schicksal entsprechend. Es wird euch immer und immer wieder Meine Hand sich entgegenstrecken, die ihr nur zu ergreifen brauchet, ihr werdet Mich spüren stets in eurer Nähe Das Lebensschicksal treibt euch zu Mir hin, und ihr lasset euch treiben aus freiem Willen, ihr widersetzt euch nicht, euer Ziel bin Ich, und dieses Ziel werdet ihr erreichen.

So Ich aber auch weiß von Ewigkeit um euren verkehrten Willen, mache Ich ihn dennoch nicht unfrei während eures Erdenlebens. Auch nun könntet ihr ihn gebrauchen für oder wider Mich; immer wieder bringt euch das Schicksal in Lagen, da ihr Mich finden könntet im freien Willen, und Zwang findet von keiner Seite aus statt. Daß ihr euch aber von selbst von Mir abwendet und eure Augen dorthin richtet, wo Ich nicht bin, ist keine Beeinflussung von Mir, sondern innerer Trieb von euch, für den ihr euch verantworten müsset. Ich habe also wohl Kenntnis von eurer Willensrichtung, gebe euch jedoch im Erdenleben reichlich Gelegenheit, den Willen zu wandeln. Und so ihr nur die geringsten Anstalten macht und in Meinen Willen eingehet, bin Ich bereit, euch beizustehen und euren Willen zu stärken.

Daß Ich um eure verkehrte Willensrichtung weiß, berechtigt nicht zu der Annahme, daß ihr nun dem verkehrten Willen gemäß handeln müsset, sondern so, wie Ich euch die Rückerinnerung genommen habe an die vergangenen Stadien, so lasse Ich auch keinen Einfluß ausüben auf euch von Mir und Meinem Willen entgegengesetzter Wirkung euer Wille darf in keiner Weise gezwungen werden, weshalb ihr es noch leichter habt, Mir zum Wohlgefallen zu leben, als eure Mitmenschen. Euch werden die Verhältnisse, die Lebenslagen, immer treiben zu rechtem Handeln. Ist euer Wille dagegen stärker, dann traget ihr auch die Verantwortung für euer Tun und Denken; ihr könntet also niemals die Behauptung aufstellen, durch das Schicksal und Meinen Willen gezwungen worden zu sein, denn euch mache Ich es ganz besonders leicht, lasse euch aber volle Freiheit.

Ich weiß eines jeden Menschen Willensrichtung und bedenke alle gleich mit Meiner Liebe und Gnade Die Meinen aber, die das Ende erleben, müssen dennoch aus eigenem Antrieb in Meinen Willen eingehen, wenngleich sie scheinbar keine Widerstände aufzuweisen haben. Ihnen ist die Freiheit des Willens wohl gleichfalls zugebilligt, doch die Versuchungen

überaus stark, denen sie jedoch standhalten, weil sie Mir zustreben und Jesus Christus als Stütze und Kraftspender haben, Der sie sicher zum Ziel führt.

Jeder einzelne Mensch kann daher sein Ziel erreichen, ob er es erreichen will, steht ihm jedoch frei, nur kann keiner die Behauptung aufstellen, so handeln zu müssen, wie er es tut, weil dies schicksalsmäßig bedingt sei Ich lockere alle Meine Gesetze, wo Ich Seelen zu gewinnen suche, und jede Seele kann sich bis zum Eingang ins geistige Reich frei entscheiden ohne jeglichen Willenszwang. Daß Ich aber um ihren Entscheid weiß, hat nichts mit der freien Entwicklung des Menschen zu tun Ich helfe ihm wohl, aber Ich bestimme ihn nicht, doch er bestimmt selbst seinen Reifegrad und sein Leben in der Ewigkeit

Amen

BD 4398

empfangen 7.8.1948

Arbeiter im Weinberg

Irrlehren - Wahrheit

Euch steht ein weites Betätigungsfeld zur Verfügung, das ihr bearbeiten sollet in Meinem Willen, sowohl die Anzahl der Menschen gerechnet wie auch die Irrlehren, die unter den Menschen Platz gegriffen haben. Ihr könnet also in jeder Geistesrichtung Umschau halten und werdet überall Hand anlegen müssen, um den Acker vom Unkraut zu reinigen nebst der neuen Aussaat, die nach allen Seiten hin verstreut werden soll. Und ihr werdet es können, so ihr den festen Willen habt, Mir zu dienen. Mein Geist wird euch unterstützen, sein Wirken wird so offensichtlich in Erscheinung treten, daß eine Sendung von oben auch von den Menschen erkannt werden muß, die euch ablehnen wollen, denn zu einleuchtend sind eure Lehren, so sie ernstlich durchdacht werden.

Doch eine harte Arbeit wird es sein, die einen starken Willen, Geduld und Ausdauer erfordert, denn eine jede Geistesrichtung wird euch ihre Lehren gegenüberstellen, und eine jede wird den Anspruch auf Wahrheit erheben wollen. Die Gegner werden ihren Verstand gebrauchen, wo allein das Herz prüfungsfähig ist Und das ist das Zeichen der absoluten Wahrheit, daß sie empfunden werden muß, daß sie gefühlsmäßig als Wahrheit erkannt,

dann aber auch vom Verstand als Wahrheit akzeptiert wird, während eine Irrlehre gefühlsmäßig von einem Wahrheit-verlangenden Menschen abgelehnt wird, so er gleichzeitig den Verstand zur Prüfung heranzieht. Es muß also, um das recht zu verstehen, der Mensch nicht nur etwas für möglich halten, sondern innerlich voll überzeugt sein, daß es so ist! Geht nun der Mensch ernsthaft an eine Prüfung heran, dann wird er in Zweifel geraten, sowie eine Lehre nicht reine Wahrheit ist, während die reine Wahrheit ihn vollauf befriedigt und ihm auch die Gewißheit gibt, recht zu denken. Und also ist es eure Aufgabe, das Denken der Menschen zu erschüttern, sie in Zweifel zu versetzen ob der Wahrheit dessen, was sie besitzen.

Gegen Irrlehren kann nur so angekämpft werden, daß die reine Wahrheit dagegegehalten wird und der Mensch zum Nachdenken angeregt wird über den Wert oder Unwert dessen, was er vertritt. So ihr nun selbst in der Wahrheit stehet durch Empfang Meines direkten Wortes von oben, werdet ihr auch jede Abweichung erkennen und brandmarken müssen, und die innere Überzeugung wird euch auch überzeugt reden lassen. Ihr werdet also vertreten, was ihr gefühlsmäßig empfindet und verstandesmäßig begründen könnt, während eine Irrlehre nicht beiden Prüfungen standhalten kann

Ihr habt eine große Arbeit zu leisten und könnet dies nicht aus euch selbst, weil die geistige Finsternis schon zu groß geworden ist, als daß ein Lichtstrahl durchdringt. Ihr aber habt das Licht von oben, dessen Strahlen hell und durchdringend sind, ihr arbeitet in Meinem Auftrag, also mit Meiner Unterstützung, mit Meiner Kraft führet ihr die Arbeit in Meinem Weinberg aus, und Ich gebe euch wahrlich alles in die Hände, was ihr zu erfolgreicher Arbeit benötigt Ihr seid als Meine Werkzeuge tätig, ihr seid Meine Knechte, die sich ständig nur Anweisung von Mir zu holen brauchen, um die Arbeit auszuführen nach Meinem Willen. Denn der Acker muß zuvor gesäubert werden vom Unkraut, ehe er gute Saat aufnehmen kann

Amen

Fülle der Gnade

Vaterliebe unwandelbar

In der Fülle der Gnade steht ihr, solange ihr Mein Wort empfanget direkt von Mir. Ihr könntet diese Gnade nicht schätzen, denn ihr habt als Mensch nicht den rechten Begriff von der unendlichen Liebe, die in diesem Geschenk zum Ausdruck kommet, und ihr würdet auch auf Erden das Maß Meiner Liebe nicht ertragen können, so ihr fähig wäret, ihre Tiefe zu ermessen. Ich rede mit euch es vollzieht sich an euch ein Wunder, eine offensichtliche, auch den Mitmenschen erkennbare Offenbarung Meiner Liebe, Allmacht und Weisheit Ihr Menschen, die ihr von irdischer Materie umgeben seid, die ihr überhaupt nur begreifen könnt, was materiell ist, ihr könntet Zwiesprache halten mit dem größten Geist der Unendlichkeit; ihr könntet Belehrungen entgegennehmen, die in euch haftenbleiben, auch wenn ihr wieder voll und ganz in der materiellen Welt seid sie sind euer Eigentum geworden, es sind geistige Schätze, die nimmer vergehen.

So ihr nun Mein Wort empfanget, umfasset euch die treueste Vaterliebe, sie neigt sich euch zu, sie schenkt sich euch und macht euch unaussprechlich reich, denn Meine Liebe zu besitzen ist das Erstrebenswerteste für Meine Geschöpfe, wenngleich sie es als Menschen nicht begreifen können. Ihr höret Mich, und Ich bin sonach euch gegenwärtig. Und so Ich bei euch bin, könntet ihr alles von Mir erreichen, Ich höre jede Bitte, jeden Ruf, und Ich werde euch nichts abschlagen, weil Ich euch liebe und diese Liebe euch beweise, indem Ich mit euch rede, indem Ich Selbst im Wort bei euch bin.

Wo ist ein Vater, der seine Kinder liebt und ihre Bitten nicht erfüllt? Wo ist ein Kind, das nicht glücklich ist in der Nähe des Vaters, dessen Liebe es besitzt? Die ganze Fülle der Gnade schütte Ich aus über Meine Kinder, so sie Mich anhören und von Mir Worte der Liebe empfangen wollen. Und Ich weiche nicht von euch, Ich bleibe in eurer Nähe stets und ständig, denn Meine Kinder gebe Ich nicht auf, sondern Ich trachte nach immer innigerer Verbindung, bis sie mit Mir unzertrennlich vereint sind auf ewig.

Das Glück der Liebe ist euch fremd, denn ihr könntet es auf Erden nicht ertragen. Doch eines will Ich euch sagen, daß es nichts Seligeres gibt als eine erfüllte Liebe, eine Liebe, die sich schenkt, die sich nicht versagt

und die nach inniger Vereinigung strebt Diese Liebe schenke Ich euch, und wenngleich ihr sie noch nicht empfindet, so besitzt ihr sie doch, so ihr Mein Wort empfanget, so ihr aufmerksam lauschet, was Ich durch die Stimme des Geistes zu euch spreche. Dann umfängt euch die Liebe des Vaters, und sie lässet euch nimmer, denn ihr seid aus Meiner Liebe hervorgegangen, und in Ewigkeit wird sich Meine Liebe zu euch nicht verringern, sie wird sich nicht ändern, sie bleibt, wie sie war im Anfang, unveränderlich, und gilt euch, bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 4400

empfangen 8.u.9.8.1948

Gottes Liebe

Ausstrahlung

Gottes Wort

Ihr seid Kinder Meiner Liebe, die Mir verlorengingen, die Mir untreu wurden und ihr Kindschaftsrecht dadurch aufgaben. Und ihr seid dadurch in Not geraten, in eine Not, die euch wieder zu Mir hintreiben soll. Denn ihr müsset Meine Liebe entbehren und könnet ohne Meine Liebe nicht selig sein, weil ihr eure Stärke und Kraft eingebüßt habt und also schwache armselige Geschöpfe seid, die Kraftzufuhr benötigen. Ich aber liebe euch dennoch und will euch wieder zu Meinen Kindern machen, Ich will euch zurückgewinnen, um Meine Vaterliebe an euch auswirken lassen zu können. Und Ich werde von Meinem Vorhaben nicht abgehen, und wenn auch ewige Zeiten darüber vergehen sollten, denn Meine Liebe zu euch ist übergroß und kann ewig nicht geringer werden. Dies muß dem Nachfolgenden vorausgeschickt werden, auf daß ihr begreift, in welche Situationen ein Mensch mitunter kommen muß, um wieder ganz zu Mir zurückzukehren

Meine Liebe ist verschmäht worden von dem Wesen, das das Produkt Meiner Liebe war, und folglich konnte Ich keine Kraft mehr auf das Wesen übertragen. Ohne Kraftübertragung aber fehlt ihm jede Erkenntnis, es ist ohne Weisheit, ohne Wissen, und kann folglich keine rechte Tätigkeit ausführen, und also kann es sich auch nicht selbst erlösen. Und es würde auf ewig aus Meiner Nähe verbannt sein, weil es Meine Lichtstrahlung

nicht ertragen könnte (9.8.1948) Alles, was nun dazu beiträgt, Meine Liebeausstrahlung auf das Wesen wirken zu lassen, ist schicksalsmäßig festgelegt, d.h., der ganze Lebenslauf des Menschen wickelt sich so ab, daß immer Meine Führung ersichtlich ist, daß also der Mensch, so er will, die lenkende Kraft erkennen kann, die ihm Meine Existenz beweiset.

Es kann nun wohl angenommen werden, daß sich gesetzmäßig der Lebenslauf des einzelnen vollzieht, daß also die einzelnen Geschehnisse und Verhältnisse des Menschen sich naturmäßig wiederholen und in bestimmter Reihenfolge an den einzelnen herantreten, daß also ein Eingreifen und Lenken einer Gottheit angezweifelt werden kann oder es ein vom Menschen selbst entwickelter Gedanke ist, daß ein Lenker des Alls mitwirkt. Und darum muß ein weiteres Zeichen dem Menschen von Mir aus geboten werden, daß jeder Zweifel erstickt wird. Ein solches Zeichen oder sprechender Beweis Meiner Existenz ist Mein Wort, durch das Ich Selbst Mich dem Menschen offenbare, das nicht abgeleugnet werden kann. Dieses Zeichen verrät ein denkfähiges Wesen, Das Sich äußert Seinen Geschöpfen gegenüber.

Ist einmal der Zusammenhang eines Geschöpfes mit seinem Schöpfer ersterem offensichtlich, dann ist auch das Lebensschicksal des einzelnen nicht als Zufälligkeit anzusehen, dann muß ein planmäßiges Abwickeln des Lebens des einzelnen weit glaubwürdiger sein, ansonsten jegliche Ordnung umgestoßen werden könnte, denn wo Mein Geist und Mein Wille nicht waltet, dort wird alles in Chaos geraten, und also würden auch die Menschen bald von jeglicher Gesetzmäßigkeit Abstand nehmen und in kurzer Zeit im Chaos versinken, es würde kein Auf und Nieder des Lebensschicksals geben, sondern nur ein immerwährendes Abwärtstreiben, nichts würde sich auflösen und ändern, sondern nur verschlimmern, während Ich als Lenker des Schicksals immer wieder dafür Sorge trage, daß der Mensch nach einem Tief auch wieder in lichte Höhen kommt und immer wieder Mich Selbst erkennen kann, besonders dann, wenn er Mein Wort anhört und dieses mit seinem Erdenlebenslauf vergleicht, der ihm nun in Verbindung mit Meinem Wort erklärlich wird und Meine führende Vaterhand beweiset

Ich will euch Menschen als Kinder Meiner Liebe wieder zurückgewinnen, ihr sollt Meine Liebe zu euch erkennen, Mich wiederlieben und Mir zu-

streben in freiem Willen Und darum müsset ihr die Möglichkeit haben, Mich und Mein Wirken zu erkennen, was immer nur im täglichen Leben geschehen kann, das euch aber erst dann berührt, wenn es nicht eintönig an euch vorübergeht, sondern euch auch innere Erschütterungen jeglicher Art bringt. Dann suchet ihr einen Lenker und vertraut euch Ihm an. Dann suchet ihr Mich, und Ich lasse Mich finden Und Ich gewinne so das einst Verlorene zurück, um es dann ewig nicht mehr fallenzulassen, weil es eng verbunden ist mit Mir und sich nimmermehr freiwillig von Mir trennet

Amen

BD 4401

empfangen 10.8.1948

Kampf der Finsternis gegen alles Lichtvolle

Habt ihr euch einmal für Mich entschieden, so ist auch euer Schicksal besiegelt, und ihr werdet zum Ziel gelangen. Doch durch Not und Trübsal müsset ihr gehen bis zum Ende, wenngleich jeder einzelne sich selbst das Maß verringern kann durch gläubiges Gebet und rechte Einstellung zu Mir. Der Kampf der Finsternis gegen das Licht nimmt ständig zu, und besonders die Wahrheitsträger werden arg bedrängt von unreifem Geistigen, das die Wahrheit verdrängen will und kein Mittel scheut, dies zu erreichen.

Es ist aber eine Gnadengabe, wie die Übermittlung Meines Wortes zur Erde, Mein direktes Wirken und wird nimmermehr von Kräften der Finsternis gehindert werden können. Und also soll sich jeder Wahrheitsträger dies klarwerden lassen, daß er die größte und stärkste Waffe gegen das geistig Feindliche besitzt, daß er Mich Selbst als ständigen Schutz zur Seite hat und daß wider Mich alles Feindliche kraftlos ist und nichts ausrichten kann. Und ihr habt so wenig Vertrauen zu Mir Ein fester Glaube auf Meine Hilfe macht euch stark und widerstandsfähig, ihr aber banget und zweifelt und werdet dadurch schwach im Lebenskampf. Übergebet Mir alles Leid, rufet zu Mir, daß Ich euch beistehe, daß Ich euer Kreuz trage, und harret geduldig Meiner Hilfe und sie wird euch werden

Der Kampf gegen die Finsternis muß durchgeföhrt werden, doch Sieger bleibt unweigerlich, wer mit Mir kämpfet, nur darf er sich nicht absondern von Mir, ansonsten die Kräfte der Finsternis ihn zu hart bedrängen und

er unterliegen kann. Er muß mit Mir verbunden bleiben, dann geben die Feinde bald den Kampf auf, weil sie gegen Mich nicht ankommen und ihr als Meine Wahrheitsträger offensichtlich unter Meinem Schutz stehet. Haltet zu Mir, und Ich werde euch halten, daß ihr nicht fallet

Amen

BD 4402

empfangen 10.8.1948

Überwinden der Materie im freien Willen

Ob ihr euch von der Materie beherrschen lasset oder euch frei macht von ihr, ist allein euer freier Wille. Selbst wenn euch die Materie genommen wird durch Meinen Willen, bedeutet dies noch nicht das Lösen eurerseits von ihr, nur kann es dazu führen. Denn ihr müsset jegliches Verlangen des Herzens danach aufgeben, ihr müsset völlig unberührt bleiben oder euch bemühen, die Gedanken an die Materie nicht mehr schmerzlich zu empfinden, sondern voller Gleichmut auch an verlorene Güter denken können, dann erst habt ihr die Materie überwunden.

Ihr dürfet aber auch nicht das Verlorene zurückzugewinnen suchen voller Eifer und eures eigentlichen Lebenszweckes darüber vergessen. Es ist euch zwar nicht verwehrt, irdisch zu schaffen und eure irdische Arbeit auszuwerten, ihr sollet tätig sein und die Materie zu nützlichen Dingen verwerten, also ihr und dem Geistigen in ihr verhelfen zur Aufwärtsentwicklung, doch niemals darf euer Streben danach das geistige Streben zurückstellen oder völlig unmöglich machen. Denn dann seid ihr noch unter dem Bann der Materie stehend, dann beherrscht sie euch, und ihr kommet in ewigen Zeiten nicht los von ihr.

Denn sie wird euch auch verfolgen in die Ewigkeit, ihr werdet sie auch nach dem Tode des Leibes noch begehren mit allen Sinnen und ein qualvolles Leben im Jenseits führen müssen, weil euch das Verlangen nach der Materie dauernd erfüllt und ihr nun von Scheingütern beherrscht werdet, was einen Qualzustand für euch bedeutet; ihr werdet niemals das Verlangen erfüllt sehen und nicht eher den Zustand der Qualen verlieren, bis ihr selbst zurückstehet von dem Verlangen, irdische Güter zu besitzen.

Das Freiwerden von der Materie auf Erden ist so erstrebenswert, gestattet es doch ein völlig unbeschwertes Eingehen in das geistige Reich, denn im

gleichen Maß, wie ihr irdische Güter ausget, also im Herzen euch davon löset, empfanget ihr geistige Güter, die weit wertvoller sind und euren Eintritt in das jenseitige Reich zu einem Seligkeitszustand machen Und dazu will Ich euch verhelfen, indem Ich euch nehme, was ihr freiwillig schwerlich hingeben wollet, Ich will euch befreien von der Materie, doch immer ist es euer freier Wille, und stets könnet ihr diesen auch mißbrauchen und wieder eifrig streben nach Vermehrung oder Rückgewinnung dessen, was euch verlorengegangen ist. Dann ist Meine Hilfe vergeblich gewesen, und die Materie beherrscht euch.

Was ihr aber auf Erden nicht erreicht, wird euch im geistigen Reich noch weit größere Schwierigkeiten bereiten, doch einmal müsset ihr sie überwinden, wollet ihr selig werden, nur kann das endlose Zeiten dauern, denn im geistigen Reich stehen euch nicht solche Hilfsmittel zur Verfügung wie auf Erden, und es gehört ein besonders starker Wille dazu, den ihr selten im geistigen Reich aufbringen werdet, weshalb nicht ihr die Materie, sondern die Materie euch beherrscht und euch unfähig macht für die Aufwärtsentwicklung, so euch nicht durch Gebet aus liebendem Herzen Hilfe gewährt wird

Amen

BD 4403

empfangen 12.8.1948

Maßstab der Nächstenliebe: Eigenliebe

Was ihr empfangen wollet, was ihr wünschet, daß es euch gegeben werde, das müsset ihr auch eurem Nächsten zukommen lassen, so er euch darum bittet Dies ist die Nächstenliebe, die bemessen ist nach der Liebe zu euch selbst. Gebet ihr von dem Überfluß und ihr habt dabei nicht das Bedürfnis, den Mitmenschen zu beglücken, so ist dies auch keine Nächstenliebe nach Meinem Willen. Immer muß das Gefühl der Liebe euch treiben zu eurem Handeln und darum habe Ich euch den Maßstab der Eigenliebe gegeben als Vergleich (gestellt), denn auch wie ihr gebt, ist bestimmend für den Grad der Nächstenliebe.

So wie ihr wünschet, daß euch gegeben werde, so auch sollet ihr austeilen, wollet ihr Gnade finden vor Meinen Augen. Und so ihr also kargt mit Beweisen der Liebe, so ihr nur immer selbst empfangen wollet und

niemals des Mitmenschen Verlangen stillt, erfüllet ihr Mein Gebot nicht, das Liebe fordert und dann könnet ihr auch nicht empfangen, was von Mir ausgeht als Beweis Meiner Liebe ihr könnet niemals Mein Wort direkt entgegennehmen, und so es euch dargeboten wird von würdigen Vertretern Meiner Lehre, werdet ihr es ohne Verstand annehmen; ihr werdet es wohl anhören, aber es wird euch nicht zu Herzen dringen, weil der Geist in euch nicht erweckt ist als Folge uneigennütziger Liebetätigkeit.

Und so sage Ich euch immer wieder, beobachtet euch, übet die Liebe und scharfe Kritik an euch selbst, in welchem Grad der Liebe ihr dem Nächsten gegenüberstehet, und dann stellet eure Eigenliebe zurück und opfert gebt das, was euch lieb ist und wovon ihr euch nicht trennen möchtet. Und so sich euer Herz losreißet von dem, was ihr gern behalten möchtet, und die Liebe euch treibt, darauf zu verzichten, dann seid ihr schon weit in der Entwicklung vorgeschritten, denn dann ist der Geist in euch tätig, der euch einführet in alle Weisheit. Und ihr werdet empfangen, so wie ihr austeilet, geistiges und auch irdisches Gut; wer aber kargt und seine Mitmenschen darben lässet, obgleich er die Möglichkeit hat, sie durch Liebeswirken zu beglücken, der wird auch selbst leer ausgehen, denn er erfüllt nicht Mein Gebot, von dem Ich auch das Maß Meiner Gnadengaben abhängig mache, denn Mein Wort lautet: „Wie ihr zumesset, so wird auch euch zugemessen werden“

Amen

BD 4404

empfangen 14.8.1948

Arbeit der Diener Gottes

Weitertragen des Lichtes

Ich habe euch zu Meinen Dienern erwählet, und also sollet ihr euren Dienst treu verwalten und alles tun, was euch an geistiger Arbeit obliegt. Und so ihr nun den Auftrag habt, Mein Wort zu verbreiten, sollet ihr nicht zaghaft sein, sondern stets in Meinem Namen, an Meiner Statt reden, wo es zugänglich ist. Denn die Welt will erobert werden, die Menschen müssen auf das geistige Reich aufmerksam gemacht werden, weil sie selbst es nicht mehr wissen, wo und wie es zu finden ist.

BD 4404

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Überall sind Menschen, die nach der Wahrheit verlangen, überall sind Menschen, die in der Liebe leben und die sich mit Mir in Verbindung setzen wollen, nur durch mangelhaften Glauben und mangelhafte Erkenntnis nicht das Einfachste tun nach innen zu lauschen oder in den Gedanken Mein Wort zu erkennen. Sie warten und hoffen, daß ihnen die Wahrheit zugeführt wird, also müsset ihr, Meine Diener, sie ihnen zutragen und also reden, wo sich Gelegenheit bietet. Niemals wird es unnötig sein, stets werdet ihr geben und der Zuhörer gewinnen können, jedes Wort, das ihr ihnen von Mir vermittelt, wird seine Kenntnisse erweitern und für ihn Licht bedeuten. Und so er nur wahrheitssuchend ist, wird er Wahrheit finden, denn das Wort selbst wird zu ihm sprechen. Wer aber abweist, der tut es auf eigene Verantwortung ihm wird nicht gleich wieder die reine Wahrheit geboten werden, so er Meine Gabe verschmähet und euch nicht anhöret.

Die geistige Finsternis ist groß, und wer guten Willens ist, sucht aus der Dunkelheit herauszukommen und geht dem schwächsten Lichtstrahl nach, der ab und zu die Dunkelheit durchbricht und ihn wohl­tätig berührt. Und um ihn wird es bald Licht werden, bis die Sonne des Geistes hell aufgeht und er der Nacht entflohen ist. Ihr, Meine Diener, werdet daher oft das Licht in die Dunkelheit hinein­tragen müssen, es wird euch oft Gelegenheit geboten werden zum Wirken für Mich und Mein Reich, nur dürfet ihr nicht lau und gleichgültig werden und die Welt über Mein Reich stellen.

Eure Arbeit wird erst in vollem Umfang einsetzen, so die Menschen auf­gerüttelt sind aus ihrem Schlaf durch Meine Stimme von oben, durch Meine Äußerung durch die Elemente der Natur, wodurch Ich Mich bald zu erkennen gebe allen Zweiflern und auch den Gläubigen, auf daß sie an Glaubensstärke zunehmen. Dann werdet ihr leichteres Reden haben, denn man wird euch nicht soviel Abwehr ent­gegen­setzen, man wird zuhören und eure Worte in Erwägung ziehen, denn ihre Seelen sind erschreckt und aufnahmefähig für jedes Wort, das durch euch von Mir ihnen zugeht.

Dann brauche Ich viele Arbeiter für Meinen Weinberg, Ich brauche euch, auf daß ihr den Acker bearbeitet und Meinen Samen aussäet, auf daß Ich dann Ernte halten kann am Tage des Gerichtes Doch auch zuvor schon müsset ihr eifrig tätig sein, um Menschen zu gewinnen, die sich in der schweren Zeit vor dem Ende euch anschließen und gleichfalls tätig sind in

Meinem Namen. Denn das Feld wird groß sein, das ihr zu bestellen habt, und auf daß eine gute Ernte vorbereitet wird, müssen noch viele Arbeiter gedungen werden, wozu ihr helfen sollet durch das Verbreiten der reinen Wahrheit in Meinem Namen.

Mag auch oft die Arbeit erfolglos scheinen, sie ist nicht umsonst getan, denn die kommende Zeit sorgt von selbst dafür, daß alle Worte den Menschen ins Gedächtnis kommen und sie ernstlich dazu Stellung nehmen. Noch scheint Frieden in der Welt zu sein, ein Zustand, wo die Menschen nur irdische Materie und Güter zu erwerben suchen und geistige Güter geringschätzen. Doch bald wird ihnen die Erkenntnis kommen, wie vergänglich und wertlos irdisches Gut ist. Und sie werden dem Geistigen mehr Beachtung zollen, und dieser Zeit wegen müsset ihr jetzt schon rastlos tätig sein in Meinem Namen, und eure Arbeit wird gesegnet sein

Amen

BD 4405

empfangen 14.u.15.8.1948

Materielle und geistige Schöpfungen

Tätigkeit der Bewohner

Die sichtbare Welt birgt das unerlöste Geistige und hat sonach materielle Schöpfungen aufzuweisen, in denen das Geistige ausreifen soll. Die materielle Welt ist also nötig, solange eine Form sein muß, die dem Geistigen als Umhüllung dient, welche es spüren soll als Zwang, denn der Trieb, dieser Form ledig zu werden, ist Anlaß zu einer Tätigkeit und diese wieder nötig zum Ausreifen. Es dienet das Wesenhafte in der Form durch diese Tätigkeit gemäß seiner Bestimmung und entwickelt sich durch das Dienen wenn auch im Mußzustand langsam zur Höhe.

Wäre das Wesenhafte nicht in einer Form gebunden, so würde es untätig verharren, weil es noch im Widerstand gegen Gott sich befindet und dadurch kraftlos ist, während es als Lebewesen, wozu die Außenform nötig ist, auch die Lebenskraft zugeführt erhält, die ihm ein Tätigsein ermöglicht. Daher ist in der materiellen Welt eine ständige Veränderung bemerkbar, weil Tätigkeit stets eine Veränderung dessen bedeutet, was als Materie anzusprechen ist. Offensichtlich ist diese Wahrnehmung im

Stadium als Mensch, wo eine immerwährende Tätigkeit Bedingung ist, soll das körperliche Leben eines Menschen erhalten bleiben.

Ein Zustand ohne Tätigkeit ist schon ein Zustand des Todes, wenngleich der Körper noch lebend genannt werden kann, doch Untätigkeit ist ein Zeichen ungenützter Kraft, die dem Menschen dann ganz entzogen wird, weil ein untätiges Erdenleben wider die göttliche Ordnung verstößt und sich entsprechend auswirken muß. Nur durch Tätigkeit kann eine Aufwärtsentwicklung stattfinden, diese aber ist Zweck und Ziel des Erdenlebens, sowohl für den Menschen als auch für die gesamte irdische Schöpfung, in der sich das Geistige dienend betätigen muß (15.8.1948) Und so werden irdische Schöpfungen bestehen, solange noch Geistiges erlöst werden muß, was Ewigkeiten in Anspruch nimmt.

Jede irdische Schöpfung ist nur das Abbild eines geistigen Schöpfungswerkes, es ist die Form, die das Geistige sehen kann in seinem schwachen Erkenntnisgrad, während das rein Geistige nur schaubar ist dem Wesen, das reif ist, das im Erkennen steht, im Licht und alles Geistige ersehen kann wie mit leiblichen Augen. Diese Schöpfungen sind weit herrlicher anzusehen, sie sind von einer Vielfältigkeit und Gestaltung, die keinen Vergleich auf der Erde finden könnten. Der Schauende kann nur ständig genießen und befindet sich selbst dabei in einem Bewußtsein von Kraft, die ihn zu schaffender und gestaltender Tätigkeit treibt. Geistige Schöpfungen benötigen auch keinen Raum und sind sonach auch unbegrenzt in ihrer Ausdehnung.

„Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, habe Ich bereitet denen, die Mich lieben ...“ Diese Verheißung erfüllet sich bei dem Betrachten jener Schöpfungen, die von ungeahnter Liebe und Weisheit Gottes zeugen und jedem im Licht stehenden Wesen zugänglich sind. Da es pure Lichtschöpfungen sind, strahlen sie auch nach allen Seiten hin Licht aus und sind sonach Lichtquellen, die das Weltall erleuchten, wenngleich die Schöpfungen selbst nicht sichtbar sind. Die Lichtstrahlung aber manifestiert sich und dringt in das Universum, um zu lichtlosen, materiellen Schöpfungen ihren Weg zu nehmen, um also als ? Geistiges sichtbar zu werden den Wesen, die wohl Licht benötigen, aber selbst noch nicht als Lichtträger solches erzeugen können, bzw. eine direkte Lichtstrahlung aus dem geistigen Reich empfangen können.

Schöpfungen, die leuchten, sind als geistige Schöpfungen anzusehen, also nicht aus irdisch materiellen Stoffen bestehend, sondern nur dem Geistig-zu-schauen-Vermögenden ersichtlich, während ein unvollkommenes Wesen nur das Licht erblicken kann, das diese geistigen Schöpfungen ausstrahlen. Geistige Schöpfungen können auch zur Form werden, sowie sie in ein Bereich gerichteter Materie kommen, wenn also durch Gottes Willen eine Neuschöpfung entstehen soll, die wieder gerichtetes Geistiges bergen muß, und diese Schöpfungen von den Lichtwesen als eigene Idee, doch dem göttlichen Willen entsprechend, ins Weltall gestellt werden. Denn die Materie ist zur Form gewordenes Geistiges, das immer irgendwo erst verdichtet wird, ursprünglich aber Geistiges, also Kraft aus Gott, ist.

In welchem Moment nun das Geistige Form annimmt, also die Materie entsteht, das entzieht sich dem Wissen des Wesens, das, als Mensch verkörpert, inmitten der materiellen Schöpfung lebt und dessen Kenntnis seinem Reifegrad entspricht. Erst als Lichtwesen begreift es den Vorgang des Entstehens der Materie, so es gleichzeitig auch Kenntnis von den geistigen Schöpfungen besitzt und selbst schaffend und gestaltend tätig sein kann. Dann sind ihm viele Fragen gelöst und beantwortet, die er als Mensch nicht lösen konnte, und seines Lobes und Preisens des ewigen Schöpfers wird kein Ende sein

Amen

BD 4406

empfangen 16.8.1948

„Und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“

„Und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“ Aber alle Kräfte der Unterwelt werden anstürmen gegen euch, die ihr Meine Lehre verbreiten wollet. Dann aber werdet ihr Meines Schutzes sicher sein, und Meine Kraft wird euch zur Verfügung stehen, ihr werdet reden können und von Mir zeugen, und Mein Geisteswirken wird offensichtlich in Erscheinung treten. Doch der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis steigert sich in der letzten Zeit vor dem Ende, und wo ein Licht leuchtet, suchen die Kräfte der Finsternis es zu verlöschen; wo die Wahrheit ist, kommt der Fürst der Lüge und sucht die Wahrheit zu verdrängen.

BD 4406

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Und es müssen Meine Boten auf Erden feststehen, sie dürfen sich nicht erschrecken lassen, denn hinter ihnen stehe Ich, das Licht von Ewigkeit, und Ich werde es nicht dulden, daß die Gefäße Meines Geistes untauglich gemacht werden für die Aufnahme dessen, was als Kraftausstrahlung von Mir den Menschen in ihrer großen geistigen Not zugeleitet werden soll. Und es ist euch jeder Weg vorgezeichnet, es ist jeder Schritt Meinem Willen entsprechend, weil ihr euch in Meinen Dienst im freien Willen gestellt habt und somit Ich nun Meinen Willen auf euch übertragen kann, so daß ihr nur das ausführet, was Ich zu tun euch heiße und wozu ihr euch innerlich gedrängt fühlt.

So ihr also für Mich reden sollet, so ihr Mein Wort den Menschen zuführen sollet, werdet ihr immer nur handeln, wie Ich es euch eingebe, und ihr könnet daher unbesorgt sein, auch wenn die Welt, d.h. die Vertreter des Irrtums, gegen euch vorgehen oder euch mit Gegenreden stark bedrängen will. Ihr redet für Mich und in Meinem Namen, und so wird auch, was ihr redet, Kraft haben und überzeugend wirken dort, wo noch der Wille zur Wahrheit vorhanden ist. Die anderen aber sind Vertreter des Lügenfürsten, und ihnen wird es nicht gelingen, euch mundtot zu machen, solange Ich durch euch rede. Denn ihr seid die Vertreter Meiner Kirche, die Ich Selbst gegründet habe und die nur auf tiefem Glauben und einem Liebeleben aufgebaut ist

Diese aber wird nicht von den Pforten der Hölle überwältigt werden können, wengleich es auch scheint, als haben sie die Übermacht Zahlenmäßig wohl, denn die Menschheit steht unter ihrem Bann, die Menschen stehen nicht mehr in der Wahrheit, weil sie nicht mehr in der Liebe stehen. Und also folgen sie denen, die dem Fürsten der Unterwelt dienen, und sie verschließen Augen und Ohren dem Licht, das ihnen durch Meine Vertreter auf Erden geboten wird. Doch den Endsieg werde Ich davontragen, und in die Finsternis wird versinken, die das Licht gescheut haben, weil ihnen die Finsternis zusagender war. Ihr aber sollt stets eingedenk dessen sein, daß Ich schütze, die Ich zu Meinen Vertretern Mir erwählt habe, und daß ihr darum reden sollet frei und offen, wie es die von Mir euch zugeleitete Wahrheit erfordert

Amen

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt ...“

Euch, Meine Getreuen, rufe Ich zu: Meidet die Welt, denn sie ist eine Gefahr für euch; bedenket, daß Mein Reich nicht von dieser Welt ist, daß Mein Reich nichts mit dieser Welt zu schaffen hat. Die Menschheit aber steht unter dem Banne der Welt, und Mich und Mein Reich sucht sie zu zerstören, was ihr aber nicht gelingen wird, denn wo Mein Geist wirkt, wo Meine wahre Kirche ist, dort hat die Welt schon ihren Reiz verloren. Die Anhänger Meiner Kirche suchen nur Mich und lassen sich nicht mehr von Prunk und Glanz betören, die dieser Welt Merkmal ist.

Ich will euch darum verkünden, daß jegliches Streben nach äußerer Pracht, jeglicher Aufbau materieller Werke, die Mir geweiht sein sollen, unnütz ist, denn Ich Selbst greife wieder zerstörend ein, weil die Menschheit Mich nicht mehr erkennt, Meine Hand aber erkennen soll, die ein deutliches Zeichen gibt Meines Willens. Ihr aber sollet euch frei machen von jeder Äußerlichkeit, so ihr Mir rechten Diener sein wollet, ihr sollet nur allein Mein Reich anstreben, ihr sollt euch nicht verleiten lassen, euer Wissen als unglaublich anzusehen durch Einwände derer, die noch mitten in der Welt stehen; ihr sollt nur Mich allein suchen und euch von Mir belehren lassen und alles, was noch mit der Welt in Zusammenhang steht, ablehnen und fallenlassen.

Wollet ihr kämpfen für Mich und Mein Reich, so müsset ihr in Meinem Wort alles sehen, und ihr werdet keine äußere Form, keine der Welt sichtbaren Handlungen benötigen; ihr brauchet euch nur in Gedanken Mir verbinden, Mein Wort aufnehmen und in Liebe weitertragen zu denen, die gleichen Geistes sind wie ihr oder die noch zu gewinnen sind für Mich, die am Schaugepränge kein Wohlgefallen finden, die innerlich sind und suchen. Denen bringet Kunde von Meinem Reich, das nicht von dieser Welt ist, ihnen teilt das Evangelium mit, denn bei ihnen werdet ihr Erfolg haben.

Wer aber den Blick noch nach einem Gebaren wendet, das offensichtlich heidnischen Charakter trägt, der ist nicht Anwärter Meines Reiches, so er diesem Gebaren noch den geringsten Wert beimesset. Ich bin nicht in der Welt, Ich bin nicht im Schaugepränge, sondern Ich weile da, wo

der Welt nicht geachtet wird, wo sich ein gläubiges Herz zur Aufnahme Meiner Selbst bereit hält, und dieses Herz nehme Ich ein, Ich ergreife Besitz von ihm und lasse es ewiglich nimmer. Und darum sollet auch ihr, Meine Diener, allen äußeren Schein meiden, ihr sollt nur in die Stille euch zurückziehen und mit Mir die Verbindung herstellen, und Mein Reich wird bei euch sein, Ich Selbst komme zu euch im Wort, und großer Segen wird euch erwachsen aus jeder Verbindung mit Mir.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt ... rufet euch diese Worte ins Gedächtnis, und ihr werdet wissen, was ihr zu halten habt von Veranstaltungen, die offensichtlich ein weltliches Gepräge haben und daher verurteilt werden müssen von denen, die Meiner wahren Kirche angehören, der Kirche, die Ich Selbst gegründet habe und die allein bestehenbleiben wird bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 4408

empfangen 18.8.1948

„Niemand kann zweien Herren dienen ...“

Niemand kann zweien Herren dienen Wer sich mit Mir verbinden will, wird niemals die Augen nach der Welt richten können, denn Ich bin nur außerhalb der Welt zu finden, und soll Ich Mich finden lassen, dann muß das Verlangen nach der Welt zurückgestellt werden, sie muß völlig unbeachtet bleiben, denn die Welt gehört Meinem Gegner an, sie ist sein Bereich, wo er schaltet und waltet. Und sein Bestreben ist wahrlich nicht, die Menschen durch die Welt zu Mir zu führen, sondern er sucht Mich zu verdrängen, er sucht ständig die Welt in den Vordergrund zu stellen, auf daß Ich vergessen werden soll.

Wer es nun unter euch mit der Aufwärtsentwicklung ernst meint, der kann unmöglich der Welt noch ihren Tribut zollen er steht zwar noch inmitten der Welt, die große Anforderungen an ihn stellt, denen er nachkommen muß, doch es ist schon ein Unterschied zu machen zwischen erfüllter Pflicht und eigenem Weltverlangen. Erstere ist völlig nach Meinem Willen, denn euch ist irdisch eine Aufgabe gesetzt, neben der ihr aber vollauf auch eure geistige Aufgabe, das Ausreifen der Seele, erfüllen könnet, so nicht das Verlangen nach der Welt überwiegt, was darin besteht, daß irdische

Freuden und Begierden das Verlangen nach geistigen Gütern überwiegen, so daß der Mensch über all diesem Mich vergißt, ja der Gedanke an Mich ihm unbequem ist und er Mich deshalb verwirft.

Wer danach trachtet, sich, d.h. seinem Körper, ein übergroßes Wohlbehagen zu schaffen, sei es durch Erfüllen körperlicher Begierden, Sinnes- und Fleischeslust oder auch durch Anhäufung materieller Güter und dabei nicht an den Nächsten denkt, wer also nur für sich selbst strebt, der ist von der Welt gefangen, er ist ein williges Werkzeug Meines Gegners, und er wird niemals den Weg zu Mir finden, so er nicht das Verlangen nach der irdischen Welt ablegt, sich verinnerlicht und geistige Güter anstrebt. Beides zusammen ist nicht möglich, denn dann dienet er zweien Herren und wird keinen Dienst richtig versehen.

Wenn ihr Mich sucht, muß auch euer Blick himmelwärts gerichtet sein, denn Ich bin oben, nicht unten Unten aber ist, wo Mein Gegner sein Reich hat, wo ihr noch weilet dem Körper nach, jederzeit aber eure Seele sich emporschwingen kann in Mein Reich, zu Mir. Ist aber der Körper noch im Reich Meines Gegners, so kann sich die Seele, euer Denken, Fühlen und Wollen, doch stets erheben in Sphären, die außerhalb der Erde liegen, und das verlange Ich von dem, der Mich finden will, der Mir dienen und also Mein sein will. Dann verbindet sich der Geistesfunke in ihm mit dem Vatergeist von Ewigkeit, denn so er Mir allen Ernstes zustrebt, ist auch sein Herz von Liebe erfüllt, die mit Weltliebe nichts gemeinsam hat.

Und diese Liebe wird sich dem Nächsten gegenüber äußern, und dann stellt der Mensch schon die Verbindung her mit Mir er entäußert sich dessen, was der Welt angehört, er gibt und dienet so dem Nächsten und, weil Ich dieses Gebot erlassen habe, auch Mir als seinem Herrn. Die Weltliebe aber ist eine Form der Eigenliebe, der Liebe, die der Mensch bekämpfen soll, will er selig werden. Also muß er auch die Liebe zur Welt bekämpfen und suchen die Wünsche der Seele zu erfüllen, die, vom Geist in sich getrieben, sich auf geistige Güter erstrecken werden und die Liebe zu Mir bekunden. Denn Ich allein bin der Herr, Dem ihr dienen sollet, wollet ihr selig werden

Amen

*Obne Gott keine Wahrheit
Erleuchtung des Geistes*

Es bleibt die tiefste Weisheit verborgen, so ihr sie nicht von Mir entgegennehmet. Was können euch wohl Menschen lehren, was könnet ihr wohl an Wissen von ihnen empfangen, so ihr Mich ausschaltet, also Mich nicht zuvor um Helligkeit des Geistes bittet, die euch gleichzeitig auch die Urteilskraft garantiert. Denn so euch von Mitmenschen ein Wissen dargeboten wird, müsset ihr euch erst befragen, welchen Ursprung dieses Wissen hat, und dann prüfet selbst, ob es wohl standhält eurer Kritik. Jeglicher Prüfung aber muß Mein Anruf vorangegangen sein, ansonsten ihr prüfet nur mit dem Verstand und ihr dann schwerlich die Wahrheit erkennet.

Doch ausdrücklich muß Ich euch ermahnen, Mich im Geist und in der Wahrheit anzurufen Ihr Menschen machet es euch nicht klar, was dieser Ausspruch heißt. Ihr redet mit den Lippen oder auch in Gedanken, doch euer Herz ist nicht dabei, und ein solcher Anruf berührt nicht Mein Ohr So aber euer Herz dabei ist, dann sprecht ihr wirklich mit Mir, wie ein Kind mit dem Vater spricht. Dann ist jedes Wort von euch Leben, und dann höre Ich euch, weil es Mein Geist ist, der zum Vatergeist spricht und durch den Ich Meinem Kind Antwort gebe, und wahrlich so, daß sie ihm verständlich ist. Also kann Ich euch auch dann die tiefsten Weisheiten vermitteln, weil ihr fähig seid, sie zu fassen, denn Mein Geist wirkt in euch.

Ich will euch belehren und euch in aller Fülle ein Wissen vermitteln, das euch selig macht schon auf Erden. Ich will ein Licht in euch anzünden, dessen Strahlen ihr wohltätig empfindet. Nimmermehr aber könntet ihr solches von Menschen entgegennehmen, es sei denn, es wird euch das gleiche Wissen vermittelt durch Meine Boten, die auf Erden tätig sind in Meinem Auftrag. Diese aber führe Ich euch zu als Bestätigung dessen, was ihr gedanklich entgegennehmet durch den Anruf um Erleuchtung des Geistes. Denn auch sie sind von Meinem Geist belehrt, und was von Mir kommt, muß immer das gleiche sein und bleiben, und es wird auch stets erkannt werden als Wort des Vaters, das gleichen Ursprung hat. Wer

also von Mir gelehret ist, der wird wahrhaft weise sein und die anderen Menschen belehren können, selbst wenn sie irdisch in hohem Weltwissen stehen.

Das geistige Wissen kann nur der Mensch besitzen, den Ich Selbst belehre direkt oder indirekt, das geistige Wissen nimmt von Mir seinen Ausgang und strömt denen zu, die als Meine Kinder nach der Liebe des Vaters trachten, die nun in Form Meines Wortes zum Ausdruck kommt. Und so kann geistiges Wissen nur durch Mein Wort entgegengenommen werden, weshalb die Menschen in vollster Wahrheit stehen, denen Ich durch die innere Stimme Mein Wort zuleiten kann.

Sie werden Mein Wort weitertragen, und dennoch muß auch nun wieder der Anruf im Geist und in der Wahrheit erfolgen, will der Mensch das ihm dargebotene Wort als Ausstrahlung Meiner Selbst erkennen, und folglich wird, wo Mein Wort empfangen wird, die Weisheit anzutreffen sein, ein Wissen, das in seiner Tiefe beseligend ist und das doch vollauf verständlich wird für alle, die nach der Wahrheit streben und sich vollgläubig Meiner Führung anvertrauen. Das von außen an den Menschen herangetragene Wissen aber muß völlig übereinstimmen mit dem direkt gebotenen Wort, ansonsten es abgelehnt werden muß als Irrtum von denen, die nach der Wahrheit trachten

Amen

BD 4410

empfangen 19.8.1948

Innere Stimme

So ihr gläubig seid, werdet ihr auch Meine Stimme vernehmen können in eurem Herzen. Doch eines muß beachtet werden, daß sie so fein und leise klingt, daß ihr ganz aufmerksam lauschen müsset, was ein inniges Versenken und völligen Abschluß von der Welt erfordert. Wer darauf wartet, daß Ich Mich laut vernehmlich äußere, der wird enttäuscht sein, so er vergeblich wartet. Und doch könnte er Mich vernehmen, denn Ich bin immer bereit, zu sprechen zu Meinen Kindern auf der Erde. Und Ich offenbare Mich stets, so Ich darum angegangen werde im Gebet. Wer fähig ist, innig zu beten und mit Mir Zwiesprache zu halten, der ist auch fähig, Meine Stimme zu vernehmen, denn es ist eine fortgesetzte Zwiesprache

BD 4410

mit Mir, die er nun führt, so er sich in alles vertieft, was er zu hören begehrt.

Ich kenne die Meinen, und wer mit Mir reden will, der gehört zu den Meinen, so ihn das Herz dazu treibt. Die Meinen aber sollen recht unterwiesen werden, darum gebe Ich Selbst ihnen Antwort auf ihre Fragen, die sie an die geistige Welt stellen. Und so es nötig ist, daß ihr darüber Aufklärung erhaltet, gebe Ich sie euch kund, und sie wird sonnenklar vor euren Augen stehen. Wie viele Fragen aber werden zu Mir emporgesandt, die Ich beantworten möchte und es auch tue, die aber nicht verstanden werden, weil der Fragende nicht auf seine Gedanken achtet, die ihn umkreisen und die er nur aufzunehmen brauchte. Doch sprunghaft sind oft solche Fragenden, sie horchen nicht in ihr Herz hinein und können daher auch nicht Meine Stimme vernehmen. Dann kann Ich ihnen nur Antwort geben durch Meine Boten, Ich kann ihnen das gleiche vermitteln lassen, was Meine Boten gehört haben.

Doch immer wieder sollet ihr Menschen versuchen, Mich direkt zu vernehmen, indem ihr innig betet um Erhellung des Geistes und ihr euch Mir gedanklich anvertrauet, so daß Ich nicht unbedingt hörbar Mich euch kundzugeben brauche, sondern eure Gedanken recht sind und ihr daher aufgeklärt euch fühlen könnet, wenn ihr euren Gedanken die Aufmerksamkeit zollet und sie als Meine Antwort auffasset, was sie dann auch wirklich sind, so ihr nur glaubet

Amen

BD 4411

empfangen 20.8.1948

Kampf mit dem Schwert des Mundes

Beistand Gottes

Mein Geist wird über euch sein, so ihr zeugen werdet für Mich und Mein Reich. Darum fürchtet keine geistige Debatte, die von irdisch gesinnten Menschen mit euch geführt wird, sondern glaubet fest, daß nicht ihr es seid, die ihr redet, sondern daß Ich Selbst durch euch spreche, weil es nötig ist, daß die Menschen belehrt werden in einer Weise, daß sie stutzig werden sollen. Der Kampf mit dem Schwert des Mundes wird siegreich geführt von den Meinen, weil Ich Selbst mit ihnen bin und Mir niemand

widerstehen kann. Doch immer noch steht es den Menschen frei, Mich und Mein Wirken anzuerkennen, und so ist es auch Mein Plan von Ewigkeit, daß Mein Evangelium wohl allerorten Eingang findet zu den Menschen, es aber doch freier Wille des einzelnen ist, ob sie Meine Nachfolger werden wollen durch das Evangelium.

Die Wahrheit kommt von oben, und sie ist auch zu erkennen als Sendung von oben, und so wird wahrlich den Menschen das reine Evangelium geboten, das sie unbedenklich annehmen könnten und es auch werden, so sie die rechte Einstellung zu Mir haben und Mich im Gebet stets um Meinen Rat und Beistand angehen. Dann ist die Wahrheit annehmbar, sie werden geistige Debatten suchen und sich immer wieder Aufklärung holen, wo es in ihnen noch dunkel ist. Jene aber, die noch geblendet sind vom Weltglanz, die noch irdische Güter begehren und Ämter anstreben, sind nicht Meine rechten Jünger, und ihnen wird die reine Wahrheit nicht sonderlich schmecken, sie verharren weit lieber in irrigen Anschauungen und Lehren, die ihrem Weltsinn mehr behagen, und lassen die reine Wahrheit unbeachtet, weshalb sie die Wohltat des Lichtes auch nicht spüren werden und jeder außergewöhnliche Hinweis auf Mich ohne Eindruck bleibt.

Ich reiche allen das Brot des Himmels dar, wer es annimmt als Speise seiner Seele, der wird gesunden und Kraft schöpfen, er wird reifen an seiner Seele, zunehmen an Erkenntnis und sich von der Welt gänzlich abwenden, denn sein Fuß hat schon das Reich betreten, das seine wahre Heimat ist, das ihm weit begehrenswerter ist als diese Welt. Mein Wirken ist für ihn zu offensichtlich, er schenkt allen Meinen Offenbarungen Glauben und nimmt ständig zu an Weisheit und Kraft

Amen

Feuer der Liebe
Göttlich

Das Feuer der Liebe ist unverlöschbar, so es einmal das Herz ergriffen hat, denn die Liebe kann in vielfacher Gestaltung (vielfachem Grade) den Menschen berühren. Liebe ist ein ewiges Feuer, das sich entzündet ohne jeden Anlaß, weil es die Urkraft ist, die alles erstehen ließ und alles erhält. Also glimmt in jedem Menschen ein Fünkchen dieser göttlichen Urkraft, das sich je nach dem Willen des Menschen entfachen kann zu einer riesengroßen Flamme, wie es aber auch erstickt werden kann oder eine andere Form annimmt insofern, als daß sich die Liebe im Menschen zu einer Abart entwickelt, die nichts Göttliches mehr an sich hat ... daß sie zur Eigenliebe wird, also ein Funke ist, der nur glimmt, aber keine Flamme schlägt, die das, was in ihre Nähe kommt, verzehrt mit ihrer Glut.

Ein rechtes Feuer wird eine überaus wohltätige Wirkung haben und eine belebende Wärme ausstrahlen, es wird leuchten in weitem Umkreis und erhellen das Dunkel der Nacht. Und so wird auch die rechte Liebe aufleben lassen jeden Menschen, der von ihr berührt wird. Denn eine rechte Liebe ist keine Ichliebe, die nur sich selbst zu befriedigen sucht, sondern sie teilt sich dem Nebenmenschen mit, sie ist wie ein Feuerstrahl, der verzehret, was in seine Nähe kommet. Und sie wird nicht erstickt werden können, sondern immer heller aufflammen, weil sie etwas Göttliches ist, daß sich nicht verringert, sondern stets vermehrt. Die rechte Liebe kann darum nicht nachlassen, und ob Ewigkeiten darüber vergehen, sie bleibt unveränderlich, und sowie sie einmal einen Gegenstand ergriffen hat, wird sie nimmermehr von ihm ablassen

Darum kämpfet nicht an gegen dieses heiligste Gefühl, lasset in euch die Flamme immer höher schlagen, gebet ihr immer neue Nahrung und wisset, daß die Liebe gleichzeitig ein Reinigungsfeuer ist, das sämtliche Schlacken aus der Seele entfernt. Die Liebesflamme sucht sich zu vereinen mit der ewigen Liebe und also jedes Hindernis zu verzehren, was sie von dem ewigen Feuer trennt. Und ihr sollt der Liebe in euch ständig Nahrung geben, ihr sollt eure Herzen öffnen und der Flamme der Liebe Einlaß gewähren, ihr sollt nicht das kleinste Flämmchen zu ersticken suchen,

sondern euch erfassen lassen von ihm und euer Herz durchglühen, denn es ist das Göttliche, was in euch entzündet werden soll durch euren Willen.

Wer aber die Liebe hat, der ist auch Gott nahe, also sollet ihr nicht ankämpfen gegen dieses Gefühl, das euch zu göttlichen Wesen stempelt und das euch ganz und gar erfüllen soll, wollet ihr mit der ewigen Liebe euch verschmelzen. Zur Liebe müsset ihr werden, dann erst kann die Vereinigung mit Gott stattfinden, Der die ewige Liebe Selbst ist. Dann erst habt ihr das Ziel erreicht, ihr habt euch zur Liebe gewandelt und seid somit wieder in euren Urzustand eingetreten, wie es eure Bestimmung ist

Amen

BD 4413

empfangen 22.8.1948

Verberget euch nicht vor Mir

Verberget euch nicht vor Mir, denn Ich werde euch jederzeit zu finden wissen. Niemand wird Mir entfliehen können, denn Mein Arm reicht weit, und Mein Auge sieht scharf; Ich aber will, daß ihr Mich nicht fürchtet, sondern Mir vertrauet, daß ihr offen bekennet, wo ihr stehet, um euch hilfreich beistehen zu können in Zeiten der Not. Denn Ich bin ein Gott der Liebe, nicht ein Gott des Zornes. Wer aber Mich fürchtet und vor Mir sich verbirgt, der hat Mich noch nicht erkannt.

Wer aber verbirgt sich vor Mir? Jeder, der glaubt, Mich täuschen zu können, der nicht in vollster Wahrheit Mir gegenübertritt, der anders redet und handelt, als er denkt, der vor Mir scheinen will als Mein Kind und doch der Welt sein Auge zuwendet. Denn er verbirgt sein wahres Angesicht unter einer Maske. Doch Ich kenne ihn und will ihn nur warnen, auf daß er die Maske fallen lasse und sich offenen Auges Mir zuwendet, um Hilfe bittend, daß er wahrhaftig bleibe

Verberget nicht euer Angesicht vor Mir, ihr, die ihr an Mich glaubt, aber Mich Selbst nicht zu hören begehret, die ihr aber die Beweise Meiner Liebe entgegennehmet, die ihr Mich nicht abweist, doch auch nicht ernstlich anstrebet. Fürchtet ihr euch nicht, daß Ich euch finde und aufdecke, was ihr vor Mir verbergen wollet, wieweil Ich ein Gott der Liebe und nicht ein Gott des Zornes bin? Fürchtet ihr nicht die Wahrheit, die einmal ans Licht

kommt? Warum verstecket ihr euch und bekennet euch nicht offen zu Mir?
Da Ich doch rede mit euch offensichtlich?

Ihr verberget euch hinter Mauern, die Mein Reich darstellen sollen, ihr
suchet Mich aber nicht dahinter, denn ihr wisset, daß Ich außerhalb bin
.... Was suchet ihr? Soll euch die Mauer nur vor Mir verbergen? Mein
Blick durchdringt sie, und also sehe Ich euch doch, und Ich will euch
herauslocken aus dem Versteck, weil Ich will, daß ihr zu Mir kommet, daß
ihr euch zu Mir bekennet vor denen, die sich gleichfalls verborgen halten
.... Segnen will Ich, die erhobenen Hauptes Mir entgetreten, die nicht
fürchten die Welt und Mich nicht fürchten als Gott, sondern Mich lieben
und darum sich vollvertrauend Mir nahen Segnen will Ich, die nur Mich
als Gesetzgeber anerkennen und keine Macht der Erde über Mich stellen,
segnen will Ich, die Mich zu hören begehren und zu denen Ich Mich äußern
kann in direkter Form

Doch die sich verstecken, derer achte Ich nicht, aber Ich weiß, wo sie
sich verborgen halten, und so auch sollen sie wissen, daß sie Mich nicht
täuschen können, daß Ich hindurchsehe durch alle Mauern und jeden
Versteckes kundig bin daß Ich Mich nicht täuschen lasse, denn Ich
sehe in die Herzen der Menschen und achte nicht dessen, was der Mund
spricht. Wer aber Mich versteht, der lasse diese Worte sich zu Herzen
gehen, denn Meine Liebe lässet sie dem zukommen, der sie benötigt
weil Ich niemanden verlieren, aber alle gewinnen will, die an Mich glauben
....

Amen

BD 4414

empfangen 22.8.1948

Irdische Sorge unnötig

Gottes Vaterliebe

Warum sorget ihr euch um euer irdisches Leben, das Ich für einen jeden
von euch gestaltet habe seit Ewigkeit? Nicht das Geringste vermöget ihr zu
ändern daran, denn Mein Wille hat es bestimmt, wie es Meine Weisheit
für euch gut befunden hat, und so, wie es über euch kommt, so ist es gut für
euch. Darum gehet sorglos euren Erdenweg, denn jeder Tag verläuft nach
Meinem Willen, und jedes Geschehen ist vorgesehen seit Ewigkeit.

Doch damit soll nicht gesagt sein, daß ihr untätig sein sollet und eure Erdenaufgabe vernachlässigen dürfet, denn auch diese gehört zu eurem euch bestimmten Schicksal, und jede Tätigkeit zieht Segen nach sich. Doch um den Ausgang dessen, was ihr tut, sorget euch nicht; und so auch dürfet ihr Mir jede Last aufbürden, die Ich willig für euch trage; ihr dürfet Mir jeden Wunsch anvertrauen, ihr dürfet alle Bedenken äußern, alles, was euch drückt, will Ich euch abnehmen und still und heiter sollet ihr euren Erdenweg gehen, denn was auch kommen mag, Ich weiß um jedes Geschehen und habe es so vorbestimmt, und was Ich tu,, ist wahrlich recht.

Jegliche Sorge ist unnötig, sowie ihr euch Mir einmal hingegeben habt, so ihr euch Mir und Meiner Gnade empfehlet. Dann übernehme Ich als euer Vater jegliche Sorge für euch, Meine Kinder. Ihr aber müsset selbst sorgen für eure Seele Diese Sorge kann Ich euch nicht abnehmen, Ich kann euch nur raten und euch alle Gelegenheit bieten, die ihr ausnützen sollet für euer Seelenheil. Je mehr ihr aber dieses euch angelegen sein lasset, desto weniger brauchet ihr euch um das Wohl eures Körpers zu sorgen, weil Ich es übernehme, wie Ich es euch verheißen habe.

Und daran sollet ihr auch die Wahrheit Meines Wortes erkennen, daß Ich alle Bedürfnisse decke, die ihr als Meine Kinder haben werdet, denn als solche sind auch eure Bedürfnisse gering, während die Kinder der Welt hohe Ansprüche stellen, die Ich euch versagen muß um eurer selbst willen. Doch darben lasse Ich Meine Kinder nicht, denn sie sollen allzeit die Liebe ihres Vaters im Himmel erkennen, sie sollen zutraulich werden in der Erkenntnis Meiner Liebe, und ihr Glaube soll jene Stärke erreichen, daß Ich ihnen alles geben kann, was sie erbitten, um ihres tiefen Glaubens willen

Amen

*Geistige Arbeit nötiger als irdische
Gottes Sorge*

Bleibende Werte zu schaffen für die Ewigkeit ist um vieles besser als jegliche irdische Tätigkeit, es sei denn, daß diese in Werken uneigennütziger Nächstenliebe besteht, die der Seele in die Ewigkeit nachfolgen. Wer nun mit einer geistigen Aufgabe betraut worden ist, der soll diese allem anderen voranstellen und unentwegt tätig sein für Gott und Sein Reich. Immer wieder wird euch gesagt, wie überaus dringend in der Endzeit die geistige Mitarbeit benötigt wird, immer wieder werdet ihr auf die große geistige Not hingewiesen, zu deren Abhilfe eure Arbeit erforderlich ist, und immer wieder gehen euch Ermahnungen zu, nicht lau und gleichgültig zu werden im Dienst für den Herrn. Und ihr müsset euch streng an Sein Wort halten und eifrig arbeiten für Sein Reich.

Es wird eine Zeit kommen, da euch jegliche irdische Tätigkeit unmöglich sein wird, weil ihr alle Kraft einsetzen müsset, um Sein Wort zu verbreiten, und ihr werdet auch dann bestehen können, weil Gott alle eure Bedürfnisse kennt und euch versorgen wird, so ihr für Ihn tätig seid. Es ist Sein Wille, daß viel Vorarbeit geleistet wird, solange die eigentliche geistige Tätigkeit noch nicht ausgeführt werden kann. Und diese Vorarbeit besteht in eifriger Verbreitung dessen, was als Sein Wort euch aus der Höhe zugeht. Gehet eifrig ans Werk, versäumet keine Gelegenheit, redet, wo es angängig ist, und suchet schriftlich Kunde zu geben von Seinem außergewöhnlichen Wirken an euch zum Wohl der Menschheit. Und ihr könnet des göttlichen Segens sicher sein, Er wird euch nicht in Not lassen, Er wird euch beistehen auch irdisch und jede Sorge von euch nehmen

Amen

Worte der Liebe Merkmal des Geistwirkens

Meines Geistes Wirken ist stets zu erkennen daran, daß Ich in Liebe zu Meinen Geschöpfen rede, daß Ich sie wohl ermahne und ihnen Warnungen zugehen lasse, jedoch immer mit Worten, aus denen Meine Liebe spricht, weshalb auch Meine Geschöpfe, Meine Erdenkinder, zutraulich zu Mir kommen sollen, so sie ein Anliegen haben an Mich. Meines Geistes Wirken wird daher niemals als Werk des Satans angesehen werden können von denen, die nicht glauben wollen, daß Ich Selbst Mich den Erdenkindern kundgebe. Denn der Satan steckt sich wohl eine Maske auf, er verbirgt sich hinter Lügen und irreführenden Reden, die Frömmigkeit vortäuschen sollen, doch Liebe spricht niemals aus seinem Gebaren und auch nicht aus den Worten, die Menschen durch seinen Einfluß aussprechen.

Zudem ist er nicht fähig, in einer Weise sich kundzugeben, die übernatürliches Wirken erkennen läßt. Bei Menschen zwar, die ihm hörig sind, wird er auch außergewöhnlich wirken können und Zeichen und Wunder verrichten, doch immer in Gott-bekämpfendem Sinn und allzudeutlich erkennbar, welcher Kraft er sich bedient. Die Zugehörigkeit des Menschen zu ihm wird auch offensichtlich zutage treten durch den Lebenswandel, den er führt, weil dieser gänzlich Meinem Willen widerspricht.

Wo aber Mein Geist wirket, dort ist auch ernstes Streben nach Mir ersichtlich, und Meine Worte der Liebe können nur darum ertönen, weil die Liebe geübt wird, die Liebe aber zu Mir gehört und niemals Meines Gegners Waffe ist. Solange also Liebe geübt und Liebe gelehrt wird, wirket Mein Geist, und dieses Wirken garantiert auch Meine Gegenwart. Die Liebe aber wird stets Mein Wort beleben, sie wird als Krönung gelten können, sie wird Mich Selbst also bezeugen und somit auch Mich als Urheber dessen, was durch Meinen Geist den Menschen offenbart wird.

Und also könnt ihr jedem Propheten Glauben schenken und ihn als Meinen Diener betrachten, der euch zur Liebe anhält, der euch die Liebelehre vermittelt, als von Mir empfangen. Und ihr Menschen brauchet keinerlei Zweifel zu hegen an der Wahrhaftigkeit Meines Wortes, ihr könnt denen Glauben und Vertrauen entgegenbringen, die für Mich reden, denn sie

tun es in Meinem Auftrag, getrieben durch die Stimme des Geistes, die der Ausdruck Meiner Liebe ist von Ewigkeit.

Wer also diese Stimme vernimmt und die Worte wiedergeben kann, dem sprechet nicht das Geisteswirken ab, sondern glaubet es, daß er von Mir den Auftrag hat, die Mitmenschen zu belehren, daß er von Mir befähigt wird dazu, indem er ausgebildet wird für eine lehrende Tätigkeit, und daß er nur wiedergibt, was ihm durch die Stimme des Geistes, die da ist Meine Stimme, vermittelt wird. Und ihr sollet ihn anhören und glauben, daß er an Meiner Statt redet, denn er ist nur das Organ, das durch seinen Willen und sein Liebeleben befähigt ist, daß Ich Selbst Mich durch ihn äußern kann.

Amen

BD 4417

empfangen 24.8.1948

Gnade- und Liebe-Zuwendungen ...

Teilhaftig Meiner Liebe und Gnade sind alle, die sich nicht abwenden von Mir. Ich habe wahrlich kein anderes Ziel, als selig zu machen, die aus Mir hervorgegangen und von Mir vor ewigen Zeiten abgefallen sind. Wer sich Meine Hilfe gefallen lässet, der wird auch selig werden. Ein Übermaß von Gnade steht dem Abgefallenen zur Verfügung, und Meine nie endende Liebe leitet ständig ihm diesen Gnadenschatz zu. Was ihr einstens waret, könnet ihr wieder werden, und eure einstige Bestimmung bleibt auch das letzte Ziel.

Ihr sollt gleich Mir schaffend und gestaltend tätig sein in höchster Wonne, im Besitz Meiner Liebekraft und in ständiger Verbindung mit Mir. Dieses hohen Zieles wegen durchwandelt ihr diese Erde, denn der Abstand von Mir ist noch zu weit, ihr könnet ihn aber verringern, so ihr den Willen dazu habt, denn dieser Wille ist frei. Alles könnet ihr erreichen, so ihr selbst es wollt, jede Hilfe wird euch gewährt, alle Hilfsmittel stehen euch zur Verfügung, doch wollen müsset ihr selbst, und von eurem Willen hängt das Erreichen des Zieles ab.

Um nun diesen euren Willen anzuregen zu rechter Tätigkeit, wird euch Mein Wort zugeführt und ist dies eine Gnade von höchstem Wert, denn

durch Mein Wort wird euch Mein Wille kundgetan, durch Mein Wort werdet ihr belehrt über die Auswirkung des recht oder falsch angewandten Willens. Durch Mein Wort nehmet ihr an Wissen zu, und ihr könnt nun euren Lebenswandel führen nach eigenem Ermessen. Und also ist die Zuführung Meines Wortes eine Gnade, die euch Meine tiefe Liebe zu euch zum Ausdruck bringt und euch befähigt, euer Ziel zu erreichen. Doch wieder liegt es nur an eurem Willen, ob ihr Mein Wort annehmet oder ablehnet. Die Annahme Meines Wortes garantiert euch auch das Erreichen des Zieles, lehnet ihr aber ab, so gibt es keine Möglichkeit, zum Ziel zu gelangen, denn dann mangelt euch alles Gnade, Liebe und Kraft

Höret ihr Mich nicht an, dann wende Ich auch Mein Antlitz ab von euch, wenngleich Ich euch nicht gänzlich fallenlasse, aber dann genügt für euch eine Erlösungsperiode nicht, ein Erdenleben gestaltet euch nicht zu Anwärtern Meines Reiches Dann müsset ihr noch endlos lange Zeiten die Erde durchwandeln in jeglicher Form, und eure Erlösung aus der Form wird Ewigkeiten erfordern, weil ihr selbst nicht den Willen dazu habt, euch helfen zu lassen, und Ich den Willen niemals zwingen, denn freie Geschöpfe seid ihr gewesen, und als freie Geschöpfe müsset ihr wieder den Weg zu Mir zurücklegen, wollet ihr selig werden

Amen

BD 4418

empfangen 25.8.1948

Gottes Fürsorge um Seine Diener

Der euch in Seinen Dienst genommen hat, Der bestimmt auch eure Wege, und Seiner Führung dürfet ihr euch unbedenklich anvertrauen. Und darum brauchet ihr euch auch keinerlei Sorgen zu machen über eure Zukunft, ihr brauchet keine Pläne zu machen und keine Vorkehrungen zu treffen, die euer irdisches Leben angehen, sondern ihr könnt euch immer auf die Hilfe Dessen verlassen, Dem ihr dienen wollet. Ein Versorgen von eurer Seite ist völlig überflüssig, denn ihr wisset nicht, was kommt; Er aber weiß es, und Er fügt alles gut und richtig.

Und so wird Er auch euch zur rechten Zeit eure Mission zuweisen und dafür Sorge tragen, daß ihr irdisch abkömmlich seid, daß alles so weit geregelt

ist, daß ihr euch ganz der geistigen Arbeit widmen könnet, so es nötig ist. Er wird euch die Menschen zur Seite stellen, die euch Unterstützung gewähren in jeder Weise, Er wird euch die Wege führen, die ihr gehen sollet und wo eure Hilfe benötigt wird. Denn all euer Wollen, Denken und Handeln steht dann unter Seiner Leitung, weil ihr bereit seid, euren Willen hinzugeben, und Er also schon in euch wirken kann. Darum verlasset euch ganz und gar auf Seine Führung, und ihr werdet keinen Irrweg wandeln

Amen

BD 4419

empfangen 26.8.1948

Ernste Ermahnung zur Seelenarbeit

Ein reicher Schatz steht euch zur Verfügung, an dem die Menschen aber gleichgültig vorübergehen. Jeder Hinweis darauf wird wohl angehört, hinterläßt aber keinen Eindruck. Von allen Seiten geht euch Kenntnis zu von einer bevorstehenden Lebensänderung, doch ihr glaubt es nicht, und die Zeit geht vorüber, die noch als letzte Gnadenzeit anzusehen ist. Ihr Menschen ziehet keinen Nutzen aus ihr, ihr achtet Meiner Stimme nicht, die euer Ohr berührt in verschiedener Weise. Und so sehe Ich Mich veranlaßt, sie so laut ertönen zu lassen, daß ihr sie vernehmen müsset, wenngleich ihr auch dann noch nicht gezwungen seid, ihrer zu achten, denn euer Wille ist frei.

Es ist aber die Zeit gekommen, die das Ende bedeutet, weil die Menschen nicht mehr wandlungswillig sind trotz ihrer Wandlungsfähigkeit. Sie leben völlig ohne Glauben, sie stehen Mir so fern, daß sie ohne jegliche geistige Kraftzufuhr sind und also keinen geistigen Fortschritt erzielen können. Ihr Erdenleben ist völlig zwecklos geworden, denn sie werten es nicht aus für die Ewigkeit, sondern es ist ihnen nur Selbstzweck, also Meiner ewigen Ordnung widersprechend. Und Ich will darum ein Ende machen, auf daß die Erde wieder neu erstehe, auf daß die geistige Entwicklung der sie bewohnenden Menschen wieder ihren Fortgang nehmen kann und Ich wieder unter Meinen Geschöpfen weilen und Meine Liebekraft verströmen lassen kann auf diese, weil sie Mich lieben und Meine Gegenwart anstreben.

Und so ist unwiderruflich die letzte Zeit gekommen für diese Erde es ist eine überaus ernste Zeit für alle Menschen, denn sie ist verantwortungsreich, weil sie Leben oder Tod bringt doch nicht nur für den Körper, sondern für die Seele, die ewig leiden muß oder auch glücklich werden kann. Ihr Menschen, höret auf Mein Wort, nehmet es ernst, bereitet euch vor, suchet den Glauben zu gewinnen, indem ihr ernsten Willens nachdenket über das, was ihr vernehmet durch Meine Boten; leistet keinen Widerstand, so ihr angehalten werdet zum Liebewirken, denn dies allein bringt euch Rettung, es bringt eine innere Wandlung zustande und ist eurer Seele Leben.

Achtet der Not um euch, und greiftet helfend ein, wo es möglich ist, stellet die Ichliebe zurück, und wendet mehr Aufmerksamkeit dem Nächsten zu, der in gleicher Not ist wie ihr. Helfet ihm, und es wird auch euch geholfen werden, und glaubet daran, daß das Ende nahe ist. Dann werdet ihr auch euer Leben besser ausnützen, ihr werdet euch mit dem Gedanken an den Tod und an ein Fortleben der Seele befassen, und euer Erdenwandel wird von selbst in die rechte Bahn gelenkt, weil dann das Verantwortungsgefühl in euch wächst und ihr nach dem Heil eurer Seele strebet.

Ich will euch nur immer ermahnen um eurer selbst willen, daß ihr eurer Seele gedenket und ihr Wohl euch mehr angelegen sein lasset als das Wohl des Körpers, dem Ich zuwende, was er benötigt, so ihr nur strebet nach dem Licht, nach der Wahrheit, nach Mir Denn schnell geht die Zeit vorüber, die euch noch bleibt, doch unsagbar viel könnet ihr noch erreichen mit gutem Willen, weil Ich jedem helfe, der an Mich glaubt und Meinen Willen zu erfüllen sucht

Amen